

# Neues Pester Journal.

**Abonnement:** Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

**Einundvierzigster Jahrgang.**

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.  
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, **die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen**, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

**Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.**

**Budapest, 22. Juni.**

Wenn man sich aus dem sinnverwirrenden Wirbel der politischen Tagesereignisse auf eine höhere Warte rettet und unvoreingenommenen Sinnes die Geschehnisse prüft, muß man erkennen, daß jene Konvulsionen, von denen unser öffentliches Leben jetzt erschüttert wird, keineswegs Zufälligkeiten sind, hervorgerufen durch das Eingreifen dieser oder jener Persönlichkeit. Ungarn befindet sich jetzt in einem großen Umwandlungsprozeß. Seit dem Jahre 1848 hat sich die wirtschaftliche und soziale Struktur unseres Landes ganz außerordentlich verändert. Die Nationalwirtschaft jener Zeit hat einer stark kapitalistischen Wirtschaftsweise Platz gemacht und, in Konsequenz dieser Wandlung hat sich die Bevölkerung, die damals neben der ganz kleinen Schicht von Handel- und Gewerbetreibenden fast nur aus den adeligen Grundbesitzern und den Bauern bestand, gesellschaftlich sehr stark differenziert, und zählt heute nebst dem sehr ansehnlichen kommerziellen und gewerblichen Bürgerstande eine große Menge von öffentlichen und privaten Beamten, und Leuten, die einen freien Beruf betreiben, sowie eine verhältnismäßig schon sehr große Klasse von gewerblichen Lohnarbeitern.

Unsere politische Gesetzgebung hat aber mit dieser großen wirtschaftlichen Wandlung und sozialen Neuschichtung keineswegs Schritt gehalten.

Mit Ausnahme der kirchenpolitischen Gesetze ist seit der Wiederherstellung der Verfassung keine wirklich nennenswerth große politische Reform durchgeführt worden. Nun aber, da diese Reformen: Wahlreform, Parlamentsreform, Verwaltungsreform immer dringender werden, ist es nur natürlich, daß der Kampf um diese Reformen von allerlei Konvulsionen begleitet ist. Denn was ist natürlicher, als daß über das Maß dieser Reformen die Meinungen vielfach getheilt sind? War dem überall so, wie denn erst bei uns, wo der Konservatismus ein Grundzug unserer ganzen bisherigen tausendjährigen Geschichte ist.

Wohl wäre es sehr schön gewesen, wenn diese widerstrebenden Meinungen in aller Ruhe und in Frieden sich über das Maß der notwendigen Reformen geeinigt hätten. Bei dem überschäumenden Temperament unserer Herren Gesetzgeber nicht bloß, sondern auch fast aller Jener, die sich bei uns mit Politik befassen, war dies aber bisher unmöglich. Auf das Uebermaß der obstruktivistischen Aktion, die jede parlamentarische Arbeit verhiinderte, kam das Uebermaß der Gegenaktion, die um jeden Preis die Arbeit des Parlaments möglich machen wollte. War das Land, soweit seine Lebensbedürfnisse mit ruhiger Arbeit verknüpft sind, entschieden gegen die Obstruktion, die Alles ihrem Willen unterthan machen wollte, und ihrerseits wiederum nur dem Willen eines Mannes unterthan war, so sieht das Land jetzt mit Staunen, welche ungeheure Fülle von parlamentarischer Arbeit durch das obstruktivistische Hinderniß sich aufgestaut hat, und sieht mit noch größerem Staunen, wie jetzt diese Arbeit mit Dampfeseile erledigt wird. Und wenn auch diese Arbeit nur von einem Kumpfparlament und unter ganz eigenartigen Ausnahmiszuständen geleistet wird, und wenn man auch, so wie wir, diese Ausnahmiszustände nicht billigen mag, kann sich doch kein Realpolitiker verhehlen, daß diese parlamentarische Arbeit ein Positivum ist, das nicht mehr

zurückgemacht werden kann, und mit dem sich auch die schärfsten Gegner des jetzigen Ausnahmiszustandes schließlich werden abfinden müssen.

Gilt dies für die Opposition, der alle Enttäuschung nicht über die Macht vollendeter Thatsachen hinweghelfen wird, so gilt andererseits auch für die Majorität, daß eine allzulange Ausdehnung des jetzigen Ausnahmiszustandes ganz und gar unmöglich ist. Der jetzige Zustand darf nur eine Episode sein in dem Kampfe um die notwendigen Reformen und darf nicht ein dauernder werden, wenn er nicht, statt dem Ende des Kampfes näher zu führen, ihn nur verschärfen und verlängern soll. Nun, nachdem der Kampf nicht nur lange genug, sondern schon zu lange gedauert, und auch die beiden gegnerischen Parteien das Maximum ihrer Kraftleistungen erreicht haben, bleibt vernünftigerweise nur mehr ein ehrlicher Friede übrig. Bei diesem Frieden kann es sich unmöglich nur darum handeln, die im Kampfe erhaltenen Wunden zu heilen oder die etwaige Kriegsschädigung zu fixiren, sondern der Hauptpunkt des Friedens muß die Ausschaltung der Kampfesursachen sein.

Nachdem aber ganz unzweifelhaft die Hauptursache des jetzigen Kampfes die Wahlreform und mit ihr verknüpft die Parlamentsreform waren, müssen auch sie das Wesen des Friedens bilden. Die Parlamentsreform wurde zwar versuchsweise schon jetzt mitten im Kampfe durchgeführt mit der verschärften Hausordnung, soll aber diese Reform nicht das Gegenteil ihres Zweckes erreichen, so muß sie unbedingt mit einer entsprechenden Wahlreform ergänzt werden. Und weder darf mit der Wahlreform allzu lange gezögert werden, noch auch darf sie zu engherzig sein. Fordert schon die natürliche Entwicklung, daß die Wahlreform den wirtschaftlichen und sozialen Wandlungen des Landes angepaßt sein soll, so fordern noch mehr die jüngsten Ereignisse und der mit ihnen verbundene Ausnahmiszustand, daß die Wahlreform nicht allzu konservativ sein, sondern jene Ver-

## Der Landarzt.

Eine Novelle von **Baldwin Groffer.**  
(Original-Produktion des „Neuen Pester Journal“.)

Es ist lange genug her, daß man darüber schon reden darf. Die Zunächstbetheiligten wandeln nach menschlichem Ermessen längst nicht mehr unter den Lebenden. Sie selbst haben das Geheimniß niemals gelüftet, und Niemand außer ihnen hätte es lüften können. Ein Zufall hat sich erst ereignen müssen, um Licht in die dunkle Affaire zu bringen, und nach meinen bisherigen Lebenserfahrungen haben die Zufälle eine gewisse wahlverwandtschaftliche Hinneigung zu jenen Persönlichkeiten, auf deren Häupter sie sich zu entladen wünschen.

Mein Freund, der mir vor etwa zwanzig Jahren die ersten Mittheilungen über den Fall machte, sagte, indem er die Hand auf die vor uns ausgebreiteten einschlägigen Akten legte:

„Das ist eine ganze Tragödie! Nein“, verbesserte er sich dann, „nicht eigentlich eine Tragödie, eher ein menschliches Dokument, oder noch besser — eine Novelle!“

Und dabei sah er mich mit einem Blick jener schalkhaften und dabei doch kupplerischen Trivoltität an, die da auffordert, sich zu bedienen, und sei es auch Sünde. Homo sum, nil humani usw., und es gibt Lockungen usw. Nur lasse ich mir manchmal Zeit. Das war vor zwanzig Jahren, und weitere dreißig Jahre vorher hatte sich der Fall zugetragen. Das gibt zusammen fünfzig Jahre. Ein halbes Jahrhundert! Das ist schon ein geschichtlicher, ein welt-

geschichtlicher Abschnitt. Da gibt es keine Bedenken mehr...

Eine Ferienwanderung hatte mich nach Obernberg geführt, die großartige Schönheit der Gegend war mir enthusiastisch gerühmt worden, und der Eindruck, den ich nun gewann, als ich am Fenster meines Gasthofzimmers stand und in der trostlosen Schnürkragen sah, der vom grauen Himmel fiel und alle Schönheit, sofern sie wirklich vorhanden war, wie mit nassen Fäden verhüllte, war der eines gottverlassenen Gebirgsnestes.

Urlaubspech — keine ungewohnte Sache. Zum Glück gibt es aber auch angenehme Zufälle. Ich sehe von meinem Fenster aus einen Mann über den Marktplatz schreiten, der mir bekannt vorkommt. Ich sehe genauer zu. Eine Erinnerung steigt in mir auf und ich rufe auf gut Glück den Kosenamen Perleto hinüber. Der Mann blickt überrascht auf. Ich hatte mich nicht getäuscht. Auch er hatte mich sofort erkannt. Eine Minute später war ich bei ihm unten. Zu Universitätszeiten waren wir Freunde gewesen und dann hatten uns die Lebenswogen voneinander getrennt. Perleto, der vordem allzeit sinnige und fröhliche, hatte sich aus dem studentischen Naupendasein zu einem ehrfamen Doktor Perlacher entfaltet und war endlich wenigstens für eine Epoche seiner rühmlichen Wirksamkeit mit Weib und Kind als Bezirksrichter in Obernberg gelandet.

Nun war Obernberg doch kein gottverlassenes Nest mehr. Er faßte mich unter den Arm, und ich sollte nur gleich mit ihm aufs Gericht gehen. Er sei ohnedies ganz allein, den Adjunkten und den Assistenten habe er auf Urlaub geschickt. Zu thun gäbe

es überhaupt nichts, da könnten wir uns dann nach Herzenslust ausplauschen und Pläne schmieden für meinen weiteren Aufenthalt. Zunächst solle natürlich das Selbstverständliche besorgt werden. Er werde unverzüglich den Gerichtsdiener mit einem richterlichen Befehl an die züchtige Gattin entsenden, sie habe — bei sonstiger Exekution — ein königliches Mahl zu rüsten für einen lieben Gast, dessen Name vorläufig nicht verrathen werde.

Eben waren wir im Begriffe, lachend das Gerichtsgebäude zu betreten, als Perlacher den Hut vom Kopfe riß, um zwei Herren, die an uns vorbeigingen, respektvoll zu begrüßen. Ich blickte auf und sah zwei stattliche weißbärtige Greise vor mir. Der eine hochragend von Gestalt, mit seinem ausdrucksvollen Kopf und dem wallenden Bart ein wahrer Herrenmensch, der Andere, ebenso wie sein Begleiter mit einem Lodenmantel angethan, beträchtlich kleiner und gedrungen in der Erscheinung, machte breitbrüchtig und das Anlich von Sonne, Wind und Wetter braun gebräunt, in seiner noch immer strotzenden Kraft eher den Eindruck eines ausgedienten Försters.

„Das waren“, antwortete Perlacher auf meinen fragenden Blick, während wir die Treppe hinaufstiegen, „unser Ouz- und Patronats Herr der Reichsgraf Frundsberg und unser Landarzt Doktor Fabri.“

„Euer Graf ist ein Prachtmensch“, entgegnete ich, während wir uns im Amtszimmer zurechtsetzten. „Er sieht riesig feudal aus.“

„Ein kleiner Zerthum, mein Lieber!“ wurde ich da belehrt. „Der feudale Herr ist der Landarzt. Es sind übrigens beide interessante Menschen!“

Ich wollte Näheres erfahren, mußte mich aber

Faumnisse nachholen soll, die dadurch begangen wurden, daß unser Parlament es ein halbes Jahrhundert hindurch verabsäumt hat, den Wandlungen des realen Lebens Rechnung zu tragen. Es muß ein Wahlrecht geschaffen werden, das wohl die konservativen Interessen des Staates stützt, aber doch auch die berechtigten Wünsche der weiten Schichten der Bevölkerung befriedigt. Auf Grundlage einer solchen Reform muß dann nicht nur der parlamentarische Frieden, sondern auch der Friede in unserem öffentlichen Leben wiederhergestellt werden.

Die Lage.

Serrannahende Parlamentsferien. — Eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten. — Die Honvédartillerie.

Nächste Woche schließt das Abgeordnetenhaus seine gegenwärtige, an Aufregungen so reich gewesene Berathungscampagne ab. Nur noch einige Sitzungen, in denen die restlichen Gesetzesentwürfe zur Erledigung gelangen werden, und dann geht das Parlament auf Ferien. In besonders behaglicher Stimmung werden sich die Vertreter der Nation diesmal nicht zerstreuen. Unter solch scharf zugespitzten Gegensätzen wie jetzt hat sich das ungarische Abgeordnetenhaus wohl noch nie vertagt. Wenn die Zeit, die Alles mildert, nicht mithelfen wird, um bis zum Wiederzusammentritt des Abgeordnetenhauses friedliche Dispositionen herbeizuführen, so sind die Aussichten für die nächste Parlamentssession auch keine besonders günstigen. Ist es doch bezeichnend, daß heute noch Niemand das Vertrauen hegt, daß es im Herbst schon besser werde. Es fehlt momentan noch an der beiderseitigen Geneigtheit, nachzugeben. Die Opposition fordert nicht nur persönliche Opfer seitens der Majorität, sondern einen förmlichen Gang nach Canossa, indem sie einbekennen soll, daß sie Ungeselligkeiten begangen habe. Bei der heutigen Stimmung der Nationalen Arbeitspartei ist ein derartiges Zugeständniß nicht zu erwarten, aber bis zum Herbst kann sich ja vielleicht Manches ändern, wenn auch die gegenwärtige Disposition der Majorität wenig Hoffnung dafür bietet, daß sie ihren Erfolg selbst schmälern werde. Die kurze Erklärung, welche diesbezüglich heute Ministerpräsident Lukács einem Redakteur des „Neues Bester Journal“ gegenüber that, orientirt in markanter Weise die Haltung der Regierung und ihrer Anhänger. Aber trotzdem darf man vielleicht doch der Zuversicht Ausdruck geben, daß der Herbst in mancher Beziehung günstige Veränderungen bringen wird. Ein Symptom bietet hiefür der Verlauf der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses des Abgeordnetenhauses,

welcher die Mandatannullierungsvorlage in Verhandlung zog. Die drakonische Strenge dieses Gesetzesentwurfes wurde dadurch gemildert, daß die Verweisung eines zu maßregelnden Abgeordneten an den Immunitätsausschuß nur durch einen solchen Beschluß erfolgen darf, der in Anwesenheit von mindestens zweihundert Abgeordneten erbracht wurde.

Die Regierung ist inzwischen auch anderweitig bemüht, die Stimmung für sich zu beeinflussen. Die zahlreichen Gesetze der letzten Wochen dienen unstreitig dazu, verschiedene Schichten der Gesellschaft zu befriedigen. Die Familienzulagen für die Beamten, die Regelung der Bezüge der Komitatsbeamten, die Herabsetzung der Erwerbsteuer, die großen Bahnbauten und Investitionen bei den Staatsbahnen, die materielle Unterstützung humanitärer Institutionen etc. sind nicht in letzter Reihe geeignet, die Aktion der Regierung zu unterstützen. Und wenn auf militärischem Gebiet gewisse nationale Forderungen noch nicht erfüllt werden konnten, so plant die Regierung auch hiefür bis zu einem gewissen Grade Kompensation. Die Errichtung der Honvédartillerie — übrigens ein Plan, der schon zur Zeit der Ministerpräsidentenschaft Tiska's auftauchte, — soll in dieser Richtung hin gewisse Wünsche befriedigen. Die Opposition bezeichnet allerdings diese Schöpfungen der Regierung als Köder, welchen aber die großen Massen nicht anbeißen werden, denn in diesem Lager besteht man auf der Forderung: Demission Lukács', Rücktritt Tiska's, Schaffung eines neuen Wahlgesetzes unter einem neuen Kabinett und dann Auflösung des gegenwärtigen Abgeordnetenhauses.

Unsere heutigen, auf die politische Situation bezüglichen Nachrichten lauten wie folgt:

Eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten.

In allen Erklärungen, die seitens oppositioneller Führer über die Entwirkungsmodalitäten abgegeben werden, ist die Forderung enthalten, daß vor Allem im Präsidium des Kabinetts und des Abgeordnetenhauses ein Wechsel eintreten müsse, ehe die Opposition überhaupt an weiteren Verständigungsverhandlungen theilnimmt. Einer unserer Redakteure wandte sich heute direkt an den Ministerpräsidenten Lukács, um dessen Standpunkt bezüglich dieser Forderung der Opposition zu erfahren.

Der Kabinettschef autorisirte unseren Redakteur zur Veröffentlichung folgender Mittheilung:

— Da es sich um meine Person handelt, ist es wohl schwer, ja vielleicht unmöglich für mich, zu dieser Forderung irgendwie Stellung zu nehmen. Aber ich glaube, daß sich die Majorität, namentlich eine solch sieghafte Majorität, doch keine Be-

dingungen diktiren lassen würde, die auf die Beschaffenheit des Kabinetts Bezug haben.

Was nun den Präsidenten des Abgeordnetenhauses betrifft, so erfreut sich Graf Tiska so großer Anhänglichkeit und solch unerschütterlichen Vertrauens seitens der Majorität des Abgeordnetenhauses, daß wohl auch eine solche Forderung kaum diskutabel erscheint.

Die Opposition hat aber reichlich Anlaß und Gelegenheit, auch ohne solche Forderungen sich an der Wiederherstellung normaler Verhältnisse im Parlament betheiligen zu können. Das Abgeordnetenhaus hat so viele große Aufgaben zu erledigen, bei welcher sich die Opposition hervorragend betheiligen kann, daß es wahrlich nur an ihr liegt, den richtigen Weg anzutreten, der zur einheitlichen Thätigkeit aller Parteien führt.

Auf die Frage, ob die heute vom Verwaltungsausschuß des Abgeordnetenhauses an der Gesetzesvorlage über die Maßregelung renitenter Abgeordneter vorgenommene Aenderung als ein Zeichen des Entgegenkommens betrachtet werden könne, erklärte Ministerpräsident Lukács:

— Wenn es den Herren so beliebt, darf es auch als Entgegenkommen aufgefaßt werden. Uns allerdings lag in erster Reihe daran, Garantien dafür zu schaffen, daß kein Leichtfertiges Urtheil erbracht werde, und wir knüpfen daher die Fällung eines solchen an Bedingungen, die jede Animosität ausschließt.

Die Errichtung der Honvéd-Artillerie.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Von wohlinformirter Seite erhält das „N. Wiener Tagbl.“ folgende Mittheilungen: Die Berathungen, welche der Honvédminister Feldmarschall-Lieutenant Hazai in den letzten zwei Tagen in Wien geführt hat, sind heute zum vorläufigen Abschluß gediehen. Ihr Ergebnis besteht darin, daß nunmehr die vorbereitende Aktion zur Errichtung der Honvéd-Artillerie beginnen kann. Schon in allernächster Zeit wird an die Organisation der Honvéd-Artillerie geschritten werden, und zwar nach einem genau festgestellten Detailplan, der die stufenmäßige Errichtung auf eine Reihe von Jahren hinaus im Vorhinein festlegt. Die neuen Formationen der Honvédartillerie werden durch Zweitheilung der Landwehmannschaft an die Artillerie-Regimenter des Heeres erfolgen. Für die Geschütze wurde schon vor längerer Zeit Sorge getragen. Die Geschütze für die Honvéd-Artillerie stehen in Wöllersdorf bereit.

Jetzt handelt es sich noch um die Zuteilung, respektive Ausbildung der Bedienungsmannschaft und die Besorgung des Pferdmaterials. Die Dienstsprache bei der Honvédartillerie wird, wie bei der Honvéd überhaupt, die ungarische sein, und die Reglements werden in ungarischer Sprache abgefaßt werden. Honvédminister Hazai hatte, noch ehe er

voreist ein wenig gedulden, da eben ein Landstreicher aus dem Arreste vorgeführt wurde. Erst nachdem ihm der Bezirksrichter Gerechtigkeit im Ausmaße von drei Tagen zugetheilt hatte, wandte er sich wieder zu mir:

„Weißt Du, daß Du mir da sehr gelegen gekommen bist! Das ist nämlich eine ganze Geschichte oder eine Tragödie oder“ — und er verbesserte sich solange, bis er endlich bei der Novelle angelangt war. „Seit Jahr und Tag beschäftige ich mich mit den zwei Leuten und oft und oft habe ich mir vorgenommen, Dir die ganze causa schriftlich mitzutheilen, aber das hätte eine ungeheure Schreiberei gegeben, und so was nimmt man sich nicht leicht!“

„Ich bin gespannt.“

„Aho, ich habe hier, wie Du Dir denken kannst, sehr viel freie Zeit. Da habe ich mich denn über unser Altendarthier hergemacht. Es ist doch merkwürdig, was Alles im Laufe der Zeit selbst in einem solchen Nest passiert! Am meisten interessiert hat mich ein Akt, der nun schon an die dreißig Jahre bei uns im Kasten liegt, und der eben unseren Grafen betrifft.“

„Hat er sich etwas zuschulden kommen lassen?“

„Nicht er, — man — an ihm. Man — das ist der unbekannte Thäter. Er war das Opfer eines Mordversuches.“

„Doch schon etwas!“

„Er wurde in der Waldheimlichkeit bei Tagesgrauen mit durchschossener Brust aufgefunden. Der damalige Bezirksrichter leitete die Untersuchung ein und meldete pflichtgemäß den Fall dem Kriegsgerichte, das eine Kommission entsandte, die Akten liegen hier auf meinem Tische. Sie bieten keine Aufklärung,

überhaupt nichts Interessantes. Es wurde untersucht, es wurden Verhöre vorgenommen, insbesondere mit Leuten aus der Umgebung, die sich jemals auch nur im entferntesten als Wilderer verdächtig gemacht hatten, es kam aber nichts heraus dabei und schließlich mußte das Verfahren eingestellt werden.“

„Und da Du nun einmal hier festsaßest und den Helden des unaufgeklärten Gerichtsdramas vielleicht täglich zu Gesicht bekommst, hat es Dich gereizt, weiter nachzuforschen?“

„So ist es. Nicht aus prozessualen Gründen — die Sache ist ja längst verjährt, der Schuldige wahrscheinlich schon todt, sicherlich aber nicht mehr zu überführen —, sondern lediglich aus kriminalpsychologischem Interesse. Es war doch immerhin ein merkwürdiger Fall. Die Akten selbst boten keine Handhabe, aber auf der Rückseite eines Umschlagbogens fand ich einige kaum noch leserliche Bleistiftnotizen, die offenbar von dem protokollierenden und dabei sich beträchtlich langweilenden Auskultanten hingekritzelt worden sein mögen. Scheint ein ganz kurioser Kauz gewesen zu sein. Die erste, in Stenographie hingeworfene, nur noch mit der Lupe zu entziffernde Notiz lautet: „Der h ist ein p.“ Das war ein schwieriges Räthsel. Es hat langen Nachdenkens bedurft, bis ich zu der Konjekture gelangte: Der Hähntling ist ein Pferd! Unter „Hähntling“ mag der Landesgerichtsrath gemeint gewesen sein, der die Kommission leitete. Dann folgt ein längerer Passus in griechischen Lettern, der ganz unsinnig anmüthet. Schließlich habe ich aber auch dieses Räthsel gelöst — Zeit hatte ich ja. Das war englischer Text, der sich hinter griechischen Buchstaben

verbarg! Hier war der erste Kernsatz kurz begründet und im Weiteren der Weg gezeigt, auf welchem nach Ansicht des Schreibers die Untersuchung zu führen gewesen wäre. Den Schluß machte eine Reihe von lateinischen Distichen, ebenfalls mit griechischen Lettern geschrieben. Sie enthalten mancherlei persönliche Anspielungen satirischer Art, aber auch wieder Hinweis auf die richtige Spur.“

„Wirklich ein sonderbarer Kauz, dieser Schriftführer! Sein Name muß Dir ja bekannt sein — ist etwas aus ihm geworden?“

„Natürlich kenne ich seinen Namen aus den Akten, und ob er seinen Weg gemacht hat! Er ist jetzt Senatspräsident beim obersten Gerichtshof. Ich griff also die gewiesene Spur auf, spionierte, fragte und schrieb herum, bis ich so nach und nach mir ein Bild schaffen konnte, das ich in seinen Hauptzügen für ein richtiges halte.“

Wir sahen zusammen die Akten durch und Perlacher gab seine Kommentare dazu; dann berichtete er von den Ergebnissen seiner Nachforschungen. Wo es doch noch dunkle Partien gab, trachteten wir durch gemeinsame Kombinationen Licht in sie zu bringen. Als der Vormittag um war, war auch ich glücklich so weit, um mir das ganze Bild in flüchtigen, aber bestimmten Umrissen skizziren zu können. Hier die Skizze:

Als eines schönen Tages der Doktor Erasmus Fabri sich in Obernberg ansässig machte, um dort seinen ärztlichen Beruf auszuüben, da ahnten die guten Obernberger Bauern gar nicht, daß sie an ihm eigentlich eine schon in Fachkreisen anerkannte Autorität gewonnen hätten. Bis dahin war er erster Assi-

auf seinen hohen Posten gelangte, als Sektionschef im Honvedministerium Gelegenheit, die Vorbereitungsarbeiten persönlich zu leiten.

Mit Bezug auf die auch von uns reproduzierten Mittheilungen des „N. Wiener Tagblatt“ über die innerpolitische Lage in Ungarn und demnächst zu erwartende weitere Entwicklungen, welche so eingestellt waren, als repräsentierten sie die Ansichten und Absichten der höchsten Kreise, wird von kompetenter Stelle in der „Bud. Kor.“ erklärt, daß die Regierung dieser Mittheilungen gänzlich fernste stehe.

Graf Julius Andrássy über die Lage.

Graf Julius Andrássy veröffentlicht in der heutigen Nummer des „Magyar Hirlap“ unter dem Titel „Die Gefahren der Gewaltthätigkeit“ einen langen Artikel, in welchem er die Antezedentien der heutigen parlamentarischen Situation, sowie das Vorgehen der Regierung und des Präsidiums einer scharfen Kritik unterzieht.

Statistik der bisherigen Kundgebungen.

Gegenüber den Vorgängen im Abgeordnetenhaus haben bisher 27 Municipien Stellung genommen.

Hievon haben das Vorgehen der Regierung und des Präsidiums des Abgeordnetenhauses verurtheilt und der Regierung Mißtrauen votirt drei Municipien, und zwar:

Table with 2 columns: Municipality name and votes. Includes Komitat Pest-Pilis-Solt 171 gegen 126 Stimmen, Majorität 45.

Fünf andere Municipien haben das gegen die Regierung eingebrachte Mißtrauensvotum abgelehnt, und zwar:

Table with 2 columns: Municipality name and votes. Includes Komitat Brassó mit überwiegender Mehrheit, Székesszérvár 50 gegen 40 Stimmen, Majorität 10 Stimmen.

Die übrigen 15 Municipien haben der Regierung Vertrauen votirt und das auf Niederrückung der Obstruktion gerichtete Vorgehen der Regierung gebilligt. Diese Municipien sind:

Table with 2 columns: Municipality name and votes. Includes Komitat Békéscsaba einstimmig, Szeged 96 gegen 33 Stimmen, Majorität 63.

Kundgebungen für die Regierung.

Auch heute sind einige Vertrauenskundgebungen für die Regierung zu verzeichnen.

Das Municipium der Stadt Zombor hat in seiner heute unter dem Vorsitze des Obergespanns Stephan Vojnich stattgehabten Generalversammlung mit 56 Stimmen gegen 17 eine Resolution angenommen, mit welcher der Regierung Vertrauen votirt und Graf Stephan Tiska aus Anlaß des Mißlingens des gegen ihn verübten Attentats beglückwünscht wird.

Der für Montag, den 24. d., einberufenen Generalversammlung des Municipiums der Stadt Temesvár wird ein Antrag vorliegen, laut welchem der Regierung für ihr Vorgehen gegenüber der Obstruktion Anerkennung gezollt und Vertrauen votirt werden soll.

Die Nationalen Arbeitsparteien der drei Wahlbezirke der Stadt Debreczen hielten heute im großen Saale des „Hotel Royal“ eine gemeinsame

Verammlung, um ihre Solidarität mit der reichstägigen Nationalen Arbeitspartei zu manifestieren. Die Verammlung richtete an die reichstägige Nationale Arbeitspartei eine Adresse, in welcher gesagt wird, daß die vereinigten Nationalen Arbeitsparteien der drei Wahlbezirke der Stadt Debreczen sich mit der reichstägigen Nationalen Arbeitspartei, dem Ministerpräsidenten und dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses solidarisch fühlen und das Vorgehen des Grafen Stephan Tiska für von der Nothwendigkeit geboten erachten und billigen.

Der Reichstagsabgeordnete des Wahlbezirks Józás hely Oliver May hat an seine Wähler ein Schreiben gerichtet, in welchem er die jüngsten Vorgänge im Parlamente schildert und die Gründe auseinandersetzt, welche die jetzige Situation herbeigeführt haben.

Protestkundgebungen der Opposition.

Auch seitens der Opposition liegen unterschiedliche Protestkundgebungen vor.

Die Unabhängigkeitspartei in Debreczen bereitet eine Verammlung vor, in welcher ein der nächsten städtischen Generalversammlung zu unterbreitendes Mißtrauensvotum für die Regierung beschloffen werden soll.

Die Unabhängigkeitspartei der Stadt Borsony beabsichtigt, die für morgen, Sonntag, den 23. d., einberufene, jedoch vom Oberstadthauptmann verbotene Volksversammlung dennoch abzuhalten.

Die Unabhängigkeitspartei des Komitats Szatmár hat in einer heute stattgehabten Konferenz beschloffen, auf dem ganzen Gebiete des Komitats Volksversammlungen zu veranstalten, in welchen gegen die Gewaltthätigkeiten des Ministerpräsidenten und des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Stephan Tiska protestirt werden soll.

In Losonc wird morgen, Sonntag, eine Volksversammlung stattfinden, in welcher die Wählerschaft gegen die Gewaltthätigkeiten der Regierung und des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Stephan Tiska Stellung nehmen und der Regierung Mißtrauen votiren soll.

Die oppositionell gesinnten Bürger der Stadt Székesszérvár haben für den 30. d. eine Volksversammlung einberufen, um eine große oppositionelle Aktion gegen die Regierung ins Leben zu

stent des berühmten Chirurgen Professor B. gewesen, hatte schon Verschiedenes publizirt, was in der wissenschaftlichen Welt Beachtung gefunden hatte, und war auf dem besten Wege, in naher Zeit zu einer Lehrkanzel auf der Universität zu gelangen.

Der zweite Fall war womöglich noch schlimmer. Er hatte eine Ehe geschlossen, die öffentliches Aergerniß gab. Die Einen bestritten die Nothwendigkeit dieser Heirath, die Anderen erklärten sie kurzweg für unmöglich, und Alles war einig, schließlich mit Ein-schluß von Doktor Erasmus selber, daß nunmehr alle Zukunftsaussichten auf eine Professur erledigt seien.

Da allerdings mußte er sich „begraben“ lassen. Zu diesem Behufe setzte er sich in Obernberg fest, nachdem er vorher ausgekundschaftet hatte, daß daselbst noch kein Arzt sein Wesen treibt.

Zwei Jahre waren so vergangen, als ein denk-

würdiges Ereigniß eintrat, das denkwürdigste vielleicht, das sich jemals im Obernberger Gemeindegebiet begeben. Beim Morgengrauen wurde eines Tages der Gutsherr Reichsgraf Rajetan Frundsberg mit durchschossener Brust im nahen Kobernauser Walde aufgefunden.

Menschliche Hilfe schien da vergeblich, und doch — noch heute erzählen sich's die Bauern voll Stolz auf ihren Bader — brachte Doktor Erasmus Fabri das Wunder zuwege. Das macht ihm keiner nach! Arbeit hat's freilich genug gekostet.

Wie das Alles zugegangen war, wußte Niemand und weiß bis auf den heutigen Tag Niemand. Selbst die Hauptperson, der Reichsgraf, hätte damals keinerlei Auskunft geben können.

An einem Spätherbstabend war der Moslacher

Franz aus Jrdning mit einem elenden Wägelchen in Obernberg vorgefahren, um den Bader zu holen. Schlimmes war geschehen. Der Steinbrecher Karl hatte es beim Sprengen im Jrdninger Steinbruch versehen, und da hatte ihm ein abgesprengter Block den linken Fuß zerschmettert.

Nach dreistündiger Kumpelfahrt waren sie bei der Steinbrecherhütte angelangt. Der Fall war noch viel ernster, als Doktor Erasmus angenommen hatte. Nicht nur der Fuß, das ganze linke Bein bis zur Hüfte hinauf war zu einer unförmlichen Masse zermalmt.

rufen. In der Versammlung wird auch Graf Albert Apponyi sprechen. Bei dieser Gelegenheit wird der Abgeordnete der Stadt Baron Géza Mandorff seinen Rechenschaftsbericht halten.

Das Komitee des Landesvereins der Universitätslehrer hat in einer heute stattgehabten Sitzung beschlossen, im Interesse der Ausbreitung der Protestaktion über das ganze Land an alle gleichgesinnten Vereine und Korporationen die Bitte zu richten, sich jedesmal an das Landes-Studentenkomitee in Budapest zu wenden, so oft eine Mitwirkung der Studentenschaft bei den Versammlungen wünschenswert erscheint.

Auch ein Austritt aus der Nationalen Arbeitspartei ist zu verzeichnen. Der Geheimrath Graf Géza Apponyi, der schon am 4. Juni l. J., weil er die Politik der Regierung nicht billigen konnte, seine Stelle als Obergespan des Tolnaer Komitats niedergelegt hatte, hat heute dem Präsidenten der reichstägigen Nationalen Arbeitspartei brieflich seinen Austritt aus der Partei angemeldet.

Die Bestrafung der renitenten Abgeordneten. Aus dem Verwaltungsausschusse.

Der Verwaltungsausschuss des Abgeordnetenhauses zog in seiner heute Nachmittags um 4 Uhr unter dem Präsidium des Grafen Rhunenbörvárny stattgehabten Sitzung den Gesetzentwurf „über die Interpretation und Ergänzung des Gesetzkartells IV: 1848“ in Verhandlung. Ministerpräsident Lukács hat sich bekanntlich bezüglich dieser Vorlage, welche die Renitenz der Abgeordneten eventuell mit Mandatsverlust zu ahnden vorschlägt, dahin geäußert, daß er dieselbe im Plenum nur im Falle der Nothwendigkeit und auch dann nur in der Herbst-Session verhandeln und jetzt nur im Ausschusse durchberathen lassen wolle. Das ist heute geschehen. Bei dieser Gelegenheit wurde jedoch über Antrag des gewesenen Abgeordnetenhaus-Präsidenten Ludwig Náray die Vorlage mit Zustimmung des Ministerpräsidenten wesentlich gemildert. Nachstehend unser Bericht über den Verlauf der Sitzung:

Referent Emerich Hajdu beleuchtet die Vorlage und beantragt, es möge in derselben ausgesprochen werden, daß der Inkompatibilitätsausschuss die renitenten Abgeordneten nicht gleich das erste Mal zur schwersten Strafe, dem Mandatsverlust verurtheile, sondern im ersten Renitenzfall nach Anhörung des schuldtragenden Abgeordneten über denselben die Entziehung der Diäten ausspreche und erst in Fällen wiederholter Renitenz das Urtheil des Mandatsverlustes ausspreche. Im Uebrigen empfiehlt er die Vorlage zur Annahme.

Ludwig Náray erfüllt es mit Befriedigung, daß die Regierung die dringliche Verhandlung der Vorlage nicht wünscht und damit die Situation zener erleichtert, die gegen die Vorlagen Bedenken hegen könnten, hauptsächlich vom Gesichtspunkte der Aktualität. Er erklärt ganz offen, daß auch er zu Denjenigen gehört, welche die gegenwärtige aufregende und verworrene

Situation nicht geeignet erachten, um eine Vorlage von solch großer Tragweite durchzuberathen. Da jedoch die Annahme oder Nichtannahme der Vorlage jetzt nicht auf der Tagesordnung ist, will er sich jetzt mit der politischen Seite des Gesetzentwurfes nicht näher befassen und nur ganz im Allgemeinen einige Bemerkungen über die Konstruktion der Vorlage machen. So vermißt er die Bestimmung einer gewissen Steigerung bei der Bemessung der Strafe. So wäre Ergänzung der Geschäftsordnung, und zwar nach französischem Muster, notwendig, und zwar derart, daß wiederholte Zurechtweisungen mit empfindlichen Geldbußen verbunden werden, so daß, wenn derselbe Abgeordnete in einer Sitzung zweimal zur Ordnung gerufen werden muß, der zweite Ordnungsruf bereits ins Protokoll gelangt und der Abgeordnete fünfzehn Tage hindurch auf halbe Diäten gesetzt wird. Bei schwierigeren Fällen oder wiederholten Zurechtweisungen erfolgt die Aussprechung des Tadel's gegen den Abgeordneten, und zwar eventuell in Verbindung mit der Ausschließung. Die Ausschließung erfolgt das erste Mal für die Dauer von 15 Tagen, in Wiederholungsfällen für 30 Tage, die Entziehung der halben Diäten erfolgt beim Tadel für die Dauer von 30 Tagen, bei der Ausschließung bis zu 60 Tagen. Redner hält es außerdem für notwendig, daß in die Vorlage Klauseln aufgenommen werden, welche vom Gesichtspunkte der Unparteilichkeit und der Beruhigung unentbehrlich sind. Der Immunitätsausschuss, welcher bei der Vorbereitung der Angelegenheit eine entscheidende Rolle spielt, müßte mit größeren Attributen der Unparteilichkeit bekleidet werden, zumindest in solchem Maße wie die zur Eidesleistung verpflichteten Gerichtsausschüsse. Zur Zuweisung an den ständigen Inkompatibilitätsausschuss müßte, analog den Bestimmungen des §. 140 des G.-U. XV: 1899 die Unwesenheit der allgemeinen Mehrheit der Mitglieder des Abgeordnetenhauses verlangt werden. Mit alledem, was er vorgetragen, seien wohl keineswegs alle seine Bedenken gegen die Vorlage erschöpft, doch wolle er im Hinblick auf die Auffassung des Ausschusses, welcher sich voraussichtlich für die Annahme der Vorlage aussprechen wird, jenen seinen Besorgnissen Ausdruck geben, von welchen er glaubt, daß sie von den meisten Mitgliedern gewürdigt werden können.

Ministerpräsident Ladislaus Lukács weist darauf hin, daß er schon damals, als die Regierung ihr Programm im Abgeordnetenhause unterbreitete, darauf hingewiesen habe, daß er die Frage der Hausordnungsrevision für dringlich erachte. Er habe die Revision mit der Frage der Wahlreform in Verbindung gebracht, was auch die Opposition gutgeheißen habe. Auf diesem Standpunkte hätte man verharren können, wären nicht die parlamentarischen Ereignisse der jüngsten Zeit dazwischen getreten, mit welchen er sich jetzt nicht beschäftigen will. Die Hausordnung besteht — meint der Ministerpräsident — nur solange einen Werth, solange sie mit einer Sanktion versehen ist, und da es sich herausstellte, daß unsere gegenwärtige Geschäftsordnung diese Sanktion entbehrt, tauchte die Nothwendigkeit der Unterbreitung dieser Vorlage auf. Da der Ausschuss im Prinzip die Vorlage einhellig acceptirt, bedürfe die Vorlage keiner weiteren Motivirung, weshalb er sich nur mit den im Laufe der Debatte unterbreiteten Anträgen beschäftigen wolle. Er theilt die Ansicht Ludwig

Náray's in der Richtung, daß auch im Falle der Schaffung des Gesetzes die Revision der Geschäftsordnung unumgänglich nothwendig ist, zumal ja nicht immer mit den strengsten Verfügungen operirt werden könne. Seine Verfügungen, welche der Referent und Náray in Vorschlag gebracht haben, gehören in die Geschäftsordnung, bei deren Revision diese Fragen zu erwägen sein werden. Das Gesetz aber erweise sich als nothwendig, und es ist nur auf die Loyalität der Mehrheit zurückzuführen, daß diese nicht die sofortige Verhandlung der Vorlage wünscht zu einer Zeit, in welcher die Opposition, allerdings zum Theil aus eigener Entschlieung, den Sitzungen fernbleibt. Die von Náray gemachte Proposition, daß zumindst zweihundert Abgeordnete anwesend sein müssen, acceptirt der Ministerpräsident und stimmt auch dem bei, daß die Vorlage dementsprechend richtiggestellt werde.

Justizminister Franz Székely bittet, in der dritten Zeile des zweiten Absatzes der Vorlage nach den Worten: „wenn er über Aufforderung des Präsidenten nicht sofort den Saal verläßt“ die Worte: „oder trotz der an ihn ergangenen Aufforderung oder während der Dauer seiner Ausschließung zurückkehrt“ und fortsetzungsweise in derselben Zeile nach den Worten: „das Abgeordnetenhaus weist die Angelegenheit“, „sofort oder spätestens innerhalb acht Tagen in Anwesenheit von mindestens 200 Abgeordneten“ einzuschalten.

Die Vorlage wurde mit der vom Justizminister beantragten Modification einhellig angenommen.

Krise in der Wahlrechtsliga und Reformklub. Die Demission der Vizepräsidenten.

Vor Kurzem hat, wie berichtet, der Universitätsprofessor Hofrath Dr. Arpad v. Bokay auf seine Vizepräsidentenstelle im Reformklub und in der Wahlrechtsliga verzichtet. Auch andere führende Männer dieser im Interesse der Schaffung des allgemeinen Wahlrechtes gegründeten Vereinigungen, die Vizepräsidenten Dr. Simon Medgyes (Meffinger) und Joseph Ernusz, haben das Beispiel Bokay's befolgt. Dieser Schritt hat in Kreisen der Wahlrechtsfreunde wenn auch nicht Bestürzung, doch Befremden hervorgerufen. Weiß man doch, daß die genannten Herren, frei von jedem parteipolitischen Fanatismus, die Schaffung der Wahlrechtsreform als eine Grundbedingung für ein modernes, freinuniges Ungarn betrachtet haben. Mit ihrem Rücktritt wollen diese Herren beileibe nicht ihrem Schmerzenskind, der radikalen Wahlrechtsreform, schaden, im Gegentheil, sie bekennen sich auch in Zukunft als eragirte Vorkämpfer für diese Reform, aber sie perhorresziren die Taktik, welche in den erwähnten Vereinigungen Oberhand gewonnen hat. Ueber die Motive, welche die genannten Funktionäre zum Rücktritt veranlaßt haben, erfahren wir aus interessirter Quelle Folgendes:

Im Reformklub kriselte es schon, als nach dem Tode seines früheren Präsidenten Baron Desider Bánffy Julius Justh die Führerrolle übernahm. Der Reformklub wurde gegründet im Interesse des Fortschrittes, der Aufklärung und der Volksfreiheiten und das allgemeine Wahlrecht wurde als Grund-

Da aber wurde Doktor Erasmus wild. Er ließ ein herrliches Donnerwetter über die Verzagten niederprasseln und zwang sie mit der dröhnenden Gewalt seiner Stimme, sich ihm willenlos zu unterordnen. Die Frau und der Moslacher mußten Hand anlegen, um den Schwerverletzten in die richtige Lage zu bringen, und der Bub mußte das Licht dazu halten.

Die erste Untersuchung verhieß nichts Gutes. Herzschlag und Puls kündeten imminente Gefahr. Der Steinbrecher Karl war ein schwerer Alkoholiker, der ganze Organismus unterwühlt und ganz ohne Widerstandskraft. An Karlose war unter den obwaltenden Umständen nicht zu denken; es mußte also so verjucht werden.

Es kam nicht dazu. Die Herzschwäche nahm zu. Der Leidende kam noch einmal zu sich, schlug die Augen auf und blickte verständnislos um sich. Dann that er seinen letzten Seufzer, — er hatte ausgelitten.

Da hatte der Arzt nichts mehr zu thun. Dem klaglichen Köpfelein, das den Doktor gebracht hatte, war die neuerliche anstrengende Fahrt nicht mehr zutrauen, ein anderes Gefährt in der Schnelligkeit und mitten in der Nacht nicht aufzutreiben, da entschloß sich Doktor Erasmus kurz, nahm seine Tasche, hängte seinen Stutzen um und trat den Rückweg zu Fuße an, nachdem er noch der Witwe für die ersten nothwendigen Auslagen eine Geldnote in die Hand gedrückt hatte.

Schon graute der Morgen, als er vom Rande des Kobernauser Waldes das Obernberger Thal vor sich ausgebreitet sah. Auch sein Haus sah er deutlich. Eine halbe Stunde später kam Doktor Eras-

mus barhäuptig und ohne Rod in das Haus des Bürgermeisters von Oberndorf gerannt und trug ihm hastig auf, sofort ins Schloß zu schicken, daß Diener mit einer Tragbahre zur Karquelle im Walde kommen sollten, den Reichsgrafen zu holen, der dort zu Tode verwundet läge. Dann rannte er wieder in den Wald zurück. Der Bürgermeister verständigte nicht nur das Schloß, sondern pflichtgemäß auch die Gendamerie.

Der Reichsgraf schwebte wochenlang zwischen Leben und Tod, und ebenso lange hatte Doktor Erasmus das Schloß nicht verlassen. Auf dringendes Bitten der Gemahlin und der Tochter des Grafen hatte er sich im Schlosse selbst häuslich eingerichtet, um immer sofort bei der Hand bleiben zu können. Seiner Kunst und seiner bis zur Selbstaufopferung getriebenen Sorgsamkeit bei Tag und bei Nacht gelang es ihm denn auch, den Patienten so weit zu bringen, daß er geheilt und zu seiner vollständigen Erholung nach dem Süden geschickt werden konnte.

Jahre vergingen. Die Gräfin starb, die Tochter wurde weggeheirathet, der Reichsgraf blieb vereinsamt zurück. Da traten sich die beiden Männer, der Graf und der Landarzt, noch näher. Der Graf räumte seinem Freunde und Lebensretter eine Wohnung in seinem Schlosse ein, und seitdem hausten sie nun dort einträchtiglich in gemeinsamer Wirkthchaft.

Die gerichtliche Untersuchung hat zu nichts geführt. Die Welt hat niemals eine Aufklärung über den merkwürdigen Mordanfall erhalten. Die zwei Männer aber bedurften einer solchen nicht mehr.

Als der Graf nach mehrmonatlichem Aufenthalt im Süden völlig hergestellt und im Frohgefühl

der wiederverlangten Gesundheit nach Obernberg zurückgekehrt war, beeilte er sich, seinen getreuen Arzt und Pfleger heimzuzufuchen. Er hatte noch eine Dankeschuld abzustatten. Er brachte ihm in einem Briefumschlag das sehr reichlich bemessene und wohlverdiente Honorar.

Doktor Erasmus machte eine abwehrende Bewegung.

„Behalten Sie das, Herr Graf, ich kann es nicht annehmen.“

„Ja, warum denn nicht in aller Welt?“

Die beiden Männer blickten sich ins Auge und so bildeten sie nun einen merkwürdigen Kontrast zu einander. Der, der vor Kurzem erst in der äußersten Erschöpfung seiner Lebenskräfte am Rande des Grabes gestanden hatte, bot das Bild der strotzenden Manneskraft, die Gestalt des Anderen, des Landarztes, ragte noch immer aufrecht empor, aber sein Haupt war in der Zwischenzeit ergraut.

Als sie sich so ins Auge blickten, da war es der Reichsgraf, der zuerst den Blick senkte.

„Ich denke“, nahm der Doktor wieder das Wort, „wir verlieren weiter kein Wort über die Sache.“

„Aber — ich kann doch nicht“, erwiderte der von Frundsberg mit stöcker Stimme. Ich muß doch — Doktor Erasmus — da es so steht — wir müssen uns doch aussprechen!“

„Wenn Sie es wünschen — gut denn! An dem kritischen Tage, an dem das Unglück geschah, stand ich beim Morgengrauen auf der Höhe des Waldbrandes. Da sah ich einen Mann aus der Pforte meines Hauses schlüpfen und ich sah auch einen

bedingung eines radikal-freisinnigen Ungarns aufgestellt. In diesem Sinne wurde auch die Schwestervereinigung, die Wahlrechtsliga, geschaffen. Den Intentionen der Gründer entsprechend, sollte von diesen Vereinigungen jede Parteipolitik ferngehalten werden und aus allen Parteilagern, unbekümmert ob sie Achtundvierziger oder Siebenundsechziger sind, die Wahlrechtsfreunde vereinigt werden. Schon im Juni vorigen Jahres, nach dem Ableben Baron Vánffy's, wurde das Prinzip, daß der Reformklub über den Parteien zu stehen habe, durchbrochen, als Justh zum Führer erkoren wurde. Mehrere führende Elemente protestierten vergebens dagegen, daß einer der exponirtesten Parteipolitiker, wie Justh, die Führerrolle übernehme. Der Vizepräsident des Reformklubs Dr. Medgyes hatte deshalb schon im November vorigen Jahres auf seine Stelle resignirt. Das Vorwärtsbringen sozialistischer Elemente fand bei einem Theile der Wahlrechtsfreunde auch kein besonderes Behagen. Hinter den Coulissen wurde wiederholt dagegen Verwahrung eingelegt, daß der Reformklub, respektive die Wahlrechtsliga ins sozialistische Fahrwasser hinübergelooft wird und die Sozialistenführer das Kommando an sich zu reißen versuchen. Die Krise kam offen zum Ausbruch, seitdem Graf Stephan Tísa den Präsidentenstuhl eingenommen hat und die oppositionelle Koalition zustandekam. Die parteipolitisch unabhängigen Elemente perhorresziren ein Bündniß mit einem großen Theile der agrarischen, hochbornistischen Kossuth-, respektive Volkspartei, welche reaktionäre Fraktionen sie nicht allein für die Schaffung einer echten Wahlrechtsformen, sondern auch für die freisinnigen Postulate des Reformklubs als gefährlich und verhängnißvoll bezeichnen. Die Grafen Michael Károlyi und Albert Apponyi, sowie Stefan Rakonky und Konsorten sind doch gewiß nicht Freiheits- und Volksfreunde, und sogar aus taktischen Gründen muß mit derartigen Elementen ein Bündniß, wenn es auch nur ad hoc geschlossen worden wäre, abgelehnt werden. Und als sogar mehrere der Nationalen Arbeitspartei angehörende, jedoch wahlreformfreundliche Abgeordnete aus dem Reformklub, respektive der Wahlrechtsliga hinausgedrängt wurden, sahen sich die Vizepräsidenten Dr. Arpád Bokay, Dr. Simon Medgyes und Joseph Ernauht veranlaßt, gegen die nach ihrer Ansicht verfehlte Taktik, gegen das unnatürliche Bündniß mit als reaktionär verschrienen Parteipolitikern zu protestiren; sie legten unter Betonung dessen, daß sie auch in Zukunft begeisterte Anhänger einer radikalen Wahlrechtsreform bleiben, ihre Vizepräsidentenstellen nieder, werden aber auch künftighin mit geeigneten Mitteln in Aktion treten, um der Wahlreform zum Siege zu verhelfen.

### Die Budapester Advokatenkammer gegen Tísa.

In einer außerordentlichen Generalversammlung der Budapester Advokatenkammer, die einen bewegten, mitunter tumultuösen Verlauf hatte, kamen

weißen Frauenarm, der ihm noch einen Gruß nachsandte. Wenige Minuten später geschah das Unglück. Ich leistete Ihnen die erste Hilfe im Walde und ich pflegte Sie weiter im Schlosse. Schon am ersten Tage schickte ich vom Schlosse einen Zettel an meine Frau. Er liegt noch hier in meiner rechten Schreibtischlade. Wollen Sie ihn lesen?"

Der Reichsgraf schüttelte den Kopf.  
 „Dann lese ich ihn Ihnen vor: „Reise sofort ab. Nimm mit, was Du willst. Das Geld — Alles, was ich habe, — liegt in der rechten Schreibtischlade. Du wirst den Schlüssel nicht finden, — spreng sie auf. Ich werde auch weiterhin für Dich sorgen und Du wirst mir deshalb Deinen Aufenthaltsort bekannt geben. Hüte Dich aber davor, mir je wieder im Leben zu begegnen!“

Eine Pause trat ein, dann sprach der Reichsgraf:  
 „Sehen Sie mir ins Gesicht, Doktor, Sie waren es, der geschossen hat!“

„Ich war es und hatte die feste Absicht, Sie zu tödten. Und nun können Sie gehen und dem Gerichte die Meldung machen.“

„Nein, Doktor, das werde ich nicht thun! Lassen wir das. Nur Eines verstehe ich nicht. Sie hatten die feste Absicht, mich zu tödten und Sie haben nicht schlecht gezielt. Ich für meine Person hätte in gleicher Lage vielleicht einen anderen Weg gesucht und gefunden, aber das ist individuell, und insoweit begreife ich Sie und kann Ihnen eigentlich nicht einmal Unrecht geben. Was ich aber nicht begreife, das ist, daß Sie dann nicht das Werk mit einer zweiten — der Gnadenkugel oder durch einen Kolbenschlag vollendeten, sondern im Gegentheil

die parlamentarischen Vorfälle zur Sprache, die sich nach Niederwerfung der Obstruktion im Abgeordnetenhaus abspielten. Anlaß zu dieser Generalversammlung gaben die von mehreren Seiten dem Präsidium der Advokatenkammer zugekommenen Anträge, die Kammer möge als Hüterin der öffentlichen Freiheiten gegen den Niedergang des Geistes der Geselligkeit protestiren. Der Kammerausschuß hat der außerordentlichen Generalversammlung eine in diesem Sinne gehaltene Resolution vorgelegt, dieselbe wurde zwar angenommen, aber durch eine Resolution ergänzt, die in ziemlich scharfer Form das derzeitige Regime, hauptsächlich die Beschränkung des Versammlungsrechtes und die Verletzung der Pressefreiheit verurtheilt.

In der von etwa 400 Kammermitgliedern besuchten Generalversammlung präsidirte Hofrath Dr. Ignaz Brüll, der in wenigen Worten den Gegenstand der Berathung skizzirte und den Antrag stellte, man möge den Kammersekretär Dr. Alexander Erdélyi mit der Führung des Protokolls betrauen. Dieser Antrag erregte stürmischen Widerspruch. Abzug! Nieder mit dem Mungo! ertönte es von allen Seiten.

Vergeblich bemühte sich der Präsident, die Anwesenden zu beschwichtigen.

Man schrie: Erdélyi soll abdanken! Er möge sich schämen! Wie wagt er es, hieher zu kommen! Obgleich der Präsident fortwährend klingelte und sich Mühe gab, Ruhe zu schaffen, hielt der ohrenbetäubende Lärm an. Immer von neuem begann der Lärm. Endlich verschaffte sich der Präsident Gehör und theilte mit, daß er die Herren Dr. Kornel Sztehló und Dr. Nikolaus Boray mit der Authentifikation des Protokolls betraue.

Dr. Boray erhebt sich, um zu sprechen. Man will ihn nicht anhören und seine Stimme verhallt ungehört in dem Tumult.

Er soll schweigen! Er hat hier nicht zu sprechen! ruft man ihm im Chor entgegen.

Boray beharrt darauf, daß man ihn anhöre. Es geschieht. Er meldet, daß er die Vertrauung nicht annehme. Desto besser! rief man ihm zu. Da auch Dr. Sztehló es ablehnt, die Authentifikation des Protokolls vorzunehmen, bestellt der Präsident die Advokaten Dr. Wilhelm Wolf und Dr. Stephan Melczér zu Authentifikatoren und übergibt dann dem Kammeranwalt Dr. Marcell Baracs das Wort, um den vom Kammerausschuß gestellten Antrag zu motiviren.

Dr. Baracs führt aus, wie leidenschaftlich immer die Gegensätze hier pertraktirt werden, sei er überzeugt, daß die Generalversammlung, wenn man die politischen Beziehungen der auf dem Tapet befindlichen Fragen ausschaltet, nur den einzigen richtunggebenden Gesichtspunkt acceptiren wird, der den Juristen interessiert, und das ist der Gesichtspunkt der Geselligkeit. Er will sich mit jenem Theile der Resolution befassen, welcher die Richtung der Freiheit in einer dem Geiste der Strafprozeßordnung widersprechenden Weise verurtheilen will. Wiederholt hat die Kammer darauf hingewiesen, daß jene Verfügungen der Strafprozeßordnung, die im Interesse der öffentlichen Freiheiten und der individuellen Freiheitsrechte ins Leben gerufen wurden, von der Praxis häufig in tendenziöser Weise ins Gegentheil umgekehrt wurden und so zu Fesseln der Freiheit entarteten. (Zustimmung.) Dieser Fall ist auch jetzt ein-

geradezu übermenschliche Anstrengungen aufwandten, mich dann doch wieder am Leben zu erhalten!“

Doktor Erasmus lächelte trüb.

„Das wird, meine ich, ein Laie überhaupt nie verstehen können. Ich wäre im Stande gewesen — ich kann nicht fagen, mit kaltem Blute, aber in der heißen Erregung einer milden Erbitterung — einen Menschen, einen Todfeind zu tödten. Was ich aber nicht konnte und niemals können werde, das ist, einen Menschen in Todesnöthen leiden zu sehen, ohne Alles, aber auch Alles anzubieten, ihm Hilfe zu bringen. Das ist so ärztliche Standesache, die Einem schließlich in Fleisch und Blut übergeht. Das ist die Leidenschaft des Berufs, die stärker ist als jede andere Leidenschaft, und der Arzt, der nicht von dieser Leidenschaft befreit ist, der hat, meine ich, seinen Beruf verfehlt!“

„Für alle Fälle haben wir uns Beide zu beglückwünschen, daß die Geschichte so ausgegangen ist.“

„Ich hatte Ihren Tod gewollt, Herr Graf, und es ist nicht mein Verdienst, daß Sie jetzt nicht unter der Erde modern.“

„Sagen Sie das nicht! Es ist Ihr Verdienst. Ich dürfte mich nicht beklagen, wenn ich jetzt wirklich unten läge. Es wäre nicht unerdient gewesen. Sie waren mein Richter und mein Retter. Was mich betrifft, so werde ich mich immer nur an den Retter erinnern.“

„Seltsam! Nun sind Sie mir beides — Richter und Retter — geworden.“

Der von Frundsberg streckte dem Landarzt die Hand entgegen, und dieser schlug ein.

getreten. Jetzt, wo man eine Garantie der richterlichen Unabhängigkeit, die Unversehrbarkeit der Richter, für eine gewisse Zeit suspendirt, ist es in erhöhtem Maße unsere Pflicht, darauf zu achten, daß die Anwendung der Strafprozeßordnung in politischen Angelegenheiten viel schärfer kontrollirt werde, denn der Richter, dessen ganze Existenz davon abhängig ist, daß man ihn von seinem derzeitigen Aufenthaltsort nicht anderswohin dirigirt, dieser Richter wird die Angelegenheiten nicht mit der erforderlichen Unabhängigkeit erledigen. Wir müssen daher gegen dieses System der Degenerirung warnenden Protest erheben. (Zustimmung.) Die Kammer ist der Ansicht, daß die Beurtheilung dessen, ob die Auspielung der Gesetze von Seite der einen oder anderen Partei von der politischen Nothwendigkeit motivirt werde, nicht in ihren Wirkungskreis gehöre. (So ist's!) Aber wir haben in der Vergangenheit nicht auf das Recht verzichtet und werden auch in der Zukunft nicht auf das Recht verzichten, uns mit jenen Einwirkungen dieser Vorkommnisse zu befassen, welche die Rechtssicherheit gefährden. (Ebenso.) Die Herrschaft des Gesetzes basirt in jedem Rechtsstaat nicht auf der Zahl der Bajonnete, sondern auf der Gesetzesachtung. Aber wir fordern auch von der Macht diese Gesetzesachtung, wenn man nicht will, daß ihr Vorgehen als Gewalt oder unberechtigte Willkür aufgefaßt werde. Man kann vom Volke keine Gesetzesachtung fordern, wenn sie von der Macht nicht bekundet wird. Jede juristische Korporation hat die Pflicht, dieses Abgleiten auf der betretenen abschüssigen Bahn mit ganzer Kraft zu verhindern. Er unterbreitet folgende Resolution zur Annahme:

Die Kammer mengt sich in den Kampf der politischen Parteien nicht ein und nimmt für keine derselben Stellung. Frei von allen politischen Gesichtspunkten, erhebt sie als einer der Faktoren der geselligen Ordnung ihre Stimme, indem sie mit Bangen den Niedergang des Geistes der Geselligkeit wahrnimmt. Mögen die Gewaltthätigkeit, die Verletzung oder Umgehung der Normen und verpflichtenden Formen von welcher Seite immer kommen, so erschüttert dies das Vertrauen in die Kraft des Gesetzes. Ueberhaupt bedeutet es eine Verletzung der Rechtsordnung, wenn mit Benützung der Lücken der Geschäftsordnung der ordentliche Gang der Beratungen der gesetzgebenden Körperschaft verhindert wird. Eine Willkür und schwere Verletzung der Rechtsordnung bedeutet es, wenn die gesetzgebende Körperschaft mit Verletzung gültiger Rechtsnormen einen Beschluß faßt, wenn die Abgeordneten aus dem Abgeordnetenhaus mit Anwendung von Gewalt entfernt werden und wenn das Abgeordnetenhaus mit Inanspruchnahme bewaffneter Gewalt seine legislatorische Thätigkeit verzieht. Wird dieser Geist des Auspielens und der Willkür zum System, dann liegt hierin eine große Gefahr für unsere Verfassung. Die Kammer fordert zur Vermeidung dieser Gefahr die Wiederherstellung der Rechtsordnung und der Geselligkeit. Die stärkste Stütze dieser Rechtsordnung wird in der Zukunft die auf der Basis der vollen Volksvertretung stehende Verfassung sein, die die Geltendmachung des Volkswillens gegen jede Willkür mit den klaren Bestimmungen des Gesetzes wahrt.

Es folgt dann eine Rede des von der anwesenden Opposition stürmisch akklamirten Advokaten Dr. Joltán Rónai. Er sagt, es sei in der That in der Ordnung, daß die Advokatenkammer nicht politisire. Aber dadurch, daß die Kammer in dieser Frage Stellung nimmt, politisirt sie nicht, sondern sie übt als Behörde eine Pflicht aus, zu welcher sie im Sinne des §. 19 der Advokatenordnung das Recht besitzt. Ist von der Schaffung eines Gesetzes die Rede, ist es Recht und Pflicht der Kammer, zum Gesetz Stellung zu nehmen. Um wie viel eher hat die Kammer jetzt die Obliegenheit, sich in die Sache einzumengen, wo man beobachten muß, in welcher Weise Gesetze entstehen und in welcher Weise die bindende Kraft der Gesetze sich zweifelhaft gestaltet. Es gibt keinen Menschen hier, der dagegen Protest erheben würde, wenn er wahrnimmt, daß eine höhere Macht ein Gesetz oktroyiren will. Nur besteht jetzt der Unterschied, daß nicht eine Dynastie, sondern ein Abgeordnetenhauspräsident Gesetze oktroyiren will. (Rufe: Abzug Tísa!) Ebenso wie man nicht außerhalb des Hauses mit Bajonetten Wahlen machen darf, darf man nicht innerhalb des Hauses mit Hilfe von Bajonetten Gesetze erbringen. (Lebhafte Beifall.) Redner hält es für unrichtig, die Obstruktion zu verurtheilen, die den berechtigten Kampf der Minorität gegen die Majorität bildet. (Beifall.) Er unterbreitet eine Resolution, deren erster Theil sich mit der Resolution des Kammerausschusses wörtlich deckt. Im zweiten Theile derselben wird auf die in der Verletzung der Freiheitsrechte liegenden verfassungswidrlichen Gefahren hingewiesen. Die Pressefreiheit wird durch die gegen das Pressegesetz verstoßende administrative Einschränkung der Verbreitung der Presseprodukte und durch die zum System gewordenen vorherigen Konfiskationen illusorisch gemacht. Die Versammlungsfreiheit wird durch das ständige Verbot der Versammlungen vernichtet. Durch die behördliche Unterdrückung der politischen Stellungnahme der Bürgerschaft und durch die gegen die Intentionen der Strafprozeßordnung verstoßende lange Präventivhaft der politischen Delikte beschuldigten Personen wird die persönliche und öffentliche Freiheit ihrer geselligen Garantien beraubt.

Die Resolution wurde mit Beifall aufgenommen und der Redner stürmisch akklamiert.

Nun wollte Dr. Gustav Csányi das Wort ergreifen, um seine Resolution zu begründen, welche den Übergang zur Tagesordnung unter Ablehnung aller anderen Resolutionen in Antrag bringt.

Da ein Antrag auf Schluß der Debatte vorlag, gestattete der Präsident nur noch dem Kammermitglied Ivan Moskoviz das Wort, worauf die Abstimmung erfolgte.

Die Generalversammlung löste sich dann unter Geknurren auf den Präsidenten Dr. Brüll auf.

Budapest, 22. Juni.

\* Das Abgeordnetenhaus hält Montag, den 24. d., Vormittags 10 Uhr eine Sitzung, für welche die folgende Tagesordnung festgestellt wurde: Dritte Lesung der heute votierten 13 Vorlagen, Gesetzentwurf über die Abänderung des Expropriationsgesetzes...

\* Das Magnatenhaus hält Mittwoch, 25. d., Vormittags um 11 Uhr eine Sitzung ab. Dienstag, Vormittags um 10 Uhr, finden Sitzungen der Ausschüsse des Magnatenhauses statt.

\* Für morgen Sonntag, den 23. d., Abends 7 1/2 Uhr ist eine Konferenz der Nationalen Arbeitspartei einberufen.

\* Königlich-kroatischer Kommissar Banus von Kroatien Dr. Eduard Cuvaj erschien heute Vormittags im Abgeordnetenhaus und stattete dem Ministerpräsidenten Ladislaus v. Lukacs einen Besuch ab, mit dem er eine längere Beratung pflog.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Zweite Lesung der Wehrvorlagen.

Wien, 22. Juni. (Abgeordnetenhaus.) Die Sitzung wird um 10 Uhr eröffnet. Auf der Tagesordnung steht die Spezialdebatte über die Wehrvorlagen.

Minoritätsberichterstatter Leuthner erklärt in einer Polemik gegenüber den Berichterstattern, bei einem Vergleich der Friedensrüstungen dürfe man nicht nur lediglich die Kopfzahl in Rechnung ziehen, sondern auch die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung.

Nachdem Fressl gesprochen, beantragt Minoritätsberichterstatter Fressl Schluß der Sitzung. Dieser Antrag wird mit 138 Stimmen abgelehnt.

Minoritätsberichterstatter WinarSKI wendet sich gegen den Mangel an Interesse seitens der Majoritätsparteien und gegen die Gefügigkeit, welche sie dem Befehle des Ministers Heinold gegenüber gezeigt hätten.

Minoritätsberichterstatter Slugani begründet seinen Minoritätsantrag zu §. 8, wonach die zweijährige Dienstpflicht bei allen Waffengattungen im Heere und die dreijährige bei der Kriegsmarine zur Durchführung gelangen soll.

Minoritätsberichterstatter Cgner begründet seine Anträge, wonach die Zahl der in die gemeinsame Armee einzuziehenden Rekruten im Verhältnis der Einwohnerzahl der Länder festgestellt werden soll, und daß die Verhandlungssprache der Stellungenkommission die Muttersprache der Einwohner des Stützbezirk sein soll.

Nächste Sitzung Montag Vormittags 11 Uhr.

Die Wasserstraßenfrage.

Wien, 22. Juni. (Privat-Telegramm.) Morgen findet ein Ministerrath statt, welcher sich mit der Wasserstraßenfrage zu befassen haben wird. Es handelt sich nämlich um die Forderungen einer Gruppe von Abgeordneten, welche dem Gesetz in der derzeitigen Form opponieren.

Die Sanktion der Wehrvorlagen.

Prag, 22. Juni. (Privat-Telegramm.) Nach einer Meldung der „Narodni Listi“ soll die Sanktion der Wehrvorlagen bereits am 29. d. in den Amtsblättern von Wien und Budapest kundgemacht werden.

Streikerruhen in Lissabon.

In Lissabon haben gestern streikende Angestellte der Straßenbahn Demonstrationen veranstaltet. Der Streik dauert schon an fünf Wochen und die Ausständigen hatten bisher die Wiederaufnahme des Betriebes durch Aufnahme von Arbeitswilligen verhindert.

Demonstrationen von Streikenden.

Lissabon, 21. Juni, 10 Uhr 15 Minuten Nachts. Streikende Straßenbahnangestellte veranstalteten Demonstrationen am Abend auf der Straße ab.

verkehr zu verhindern. Mehrere Streikende wurden verhaftet. Der Straßenbahnverkehr wurde bis 8 Uhr Abends aufrechterhalten.

Die Elektrizitätsgesellschaft hat alle Angestellten, die sich durch ihr Verhalten der Berücksichtigung würdig erwiesen haben, wieder aufgenommen.

Lissabon, 22. Juni. Senator Arthur Costa, ein Bruder Alfonso Costa's, wurde, als er das Parlamentsgebäude verließ, mit Steinen beworfen.

Explosion einer Bombe.

Lissabon, 21. Juni (11 Uhr Abends). Seeben plachten auf dem Dom Pedro-Platz mitten unter der Menge drei Bomben, Kavallerie schritt ein und zerstreute die Menge.

Durch Splitter der auf dem Dom Pedro-Platz explodierten Bomben wurden auch zwei Personen verletzt, die an einem Fenster des zweiten Stockwerkes eines Hauses gestanden waren.

Berittene republikanische Garde verhindert die Bildung von Ansammlungen und zerstreut solche, sobald sie sich irgendwo bilden.

Ein mißlungener Staatsstreich in Porto.

Berlin, 22. Juni. Wie der „Vossischen Zeitung“ aus Lissabon telegraphiert wird, gab der Ministerpräsident im Abgeordnetenhaus eine Erklärung des Inhalts ab, daß in Porto tatsächlich ein Staatsstreich geplant gewesen sei.

Nach einem weiteren Telegramm der „Vossischen Zeitung“ aus Lissabon geht der Strike der Straßenbahner seinem Ende entgegen.

Lissabon, 22. Juni. Nachts und Vormittags herrschte wieder Ruhe. Die Straßenbahn verkehrt theilweise. Es hat sich kein Zwischenfall ereignet.

Der Kampf zwischen Roosevelt und Laft.

Die gestrigen Abstimmungen für Laft.

Frankfurt, 22. Juni. Aus Chicago wird gemeldet: Die angefochtenen Laft-Mandate von Arizona und Arkansas wurden ebenfalls bei namentlicher Abstimmung aufrechterhalten.

Bei einer namentlichen Abstimmung um 7 Uhr Abends stimmten alle Laft-Lette-Leute mit den Laft-Anhängern, worauf Roosevelt's Gegner in Jubel ausbrachen.

Haley's Antrag, daß keine Delegierten deren Mandate angefochten sind, im Konvent stimmberechtigt sein sollen, wurde mit der üblichen Laft-Mehrheit niedergestimmt.

Verständlichere Stimmung auf dem Konvent.

Newyork, 22. Juni. Nach Schluß der gestrigen Sitzung des Konvents hatte man in Chicago den Eindruck, daß die Stimmung zwischen den Roosevelt- und Laft-Delegierten etwas verständlicher geworden sei.

Die Möglichkeit, daß Roosevelt einen Numpfkongress zusammenberufen könnte, um sich von diesem nominieren zu lassen, wird nunmehr als äußerst gering angesehen.

Bevorstehende Kämpfe in der demokratischen Partei.

Chicago, 22. Juni. Bryan forderte eine Anzahl hervorragender Demokraten im ganzen Lande

telegraphisch auf, sich mit ihm zu verbinden, um die Wahl Parker's zum zeitweiligen Vorsitzenden des demokratischen Konvents in Baltimore zu verhindern.

Chicago, 22. Juni. Nachdem Roosevelt die einleitenden Schritte zur Organisation seiner neuen Partei gethan hatte, löste er formell seine Beziehungen zum republikanischen Nationalkonvent.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 22. Juni.

Das Centralbezirksgericht. Die Regierung hat bekanntlich die hauptstädtischen Gründe nächst der Szemeregasse im V. Bezirk angekauft, um dort vier monumentale öffentliche Gebäude zu errichten. Es sollen dort drei Ministerien und das vielgürtete Centralbezirksgericht aufgeführt werden.

Der Jahresbericht der Bürgerschulen.

Auf Veranlassung des Leiters der Unterrichtssektion Magistratsraths Dr. Franz Déri ist über die Tätigkeit der hauptstädtischen Bürgerschulen heute ein einheitlicher Jahresbericht erschienen, der über alle Vorkommnisse des verflossenen Schuljahres Aufschluß ertheilt. In dem Bericht sind alle neuen Institutionen, die in Verbindung mit den Bürgerschulen im Berichtsjahre geschaffen wurden, aufgezählt.

Die Geschichte eines Industriegeleises.

Mehrere der Fabrikbesitzer auf der äußeren Waigenerstraße (VI. Bezirk) wendeten sich an die ungarischen Staatsbahnen, sie möge zu den Fabriken ein Industriegeleise bauen. Die Staatsbahnen proponirten, das fragliche Geleise im Straßenniveau durch die Madarágasse zu führen.

Municipalauschuß möge sich dem Standpunkt der Hauptstadt anschließen. Die Baukommission hat den Vorschlag einstimmig angenommen.

Erweiterung des geologischen Instituts.

Das geologische Institut hat sich mit dem Ersuchen an die Hauptstadt gewendet, ihm den nächst der Anstalt gelegenen hauptstädtischen Grund behufs Erweiterung der Anstalt preiswürdig zu überlassen.

Neue Gassentafeln.

Es besteht schon seit langer Zeit die Absicht, die jetzigen Gassentafeln, die nicht zweckentsprechend sind, durch neue zu ersetzen. Die Stadtbauverwaltung schlägt vor, weiß emaillierte Tafeln mit leicht leserlichen schwarzen Lettern an den Häusern anzubringen.

Das Blockbad.

Eine Lokalkorrespondenz veröffentlicht heute eine lange Rechtfertigung über die Kostenüberschreitung beim Blockbad. Es wird in der Rechtfertigung des Langen und Breiten auf die Gründe hingewiesen, die diese Kostenüberschreitung rechtfertigen.

Die Steuern der Markthallenverkäufer.

Der Steuerinspektor beklagt sich bei der Hauptstadt, daß einzelne Markthallenverkäufer ihre Steuern nicht bezahlen und daß dieselben auch gerichtlich nicht einzutreiben sind.

Steuerbemessung.

Die hauptstädtische Steuerbemessungskommission des VI. Bezirks wird im Laufe der nächsten Woche die Steuerbemessungsvorschläge III. Klasse verhandeln: die II. Kommission Montag die Gr.-Nr. 4086-4186/1, Dienstag die Gr.-Nr. 4186/1 bis 4205/a, Mittwoch, Donnerstag, Freitag die separat vorgeladenen.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Avis an unsere ausländischen Abonnenten!

Im Interesse unserer ausländischen Abonnenten und Jener, die eine Auslandsreise unternehmen, erlauben wir uns, ihnen in Erinnerung zu bringen, daß das Abonnement sich bedeutend billiger stellt, wenn der Abonnementsbetrag nicht bei unserer Administration, sondern bei dem betreffenden Postamt des Abonnenten eingezahlt wird.

In folgender Tabelle verzeichnen wir die Liste jener Staaten, in welchen die Pränumeration bei den Postzeitungsämtern billiger ist als der Kreuzbandversand:

Das Auslands-Abonnement für ein Quartal auf das „Neues Pester Journal“ beträgt per Kreuzbandversand Kronen 15.30; in den Postämtern in

Table with 3 columns: Country, Currency, Price. Includes Italy (Lira 9.74 = Kronen 9.33), Switzerland (Francs 12.20 = 11.69), Netherlands (Gulden 6.60 = 13.12), Belgium (Francs 11.96 = 11.46), Turkey (Lira 13.83 = 13.17), Romania (Lira 10.95 = 10.49), Serbia (Lira 9.95 = 9.42), Bulgaria (Lira 12.05 = 11.55), Russia (Rubel 3.75 = 9.55).

Mit 1. Juli beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. Juni zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 22. Juni.

Wetterbericht. Das Wetter war heute anfangs bewölkt, später klar und sehr schön. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 16.8 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 21.6 Gr. C., Abends 7 Uhr + 20.5 Gr. C.

Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Aus dem Abgeordnetenhaus, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsüberzicht der Woche, Hotel-Anzeiger, Centralmarkthallen-Preise, Marktberichte, Wasserstand, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, ferner die Feuilleton-Zeitung (Der Szar und das Telephon, „Die geistreichste Frau des Univerfums“, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Flugsand“), Technische Rundschau (Einrichtung auf Dzeandampfern zur Bekämpfung der Seekrankheit, Technische Neuigkeiten), sowie Inserate.

Eine Königs-Erinnerungskirche. Zur Erinnerung an das sechzigjährige Regierungsjubiläum des Königs wird auf dem Territorium der Beamtenkolonie eine Kirche erbaut, deren Baukosten auf dem Wege der öffentlichen Sammlung aufgebracht werden sollen. Die Hauptstadt hat den nötigen Grund auf dem Rudolfsplatz geschenkt und sich überdies zu einem Geldebetrage von 300,000 Kronen bereit erklärt.

Erzherzogin Augusta stattete heute Mittags in Begleitung der Hofdame Majthenyi dem Pajor'schen Sanatorium einen längeren Besuch ab. Die Erzherzogin, die vom Direktor Dr. Pajor geleitet wurde, nahm die Anstalt in Augenschein und wohnte auch drei Operationen bei, die Universitätsdozent Dr. Hümer Hüttl vollzog.

Das Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelm's. Aus Berlin telegraphirt man: Auf Veranlassung des Vereins der Oesterreicher in Berlin werden die in Deutschland bestehenden österreichisch-ungarischen Vereine dem Kaiser Wilhelm zu seinem 25jährigen Regierungsjubiläum im nächsten Jahre eine Huldigung darbringen, die in der Uebergabe einer Glückwunschkarte bestehen wird.

Der König von Bulgarien in Pöstyén. Aus Pöstyén wird gemeldet: König Ferdinand von Bulgarien traf gestern Abends hier ein. In seiner Begleitung befinden sich sein Adjutant, der Obersthofmeister, zwei Privatsekretäre, sechzehn Lakaien. König Ferdinand hält sich unter dem Namen eines Grafen Murány im strengsten Inkognito hier auf.

Ein Geschenk für Se. Majestät. Aus Triest wird telegraphirt: Wie die „Triester Zeitung“ erfährt, hat der abessinische Thronfolger Lidy Jeassu dem Kaiser und König Franz Joseph einen jungen Löwen und ethnographische Gegenstände zum Geschenke gemacht.

Landes-Sängerkonkurrenz in Budapest. Für die am 28., 29. und 30. d. im Tatterfalle stattfindende Landes-Sängerkonkurrenz gibt sich großes Interesse kund. Am 30. Nachmittags werden 4000 Säger die schönsten Männerchöre von Lipt, Orfel und Stojanovits vortragen.

**\* Erzherzog Joseph Franz im Museum für schöne Künste.** Erzherzog Joseph Franz erschien heute wieder im Museum für schöne Künste, wo er unter Führung des Rufos Professors Dr. Alexander N á r i die Galerie moderner Bilder besichtigte.

**\* Das Duell Szmeccsányi - Rudnyánsky.** Die zwischen den Reichstagsabgeordneten Georg Szmeccsányi und Georg Rudnyánsky entstandene Affaire ist heute mit einem Pistolenduell ausgetragen worden. Das Duell wurde um 8 Uhr früh in der Reitschule der Franz-Joseph-Kavalleriekaserne mit gewöhnlichen Pistolen bei zweimaligem Angewechselt auf dreißig Schritte Distanz geführt. Zuerst erschien der Abgeordnete Szmeccsányi mit seinen Sekundanten Nikolaus Jboray und Joltán Déjy und dem Arzt Dr. Borbély. Abgeordneter Rudnyánsky kam mit seinen Kartellträgern Baron Karl F e s e n s k y und Ludwig B o r ó c z y und dem Professor Dr. Kuzmik. Als Duellleiter fungierte Nikolaus Jboray. Nach einem vergeblichen Versöhnungsversuch wurden die Gegner aufgestellt und auf ein gegebenes Kommando feuerten Beide ihre Pistolen ab; die Schüsse gingen fehl. Beim zweiten Angewechselt schoss Abgeordneter Rudnyánsky zuerst; seine Kugel pffiff hart an dem Gegner vorbei und bohrte sich in die Mauer, während die Pistole des Abgeordneten Szmeccsányi versagte. Die beiderseitigen Sekundanten erklärten den Zweikampf für beendet und fertigten das Protokoll aus. Die Gegner schieden unversöhnt.

**\* Personalsnachrichten.** Das Befinden des Präsidenten des Magnatenhauses Grafen Albin Csáky hat sich wesentlich gebessert. Graf Csáky hat sich gestern auf seine Besitzung im Szepeser Komitat begeben. — Graf Julius Andrássy hat die Hauptstadt verlassen und sich zur Erholung nach Tisadob begeben.

**\* Politik und Charakter.** Bismarck's Worte klingen uns im Ohr. Worte, die der größte Mann des vorigen Jahrhunderts gesprochen, als er die Wirkung der Politik auf den Charakter in seiner unüberlegbaren Deutlichkeit bezeichnen wollte. „Die Politik verdirbt den Charakter“ — waren seine Worte, und wenn er heute lebte und die Wirkung der ungarischen Politik auf den ungarischen Charakter schildern wollte, hätte er seinen Lapidarsatz gewiß in eine viel drastischere Form umgießen müssen. Jedenfalls hätte er das ungarische Volk aus seinem verallgemeinernden Urtheil ausgeschlossen, denn dieses Volk zeigt dem verderblichen Einfluß unserer total verwilderten Politik gegenüber eine beispiellose Widerstandsfähigkeit. Bei der weitausgreifenden Thätigkeit, die entwickelt wird, um die verderblichen Krankheitsreize, aus der politischen Lymphse erzeugt, in das Blut des Volkes einzuführen, müßte es schon bis ins Innerste versucht sein und gerade so deliriren und rasen, wie die Einzelnen, deren Charakter von der politischen Blutkrankheit angegriffen ist. Zu unserem großen Glück hat die Politik bei uns mehr den Charakter der Einzelnen, als den der Menge verdorben. Und das ist fast ein Wunder, wenn man den Prozeß der politischen Blutvergiftung sieht, der in Ungarn jetzt im Zuge ist. Oder sind vielleicht die vielen Gendarmen und Polizeimänner, diese einfachen Menschen, denen man ja eine Kritik des Gehörten nicht zutrauen darf, nicht zu bewundern, daß sie unerschütterlich in ihrem Dienste und ihrem Gleichmuth bleiben, wenn sie aus dem Munde von Grafen und Erzherzogen hören müssen, daß Tisza verrückt und ein Schurke ist, der in einer Versammlung von Verbrechern den Vorsitz führt. Solches hört man natürlich immer von Leuten, die dem Verunglimpfen an Bedeutung des Charakters, des Geistes und der Moral nicht in die Nähe kommen können. Das Tiefe zu erheben und das Hohe zu erniedrigen, das ist die Methode, die der politisch verdorbene Charakter befolgt. Mit der Verlogenheit des beherrschenden Hintertreppentoms werden aus Dummheit und Eitel Tugenden, aus starrem Pflichtmenschen Bösewichter gemacht. Der unselige Kovács, der Stephan Tisza in den Couloirs so oft hätte niederknallen können, als er nur wollte, aber es vorzog, den versuchten Präsidentenmord und die versuchte Selbsttötung in offener Sitzung mit dem Klatsch eines Theaterfinale in Szene zu setzen, wird als ein Verzweifelter des patriotischen Schmerzes hingestellt und seine, Gott sei Dank, so wenig trefflichere Waffe wird von den patriotischen Schnellwichtern zu jenen Reliquien gelegt, die das Leben eines Ladislaus Teleki und Stephan Széchenyi ausgelöscht haben. Diese verstanden es, ihr schmerzzerzerrtes Herz zu treffen und sie zogen in die Unsterblichkeit ein, ohne daß ihnen als Engel verkleidete, sentimentale Nähmamsellen vorausgeschwebt waren. Und wenn die Beschimpften sich zur Abwehr stellen, wenn ein Abgeordneter, von dem es gedruckt stand, daß er ein Despot und ein Betrüger ist, sich gegen

die Angreifer wendet, oder wenn ein anderer öffentlich gestäupter Politiker die Wildwestmoral adoptirt, die der Revolver Kovács' inauguriert hat und nur die Geste zu einer Cowboyrevanche zeigt, heftet sich ihm die Schimpfmeute an die Fersen und er muß unter dem Spott der verheßten öffentlichen Meinung den Kriegsschauplatz der Straße verlassen. Und das Herz thut Einem ordentlich weh, wenn man Apponyi in den kothigen Stiefeln des politischen Mob die ungarische Carmagnole tanzen, und eine Nebenrolle bei den öden Protestkomödien auf der Straße spielen sieht, wo er Neben hält an naive Bauernsöhne in Uniform und an Polizeibeamte, die sich gegen die Sympetone des Baritonisten der Nation mit dem Eisen ihrer Dienstpflicht panzern und so viele schöne Worte ignoriren. Ja, den Namen Apponyi's unter dem ungewaschenen Pamphlet, das die in ihrer Ohnmacht fast wuthfranke Opposition „von sich gestoßen“ hat, ist wirklich eine der traurigsten Erscheinungen dieser charakterverderbenden Zeiten. Er, der lyrische Sänger der ungarischen Politik, der Sonntagsreiter, der auf dem nationalen Paradeschimmel bei den internationalen Kongressen und in transozeanischen Missionen so gravitatisch volltönt, in heißer Debatte mit der Polizei, mit Soldaten und Offizieren, die er bereits langweilt mit seiner Stastienrolle neben Justh und Károlyi, ach, dazu ist uns unser Apponyi wirklich zu gut. Apponyi, die schön gefärbte Kunstblume im Knopsloch Ungarns, im „Café Urzágház“ oder auf Volksversammlungen und Straßenpromenaden! Heillose Politik, die den Charakter so verdirbt und so viel Schönheit mit politischem Staub besudelt!

**\* Der Protest vor den Bajonetten.** Heute gab es wieder das gewohnte Bild vor dem Parlamentsplatze: den langgestreckten Militärkordon und die Protesttruppe der Opposition vor den Bajonetten. Die Opposition war heute recht schwach, kaum zwanzig Mann hoch, vertreten. Julius Justh und nachher Graf Michael Károlyi erhoben Protest gegen die Anwendung der Bruchialgewalt und zogen dann wieder ab. Julius Justh ist heute endlich davon abgekommen, einen Demonstrationsspaziergang zu unternehmen. Vor Beginn der Nachmittagsitzung kam es wieder zu einem zahmen Protest vor dem Militärkordon, und überraschenderweise hatte es den Anschein, daß Julius Justh wieder der Polizei zu schaffen gebe. Er begab sich zu Fuß über die Palatinogasse. Hinterher folgten beiläufig hundert Personen, zumeist halbwüchsige Burschen, deren Ohnrufe Justh sichtlich erfreuten. Aber Justh machte weiteren Szenen ein Ende und betrat das Haus Palatinogasse Nr. 18, wo seine Tochter wohnt. Da die Ohnrufe kein Ende nehmen wollten, erschien er auf dem im zweiten Stockwerke befindlichen Balkon und dankte für die Ovationen. Eine Weile später erschien er in Begleitung seiner Tochter auf der Straße und in einem Fiaker fuhr er, von der Menge sympathisch begrüßt, davon.

**\* Senioratsversammlung.** Das Budapester evangelische Stadtseniorat N. K. hielt heute unter dem Voritze des Inspektors Dr. Géza v. Wágner und des Seniorats Johann Kaczián seine Jahresversammlung.

Senior J. Kaczián sprach zunächst ein Gebet und legte nach Erledigung der Konstituierung den Jahresbericht vor. In demselben werden alle wichtigeren Vorkommnisse auf dem Gebiete der Kirchengemeinde eingehend geschildert und betont, daß das Gemeindeleben überall einen gedeihlichen Verlauf nahm. Senior J. Kaczián beantragte die Gründung eines Senioratsvereins für innere Mission. Die Versammlung genehmigte den Senioratsbericht und entsandete eine Kommission mit dem Auftrage, die Vorarbeiten für die Organisation dieses Vereins auszuführen und dem Konvent Bericht zu erstatten. Die Jahresrechnungen des Seniorats per 1911 wie auch das Budget per 1912 wurden gutgeheißen. Den Bericht des Seniorats-Rechnungshofes über den Vermögensstand der Gemeinden erstattete Pfarrer Martin Morhács; die Versammlung billigte die Vorschläge des Referenten. Pfarrer Alexander Raffay referirte über die geplante Vereinigung der drei theologischen Akademien Sperjes, Sopron und Pozsony; die Versammlung sprach sich für die Verschmelzung dieser drei Hochschulen aus und beschloß, im Wege des Generalkonvents die Errichtung einer evangelischen theologischen Fakultät bei der Regierung zu urgiren. Die Versammlung beschloß, den Gemeinden die Sammlung von Reserdefonds zu empfehlen. Die Pester evangelische Gemeinde gedenkt das Glosin'sche Stiftungshaus in der Göttergasse zu verkaufen; die Versammlung bevollmächtigte das Senioratspräsidium, den Verkaufsvertrag, falls das Anbot in jeder Hinsicht ein günstiges sein sollte, zu ratifiziren. Nachdem die Delegirten für den Distrikalkonvent gewählt und Gesuche erledigt wurden, erreichte diese Versammlung ihr Ende. Nach derselben fand die Jahresversammlung der Seniorats-Hilfsanstalt statt.

Senior J. Kaczián legte die Jahresrechnungen per 1911 und den Vertheilungsplan für die Siebesgaben vor. Die Versammlung genehmigte die Rechnungen und stimmte auch dem Vertheilungsplane des Vorsitzenden zu. Zum weltlichen Vorsitzenden der Seniorats-Hilfsanstalt wurde Inspektor Dr. Géza v. Wágner gewählt.

**\* Hymen.** Der bekannte Journalist Paul Kelle hat sich heute Mittags vor dem Matrikelführer des VI. Bezirks mit Fräulein Fanny Cooke, der Tochter unseres Kollegen Franz Kájna, vermählt. Trauzeugen waren Stadtrepräsentant Dr. Samu Bródy und Maler Karl Kernstock. — Herr Rezső Gyárfás hat sich mit Fräulein Erna Földes, Tochter des Herrn Joseph Földes, Prokuristen der Foncière Pester Versicherungs-Anstalt in Budapest, verlobt. — Georg Herrkottay, der Sohn des Emailfabrikanten Julius Kottay in Sofoncz, hat sich mit Fräulein Irene Clark, der Tochter des hauptstädtischen Apothekers Simon Clark, der Enkelin des Erbauers der Budapester Kettenbrücke Adams Clark, sowie des Justizministers Dr. Franz Székely, verlobt.

**\* „Die rumänische Expedition.“** Mit Bezug auf das unter dieser Ueberschrift in unserem Blatte erschienene Feuilleton ist dem Verfasser desselben, Herrn Hofrath Anton Bárádi, das folgende Schreiben zugekommen:

Hochgeehrter Herr! Mit großem Interesse habe ich Ihr Feuilleton im „N. P. Journal“, „Die rumänische Expedition“ betitelt, gelesen. Erweckte es doch in mir angenehme Erinnerungen aus meiner Kindheit, wo ich von meinem Vater wiederholt Worte des Lobes über die schöne und wunderbare Sängerin Hollósy, die in Bukarest anno dazumal wahre Triumphe feierte, hörte. In den Papieren meines Vaters fand ich sogar ein gedrucktes Gedicht vor, das den Titel führt: „An die erste Sängerin Fräulein Cornelia Hollósy, zu ihrer Benefiz in der Oper Enani“. Die letzte Strophe des Gedichtes lautet:

Muß das Schöne schnell so enden!  
Kann nicht weilen immerdar?  
Ach, der Mensch kann immer wenden,  
Was da ist, und was da war.

Datirt ist das Gedicht, dessen Verfasser mein Vater war: Bukarest, 18. April 1846. Ihr Gedächtniß muß Sie daher getrauert haben, die „Expedition“ nach Bukarest dürfte vor 60 Jahren stattgefunden haben. Jedenfalls danke ich Ihnen vom Herzen für die große Freude, die mir Ihr Feuilleton bereitet hat, erinnerte es mich doch an längst entschwundene, glückliche Zeiten!

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung  
Bukarest, 20. Juni 1912.

der Herausgeber des  
„Bukarester Tagblatt“  
Julius Pop.

**\* Ein Fideikommissprozeß.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Das „Neue Wiener Tagblatt“ berichtet über einen in der Familie Herberstein spielenden Fideikommissprozeß, in welchem es sich um eine Sache dreht, die auch in Ungarn lebhaft interessiren dürfte. Im Jahre 1907 verstarb der Inhaber des theils in Böhmen, theils in Schlesien gelegenen Herberstein'schen Sekundogenitur-Fideikommisses Graf Max Herberstein, und sein Sohn, der den gleichen Namen führte, sollte ihm im Fideikommiss folgen. Dagegen protestirte ein Angehöriger der anderen Herberstein'schen Familie, Graf Heinrich, indem er behauptete, daß die Urgroßmutter des Grafen Max, eine Baronin Sandersleben, nicht stiftsgemäß gewesen sei. Und nun wurde nach vieljährigen Recherchen konstatiert, daß diese Baronin Sandersleben drei Kinder gehabt hatte, einen Sohn und eine Tochter aus der Ehe mit einem Grafen Festetics und einen älteren Sohn, welcher unehelicher Geburt war. Weiter wurde konstatiert, daß ihre Angabe, daß sie eine geborene Gräfin Köden gewesen sei, unwahr ist, da es eine Familie Köden überhaupt niemals gegeben hat. Endlich wurde konstatiert, daß auch ein Major v. Sandersleben, mit dem sie ihrer Angabe nach in erster Ehe verheirathet gewesen war und der im siebenjährigen Kriege gefallen wäre, erfunden war, weil es einen Major dieses Namens niemals gegeben habe. Von Seiten des Fideikommissanwärters Grafen Max wurde darauf hingewiesen, daß der Bruder seiner Mutter, Graf Albert Festetics, dennoch seinerzeit Kammerer gewesen sei, also die Kammererprobe, das heißt die Ahnenprobe, bestanden haben müsse. Demgegenüber wurde festgestellt, daß Graf Albert Festetics ohne die Kammererprobe zum Kammerer ernannt worden war, und dies erklärt man jetzt damit, daß man in diesem Punkte den Ungarn stets besonders entgegengekommen sei, so daß es unter ihnen viele Kammerer gegeben habe, von welchen man die Kammererprobe nicht verlangte. Die Breslauer Fideikommissbehörde sprach zunächst das Fideikommiss dem Grafen Max ab, nach einer Beschwerde desselben überantwortete sie es ihm aber dennoch und verwies den Grafen Heinrich auf den Klageweg. Nach angestrengter Klage

fällte nun die erste Instanz im Prozeß den Spruch, daß das Fideikommiß doch bei der bisherigen Linie zu verbleiben habe. Von Seiten des Grafen Heinrich wird erklärt, daß er die zweite Instanz anrufen werde.

**\* Ausweisung eines Journalisten.** Aus Agram telegraphirt man uns: Ueber Anordnung des Polizeikommissärs wurde der kroatische Journalist Milan Marianovic, ein gebürtiger Dalmatiner, auf zehn Jahre aus dem Bereiche von Agram ausgewiesen. Marianovic war Mitarbeiter mehrerer Agramer Blätter und redigirte das voriges Jahr gegründete Organ der vereinigten kroatischen fortschrittlichen Jugend „Bal“, welches zur Zeit der Einführung des Kommissariats nach Prag verlegt wurde. In der Begründung heißt es: Marianovic habe in dieser Zeitung mehrere Artikel veröffentlicht, welche gegen die Schuldisziplin verstoßen und die Jugend zu aufreizenden Handlungen verleiten konnten. Es wird behauptet, daß diese Artikel wesentlich zu dem Ausbruch des Schülerstreiks in Kroatien und Dalmatien beigetragen haben.

**\* Automobilunfall eines preussischen Prinzen.** Aus Hamburg wird uns telegraphirt: Prinz Friedrich Leopold, der jüngste Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, erlitt bei Geesthacht einen leichten Automobilunfall. Der Prinz war in seinem Automobil auf der Fahrt zum Poloturnier nach Hamburg begriffen. Der Wagen rannte gegen einen Baum und rutschte in den Straßengraben. Der Prinz erlitt eine leichte Kopfverletzung. Prinz Oskar von Preußen, der zweitjüngste Sohn des Kaisers, der in seinem Automobil dicht hinter ihm fuhr, nahm seinen Vetter in seinem Wagen mit nach Hamburg. Das stark beschädigte Automobil wird nach Berlin geschafft.

**\* Zur Bekämpfung der Frauenemanzipation** wurde dieser Tage in Deutschland ein Bund gegründet, der nicht geringes Aufsehen und heftigen Widerspruch erregt, dabei aber auch von verschiedenen Kreisen auf das lebhafteste begrüßt wird. Der Zweck dieses Bundes ist allerdings nicht recht klar. Im „Ausruf“ zur Theilnahme und Beitritt zum Bunde wird betont, daß man mit erster Sorge dessen gewahr wurde, „daß die deutsche Frauenbewegung eine Bahn eingeschlagen hat, auf der sie nothgedrungen dazu gelangen muß, die Grundfesten unseres arg bedrohten Staatswesens noch mehr zu erschüttern“. Dem „die schematische Gleichstellung von Mann und Frau, die man erstrebt, ist widersinnig“. Die Bewegung dient der Gesamtheit zum Verderben und muß dem Manne zum Unsegen und der Frau zum Fluche gereichen. „Sie ist nicht ein Element der Verbesserung, wie ihre Anhängerinnen behaupten, sondern sie gießt frisches Del in das schon heftig genug lodernde Feuer politischer und sozialer Gegensätze.“ Und ebensowenig wie man durch den Ausruf von der schrecklichen Gefahr und der großen Macht der Frauenbewegung überzeugt wird, kann man auch aus dem Programm ersehen, wie durch den Bund dieser „Frauengefahr“ begegnet werden soll. Der Bund fordert „die Beibehaltung der bisherigen Ordnung und bewährten Sitte, auf Grund deren das aktive und passive Wahlrecht für Landesvertretungen, sowie für Gemeinden und kirchlichen Körperschaften dem Manne vorbehalten bleiben muß“. „Alle Staatsverwaltung, geistliche und richterliche Aemter müssen wie bisher dem Manne überlassen werden“, heißt es weiter, denn wenn auch der Bund einzieht, „daß die ledigen Frauen Erwerbsgelegenheiten haben müssen“, so ist er davon überzeugt, daß „weibliche Berufe reichlich vorhanden sind“ und daß keine Uebergänge auf Arbeitsgebiete des Mannes stattfinden brauchen, die er seit undenklichen Zeiten „und zwar durchaus zum Vortheil der Allgemeinheit“ ausschließlich beherrscht hat. Der Bund hat großmüthigerweise nichts dagegen einzuwenden, wenn sehr begabten, geistig regsamem Mädchen die Möglichkeit gegeben wird, eine höhere Bildung zu erlangen, verweist sie aber nur auf Studienzweige, die ihrer Eigenart entsprechen und will für sie besondere Akademien gründen, damit die Universitäten der männlichen Jugend vorbehalten bleiben. Der Bund bekämpft „alle Bestrebungen der Frauenemanzipation die Ehe zu lockern; die Auswüchse der Muttergottesbewegung und die übertriebene Erweiterung der Rechte unehelicher Mütter“, will aber alle jene Frauenvereinigungen unterstützen, „die sich in nationalem, echt weiblichem Geiste der Hebung des Frauenlebens und sozialer Fürsorgethätigkeit widmen und im Manne nicht den Nebenbuhler, sondern den unentbehrlichen Gefährten und Mitarbeiter der Frau erblicken“. — Wie es scheint, schwebte den Gründern dieses Bundes die englische „League for opposing

woman suffrage“ als Ideal und nachahmenswerthes Beispiel vor, ohne dabei des Unterschiedes zwischen den englischen und deutschen Verhältnissen zu gedenken, abgesehen davon, daß die englische Liga durchaus keine rühmenswerthe Erfolge aufzuweisen hat. Selbstverständlich haben es die deutschen Frauenrechtlerinnen nicht versäumt, diese Gründung der Antifeministen zu kommentiren und sowohl das Programm als den Ausruf ad absurdum zu führen. Viel Schaden wird ihnen der Bund freilich nicht; vielleicht eher nützen. Heißt es doch: „viel Feind, viel Ehr“ — und das wissen diese Frauen auch.

**\* Die Wahlrechtsdemonstration, welche am 23. Mai l. J. von den Sozialisten veranstaltet wurde, hat bekanntlich zu großen Ordnungsstörungen geführt und das Einschreiten der Polizei nothig gemacht, die eine größere Anzahl von Demonstranten wegen Gewaltthätigkeit gegen die Behörde und Private verhaftete. Der Anklagenat hat die Beschuldigten heute unter Anklage gestellt und die Entlassung des Adolf Pollak, Johann Gál, Joseph Szabó, Paul Zatykó, Ludwig Baldauf und Anton Dulman angeordnet.**

**\* Große Spende für die Berner Universität.** Aus Bern wird uns telegraphirt: Aus Anlaß seines vierzigjährigen Jubiläums ließ der Professor der Berner Universität, der bekannte Chirurg Dr. Theodor Kocher, eine Schenkung von 200,000 Francs der Universität zuweisen, zu dem Zwecke der Erweiterung der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiete der Medizin.

**\* Die Eisenbahn im Dienste der Kinematographie.** Aus Nagyvárád wird gemeldet: Ein hiesiges Kinematographentheater ließ die Aufnahmen für einen auszuführenden Kinematograph anfertigen. Derselbe spielt sich auf einem rollenden Eisenbahnzuge ab, in dessen Innern zwei Kartenspieler — dargestellt durch zwei Schauspieler — in Streit gerathen und dann einer vom anderen zum Fenster hinausgeworfen wird. Die Aufnahme fand auf der Eisenbahnlinie Nagyvárád—Püspöfkürdö statt. Um sie naturgetreu zu gestalten, veranlaßten die zwei Schauspieler, daß der Zug im Momente, wo der Hinauswurf geschieht, seine Fahrtgeschwindigkeit verlangsame. Der Betriebsleiter Julius Vinglár leitete deshalb gegen das Zugpersonal das Disziplinarverfahren ein, weil es im Reglement strenge verboten ist, daß ein Reisender den anderen, wenn auch aus Scherz, hinauswerfe. Nur durch die Erklärung der Schauspieler, daß sie den Verlauf der Dinge nicht vorausgesehen hätten, wurde das Bahnpersonal aus der Klemme befreit.

**\* Geplantes Attentat auf das Automobil eines Erzherzogs.** Aus Laibach wird uns telegraphirt: Wie dem „Slovenski Narod“ aus Görz telegraphirt wird, wurde in Konzina ein älterer Mann Namens Colnar verhaftet, weil er zwei Bauern zu überreden versuchte, auf das Automobil, in dem Erzherzog Joseph Ferdinand an der Alpenfahrt theilnimmt, ein Attentat zu verüben. Ueber Anzeige dieser beiden Personen ist Colnar verhaftet worden. Als Entlohnung hatte er dem einen 50 und dem anderen der Angeredeten 100 Kronen angeboten. Colnar soll schwachsinzig sein.

**\* Schachturnier in Budapest.** Heute wurde in der Budapester Schachgesellschaft das Schachturnier zwischen den Champions Karl Schlechter, Frank Marshall, Dr. Milan Vidmar, Géza Maróczy und Duras beendet. Erste wurden Schlechter und Marshall mit je 3 Einheiten, nach ihnen kamen Maróczy und Duras mit je 2 1/2, Vidmar mit 2 Einheiten. Maróczy war bei diesem Turnier vom Unglück verfolgt; er wäre einer der Ersten geworden, wenn er nicht in der Partie gegen Marshall einen groben Verstoß gemacht hätte.

**\* Verdächtige Erkrankungen in Miskolcz.** Aus Miskolcz wird gemeldet: In der hiesigen Husarenkaserne sind 21 Husaren an Cholera nostras erkrankt. Die Erkrankungen riefen in der ganzen Stadt riesige Aufregung hervor, da man anfangs glaubte, daß die asiatische Cholera aufgetreten sei. Der Regimentsarzt erklärte, die Erkrankungen seien auf das ungesunde, infizirte Trinkwasser der Kaserne zurückzuführen.

**\* Oration.** Dem hauptstädtischen Zeichenprofessor Edmund Passuth wurde jüngst der Titel eines Direktors verliehen. Passuth, der schon seit 25 Jahren als Professor wirkt, ist seit Dezennien auch für das Nationalmuseum thätig. Anlässlich der Verleihung des Direktortitels hat der Schulkollegium der Schule in der Hernádgasse zu Ehren des Ausgezeichneten eine herliche Feier veranstaltet, an welcher viele Fachkollegen und Schüler Passuth's theilnahmen. Im Namen des Schulkollegiums begrüßte Dr. Béla Kovács, im Namen des Lehrkörpers Direktor Stephan Gyulányi den Jubilar.

**\* Die Straffaffaire des Abgeordneten Kovács.** Heute ist die Frist der über den Abgeordneten Julius Kovács verhängten Präventivhaft abgelaufen. Untersuchungsrichter Dr. Szlavék hat jedoch die Präventivhaft verlängert. Der Termin zur Ueberreichung des Rekurses gegen den Haftbescheid wird erst am nächsten Montag ablaufen. Die Akten der Untersuchung befinden sich derzeit noch beim Untersuchungsrichter und werden erst nach Einlangen des schriftlichen Rekurses der königlichen Tafel unterbreitet werden. — In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses unterbreitete der Berichterstatter des Immunitätsausschusses Abgeordneter Philipp Darvay den Bericht über die Immunitätsangelegenheit des Abgeordneten Julius Kovács. Dieser wird des Verbrechens des Mordversuches beschuldigt. Die Budapester Staatsanwaltschaft hat beim Budapester Strafgerichtshof am 8. Juni gegen den Abgeordneten Julius Kovács die Anklage erhoben, weil der Genannte am 7. Juni l. J. im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses gegen den Präsidenten Grafen Stephan Tisza mit der vorgefaßten Absicht, diesen zu tödten, aus einem Revolver drei Schüsse abgefeuert hat. Der Staatsanwalt beantragt, gegen Julius Kovács wegen des Verbrechens des Mordversuches das Strafverfahren einzuleiten und die Präventivhaft anzunehmen. Die Budapester Oberstaatsanwaltschaft verlangt die Suspendirung des Immunitätsrechtes. Das Ansuchen entspricht allen formellen Erfordernissen, die Untersuchung aber hat den Beweis geliefert, daß zwischen dem Verbrechen und der Person des Abgeordneten Julius Kovács die Verbindung vorhanden ist, seine That aber keineswegs als eine gesetzgeberische Funktion betrachtet werden kann, für die das Immunitätsrecht ihm Schutz gewährt. In Folge dessen beantragt der Ausschuss, da der Fall von Veragation ausgeschlossen ist, das Immunitätsrecht des Abgeordneten Julius Kovács zu suspendiren. Dieser Bericht wird im Laufe der nächsten Woche im Plenum des Abgeordnetenhauses verhandelt werden.

**\* Eine Deputation des Landesverbandes der Zeitungsherausgeber** sprach heute unter Führung des Präsidenten-Stellvertreters Joseph Wolfner beim Ministerpräsidenten Ladislaus Kutács und dem Handelsminister Ladislaus Bethy mit der Bitte vor, das Gesuch des Verbandes betreffend die Herabsetzung des Preises der Zeitungspostmarkte von zwei auf einen Heller günstig zu erledigen. Beide Minister erklärten, daß sie, von der Wichtigkeit der Angelegenheit durchdrungen, das Gesuch einem dringenden und eingehenden Studium unterziehen werden.

**\* Tödlicher Baunfall.** Bei dem Neubau des Hauses der Richter und Staatsanwälte ist der 19jährige Tagelöhner Franz Szöke vom erster Stockwerk gestürzt und sofort todt liegen geblieben. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut gebracht.

**\* Die Schiffskatastrophe auf der Donau.** Laut Mittheilung der kön. ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft hat das königlich rumänische Hafenamt in Csernavoda den Abgang von fünf Personen festgestellt. Die Vermissten sind: der Reisende einer Brauerei in Galatz, der Forstinspektor von Csernavoda, ein bulgarischer Student, ein russischer Kadet und dessen Schwester. Diese sind trotz mehrmaliger Warnung des Personals in die Donau gesprungen und dürften, falls sie das andere Ufer nicht erreicht haben, in den Wellen den Tod gefunden haben. Den amtlichen Erhebungen zufolge ist also keiner der Passagiere Opfer des Schiffsbandes geworden, in welchem vom Schiffpersonal der führende Maschinist und ein Kellner umgekommen sind. Die genannte Behörde stellte ferner fest, daß der übrige Theil der Passagiere und des Schiffspersonals gerettet wurde.

**\* Diamantene Hochzeit.** Der bekannte Talmudist Moses Waizen feiert morgen mit seiner Gattin geb. Rebecka Jakobovits das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

**\* Selbstmord eines Hofsekretärs.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute Abends erschien im Ministerrathspräsidium der gewesene Hofsekretär im Verwaltungsgerichtshofe Valerio Ritter v. Benecowski und ließ sich dem Präsidialisten Grafen Atems melden. Noch ehe ihn dieser empfangen konnte, schoß sich Benecowski eine Kugel in die Brust. Seine Verletzung ist lebensgefährlich. Der Selbstmörder war seit längerer Zeit pensionirt. Er hatte seinerzeit in Flugschriften und Broschüren die Anshauung vertreten, daß der österreichische Verwaltungsgerichtshof eigentlich nicht auf rechtlicher Basis beruhe. Benecowski war auch einigemal schon im Irrenhause.

**\* Der tödliche Unfall des Staatsanwalts Etter.** Der Landesverband der ungarischen Bauindustriellen hielt gestern unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Karl Koch eine Sektionsitzung, in welcher nach Erstattung mehrerer Referate das Urtheil, das in dem Prozesse betreffend des tödlichen Unfalls des Staatsanwalts Etter erbracht wurde, Gegenstand einer Besprechung bildete. Es wurde mit Bestürzung zur Kenntniß genommen, daß in diesem Falle der Baumeister auf Grund des Prinzips der progressiven Verantwortlichkeit verurtheilt wurde. Der Verband hält es für natürlich, daß in Fällen, wenn unsolid gebaut oder schlechtes Material verwendet wird, auch das Prinzip der stufenweisen Verantwortung zur Geltung gelange. Es wird aber im Falle Etter als gefährliches Präzedenz bezeichnet, daß in einem Falle, wo der Baumeister die fachgemäßen Weisungen erteilt, mit deren Durchführung qualifizierte Organe betraut sind, zur Verantwortung gezogen wird, falls diese Organe sich eine Pflichtverletzung zuschulden kommen lassen. Der Baumeisterverband hält diese Auffassung des Gerichts, wenn sie auch bona fide erfolgt ist, für das Baugewerbe als absolut schädlich und gefährlich.

**\* Attakirte Arbeiter.** Die Arbeiter der Glaserfirma Géza Fischer stehen seit längerer Zeit im Streik. Gestern arbeiteten mehrere Arbeiter der Firma auf dem Neubau Ecke Neudorferstraße und Martinovichgasse. Die Streikenden griffen die Arbeitenden an, nahmen ihnen die Werkzeuge weg und bedrohten sie. Es erschien Polizei, welche den Arbeiter Stephan Lenz in Haft nahm. Nach beendetem Verhör wurde Lenz entlassen, gegen ihn aber das Verfahren wegen Gewaltthätigkeit gegen Private eingeleitet.

**\* Jugendliche Abenteuer.** In der Nähe der Gemeinde Tétény haben die Gendarmen gestern zwei herumstreifende Kinder aufgegriffen. Es stellte sich heraus, daß die beiden der 7jährige Stephan Schneider und der 6jährige Joseph Schneider, Kinder des Lovastraße 8 wohnhaften Vizehausmeisters Joseph Schneider, sind. Die Kinder sind vom Hause durchgebrannt und wollten zu Fuß zu ihrer Großmutter nach Szekesfehervár gelangen. Die Gendarmerie hat die Budapester Polizei und diese wieder den Vater der Kinder verständigt.

**\* Verurtheter Unternehmer.** Am 18. d., Abends gegen 11 Uhr ist der Gyöngyöser Unternehmer Joltán Makács in der Nähe der Thökölystraße von einem rollenden Wagen der elektrischen Bahn abgesprungen, fiel aber so unglücklich, daß er bewußtlos auf dem Straßensplaster liegen blieb. Als er das Bewußtsein wieder erlangte, bemerkte er, daß man ihm seine Brieftasche mit 150 Kronen und die goldene Uhr samt Kette geraubt hatte. Die Polizei fahndet nach den Thätern.

**\* §. 295.** Aus Paris wird uns geschrieben: Ein graufames Sprichwort, das wohl in Hagestolzkreisen geprägt wurde, besagt, daß ein Witwer, der sich wiederverheirathet, es nicht verdient, daß ihm die erste Frau starb. Was verdient nun ein Geschiedener, der sich zum zweiten Male mit derselben Frau verheirathet, die er durch den Scheidungsprozess los ward? Das französische Gesetz kennt in solchem Falle keine Gnade, denn Artikel 295 des code civil besagt, daß ein Gatte, der zum zweiten Male die Frau ehelicht, von der er geschieden wurde, gegen diese unter keinerlei Umständen eine neue Scheidungsklage einbringen könne. Das bedeutet jowiel, daß die Hofensessel, der so viele Dornen anhaften, dann bis ans Lebensende getragen werden muß. Leider scheint dieser „katholische“ Paragraph von den Chemännern nicht recht gekannt zu sein, denn es kommt häufig genug vor, daß französische Gatten, selbst wenn sie sich von der Frau wegen ihrer Untreue scheiden lassen, sich aufs neue in sie verlieben und ihr zum zweiten Male vor dem Maire die Hand zum Bunde reichen. Dann sitzen sie in der Falle, die Frau kann machen, was sie will, dem Mann steht kein Rechtsmittel mehr zu Gebote, um sie strafen zu können, und wenn er sie wegen treulosen Wandels davonjagt, muß er der lachenden Ehebrecherin bis ans Ende seiner oder ihrer Tage eine standesgemäße Pension bezahlen. So erging es einem in Paris ziemlich bekannten Schwankdichter, der meistens Ehebruchkomödien schrieb, aber heiteren Inhalts; das ist die Ironie des Schicksals. In seinem eigenen Eheleben kostete er alle Bitternisse der Sache aus. Er heirathete einst eine reizende Schauspielerin und ertrappte sie schon im ersten Jahre beim flagrant delict. Er wurde geschieden, kam aber mit seiner gewesenen Gattin aufs neue in Berührung, weil ihm wünschenswerth erschien, daß sie die Hauptrolle seiner neuerfundenen Komödie übernehme, die sie denn auch durch virtuosos Spiel zum Siege führte. Der Autor war entzückt, was Wunder also, daß sich die Herzen

Beider wieder fanden. Das Unglück wollte ferner, daß der Dheim des Dichters ein notabler Bischof war, der die Scheidung des Paffen nie anerkannte und ihm wegen derselben grockte. Die Gelegenheit zur Veröhnung mit dem Kirchenfürsten, dem Stolze der Familie, war gegeben. Der Prälat empfing das Paar sehr gnädig und drang auf die kleine Formalität, den Gang zum Stadthaus. Vor Gott seien sie ohnedies ein Ehepaar geblieben. Eine Weile gingen die Sachen gut, aber eines Tages war das Dreieck wieder fertig, und der Chemann, dem wiederum die Augen aufgingen, verließ die Unabkäre neuerdings und konsultirte einen Advokaten. Nun erst erfuhr er vom Paragraphen 295. Nichts zu machen; blos die Separation war zu erlangen. Aber der Separirten war eine Rente zu bezahlen, die sie unanfechtbar beibehielt, trotzdem sie nun in ganz öffentlicher Weise einen Liebhaber um den anderen nahm. Das dauerte so fünfzehn Jahre. Der Bischof starb und der bedauernswerthe Gatte ward es müde, der ihm gesetzlich verbundenen Schauspielerin, die mittlerweile ihre Jugend, ihren Ruhm, Alles eingebüßt hatte, nur nicht ihr Temperament und die Rente, letztere noch weiter in vollem Maße zu belassen. Er wünschte vom Gerichte den Erlaß der Zahlungen oder wenigstens eine Reduktion. Non possumus! Aus besonderer Gnade aber wurde verfügt, daß die Unverbesserliche den Namen ihres unglücklichen Gatten abzulegen und dafür ihren Mädchennamen zu führen habe. Die Ehre ist gerettet!

**\* Zur Reisesaison.** In Anbetracht des Umstandes, daß das feinere Publikum unmittelbar vor Beginn der Reisesaison fehlende Theile der Garderobe zu ersetzen pflegt, ist es errenlich, mittheilen zu können, daß das Modewaarenhaus Joseph Stern, Calvinplatz, sich entschlossen hat, sein sowohl in Geschmack als in Ausführung tadelloses heuriges Lager ohne Ausnahme, ebenso die theuren Modelle wie die einfachsten Gebrauchskleider, Kostüme und Mäntel, tief unter dem Originalpreis dem geehrten Publikum zur Verfügung zu stellen.

**\* Familiendrama.** Aus Wien wird uns gemeldet: Der akademische Maler Franz Pontini hat mit seiner Frau, die als Schönheit bekannt war, einen Doppelselbstmord verübt. Die Gattin Pontini's ist die Tochter des Architekten Schachner. Das Motiv des Doppelselbstmordes ist unbekannt.

**\* Schulnachrichten.** Der Kampf ums Dasein wird täglich härter und unerbittlich stellt er bereits Forderungen an das weibliche Geschlecht, denen es ohne Aneignung besonderer Kenntnisse nicht genügen kann. Nun haben aber die Mädchen und Frauen weder in unseren Schulen noch im Familienkreise die Möglichkeit, sich diese Kenntnisse zu erwerben. Der Verein der Schulkolleginnen der evangelischen Mädchen-schule am Deakplatz ist bestrebt, durch Abhaltung von Fortbildungskursen diesem Bedürfnisse zu entsprechen. Im Rahmen gut organisirter Kurse soll all das den Hörerinnen vermittelt werden, was sie als Gattinen, Mütter, Hausfrauen und als nützliche Mitglieder der Gesellschaft benötigen. Neben den wichtigsten Kapiteln aus der heimatlichen und ausländischen Geschichte, Literatur und Kunstgeschichte wird auch auf den Unterricht in der Naturgeschichte und Sozialwissenschaften Gewicht gelegt werden. Ueberdies werden Nebungskurse aus der Krankenpflege, erste Hilfe, Körperpflege abgehalten werden. In das Programm des Fortbildungskurses sind auch das Malen, die Stenographie, das Maschinenshreiben, Lederarbeiten, Gewerbetekniken aufgenommen. Die Wahl der Unterrichtsgegenstände steht den Schülerinnen frei. In diesen Fortbildungskursen können alle Mädchen und Frauen theilnehmen, die wenigstens die IV. Bürgerschul- oder höhere Mädchenschulklasse absolviert haben. Die Kurse werden in den Nachmittagsstunden von 3 bis 7 Uhr abgehalten werden und sollen vom 1. Oktober 1912 bis zum 31. Mai 1913 dauern. Anmeldungen werden schon jetzt, am 24. und 28. d., Mittags zwischen 12 bis 1 Uhr in der evangelischen Mädchenschule (IV., Süstötze 5, I. Stock, ärztliches Zimmer) entgegengenommen. — In dieser Woche gelangen die Schulberichte in die Öffentlichkeit. Mit reichem Inhalte und in schöner Ausstattung ist als einer der ersten der Bericht der Szászfürstlichen Privatvorschule für Mädchen und Knaben erschienen. In dem für die Erwachsenen bestimmten Theile sind die Beiträge der Frau Irene Szászfürst („Von Mädchen“) und Dr. Adolf Zubas („Schulärztlicher Bericht“) enthalten. Anheimelnd ist die für die Kleinen bestimmte Partie des Heftes, in welcher auch eine hübsche Probe der Thätigkeit der Kinder enthalten ist. Die Einschreibungen für das nächste Schuljahr finden auch in der nächsten Woche in der Lokalität der Schule (VI., Jabellagasse 48) statt. — Im technologischen Gewerbemuseum nehmen am 1. Juli je zwei Fachzeichnenlehre für Schneidergesellen und Schuhmachergesellen ihren Anfang. Die Lehrkurse dauern ungefähr acht Wochen. Die Theilnahmegebühr beträgt 2 Kronen.

**\* Verhaftung des Boxers Johnson.** Aus Chicago wird uns telegraphirt: Der Weltmeisterboxer Johnson ist hier verhaftet worden. Er wird beschuldigt, sich unrechtmäßigweise ein dia-

manentes Halsband im Werthe von 16,000 Kronen angeeignet zu haben.

**\* Räuber in einem Eisenbahnzuge.** Aus Nyiregyháza wird gemeldet: Als ein Personenzug gestern die Station Nyirábrány verließ, drangen drei gutgekleidete Männer in ein Frauenabtheil III. Klasse und nahmen, mit Revolvern drohend, den reisenden Frauen Geld und Werthgegenstände ab. Dann sprangen sie vom Zuge. Erst jetzt zogen die Ausgeraubten die Rothleine, worauf der Zug hielt und die Verfolgung der Räuber begann. Es gelang auch, einen der Räuber einzufangen. Der Mann wurde der Gendarmerie übergeben.

**\* Unwetter.** Aus Zombor telegraphirt man uns: In Csávolyn ging ein heftiges Gewitter mit Hagel nieder. Der Blitz zündete mehrere Häuser an und verursachte großen Schaden an Halmfrüchten und Weinkulturen. — Aus Ugram wird uns telegraphirt: In der Stadt Petrinje herrschte gestern ein orkanartiger Sturm, welcher großen Schaden anrichtete. Zahlreiche Schornsteine und Dächer wurden abgetragen und uralte Bäume aus dem Boden gerissen. Die Saaten sind vollständig vernichtet. Der Schaden ist enorm. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

**\* Todesfälle.** Die einstige Soubrette des Budapester Volkstheaters Frau Alexander Lukács geb. Marie Jádory ist am 18. d. in Urad im 74. Lebensjahre gestorben. In den Siebziger-Jahren erzielte sie am Volkstheater schöne Erfolge. Sie wurde die Gattin des Bühnenschriftstellers und Regisseurs Alexander Lukács, und als dieser starb, zog sie sich von der Bühne zurück und brachte ihre letzten Lebensjahre in Urad. — Vorgestern starb in Petersburg Fürst Dolgoruky, der Schwiegervater des Fürsten Hugo Dietrichstein. — Aus Schillingfürst telegraphirt man: Fürstin Chariele zu Hohenlohe-Schillingfürst geb. Prinzessin Apollanti ist heute nach längerem Leiden im Alter von 49 Jahren gestorben. — Heute ist in Wien FML. Freiherr Arthur Georg Wilhelm Karl v. Hipfisch im 70. Lebensjahre gestorben. Freiherr v. Hipfisch war Ritter des Leopold-Ordens und zahlreicher anderer Auszeichnungen. Er war durch viele Jahre — und zuletzt als Hauskommandant — bei der Trabanten-Leibgarde. — In Wien ist ferner der Generalmajor Eugen Hordliczka im 51. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen. Generalmajor Hordliczka kommandirte die 97. Infanteriebrigade in Wien und war vordem Chef des Evidenzbureaus des Generalstabes. — Frau Karoline Barmpfer geb. Gscheltes ist jüngst in Wien im 58. Lebensjahre gestorben.

**\* Gottesdienste.** Sonntag, 23. d., findet um 1/2 10 Uhr Vormittags in der evangelischen Kirche am Deakplatz und um 5 Uhr Nachmittags in der evangelischen Kirche in der Stadtwaldgasse Gottesdienst in deutscher Sprache statt. — Sonntag, 23. d., um 11 Uhr Vormittags findet in der Kirche (VI., Bördsmartyrergasse Nr. 51) englischer Gottesdienst statt.

**\* Spenden.** Für das Grabmal der Künstlerin Jda Kelecs sind uns heute folgende Spenden zugekommen: Sammlung von Frau Adolf Tollagi 30 Kronen, Sammlung von Bertalan Bielitz 30 Kronen, von Dr. Géza Turán 10 Kronen und von Marie Hacker-Turán 10 Kronen, zusammen 80 Kronen. Die bereits ausgewiesenen 1735 Kronen 98 Heller und 5 Mark hinzugerechnet, beträgt das Ergebniß unserer Sammlung bis heute 1815 Kronen 98 Heller und 5 Mark.

**\* Die neue Dfner Synagoge.** Den dritten Preis der für die Pläne der neuen Synagoge in Ofen ausgeschriebenen Konkurrenz haben Alexander und Bela Löffler gemeinsam erhalten.

**\* Ein verhindertes Doppelselbstmord.** Der 15jährige Messenger Boy Béla Bedenek (wohnhaft Remény Zsigmondgasse 11) und die 17jährige Zuckerverkäuferin Regine Ferenczi (wohnhaft Josephsring 18) wollten sich heute Abends von der Tabakgasse ins Rühle Thal begeben, um dort zusammen aus dem Leben zu scheiden. Ein Kollege Bedenek's bemerkte jedoch, daß dieser im Besitze eines Revolvers sei, und machte einen Polizisten auf das Paar aufmerksam, das er zur Polizei brachte. Bedenek gab zu Protokoll, daß er aus Verzweiflung über die Behandlung seiner Mutter einen Selbstmord verüben wollte. Die Ferenczi gab an, daß sie lebensüberdrüssig sei und im Einvernehmen mit Bedenek aus dem Leben scheiden wollte. Sie stellte jedoch entschieden in Abrede, daß sie in ihn verliebt war. Beide wurden ihren Eltern übergeben.

**\* Circus Detkov.** Das große Juni-Programm ist nur noch kurze Zeit zu sehen. Schröder's 20 dreifache Eisbären sind eine Sebenswürdigkeit. Auch die Leistungen der japanesischen Krieger-Truppe und des Drahtkünstlers Abbas gehen über das Alltägliche weit hinaus, andere Artisten machen diese Arbeit überhaupt nicht. Die Reitsperdebreviur und Clown-Nummern sind alle erstklassig. Sonntag zwei Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr und Abends 7/8 Uhr.

\* Buffetgarten am Hausdache. Herrliche Aussicht auf Budapest und Umgebung, Promenade, Erfrischungsspeisen und Getränke, freie Sitzbenutzung bis zur Dachterrasse. Nachmittags von 1/25 bis 8 Uhr Militärmusik. Párisi Nagy Áruház, Andrássystrasse.

\* Sensation im Jardin de Paris. Das neue Prachtprogramm wird bei total ausverkauften Häusern gespielt. Wer vornehmer Kunst, blendender Schönheit und fabelhafter Juwelen sich erfreuen will, der hört sich die famose Gerda Walde an. Man lacht sich förmlich krank bei den urkomischen burlesken Klavierkonzerten und Parodien des Herrn William Schüss und Frau; stürmische Heiterkeit erweckt die köstliche neue Operette „A falusi csendör Budapest“, Tofender Beifall wird den verblüffenden Primadonnenkopien der Frau Kovnari geendet, und das Lachen will schier kein Ende nehmen bei den drolligen Couplets des Herrn Géza Sajó. Die Hofse „Liebesthermometer“ mit Richard Godai, die Vorträge der Mand Hamley sind erstklassige Attraktionen. Es lohnt sich wirklich, dieses Prachtprogramm anzusehen, auch dasjenige des Tabarins, wo nach Mitternacht 49 Damenschönheiten ihre Tänze in toller Lust ausführen.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Aus dem Kurleben in Brioni. Die Badesaison hat in diesem Jahre unter den günstigsten Anzeichen begonnen. Durch Errichtung eines neuen großen Hotels ist Brioni nunmehr in die Lage gekommen, 500 Kurgästen auf einmal Unterkunft zu bieten. Ein jedes Zimmer dieses neuen Hotels besitzt eine separate Loggia, von der aus man den entzückenden Ausblick über den Hafen von Brioni und die istranische Küste bis Dignano und zum Monte Maggiore hinaus betrachtend genießen kann. Die Temperatur ist heuer in Brioni im Verhältnis zum Vorjahr, wo die große Hitze, unter der ganz Europa zu leiden hatte, auch Brioni nicht verschonte, auffallend milde und bewegt sich in der Regel um die Mittagszeit zwischen 25 und 28 Grad Celsius, während das Wasser eine Temperatur von 18 bis 20 Grad besitzt. In der Frequenz ist gegen das Vorjahr eine auffallende Steigerung zu verzeichnen, und es dürfte bereits in der aller-nächsten Zeit das regste Leben im Kurorte herrschen. Von bekannten Persönlichkeiten befinden sich zur Zeit in Brioni: Fürst Witold Czartoryski mit Familie, die akademischen Maler Hugo Charlemont und Gottfried Hofer, Konzertdirektor Oskar Neuhäuser mit Gemahlin, Schriftsteller Leo Stein, Opernsängerin Klara Muffl, Fräulein Missi Günther vom Theater an der Wien, Abgeordneter Stanislaus Ritter von Starzynski, Sektionschef Alois Klein u. v. A.

In der bekannten Heilanstalt für Sprachkranke des Dr. Hugo Stern, Wien, IX., Garnisonsgasse 1, werden alle Formen von Sprach- und Stimmstörungen (Stottern, Stammeln, Näßeln, Sprachverlust, Stimmheit etc.) behandelt. Im Sommer befindet sich die Anstalt in der herrlichen Hinterbrühl a. d. Südbahn. (Großer Park etc.) Anfragen und Prospekte frei.

Rohitsch-Sauerbrunn. Eröffnung des Kurjaales. Die Direktion der Landes-Kuranstalt veranstaltet anlässlich der Eröffnung des nun vollendeten Kurjaales ein Festkonzert, ausgeführt von der Kurkapelle unter der Leitung des Musikdirektors Alfred Rietmann. Zu diesem Konzert hatte sich ein zahlreiches distinguiertes Publikum eingefunden. Die Leistungen der Kurkapelle waren glänzend, alle Programmnummern wurden vom Publikum durch starken Beifall ausgezeichnet. Der zweite Theil des Programmes war der heiteren Muse gewidmet und fand seinen würdigen Abschluss durch Strauß' unsterblichen Walzer „An der schönen blauen Donau“. — Der apostolische Feldvikar der k. u. k. Armee i. R., wirklicher geheimer Rath Dr. Koloman Belopotocky ist in Rohitsch-Sauerbrunn eingetroffen.

„Die Donau von Passau bis zum Schwarzen Meere“ ist der Titel eines Reisehandbuchs, welches im Verlage der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-gesellschaft nun schon seit mehreren Jahren regelmäßig zur Reisesaison erscheint. Dieses kleine Büchlein, welches besonders allen Donaureisenden sehr willkommen sein wird, enthält alles Wissenswerthe, was zu einer Reise auf der „schönen blauen Donau“ notwendig ist. Eine Fülle von Illustrationen, verbunden mit einem erklärenden und erläuternden Texte, führt dem Leser die reizendsten Donaugegenstände vor Augen, deren Besuch, wie das dem „Donauführer“ allegirte Fahrpreisverzeichnis beweist, allen Reisenden sehr leicht gemacht ist. Dem Reisehandbuch ist weiters angefügt: der Fahrplan für alle Strecken, welche an der Donau liegen und für welche auch die Bahnfahrtscheine Geltung haben; das Verzeichnis der kombinierten Schiffs- und Bahnkarten; die Speisen- und Getränkepreise etc. Das interessante Werkchen ist bei der Direktion der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-gesellschaft in Wien gratis zu haben und wird über Verlangen Interessenten gegen Voreinsendung der entfallenden Portospesen übermittelt.

Bäderfrequenz. Nach den uns neuestens zugegangenen Kurlisten hatten Böstyén bis 18. Juni 7125, Szliács bis 17. d. 246, Tátrafüred bis 16. d. 955, Tátra-Széplak bis 26. Mai 673, Jgló-füred bis 12. d. 71, Tátralomnicz bis 8. d. 107, Warasdin-Töplig bis 10. d. 2587, Rohitsch-Sauerbrunn bis 10. d. 645, Gleichenberg bis 18. d. 891 Kurgäste.

Familien-Nachrichten.

Herr Jenő Radó, Beamter der Administration des „Budapesti Hirlap“, führt heute, Sonntag, am 23. d. M., Mittags 1 Uhr die hauptstädtische Lehrerin Fräulein Janka Karjai im israelitischen Tempel (Tabakgasse) zum Traualtare.

Universitäts-Dozent Dr. Josef Frignesi hat sich mit Fräulein Edith, Tochter des Herrn Heinrich Haggemacher jun. und dessen Gemahlin geb. Emma Rich, verlobt.

Herr Géza Rechnik, Mitbesitzer der Firma Löwy und Rechnik, Békerczéhánya, verlobte sich mit Fräulein Laura, Tochter des Herrn Dr. Ignaz Lindner, Arzt in Pozsony.

Herr Dr. Stefan Földes, Advokat, verlobte sich mit Fräulein Lenke, Tochter des weil. Ludwig Sonnensfeld und Frau geb. Karoline Jellinek, Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Julius Stern, Osepel, und Fräulein Leona Gartenberg, Békus (Trencsener Komitat) empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Herr Jenő Breuer und Frau Renée Gombosi haben sich am 20. d. M. im Matrikelamte des V. Bezirks vermählt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der Bozsonyer Apotheker Herr Ladislaus Földes führt am 25. d. M. in Szatmár Fräulein Anuska Fisk, Tochter des Nyirbátorer Gutsbesizers Herrn Jakob Fisk, zum Traualtare. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die k. u. k. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Reckstemérgasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Befestigung ihrer Musterzimmer.

Die Damen und die Gelehrten sind darüber einig, daß die Schönheitspräparate von Mme. Rosa Schaffer die Welt dominieren. Es sind dies die einzigen Mittel auf dem Gebiete der Schönheitspflege, welche bei der Erfinderin Mme. Rosa Schaffer sich glänzend bewährten, indem sie denselben ihr jugendliches Aussehen bis ins Greisenalter bewahrten. Ein Besuch bei Mme. Rosa Schaffer wird überzeugen, daß Poudre, Eau, Crème ravissante, sowie die Stirn- und Kinnbünde gehalten haben, was sie versprochen, Jugend und Schönheit bis ins Greisenalter zu bewahren. Man möge diejenigen zum Vergleiche ansehen, welche mit marktlicherischer Klugheit täglich Jugend und Schönheit mit ihren Mitteln versprechen, an den eigenen Gesichtern jedoch die Spuren des Alters, die gelben Flecke und Runzeln nicht zu vertreiben vermögen.

Seit dem Jahre 1868 werden Berger's Teer-seifen in Oesterreich-Ungarn und in allen Kulturstaaten zu Waschungen und Bädern gegen Hautausschläge und Unreinheiten der Haut verwendet. Jede Etikette muß die Schutzmarke und den Namenszug der Fabrikfirma G. Hell Comp. tragen, sonst sind es nicht die echten, seit 40 Jahren im Verkehre befindlichen.

Neueste Bademieder bei Király & Vermez, Budapest, IV., Parisbazar 6.

10.000 Paar Sandal- und Leinenschuhe billigt bei Pongrácz S. Sándor (Szondyagasse 23). Telephon 142-28. Verlangen Sie Katalog.

„Egy nagy szarvas 2 kor.“ Die unter dieser Aufschrift in der heutigen Nummer erschienene Annonce erregt allgemein großes Interesse, namentlich die echten Karlsbader Klöppelspizen und die dazupassenden Applikationen bei der im ganzen Lande altbekannten Firma Herzl & Co., Waisnergasse 13, Eckhaus (Eingang Alte Postgasse 15).

Die Schönheit des Gesichts erreichen Millionen der Damen durch Földes' Margit-Crème, Seife und Poudre. Diese hervorragende Schönheitsmittel sind auf der ganzen Welt verbreitet.

Hausfrauen freuet Euch! Auf die in unserem heutigen Blatte erscheinende Annonce „Eclipse“ Teignetsmaschine machen wir unsere werthen Leserinnen besonders aufmerksam. In 3 Minuten kann man damit 6 Kilogramm Brod, Kuchen und sonstiges Gebäck kneten.

Der Sommer, die Zeit der Ausflüge und Fußwanderungen, ist da. Wer sich diese Freuden des Sommers nicht durch allzu stark in Anspruch genommenes Schuhwerk vergräßen lassen will, darf nicht vergessen, den weltberühmten echten „Salvator“-Gummiahfah zu benutzen. Die echten „Salvator“-Gummiahfah machen die Schuhe erstaunlich widerstandsfähig, verleihen dem Fuß einen elastischen, federnden Gang und machen die oftmaligen, ziemlich kostspieligen Reparaturen überflüssig. Sie sind daher nebst ihren sonstigen Vorzügen auch vom ökonomischen Standpunkte aus auf das nachdrücklichste zu empfehlen. Man achte jedoch genau auf die gefeslich geschützte Marke „Salvator“, denn nur sie bietet Garantie für Preiswürdigkeit und erlesene Qualität.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren und Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Yes Porzellan Powder Bestes Powder der Welt. Überall erhältlich. Preis 1 und 3 Kronen.

Anlässlich der Reisesaison ersuchen wir dringendst die p. t. Abonnenten, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adress-Veränderung beizulegen oder die bisherige genannte Adresse bekanntzugeben. Die Administration.

Budapester Spaziergänge.

— Von jungen Ganseln. —

Sie kehren alljährlich wieder und sind auch schon da, diese gewissen Junitage, wo der heilige Naphthalin ins Haus einzieht und wir schon mit einem Fuße im Eisenbahncoupe stehen. Indessen: es dauert noch eine Weile, ehe wir auch den zweiten Fuß nachziehen können, und mancherlei Sorge und Vergerniß schiebt sich zwischen Vorfaß und Ausführung, wenn es wieder einmal heißt, den Stadtsommer zu fliehen. Der Eine hätte die Mittel, kennt aber noch nicht das Ziel, der Andere wäre über das Ziel schon im Reinen, ist es aber nicht hinsichtlich der Beschaffung der Mittel, und der Dritte hat keinen Urlaub. Das sind Fatalitäten, die Einen gerade damals am nervösesten machen, wo man für seine Nerven etwas thun möchte. Wenn man sozusagen zwischen Thür und Angel, zwischen Lipp und Kellchtrand, zwischen Fisch und Braten steht, nicht weiß, was kommen wird und die Sonne jußt höchst ungemüthlich herniederbrennt, da möchte man am liebsten aus der Haut fahren, eine Tour, die allerdings in keinem Sommerfahrplan verzeichnet steht, die aber von uns Budapestern häufig zurückgelegt wird. In solchen Tagen, oder richtiger, an solchen Abenden kostet der Budapester mit erhöhtem Eifer die lokalen Sommerfreuden aus und thut auffallend viel für seine Gesundheit. Er bedroht sie zunächst, indem er seinen Magen den Attacken aller Dfner Gasthäuser aussetzt. Die jungen Ganseln mit Gurkenfalsal und die Maibowle sind von höchst bedrohlicher Wirkung auf Leute, die sich tagsüber darüber ärgern, daß es im Juni heiß ist und daß sie mit Rothschild nicht verwandt sind. Aber es gehört einmal zu den warmen Juniabenden des Pesters, daß er sie in Dfner Gasthäusern verbringt. Der Mann muß hinaus nach dem Schaffen und Streben...

Ich bin, Gott weiß, ein schwacher Esfer. Theils aus Anlage, theils aus Berufsgründen. Allein ein geheimer Schauer faßt mich an, wenn ich auf die Anzahl jener jungen Gänse zurückblicke, die mir in den letzten Wochen auf dem Altar des „Politischen Kreislers“ hingeopfert wurden, und an die vielen Gurkenfalsale, die mir fast so schwer im Magen lagen, wie dem Grafen Karolyi der Graf Tisa. Indessen, was hätte ich anders thun können, als es mit den Anderen zu halten? Es gab trotz meines Sträubens jeden Abend irgend eine Entführung „ins Grüne“. Bergens erkläre ich, daß mir Kreisler, die politizisten, ein Gräuel sind, vergebens versicherte ich, daß mich Mar-morbräute nicht erwärmen können, die zungen-schnal-zende Begeisterung für junge Ganseln mit Gurken-falsal ließ mich nicht los, nahm mich vielmehr unter dem Arm und schleppte mich mit. Es blieb sich natürlich immer und überall gleich, dieses lokale Junivergnügen. Die dichtbesetzten Tische, an denen man keinen Platz fand, der Kellner mit dem kurzem Frack und dem langen Leben, die entseßlichen Sommerzeigener, die unaufhörlich fiedeln und sam-meln, und die merkwürdigen jungen Ganseln, die entweder als Mißgeburten zur Welt gekommen sein mußten, oder die einen wichtigen Körperteil schon gebraten einbüßten, ehe sie sich auf dem letzten Weg von der Küche zum Gaste machten. Meine Verführer, eingeleichtete Budapester, die schon manchen Sommer hinter sich haben und wissen, was sich im Juni schickt, bemühten sich nach Kräften, mir die Herlich-keiten eines solchen Abends vorzutauschen. Sie fanden das junge Gansel gut, ich fand es theuer. Sie fanden das Lokal „stimmungsvooll“, ich fand es über-voll. Sie fanden die Dfner Luft herrlich, ich fand sie verbudapestet. Und so konnten wir uns nicht einigen. Weil aber schließlich auch für mich etwas gethan werden mußte, wurde das Juniprogramm mit einem Besuche der Sommerlokale diesseits der Donau ergänzt. Von den gebratenen zu den lebenden jungen Ganseln; von den körperlich verstückelten, zu den wohlgebauten. Ins „Jardin“ mit einem Wort.

Das ist allerdings kein Junilokal. Dort geht es erst wenn's heiß ist, heiß her. Zur Zeit der Strohhüte und der Strohwitwer, die derzeit noch an die geliebte Gattin gefesselt sind und ihre jungen Ganselnneigungen noch unterdrücken müssen. Madame Louise, die nimmermüde, ewigjunge Freudenpendlerin

in Sommerzeit, empfängt uns mit frohem Lächeln. Wir scheinen ihr die ersten Schwalben zu sein, die bekanntlich Glück bringen. Weil es aber hier weniger auf Schwalben denn auf Gimpel ankommt, empfinden wir über den freundlichen Empfang unsere besondere Genugthuung und beschließen, den schönen Ofner Juniabend im Stadtwaldchen ausklingen zu lassen und das Ofner Gansel mit französischem Sekt zu begießen. Hol der Geier den Juni mit seinen ungewissen Reiseplänen. Hier kann man sicherer sein Geld loswerden und ist keinen Zollrevisionen ausgesetzt. Die Auswahl ist reichlich. Es wandeln gar nicht barfüßige, vielmehr reizend beschulte Gänsechen an uns vorüber, die sehnsüchtig nach generösern Gänserichen ausblicken. Die fehlen, wie gesagt, noch. Man ist noch nicht abgereist, man schwankt noch, man blättert noch im Courier, man weiß noch nicht, wo Frau X. und Frau Y. heuer hinfahren. Und so sind die armen Chemannner noch an der Leine, ungeduldig der nahenden Strohwitwerschaft harrend. Denn die, die reisen im Sommer nicht weg. Das hat aufgehört in Budapest, seit auf beiden Ufern der Donau so reichlich junge Gansel blühen. Die Chemannner lassen die Frauen im Sommer ziehen und gehen im Winter an die Riviera. Das ergibt eine doppelte Schonzeit, ein zweifaches Strohwitwerthum. Hat man sich ordentlich in den Budapester Sommerlokalen in Abwesenheit der geliebten Gattin umgethan, dann empfindet man das Bedürfnis, sich in ruhigeren Gegenden von den mannigfachen Freuden des Sommers zu erholen. Der Abend im „Jardin“ war reizend. Und das Gänsechen war es nicht minder. Ich meine natürlich das Gänsechen an meiner grünen, nicht jenes von der Ofner Seite. Am Ende halt' ich's auch noch mit den Budapester Strohwitwern und reise heuer überhaupt nicht weg. Wozu in die Ferne schweifen, sieh, das Gänsechen ist so nah! . . . Immerhin schwanke ich. Theils in meinen Grundfäden, theils in Folge des Sekt. Ja, junge Gansel sind oft von merkwürdiger Wirkung auf Magen und Gemüth. . . .

R-6.

**Geschieden!**

**- Betrachtungen über gute und schlechte Ehen. -**

Man kann der Frau Toselli als Frau, als Gattin oder Mutter mit dem besten Willen nicht viel Ruhmliches nachsagen, aber ihr Abschied von ihrem letzten Gatten Toselli, nachdem die Richter die Scheidung ausgesprochen hatten, birgt entschieden viel Sympathisches und Maisonables in sich. Frau Toselli reichte nämlich — wie die Blätter berichten — ihrem ehemaligen Gatten zum Abschied freundschaftlich die Hand, besprach mit ihm verschiedene, auf das Kind bezughabende Dinge und schied von ihm, wie man zu sagen pflegt, „im besten Einvernehmen“. Dies erregte Eristaunen, Lächeln und spöttische Bemerkungen im Publikum, das sich diese Art von einem Scheidungs-epilog nicht erklären konnte und die Abschiedsszene für eine Marotte oder Komödie hielt. Doch glaube ich, daß man diesmal dieser Frau Unrecht that. Ich wenigstens kann es mir ganz gut erklären, daß ein Ehepaar, wenn es nach all den Zwistigkeiten, Kränkungen und Aufregungen, die einer Scheidung vorausgehen, in dem Augenblicke, da alldies vorüber ist und es einander weder Gutes noch Böses mehr anthun kann, sich in gleichgültiger Freundlichkeit von einander trennt. Schließlich muß man sich doch nicht immer glühend hassen, wenn man sich nicht mehr zärtlich lieben kann. Man hat sich nicht vertragen und einander nicht ertragen können. Man verursachte einander Leid und Kummer, kränkte und beleidigte sich gegenseitig, das Zusammenleben war fürchterlich, aber endlich einmal muß die vielgerühmte Zeit, die alle Wunden heilen soll, auch die von dem gescheiterten Eheglück geschlagenen Wunden heilen können. Und wenn dann der Richter gutgemacht hat, was Standesamt und Priester verdorben haben, warum soll man da nicht dem lieben Gott danken, daß man sich endlich los geworden ist, und warum sollen Leute, die sich endlich einmal zu gleicher Zeit über etwas freuen, sich nicht vergnügt auf Nimmerwieders- sehen Anieue fragen?

Allerdings klingen nicht immer Ehen in solcher Weise aus, daß beide Theile „Gott sei Dank!“ sagen können, wenn die gerichtlichen Akten über den Fall nach allen Regeln des Gesetzes geschlossen sind. Sehr oft erleidet durch das Scheitern der Ehe das ganze Lebensglück des einen oder gar der beiden Eheleute Schiffbruch; werden ihren Herzen solche Wunden geschlagen, welche die Zeit nicht mehr zu heilen im Stande ist. Ist doch die Ehe ein Verhältniß, wie es sonst keines in der menschlichen Gemeinschaft gibt, und mit dem sich weder das Verhältniß zwischen Eltern und Kindern noch das zwischen Geschwistern,

Verwandten oder Freunden vergleichen läßt. Denn Verheirathetheit heißt soviel wie mit Leib und Seele aneinander gebunden sein; Liebe, Hunger und Ehrgeiz — die drei mächtigsten Lebenstriebe — gemeinsam miteinander zu befriedigen, die Verantwortung für die Kinder gemeinsam zu tragen, nicht nur der Gegenwart zu leben, sondern für die Zukunft sorgen, und last but not least sich gegenseitig das Leben so angenehm und so schön zu machen, wie es nur möglich ist. Kein Verhältniß fordert so viel von dem Menschen, von keinem Verhältniß fordert der Mensch so viel und kein Verhältniß bietet dem Menschen so viel wie die Ehe. Man kann aber in keinem Verhältniß so glücklich leben, wie in einer guten Ehe, und kann durch nichts so elend werden, wie durch eine schlechte Ehe. So erscheint es auch ganz natürlich, daß kein Verhältniß so viel Enttäuschungen bietet, wie die Ehe, und daß Haß und Nachgedruff vieler Eheleute nicht mit dem Scheidungsprozeß enden, sondern oft bis an das Lebensende währen.

Nur fragt es sich, ob in der That die Ehegesetze allein die Schuld daran tragen? Daß sie mangelhaft sind und sich der Entwicklung der Lebensbedingungen in ungenügender Weise anpassen, ist wahr. Die Gesetze, die einst segensreich gewirkt haben können, müssen in einer anderen Zeit zum Fluche werden, wenn sie den veränderten Lebensbedingungen entsprechend keine Aenderung erfahren. Immerhin erscheint es mir doch ein wenig gewagt und menschliche Schwächen und Regungen verkennend, wenn wir der Frau zuliebe Scheidungsgesetze anstreben, die die Scheidungsmöglichkeit zu sehr erleichtert. Wohl bedeutet derzeit die Ehescheidung für die Frau — von ihren persönlichen Gefühlen für ihren Mann abgesehen — keine solche Katastrophe mehr wie früher. Sie ist intelligenter, klüger, nüchterner denkend und körperlich viel besser erhalten, als die Frauen von früher. Dabei kann sie sich allein erhalten, kann sich auch ohne männlichen Schutz in der Welt ganz gut zurechtfinden, und kann sogar mit gereiftem Urtheil in einer neuen Ehe ihr wahres Lebensglück finden. Im Allgemeinen aber — und die Gesetze sollen ja der Allgemeinheit dienen — leidet die Frau immer mehr unter den Verhältnissen, in die sie durch die Scheidung geräth, als der Mann, und so ist es für sie zum Nachtheil, wenn die Gesetze eine Scheidung allzu leicht ermöglichen.

Wohl soll ein Zusammenleben nicht erzwungen werden. Nirgends ist das derbe Sprichwort: „Gezwungene Liebe thut Gott leid“ mehr am Plage als bei einem solchen Zusammenleben, und in solchen Fällen ist es auch für die Frau besser, wenn das Verhältniß gelöst wird. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß wir mit Fehlern und Schwächen behaftete Menschen sind; daß Launen, Eitelkeit oder eine momentane Aufwallung Entschlüsse zeitigen, die man nachher sehr oft bereuen würde, und daß es deshalb sehr gut ist, wenn wir an der Ausföhrung solcher Entschlüsse durch äußeren Zwang verhindert werden. So nothwendig auch Gesetze sind, die eine Scheidung ohne allzu schmerzliche Begleitererscheinungen ermöglichen, wenn ein Zusammenleben nach ernstem und redlichem Bemühen unmöglich oder zur Qual geworden ist, so schädlich werden Gesetze, die die Scheidung einer Ehe aus nichtigen Ursachen, kleinen Zerwürfnissen oder vorübergehenden leichtsinnigen Launen ohne viel Umstände gestatten. Wir müssen uns immer vor Augen halten, daß die Heirathschancen der Frauen geringer sind als die der Männer; und daß, wenn auch der Mann im Laufe der Jahre nicht begehrenswerther wird, er dafür in Bezug auf Vermögen, Stellung und Einkommen solche Chancen als Eheandidat gewonnen hat, die den Verlust der Jugend und deren Vorzüge zum Theile wettmachen. Aller Welt recht machen kann man es freilich niemals. „Es ist nicht anders. Das Wasser ist naß, ärgert's den Einen, macht's dem Anderen Spaß“ — sagt der Dichter, und wenn zwei Eheleute sich trennen, gibt es eben in der Regel Einen, der unzufrieden ist. Daran ist aber leider nichts zu ändern. Es ist Menschenschicksal und muß ertragen werden.

**Malvi Fuchs.**

**Automobil-Tourenfahrt Budapest—Konstantinopel.**

**Die Vorbereitungen im Auslande.**

Die erste große Veranstaltung des Königlich Ungarischen Automobilklubs, die internationale Klein-automotofahrt quer durch Ungarn, ist erst vor wenigen vor sich gegangen und schon ist der Klub wieder daran, eine große Tourenfahrt zu arrangiren.

Am 29. d., Früh 5 Uhr, wird eine zahlreiche Gesellschaft vornehmer Autotouristen beim königlichen Zinspalais auf dem Schlangenplatz starten, um durch

Ungarn, Rumänien und Bulgarien dem Reiche des Halbmondes zuzustreben. Am 6. Juli gegen Abend werden schon alle Teilnehmer an dieser interessanten Exkursion in Konstantinopel eingetroffen sein, nachdem sie acht Tage lang Gegenstand ununterbrochener Ehrungen und Ovationen seitens der offiziellen Kreise der durchfahrenen Länder gewesen.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Automobil-tour Budapest—Konstantinopel wurden noch im vorigen Monat in Angriff genommen und haben das Interesse aller Länder wachgerufen. So kam es, daß heute schon eine stattliche Gasse von Theilnehmern vorhanden ist, welche mit Freuden die interessante und abwechslungsreiche Autoreise unternehmen. Das Gros der Fahrer rekrutirt sich selbstredend aus Ungarn, doch nehmen auch reichsdeutsche, österreichische Automobilisten an der Fahrt theil; selbst aus St. Gallen in der Schweiz kommt ein Automobilist per Achse nach Budapest, um von hier aus zur Fahrt nach Konstantinopel zu starten. Da mit der Tour auch eine Sternfahrt nach Budapest verbunden ist, erhält jener Automobilist, welcher den längsten Weg nach Budapest per Automobil zurücklegt, einen separaten Preis.

Als Abschluß der Vorbereitungsarbeiten für die Tourenfahrt war der Vizpräsident des Königlich Ungarischen Automobilklubs Graf Bela Rudolf Zichy am 15. d. per Bahn nach Adrianopel abgereist, um von dort mittels Automobils nach Konstantinopel zu fahren und sich von dem Zustand der türkischen Straßen zu überzeugen. Graf Zichy reiste in Begleitung des an den Organisationsarbeiten mitwirkenden und in Konstantinopel ansässigen Korrespondenten des kön. ung. Handelsmuseums Julius Spore und wurde in Adrianopel vom Initiator der Tourenfahrt Prinzen Reschid Benaiab, sowie von dem türkischen Ingenieur C. Aflan erwartet.

Nachdem der Budapester kaiserlich-ottomanische Generalkonsul Fahredin Bey mit den türkischen Behörden bereits alle für die Tourenfahrt nothwendigen Maßnahmen in zuvorkommendster Weise erledigt hatte, waren die türkischen Behörden bereits auf die Rekognoszierungsfahrt des Vizpräsidenten des kön. Ungarischen Automobilklubs vorbereitet und hatten für dieselbe bereits alle Vorkehrungen getroffen. Der Generalgouverneur von Adrianopel Halil Bey theilte dem Grafen Zichy mit, daß für die Nüchtigung der Automobilisten bereits gesorgt ist. Das türkische Kriegsministerium läßt in Sule-Burgas hundert Zelte zur Verfügung stellen, wo die Autotouristen in der bequemsten Weise die Nacht verbringen werden.

Graf Zichy traf mit den Herren seiner Begleitung am 16. d., Abends 8 Uhr, mittels Automobils in Konstantinopel ein. Am nächsten Tage machte der Graf bei allen in Betracht kommenden Würdenträgern seinen Besuch und konnte seiner Ueberraschung und Freude über den Empfang und die in Aussicht genommenen Festlichkeiten, welche zu Ehren der Automobilisten vorbereitet werden, nicht genug Ausdruck verleihen.

Der Generalgouverneur von Konstantinopel Ibrahim Bey unterhielt sich mit dem Grafen über Politik und versprach, für die Tourenfahrt alle Straßen in größte Ordnung bringen zu lassen. Der Stadtpräfekt von Konstantinopel Tewfik Bey, der im Range unseres Oberbürgermeisters steht, hat für den Empfang der Automobilisten ein ganz glänzendes Programm zusammengestellt. Bei Mustapha Pascha, einem Orte an der bulgarisch-türkischen Grenze, werden Offiziere des Kriegsministeriums bereit stehen, um die Automobilkarawane nach der türkischen Metropole zu geleiten. In San Stefano werden die Automobilisten von der Stadtbehörde von Konstantinopel in offizieller Weise begrüßt. Hier wird sich auch eine Deputation des Konstantinopler Ungarn-Vereins mit dem Präsidenten Baumgarten an der Spitze zur Begrüßung einfinden. Die Automobilkolonne fährt von hier nach Konstantinopel, wo im Skating Rink die Wagen garagirt werden. Von hier werden die Automobilisten mittels festlich decorirter und mit ungarischen Flaggen geschmückter Propeller über das Goldene Horn nach Therapia gebracht.

Hier gibt die Stadt Konstantinopel am Sonntag, den 7. Juli, im Sommerpalast zu Ehren der Automobilisten ein glänzendes Banket. Vorher wird eine Deputation der Automobilisten vom Sultan Mohamed V. in Audienz empfangen werden. Diese Auszeichnung hat der türkische Minister des Außern Affirm Bey, der vor mehreren Jahren in Budapest als Generalkonsul thätig war, erwirkt. Am Sonntag Abend gibt der österreichisch-ungarische Botschafter Markgraf Johann Palavicini in seinem Palais

in Therapia eine glänzende Soirée, bei welcher Gelegenheit auch eine feenhafte Illumination stattfindet.

Am nächsten Tage, Montag Früh, fährt die ganze Gesellschaft, begleitet von den Spitzen der türkischen Behörden, mittels Extrafahres, auf welchem eine Musikkapelle konzertieren wird, nach dem auf der kleinasiatischen Seite gelegenen Badeort Jaloa.

Hier findet auch die Preisverteilung der Automobil-Schönheitskonkurrenz statt. Die Wagen der Teilnehmer bleiben nämlich Sonntag und Montag im Konstantinopler Skating Rink für das Publikum zur Schau gestellt.

Graf Béla Rudolf Zichy machte während seines Aufenthaltes in Konstantinopel auch noch bei den Staatssekretären des Äußern Edhem Bey, des Innern Fuad Bey, beim General-Kavallerie-Inspektor Zized Fuad Pascha, beim Adjutanten des abwesenden Großvezirs Sahib Bey seine Aufwartung und gab beim Kriegsminister Mahmud Schefket Pascha seine Karte ab.

Interessant und charakteristisch für den modernen Geist in der Türkei ist es, daß der Finanzminister Djavid Bey, von welchem Graf Zichy gleichfalls empfangen wurde, seinem Besucher die Mitteilung machte, daß in der Türkei innerhalb vier Jahren Landstraßen im Gesamtausmaße von 7000 Kilometer gebaut werden, und zwar in einer Art, daß sie sich für Automobile, deren die türkische Armee schon in großer Anzahl besitzt, geeignet seien.

Ein gleich glänzender Empfang wie in der Türkei wird den Automobilisten auch in Bukarest zuteil, wo der Rumänische Automobilklub, die vornehmste gesellschaftliche Vereinigung des Landes, große Vorbereitungen trifft.

Das oben mitgetheilte großangelegte Programm läßt erkennen, daß den Teilnehmern an der Tourenfahrt der glänzendste Empfang gesichert ist, und daß sich diese Exkursion zu einer Reihe von Ovationen für die Ungarn und sonstigen Teilnehmer der Fahrt gestalten werde.

C. G.

Bis zum ersten Nennungsstich sind für die Tourenfahrt Budapest-Konstantinopel folgende Nennungen eingelangt: Dr. Géza Babočan (Budapest), Baron Albert Bánffy (Bálahut), August Breitenmoser (St. Gallen, Schweiz), Dr. Franz Csiky (Kolosvár), Dr. Theodor Delmar (Budapest), Eugen Jecherváry (Békéscsaba), Graf Hans Hardegg (Galánta), Richard Hubert (Budapest), Graf Michael Károlyi (Budapest), Alexis Kellner (Hamburg), Paul Klöb (Budapest), Géza Kovács (Nagybánya), Ludwig Kuchel (Budapest), Wilhelm Nác (Budapest), Joseph Schnitzer (Budapest), Ernst Straffer (Berlin), Karl Tibor (Budapest), Dr. Ernst Valentin (Berlin), Jacques Werlin (Budapest), Graf Béla Rudolf Zichy (Budapest).

Offener Sprechsaal. MOLL'S SEIDLITZPULVER. Bitte aufföndendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer ständigen Lebensweise leiden.

Die echten Berger'schen Medizinalseifen insbesondere: 40prozentige Seife, Schwefeltee- und Glycerintee-seife, dann die Kompositionen: Borax, Schwefelmilch, Tannin- und Thymolseife usw. haben sich seit dem Jahre 1868 bei Wäsungen und Bädern, besonders gegen Hautausschläge und unreinheiten glänzend bewährt.

Groß G. HELL & Comp. Troppau u. Wien, I., Biberstr. 8. In allen Apotheken, Droguerien und einschlägigen Geschäften.

MEGHIVÓ.

Cellosil nevű vegyi és kötőanyagunk tűzvédelmi tulajdonságainak és hatásának bemutatására f. évi június 24-én d. u. 4 órakor a Tattersallban

tűzvédelmi próbát tartunk,

amelyre az érdeklődő közönséget tisztelettel meghívjuk.

Szabad bemenet. Magyar Cellosil Festégyár és Festészeti Részvénytársaság.

Dr. Siklóssy Gyula egyetemi m. tanár, korhási szemész főorvos, rendel a nyáron 12-2 óráig kedd és péntek kivételével. Budapest, IV., Kilyó-tér 1.

Wanzen-

Ausrottung übernimmt billigst bei Garantie

Reiner, Podmaniczky-utca 35. Telephon 86-80.

Fiatal ember

30 éven alul, izraelita, nőlen, ki a magyar-német levelezésben, a kettős könyvtelben és a muszaki és gépszakmában tökéletesen jártas, jövője megállapítása végett keresetköt egy több tízed év óta fennálló szerszám és gépgyár részére. Kimerítő ajánlat mind két nyelven iskolai és eddigi működésének megnevezése, arckép hozzá csatolásával „V. R. 7442” jelleg alatt Haasenstein és Voglerhez, Dorottya-utca 11.

Sanatorium Dr. Schweinburg.

Zuckmantel modernst u. vollkommenst eingerichtete Anstalt für physikalisch-diätetische Heilmethoden. Vornehmer Aufenthalt. Herrliche Lager. Billigste Pauschalpreise. Prospekt frei. Radium-Emanations-Inhalatorium. Österr.-Schlesien.

Élsőemeleti nagy üzlethelyiség

Károly-körút 13 alatt nov. 1-re kiadó. Bövebbet ugyanott, vagy telefon 13-36.

Heilanstalt für Sprachkranke.

Wien, 9., Garnisongasse 1. (Sommermonate: Hinterbrühl, herrlicher Park, vorzügliche Pension.) Stottern, mangelhafte Aussprache, Näseln, Sprachverlust, Hör- und Taubstummheit, Stimmstörungen etc. Dr. Hugo Stern.

Wunder verursacht CHARLOTTE POLLAK

mit ihrem „Miracle“ patentirtes Enthaarungsmittel, welches unangenehme Haare vom Gesicht und den Armen der Frauen für immer entfernt. Für vollen Erfolg und Unschädlichkeit garantiert Charlotte Pollak im Jahre 1902 gegründetes

Kosmetisches Institut

Andrássystrasse 38, I. Stok. Telephon 157-98. Provinzversandt diskret mit Gebrauchsanweisung. Behandlung den ganzen Tag. Vor Nachahmungen wird gewarnt! Pariser kosmetische Ausstellung prämiert.

Felhivás!

Felbert Miksa ur V., Visegrádi-utca 17. sz. a. sőtés üzletét megvettem. Felkerem Felbert Miksa hitelezőit, hogy ezen üzletre fennálló tartozásait nálam 1912. évi június hó 28-ig bejelentsék, mert a később jelentkezőket figyelembe nem vehetem. Grünfeld József, Szondy-utca 40.

n dem staatlich konzessionirten, im Jahre 1897 begründeten und seither mit schönen Erfolgen wirkenden

Knaben-Erziehungs-Institut Franz Gerő

(Budapest, VI. Podmaniczky-utca 6. Telephon 79-34) können Schüler der Mittel-, Handels- und Bürgerschulen als ganzinterner, halbtägiger u. als nur zur nachmittägigen Repetition kommende Zöglinge Aufnahme finden. Gewissenhafte individuelle Erziehung, ausgezeichnete Verpflegung, ständige Aufsicht u. wirkungsvolle Nachhilfe seitens pädagogisch gebildeter Lehr-Professoren. Fremde Sprachen, Musik, sämtliche Sport-Arten. Anmeldungen täglich von 9-12 Uhr Vorm., 3-7 Uhr Nachm., Sonntag bis 10 Uhr Vormittag. Während der Ferien kann sowohl in Budapest wie auch am Balaton-See die Vorbereitung zu Nachtrags-Prüfungen, aller Arten Privat-Prüfungen oder zu Aufnahmeprüfungen in Kadettenschulen erlangt werden. Prospekt gratis.

Ratten und Mäuse sterben außerhalb ihrer Schlupfrinkel nach dem Gebrauch von DANYSZ VIRUS, entdeckt im PASTEUR INSTITUT, Paris. Für andere Tiere und Menschen unschädlich. 1 Tube K 2.50, 5 Tuben K 10.-, in Apotheken und Drogerien erhältlich.

KORRESPONDENT

jüngere Kraft, deutsch und ungarisch perfekt, wird von einem ersten Fabrikshatse zum sofortigen Eintritt gesucht. Geil. Offerte unter „R. S. T.“ an Rudolf Mosse, Budapest, Andrássy-ut 2, erbeten.

Carl Kronsteiner's wetterfeste Kalk FACADE-FARBEN (gesetzlich geschützt) In 50 Nuancen von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Facaden. Musterbuch u. Prospekt gratis und frei. CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120. Depots in allen grösseren Städten.

Magazin womöglich Nähe Andrássystrasse oder Westbahnhof, wird ab 1. August gesucht. Offerte mit genauer Angabe der Grösse, der Lage, des Miethzinses an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 11, unter Chiffre „Magazin 7381“.

Sauggasmotorenanlage 65-70 HP Fabrikat Langen & Wolf, kaum 3 Jahre gebraucht, vollkommen betriebsfähig, ist zu günstigen Zahlungsbedingungen preiswerth abzugeben. Nähere Aufschlüsse ertheilt Maschinenfabrik, Budapest, VI., Váci-ut 141.

Seesatorium u. Seebad Portoré (bei Fiume). Moderne Anstalt mit 100 Betten. Sandstrand. Anerkannt gute Verpflegung. Massige Preise. Kinder von 6 Jahren aufwärts ohne Begleitung. Schwerkranke ausgeschlossen. Prospekt.

An heissen Tagen eignen sich zur raschen Bereitung einer vorzüglichen Rindsuppe ganz besonders

MAGGI Würfel á 5 h

Nur mit kochendem Wasser übergossen, ergibt jeder Würfel augenblicklich 1 Teller fertige Rindsuppe. Beim Einkaufe achte man stets auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel stammen nicht von der Firma MAGGI. Büchsen á 50 Stück . . . K 2.50 „ 100 „ . . . „ 5.-

Sport.

Turnen in der Volksoper. Das von den Budapestern Turnvereinigungen zu Gunsten der Reise zu den olympischen Spielen nach Stockholm veranstaltete Schauturnen lockte ein sehr zahlreiches Publikum in die Volksoper, welche fast ausverkauft war; auch Erzherzog Joseph und Erzherzogin Augusta waren anwesend. Die Zuschauer kamen auf ihre Kosten, denn was der Budapest Turnerklub, sowie die Damenriege des Dfner Turnvereins leisteten, war einfach unübertrefflich. Die Freiübungen klappten wie am Schnürchen, und ganz besonders schön gelang dem BTC die Übung mit Keulen.

Unter dem Gerätheturnen ist ganz besonders jenes am Reck der BTC-Mannschaft hervorzuheben. Was auf diesem Gebiete Einzelne leisteten, konnten auch Profesionals nicht besser zeigen. Das Publikum war hochbefriedigt und spendete den Turnern und insbesondere den Turnerinnen viel Beifall.

Theater, Kunst und Literatur.

Im Lustspieltheater gelangt Freitag das einaktige Lustspiel „Olo méltósága“ (Comtesse Clo) von Max Burghardt zur ersten Aufführung. Mit der Novität zugleich wird die Posse „Mindenütt jó“ gegeben. Die letzte Vorstellung der Saison findet Samstag statt. Im Königstheater tritt Fr. Fedák nur mehr an fünf Abenden auf und verabschiedet sich Donnerstag in „János vitéz“ vom Publikum. Frau Louise Blaha tritt im Laufe dieser Woche im Ungarischen Theater noch dreimal als „Nagy-mama“ auf. Die letzte Vorstellung dieser Saison findet Samstag statt. Von Samstag blieb inklusive 16. August bleibt das Theater geschlossen.

\* In der Christinenstädter Arena tritt Oskar Beregi vom Nationaltheater zum letzten Male in dem Biró-Bengel'schen Schauspiel „A. czárán“ auf. Dienstag und Mittwoch gastiert die Soubrette des Kolozsvärer Nationaltheaters Frau Sili R. Hegyi in „A lengyel menyecske“ und in „Az erdészleány“. Freitag findet die Premiere der Operette „Abrahám a menyországban“ in der ungarischen Bearbeitung Eugen Helata's und Franz Molnár's statt.

\* Im Budapest Theater gelangt morgen, Samstag, „Az asszonyfaló“ sowohl Nachmittags als Abends zur Aufführung.

\* Aus Berlin wird uns telegraphiert; Gerhart Hauptmann hat ein neues Drama nahezu fertiggestellt. Zu dem Drama wurde der Dichter durch seine griechische Reise angeregt. Es führt den Titel: „Telemach“ und bewegt sich um die Heimkehr des Odysseus. Das Stück wird in der kommenden Saison schon zur Aufführung kommen.

### Telegramme.

#### Oesterreichisch-ungarische Truppenmanöver an der serbischen Grenze.

Berlin, 22. Juni. (Privat-Telegramm.) Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Belgrad: Die österreichisch-ungarischen Truppen manövrieren täglich auf dem Gelände gegenüber dem serbischen Donauort Dobrowiza, bei der vorgeschobenen Insel Ostrowo einen Donauübergang markierend. Da sich der serbischen Bevölkerung Beunruhigung bemächtigte, entsandte die serbische Regierung zwei Infanterie-Bataillone in Kriegsstärke nach Dobrowiza ins Lager.

#### Dumaabgeordnete beim Czaren.

Berlin, 22. Juni. (Privat-Telegramm.) Ueber den gestrigen Empfang der Dumaabgeordneten durch den Czaren in Jaroslaw-Selo werden der „Rossischen Zeitung“ aus Petersburg interessante Einzelheiten telegraphiert. Es waren 275 Abgeordnete erschienen. Der Czar fragte den Dumapräsidenten Rodsjanko, ob die Duma vollständig erschienen sei. Rodsjanko bejahte die Frage. Der Czar mußte aber offenbar, daß gegen 190 Abgeordnete fehlten, und fragte noch einmal: Ist die Duma wirklich vollständig hier? „Mit Ausnahme der Kranken“ antwortete Rodsjanko. Der Czar gab sich damit anscheinend zufrieden, fragte dann aber viele Abgeordnete, aus welchem Gouvernement sie seien und ob alle Abgeordnete ihres Gouvernements zugegen wären. Den ehemaligen Dumapräsidenten Gutschkoff erkannte der Czar scheinbar nicht und fragte ihn aus welcher Stadt er sei und wie er heiße. Zum ersten Präsidenten der dritten Duma Chomjakoff sagte der Czar: Sie sind also wieder Gemeiner geworden. Der Gesamteindruck war für die Mehrheitsparteien so ungünstig, daß die Oktoberisten in einer Fraktionsführung die Frage aufwarfen, ob der Dumapräsident Rodsjanko nicht seine Vollmacht niederlegen solle. Dieser Vorschlag wurde aber als unzumutbar schließlich verworfen.

### Der Krieg.

#### Die Friedensaktion und die Mächte.

Konstantinopel, 22. Juni. Ein türkischer Diplomat erklärte einem Interviewer, daß die Beendigung des Krieges von den europäischen Mächten abhängt. Das Verhalten der Einzelmächte spiele dabei eine große Rolle. Die politische Unterstützung der Türkei durch England werde sich nach den Entschädigungen richten.

**Die Opfer der Aufregungen** des modernen Lebens laboriren fast durchwegs an Stuhlverstopfung. Ein halbes Weinglas natürlichen Franz Josef-Bitterwassers morgens nüchtern genommen, reinigt Magen und Gedärme. Es behebt rasch und schmerzlos die Erschlaffung der Darmmuskeln, in der Regel ohne Mithilfe anderer Medikamente. Königlicher Ober-Medizinalrath Dr. von Merkel in Nürnberg berichtet: „Das Franz Josef-Bitterwasser ist wohl zu empfehlen, weil es sehr milde abführt und auch längere Zeit hindurch, ohne Reizungen zu veranlassen, genommen werden kann.“ Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Kolonialwaren-Handlungen. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Versandungs-Direktion der Franz Josef-Heilquellen in Budapest.

die England erhält. England steht über dreizehn Punkte in Verhandlung mit der Türkei, davon sind drei Punkte sehr wichtig. An der Spitze steht Roweit. England will dies Alles zu seinen Gunsten geregelt haben.

#### Ausgewiesene Italiener.

Saloniki, 22. Juni. Die Ausweisung der Italiener ist hier beendet. Die Behörden haben insgesamt 131 italienischen Staatsangehörigen ausnahmsweise hier zu verbleiben gestattet.

#### Erdbebenkatastrophe.

Köln, 22. Juni. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Port Limon: Mehrere Ortschaften in Costarica sind durch Erdbeben theilweise zerstört worden. 85 Personen wurden getödtet und bei 400 verletzt.

#### Massenaussperrung.

Magdeburg, 22. Juni. Nachdem die in Hannover geführten Einigungsverhandlungen zur Beilegung des Streikes in der Metallindustrie gescheitert sind, tritt für heute Abend die angekündigte Aussperrung von 60 Prozent der Arbeiterschaft von sämtlichen dem Verbands deutscher Metallindustrieller angehörigen hiesigen Betrieben in Kraft.

#### Aviatik.

#### Schwerer Unfall des Burrian'schen „Schwalbe“ beim Erstlingsflug.

Wiener-Neustadt, 22. Juni. Der Eindexer „Schwalbe“, eine Konstruktion des akademischen Malers Bogut v. Burrian, welcher bei der Wiener Flugwoche hätte in Konkurrenz treten sollen, ist heute Früh beim Erstlingsflug verunglückt. Um 1/8 Uhr stieg der Pilot Gustav Kreiner in Gegenwart der Angehörigen, Burrian's, zahlreicher Offiziere und Zivilpiloten mit dem neuen Apparat auf. Nach 20 Metern Anlauf erhob sich der Apparat und ging auf circa 80 Meter Höhe in sehr schönem Fluge. Die Anwesenden beglückwünschten schon den Konstrukteur. Der Apparat hatte aber kaum eine Runde zurückgelegt, als er plötzlich beim Nehmen einer Kurve jääh abstürzte und sich über schlug.

Entsetzt eilten alle Anwesenden zur Unfallstelle. Als man hinkam, arbeitete der Motor noch und Pilot Kreiner kroch gerade mit Unterstützung eines Mannes aus dem Apparat hervor. Von seinem Gesichte floß Blut, er hatte sich das Nasenbein verletzt und einige Zähne herausgeschlagen. Seine Kleider hingen in Fetzen vom Leibe.

Der Apparat wurde so schwer havariert, daß er vorläufig außer Betrieb gesetzt ist.

#### Tödlicher Absturz eines Aviatikers.

Berlin, 21. Juni. Heute Abends kurz nach 8 Uhr stürzte Lieutenant v. Falkenhayn, der auf einem Eindexer aufgestiegen war, aus einer Höhe von 80 Metern herab, als der Apparat von einer Böe ergriffen worden war. Der Apparat wurde vollständig zertrümmert, der Pilot erlitt einen Bruch des Genicks, der den sofortigen Tod herbeiführte.

#### Paris, 22. Juni. (Fondsbörse.)

Von Renten war heute nur die einheimische fest veranlagt. Ferner waren Türken und Italiener besser gehalten auf optimistische Auffassungen hinsichtlich der politischen Situation. Kupferaktien waren ruhiger, aber behauptet, desgleichen Wizen. Schluß stetig.

#### London, 22. Juni. (Fondsbörse.)

Der heimische Bahnenmarkt zeigte ein überwiegend schwaches Aussehen. Auch Amerikaner lagen eher niedriger, ebenso fremde Fonds. In Delwerthen zeigten sich Kursbesserungen. Minenwerthe umsatzlos. Kupferwerthe vernachlässigt.

#### Newyork, 22. Juni. (Fondsbörse, Kabelebericht.)

Das Interesse der Börsenkreise wird nach wie vor durch die wahlpolitischen Vorgänge stark abgelenkt und das Verhalten Roosevelt's erregt in Börsenkreisen immer mehr Mißstimmung. Auch erwartet man für den Fall, daß Taft zur Nominierung gelangen sollte, Kursrückgänge. Die Entscheidung der Interstate Commerce Commission bezüglich der Herabsetzung der Frachtraten für Weichholz bei einigen Gesellschaften wirkte gleichfalls beunruhigend und das Geschäft bewegte sich in Folge dessen in engen Grenzen, doch erwies sich die Grundstimmung bis zum Schluß stetig. Aktienumsatz 82,000 Stück.

#### Newyork, 22. Juni. (Fondsbörse)

Kabel-Telegramm. (Schlußkurs.) Zeitgeld — (23/8%), Taggeld — (27/8%), Wechsel auf London (60 Tage) 484.75 (484.75), Cable Transfers 487.75 (487.80), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (517 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/4 (95 1/16),

Silber Bullion 62.— (61 3/4), Northern Pacific 3% bond 69 1/2 (69 1/2), Atchinson Topeka und Santa Fe Com 107 1/2 (107 1/2), Baltimore & Ohio Com. 108 3/4 (108 1/2), Canada Pacific 26 1/2 (26 3/8), Chesapeake and Ohio 78 1/2 (78 3/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 104 1/2 (104), Denver & Rio Grande Com. Shares 19 3/4 (19 1/2), Erie Common Shares 34 3/4 (34 1/2), Illinois Centra 126 1/2 (126 1/2), Louisville & Nashville 158 1/2 (158 1/4), Missouri Kansas and Texas Common 27 1/2 (28), Missouri Pacific 36 3/4 (37), Newyork Central Rail way 117 1/2 (117 3/4), Newyork Ontario and Western 34 3/4 (34 1/2), Norfolk and Western Common Shares 11 1/2 (11 3/8), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 123 1/2 (123 1/2), Philadelphia and Reading Com. 167 3/4 (167 3/4), Rockisland Company 25 1/2 (25 3/8), Southern Pacific 110 1/2 (110 1/2), Southern Railway Com. 28 1/4 (28 1/4), Union Pacific 169 1/4 (169 1/2), Washash Preference 15 1/4 (14 1/2), Amalgamated Copper Com. 87.— (87 1/2), American Sugar Ref. Com. 129 1/4 (130), Anaconda Mining Comp. 44 3/4 (44 3/8), Unit. States Steel Corp. 69 3/4 (70), United States Steel Pref. 110 3/4 (110 3/4). Aktienumsatz 82,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

#### Newyork, 22. Juni.

	22. Juni	21. Juni	Differenz
Weizen loco	117.50	117.50	—
" Juni	113.13	112.63	+ .50
" Juli	109.25	109.—	+ .25
" September	—	—	—
" Dezember	—	—	—
Mais	—	—	—
" Juni	—	—	—
" Juli	—	—	—

#### Chicago, 22. Juni.

Weizen Juli	106.38	105.50	+ .88
" September	103.75	102.38	+ 1.37
" Juli	72.88	72.25	+ .63
Mais September	72.—	71.63	+ .37

Newyork, 22. Juni. Schmalz Western Stear 11.—; Schmalz Hohe & Brothers 11.25.

Chicago, 22. Juni. Schmalz per Juli 10.90 Schmalz per September 11.10; Speck Short Clear 10.—; Schweinefleisch per September 19.—.

Newyork, 22. Juni. Petroleum Stand white in Newyork 8.60; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.60; Petroleum Refined in Cafes 10.50; Petroleum Credit Balances at Oil City 160.

Newyork, 22. Juni. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 11.65, Baumwolle per Juli 11.14, Baumwolle per September 11.47, Baumwolle in New-Orleans loco 12 3/16.

Newyork, 23. Juni. Zinn 48.75 bis 49.25, Kupfer 17.— bis 17.50.

Newyork, 22. Juni. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14 1/4, Kaffee per Juli 13.73, Kaffee per September 14.08; Mehl Spring Wheat Clear 4.80; Zucker fair Refining Muscovado 3.86; Zucker Raffinada Nr. 1 5.20.

Newyork, 22. Juni. Weizen. Tendenz: Fest. Mather Winterweizen loco 117.50 Cents (= R. 10.90); Weizen per Juni 113 1/2 Cents (= R. 10.50). Weizen per Juli 109 1/4 Cents (= R. 10.13); Weizen per September — Cents (= R. —). Weizen per Dezember — Cents (= R. —). Getreidefracht nach Liverpool 2 P. (= R. 0.72). Mais. Tendenz: Fest. Mais per Juli — Cents (= R. —); Mais per September — Cents (= R. —).

Chicago, 22. Juni. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen. Tendenz: Fest. Weizen per Juli 106 3/4 Cents (= R. 9.86), Weizen per September 103 3/4 Cents (= R. 9.60). — Mais. Tendenz: Fest. Mais per Juni 72 3/4 Cents (= R. 7.21), Mais per Juli 72.— Cents (= R. 7.13).

Antwerpen, 22. Juni. Weizen: Ruhig. Weizen per Juli 22.80 (22.80), Weizen per September 20.80 (20.90), Weizen per Dezember 20.62 (20.75).

Buenos-Ayres, 22. Juni. (Schlußkurs.) Weizen schwach, per Juli 8.75 (8.80), per Juli 8.75 (8.80) Mais fest, per Juli 4.95 (4.95), Hafer per August 4.90 (4.90), Leinsamen fest, per Juli 15.95 (15.90), per September 16.40 (16.30).

Rosario, 22. Juni. (Schlußkurs.) Weizen fest, per Juli 8.40 (8.40), Mais fest, per August 4.75 (4.75), Leinsamen ruhig, per Juli 15.85 (15.85). (Preise in Pejos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.)

**UJTÁTRAFÜRED**  
im Centrum der Hohen Tatra. ♦ 1010 Meter Seehöhe.  
**Basedow-, Nervenranke.**  
Erstklassiger klimatischer Höhenkurort.  
Kuranstalt. Sommerfrische. Touristik.  
Elektrische Bahn in jeder Richtung.  
Mässige Preise. — Zimmer und Pension  
ab 10 Kronen pro Tag.  
**Arzt: Dr. N. v. Szontagh.**  
Prospekt! ♦♦♦ Prospekt!

## Der Kapitalist. Die Novelle zu den neuen Steuergesetzen.

Von Dr. Emil Aug, Advokat.

Die kaum begonnene zweite Session der Gesetzgebung hat uns eine Fülle von neuen Gesetzentwürfen bescheert, welche bedeutende Gebiete unseres wirtschaftlichen und sozialen Lebens berühren. Allen voran geht an Wichtigkeit und an allgemeinem Interesse der nunmehr auch den Finanz-ausschuß passierte Gesetzentwurf über die Aenderung und Ergänzung der Steuergesetze vom Jahre 1909. Dieselben stehen schon seit einer Reihe von Jahren im Mittelpunkt der heftigen öffentlichen Debatte, und haben auch vielfach Anlaß zu tiefgreifenden Bewegungen gegeben, welche besonders von den in Unruhe und Ungewißheit versetzten industriellen und kommerziellen Kreisen ausgingen. In Folge dieser Bewegungen und auch wegen gewisser organischer Fehler, die sich eingeschlichen hatten, mußte der Termin des Inlebentretens dieser Gesetze vom 1. Januar 1911 auf den 1. Januar 1913 verschoben werden, und die eben unterbreitete Novelle ist das dritte Läuten vor Abgang des Zuges. Sie enthält in gedrängter Kürze die Abänderung gewisser Bestimmungen, welche sich schon im Laufe der Ausarbeitung der Durchführungsinstruktionen als unzumutbar und unhaltbar erwiesen haben; sie ist der Ausdruck gewisser Kompromißartig zustandegekommener Vereinbarungen und auch die Würdigung wohlberechtigter Wünsche und Anforderungen, welche während der zweijährigen Frist von vielen Seiten an den Finanzminister geleitet wurden.

Jene Paragraphen der Novelle, welche technische Vorschriften für den komplizierten Apparat unserer Finanzverwaltung enthalten, können hier füglich übergangen werden. Von größter Tragweite sind die Verfügungen des IV. und V. Abschnittes, welche die eminent wichtige Frage betrifft des Einklanges der Einkommensteuer und der Erwerbsteuer behandeln. Die Einkommensteuer, welche die sämtlichen Einkünfte des Steuerzahlers zum Steuerobjekt hat, ist das Novum in unserem Steuersystem. Die Einführung derselben wurde von allem Anfang an unter der vielfagenden Parole propagiert, daß sie im Zeichen des europäischen Fortschrittes stehe, und durch das zweifache Gestirn der Progression und der Freilassung des Existenzminimums nach preussischem Muster vom Jahre 1891 und 1893 die t h a t s ä c h l i c h e Steuerkraft des Publikums hell und deutlich beleuchten und gerecht heranziehen wird, im Gegensatz zu der alten, sogenannten allgemeinen Ergänzungs-Einkommensteuer, welche dem Untergang geweiht wurde. In Wirklichkeit besitzt aber diese Steuer in der Form, wie sie nun bei uns geregelt ist, keinesfalls die verkündete Zauberkraft. In Preußen konnte man mit Recht dieser Meinung sein, denn die dortige günstige Lage des Staatshaushalts ermöglichte theilweise die vollkommene Aufhebung der Ertragssteuern, theilweise die Ueberlassung derselben an die Gemeinden. Unsere staatliche finanzielle Lage aber muß auch an den Ertragssteuern festhalten und schafft eine Situation, in welcher jener überwiegende Theil unserer Bevölkerung, welcher von seinem Erwerb lebt, durch die weiter bestehende Erwerbsteuer nach seinen Einkünften in praxi d o p p e l t b e s t e u e r t wird.

Bei dieser Sachlage mußte das allgemeine Postulat in erster Reihe auf Herabminderung des Steuerfußes lauten, welcher in den 1909er Gesetzen bei der Intelligenz 4 Prozent, bei Kaufleuten und Gewerbetreibenden 5 Prozent betragen hat. Der §. 13 des Entwurfs verfügt nun die Herabsetzung des Schlüssel der Erwerbsteuer einheitlich auf 3 Prozent, beziehungsweise bei einem Gesamteinkommen von 2000 und 1000 Kronen auf 2, beziehungsweise 1 Prozent, und verwirklicht hiedurch bei einer besonderen Ertragssteuer den Gedanken der Progression auf Grund des Gesamteinkommens. Die Idee ist interessant und hat sogar einen sozialen Anstrich, welcher geeignet ist, den Beobachter auf den ersten Blick sehr angenehm zu berühren. Betrachtet man aber die Bestimmung näher, so schwindet die Illusion. Denn

schon im §. 15 des Entwurfs werden die Minimalsätze des „gewerblichen Nutzens“, welcher als Steuerbasis dient, und in Prozenten der Miete des Geschäftslokals und durch gewisse Multiplizierung der Wohnungsmiete festgestellt wird, erheblich erhöht. Im §. 42 des G.-M. IX: 1909 sollte der minimale gewerbliche Nutzen in der Weise bestimmt werden, daß 40 bis 150 Prozent der Miete des Geschäftslokals und die 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 10fache Summe der Wohnungsmiete in gewissen Abstufungen als Richtschnur dienen. Die Novelle hingegen setzt an die Stelle der 40 bis 150 Prozent 67 bis 250 Prozent bei der Miete des Geschäftslokals, und das 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 10fache des Betrages bei der Wohnungsmiete. Die ergänzenden Bestimmungen zu dieser Abänderung enthalten die „Vermischten Verfügungen“ (§. 39), welche besagen, daß der Satz, der im Falle des Unterlassens der Forderung auszuwerfenden Pönale 5, beziehungsweise 25 Prozent des vorenthaltenen Steuerbetrages ausmachen wird, während die Gesetze vom Jahre 1909 hier 1 Prozent, beziehungsweise 4 Prozent vorgesehen haben. Diese höheren Geldstrafen finden bei der Haussteuer wohl nur dort Anwendung, wo das Steuerobjekt 1000 K. ausmacht und bei der Erwerbsteuer können von denselben wohl nur jene betroffen werden, deren Einkommen mindestens 10.000 K. beträgt — und doch hat der sozialpolitische Gedanke der Progressivität und der Erleichterung, welcher hier wieder durchzuschimmern scheint, nur einen sehr problematischen Werth. Diesen Werth in Zahlen festzustellen, sei jener Menge der Steuerzahler überlassen, welche nicht das Glück haben, nach einem geringeren Einkommen als 10.000 K. besteuert werden zu können. Das Kontingent von 29 Millionen als Minimum des Erträgnisses der allgemeinen Erwerbsteuer, welches das ursprüngliche Gesetz für das erste Jahr bestimmt hat, wird belassen und sogar mit der Verfügung ergänzt (§. 14), daß in dem Falle, wenn die Bemessung der Steuern in der ersten Instanz diese 29 Millionen nicht ergeben sollte, der Finanzminister berechtigt sei, bis zu 33 Prozent die Nachtragsbemessung auf administrativem Wege anzuordnen. Zu einer darüber hinausreichenden Nachtragsbemessung müsse die Zustimmung der Gesetzgebung erwirkt werden. Von der Feststellung eines maximalen Kontingents aber wird Abstand genommen, und demzufolge auch die Möglichkeit ausgeschlossen, daß ein etwaiger Ueberschuß, welcher das Kontingent übersteigt, zur Erleichterung der Steuerlast jener Klassen verwendet werde, welche die Summe dieses speziellen Kontingents geliefert haben. In Oesterreich, wo derzeit die Ertragsteuern noch bestehen, ist eine derartige Verfügung thatsächlich in Kraft, und die günstigen Erfolge derselben haben unausgesetzt die Leistungsfähigkeit der dortigen Industrie und des Handels, nicht in allerletzter Reihe zum Schaden der ungarischen Produzenten und Kaufleute!

Es soll noch erwähnt sein, daß die Novelle nicht nur die Spareinlagen der Kapitalzinsen und Rentensteuer unterwirft, welche bei Aktiengesellschaften und Genossenschaften angelegt sind (Punkt 7 des §. 1 im G.-M. VII: 1909), sondern in ihrem §. 4 auch jene Spareinlagen besteuert, welche bei allen Unternehmungen placirt sind, welche sich im Sinne ihrer Statuten überhaupt mit Kreditgeschäften und der Uebernahme von Einlagen beschäftigen.

Eine wohlbegründete und häufig wiederholte Klage berücksichtigt der §. 20 der Novelle. Derselbe verfügt im Gegenfatz zu der einschlägigen Bestimmung des Einkommensteuergesetzes (§. 19 des G.-M. X: 1909), daß die Prämienreserven und Werthverminderungsreserven — insoweit sie dieser ihrer Bestimmung nicht entzogen werden — steuerfrei bleiben — nicht nur „im folgenden Jahre“ nach ihrer Placirung. Weiterhin verfügt die Novelle in demselben Paragraphen, daß bei Bemessung der Einkommensteuer auf die Aktiengesellschaften vom Steuerobjekt nicht nur 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent des Stammkapitals, sondern auch 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent jener statutengemäßen Reservefonds abzuziehen sind, welche das ausschließliche Eigenthum des Unternehmens bilden und aus einem bereits besteuerten Geschäftseinkommen stammen. Es ist nicht zu leugnen, daß

diese Verfügung besonders in unserer jetzigen, nicht gerade rofigen Geschäfts- und Finanzlage für unsere wirtschaftliche Gesundung und für die unbedingt zu fordernde geschäftliche Solidität eine hohe Wichtigkeit besitzt.

In dem Motivenbericht des Gesetzentwurfes heißt es, daß betreffs einiger Bestimmungen der Steuergesetze — wie beispielsweise hinsichtlich der von Jahr zu Jahr wiederkehrenden Steuerbemessung, der Ueberbürdung des Verwaltungsgerichtes und besonders hinsichtlich der finanziellen Auswirkung der Reform — noch gewisse „wohlbegründete Bedenken“ obwalten. Dieselben sollen in einem späteren Zeitpunkte, etwa in späteren Novellen, beseitigt werden.

Vieles könnte noch im Plenum des Abgeordnetenhauses und in den Durchführungsinstruktionen, welche baldigst zu gewärtigen sind, gethan werden!

B u d a p e s t, 22. Juni.

\* (Die Börsentwache.) Der unauffhaltsame Rückgang der Rentenkurse ist eine Erscheinung, die gegenwärtig nicht bloß bei uns, sondern in ganz Europa beobachtet werden kann, merkwürdigerweise aber überall mit ziemlich kaltem Blute aufgefahrt wird. Der Rückgang läßt sich durch zwei wichtige Ursachen erklären: einmal dadurch, daß die gegenwärtigen Geldverhältnisse in absehbarer Zeit keine neuen bedeutenden Rentenemissionen erwarten lassen, es also nicht im Interesse der großen, derartige Emissionen durchführenden Finanzgruppen liegt, die Kurse zu halten, und sodann dadurch, daß die hohen Zinssätze die Kapitalisten veranlassen, sich ihres Rentenbesitzes zu entledigen und das damit freigewordene Kapital einerseits höher verzinslich zu verwerthen, andererseits zu spekulativen Käufen zu verwenden, welche bei den gegenwärtigen niedrigen Kursen nicht bloß höhere Verzinsung, sondern auch ansehnlichen Reingewinn versprechen. Was aber speziell die ungarische Rente betrifft, so spielt hier auch eine andere Ursache mit, welcher der kontinuierliche Kursrückgang zuzuschreiben ist: das Mißtrauen, welches uns seitens des ausländischen Kapitals entgegengebracht wird, und das, wenn man den Standpunkt betrachtet, von welchem man dabei ausgeht, gar nicht zu verwundern ist. Der Kapitalist hat nur zur Rente eines Landes Vertrauen, in welchem geordnete Verhältnisse herrschen, und entledigt sich raschest jener, wo Jahre hindurch keine gesetzgeberische Thätigkeit möglich ist und wo, wie dies bei uns schon einigemal der Fall war, die Bevölkerung von hegerischen Abgeordneten aufgefordert wird, keine Steuern zu zahlen. Das Ausland, das die gegenwärtig bei uns herrschenden verworrenen politischen Verhältnisse ohnedies entsetzt und vergrößert aufgetischt erhält, befürchtet selbstverständlich den Eintritt von Unruhen oder gar Katastrophen und beiläufig, sich seines Besitzes von Renten und Pfandbriefen zu entledigen. Daher das bedeutende Rückströmen der fixverzinslichen Werthe und daher deren kontinuierlicher Kursrückgang, der nur dann ein Ende nehmen wird, wenn einmal wieder geordnete Zustände in unserem Lande herrschen werden.

— Die hauptstädtische Anleihe, welche am Anfang der Woche flüssig gemacht worden ist, hat in erster Reihe auf den Budapester Geldmarkt und mittelbar auf den Werthpapiermarkt eine sehr heilsame Wirkung ausgeübt. Der Geldbedarf für Ultimo war hiedurch gedeckt und die Spekulation der Sorge wegen glatter Prolongation entbunden. Zu gleicher Zeit übte auch der rasche Fortgang der gesetzgeberischen Thätigkeit stimulierende Wirkung auf den Effektenmarkt, dessen Phantasie durch die mannigfachen Gesetzentwürfe, welche über Nacht zu Gesetz geworden sind, angenehm befruchtet worden ist. Von der Verabschiedung der Behravorlagen profitieren in erster Reihe die Aktien der Ungarischen Waffenfabrik, welche die hauffirende Tendenz des transleithanischen Schwesterpapiers befolgten. Man nimmt mit Recht an, daß die ungarische Fabrik ihren Antheil an den erhofften Waffenbestellungen bekommen wird. Es soll außerdem eine neue Gewehrart mit Erfolg versucht worden sein, deren Bestellung und Einführung nahe bevorsteht. Eine starke Kurserhöhung haben wieder Nasicer zu verzeichnen. Eine Ursache hierfür ließ sich nicht eruiern, noch begründet das Erträgniß der Aktie diesen Preis; es scheint sich um eine Aktion der Besitzergruppe zu handeln. Am Bankmarkt waren Kommerzbank fest auf Abschluß des Bankgeschäftes mit der dalmatinischen Bahn und Hermes auf das neue Wohlthätigkeits-Los ansetzen, welches durch die genannte Wechselstube auf den Markt gebracht werden soll. Einen peinlichen Gegen-

fast zum festen Aktienmarkt bildet der immer stärker verflauende Rentenmarkt, auf welchem die Kurse einen bisher unerwarteten Tiefstand erreichten. Den einzigen Trost gewährt die Tatsache, daß auch anderwärts ähnliche Verhältnisse herrschen, so zum Beispiel in England, wo die Konsols einen bisher nicht beobachteten Tiefkurs erreichten. Die Höhe der Devisenkurse zeigt die Passivität unserer Zahlungsbilanz, die Flaueheit der Rentenkurse die immer stärker werdende Abkehr der Werthpapierbesitzer von den festverzinslichen Werthen. Der ursächliche Zusammenhang zwischen beiden Erscheinungen ist der, daß trotz der Theuerung der importirten Waaren der kostspielige Lebenswandel im Inlande nicht nachzulassen scheint und die Zahlungsbilanz dieses werthvolleren Imports passiver wird. Die Theuerung aber beeinflusst den Lebenswandel deshalb nicht so stark, weil viel Publikum an der Börse spielt und starke Spekulation stets Freigiebigkeit und flotten Lebenswandel fördert. Nach den Kosten des Haushalts richten sich nur Jene, die von ihrer Arbeit zu leben haben. Wer im Spiele gewinnt, gibt dagegen sein Geld leicht aus. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 15. Juni	Kurs vom 22. Juni	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	638.—	639.75	+ 1.75
Ungarische Kredit	835.75	839.75	+ 4.—
Escomptebank	541.25	545.—	+ 3.75
Hypothekbank	459.50	463.—	+ 3.50
Staatsbahn	729.50	729.—	- 0.50
Südbahn	100.—	100.—	—
Straßenbahn	760.—	761.25	+ 1.25
Stadtbahn	410.25	412.—	+ 1.75
„Adria“	518.—	518.—	—
Kommerzialbank	3980.—	4012.—	+ 32.—
Salgó	755.—	763.—	+ 8.—
Mima	761.50	769.—	+ 7.50
Ung. Bank- und Handel	650.50	654.50	+ 4.—
Russische Rente	104.50	104.50	—
Ungarische Kronenrente	88.40	88.—	- 0.40

**(Der Geldmarkt.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Für den 27. d. ist eine Sitzung des Generalrathes der Oesterreichisch-ungarischen Bank anberaumt. Nach dem Stand der Devisenkurse kann eine Aenderung des Zinsfußes nicht in Erwägung gezogen werden. In dieser Sitzung wird die Bankleitung das ungefährte Geschäftsergebniß des ersten Semesters bekanntgeben und auf Grund des Berichtes eine 2prozentige Abschlagdividende beantragen. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Geldmarkt ist unverändert. Ulimogeld war zu 6 Prozent begehrt. Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

**(Der neue Personentarif auf der Südbahn.)** Mit Gültigkeit vom 1. Juli l. J. gelangt, wie wir bereits meldeten, auf den im Gebiete der ungarischen Krone gelegenen Linien der Südbahn ein neuer Personentarif zur Einführung. Das System dieses Tarifes ist identisch mit dem neuen Personentarife der kön. ung. Staatsbahnen und sind die Fahrpreise auf Entfernungen von 30 Kilometern für je 5 Kilometer und auf Entfernungen über 30 Kilometer für je 10 Kilometer fixirt. Die Personenzugsfahrkartenpreise sind um die ungarische Transportsteuer und die ärarische Stempelgebühr höher als bei den ungarischen Staatsbahnen, dagegen sind die Schnellzugsfahrkarten auf Entfernungen von 1—30 Kilometer als bei der Máv. und über 30 Kilometer mit den Schnellzugsfahrpreisen der Máv. gleich. Für Stationsverbindungen, wo die Fahrpreise durch diese Tarifreform eine empfindliche Erhöhung erfahren würden, wurden Stationstarife mit ermäßigten Fahrpreisen eingeführt. Die bisherigen ermäßigten Fahrkartengattungen, wie Abonnementkarten, Zeitkarten (Jahreskarten) zc. bleiben mit einer unbedeutenden Preiserhöhung auch weiterhin aufrecht. Die Preise der Schüler-Monatskarten, sowie die Arbeiter-Wochenkarten erfahren keine Aenderung.

**(Staatliche Gartenkolonien.)** Eine sehr bedeutsame Aktion hat der Ackerbauminister Graf Bela Serenyi initiiert. In einer an den Landesverband der Fabriksindustriellen gerichteten Zuschrift theilt der Minister mit, daß er an mehreren, vom Standpunkte der Approvionirung wichtigen Plätzen, unter Einbeziehung der Interessenten, die Errichtung von Gartenkolonien beabsichtigt, welche den Zweck haben, einerseits den thatsächlichen Bedarf durch die lokale Produktion, daher zu vortheilhafteren Preisen zu decken, andererseits die Bevölkerung der Provinz für die Gartenproduktion zu gewinnen. Da die Verfügung in erster Reihe und hauptsächlich dort begründet erscheint, wo die industrielle Arbeiterschaft in größeren Massen lebt, hat der Minister den Landesverband aufgefordert, jene größeren Fabrikszentren zu bezeichnen, wo sich ein Mangel in der Versorgung der Arbeiter mit Grünzeug und Gemüse zeigt, und jene Fabriksanlagen, deren Versorgung

sich in fremden Händen befindet. Der Landesverband, welcher sich auf Anregung des Barons Joseph Hatvany schon seit langer Zeit mit diesem Projekt beschäftigt, um die billigere Verpflegung der industriellen Arbeiterschaft durchzuführen, hat seine achtzehn Provinzfilialen zur Uebersendung der einschlägigen Daten ersucht, um dann an den Minister eine entsprechende Unterbreitung machen zu können.

**(Reform des Reklamationsverfahrens bei den k. ung. Staatsbahnen.)** Die Budapester Handels- und Gewerbekammer hat in Folge mehrfacher Beschwerden der kommerziellen und industriellen Kreise an den Handelsminister eine Repräsentation gerichtet, in welcher der langsame Geschäftsgang, welcher in der Reklamationsfaktion (C. IV.) der Staatsbahnen beobachtet wird und die Erledigung einer Angelegenheit oft über ein Jahr hinauszieht, erörtert wird. Die Kammer weist auf die großen Zinsverluste hin, welche sich dadurch ergeben, daß die sich auf mehrere Millionen belaufenden Reklamationsbeträge Monate hindurch unverzinst liegen, und auf die großen Prozeßkosten, welche die Staatsbahn gerade in Folge der Langwierigkeit des Verfahrens zu zahlen bemüßigt ist. Indem es im gemeinsamen Interesse der Staatsbahnen und der Geschäftswelt liegt, das Reklamationsverfahren einfacher und rascher zu gestalten, stellt die Kammer an den Minister das Ansuchen, durch Vereinfachung des Verfahrens, die Vermehrung des Personals und durch Stabilisirung des Akkordarbeitsystems die nöthige Reform schleunigst durchzuführen.

**(Die chinesische Anleihe.)** Aus London wird telegraphirt: Nachdem nunmehr der Abschluß der chinesischen Anleihe in Paris erfolgt ist, werden je nach Bedarf von Zeit zu Zeit Zusammenkünfte der Sechsmächte-Bankgruppe stattfinden. Ob in London, Paris, Berlin oder sonstwo, ist ausdrücklich noch nicht festgelegt. Wie verlautet, werden inzwischen in Peking weitere Besprechungen erfolgen, um die Wünsche und Ansichten der chinesischen Regierung in den Einzelheiten kennen zu lernen. Dagegen angenommen wird, daß nach den allgemeinen Grundsätzen die von jeder Macht bereitgestellten Gelder auf dem inländischen Markte aufgebracht werden müssen, hat doch jede Macht unter bestimmten Bedingungen das Recht, einen Theil des Geldes im Auslande flüssig zu machen. — Ferner wird aus Berlin telegraphirt: Von maßgebender Seite wird über die Verhandlungen der Bankgruppe zur Finanzierung der chinesischen Anleihe Folgendes mitgetheilt: Die englische, deutsche, französische, amerikanische, russische und japanische Bankgruppe, die seit vielen Wochen über die finanzielle Unterstützung der chinesischen Regierung konferirten, sind jetzt mit Zustimmung ihrer Regierungen zu einem Arrangement gelangt und haben ihre Vorschläge für die chinesische Reorganisationsanleihe formulirt. Diese Vorschläge sind jetzt der chinesischen Regierung unterbreitet worden. Das Finanzkonsortium besteht in erster Linie aus der Hongkong and Shanghai Banking Corporation in London, der Deutsch-Asiatischen Bank in Berlin, der Banque de l'Indochine in Paris, weiter J. P. Morgan and Co., Kuhn, Loeb u. Co., First Nationalbank, National City Bank in Newyork, Russisch-Asiatische Bank in Petersburg, Yokohama Bank Limited in Yokohama und mehreren anderen Firmen und Instituten, die in engem Konnex mit einer der vorstehend genannten Finanzhäuser stehen.

**(Handelsfachbeamte im Dienste des ungarischen Exports.)** Das k. u. k. Ministerium des Aeußern entsendet auf wichtigere Exportmärkte behufs Erweiterung des kommerziellen Ressorts der Konsularämter, beziehungsweise behufs Steigerung der diesbezüglichen Thätigkeit derselben Handelsfachbeamte, welche die Importverhältnisse des betreffenden Landes oder Marktes und die Aktionen der Konkurrenz zu studiren und die kommerziellen An gelegenheiten der Konsularämter auf Grund praktischer Kenntnisse zu erledigen berufen sind. Die für diese Betrauung ausgewählten, beziehungsweise provisorisch angestellten Fachleute wurden vor Antritt ihrer Thätigkeit der Niederösterreichischen Handelskammer und dem kön. ung. Handelsmuseum zugetheilt, um auf diese Weise über Produktionsverhältnisse der beiden Staatsgebiete der Monarchie informiert zu werden. Zur Zeit befinden sich im kön. ung. Handelsmuseum die für die k. u. k. Konsularämter in Paris, Moskau und Bukarest designirten Handelsfachbeamten und trachten diese Herren theils durch Besichtigungen von Fabriken und Produktionsstellen, theils im Wege von mit den Interessenten persönlich zu pflegenden Verhandlungen die Wünsche der heimischen Wirtschaftskreise kennen zu lernen. Das kön. ung. Handelsmuseum (V., Akademiegasse 3) la-

det jene Firmen, welche für den Export in den genannten Relationen Interesse haben, ein, die genannten Herren während der Amtsstunden (9 Uhr bis 2 Uhr) aufsuchen zu wollen, wobei bemerkt sei, daß in meritorischen Angelegenheiten die Handelsfachbeamten auch zum Besuche der darum ansuchenden Firmen gerne geneigt sind.

**(Verhandlungen der Baumwollgarnspinner.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Seit Jahren bestehen Bestrebungen zwischen den Baumwollgarnspinnern und den Verkäufern, eine Einigung über die wesentlichen Streitfragen der technischen und der Handelsbedingungen im Baumwollgarnverkehr herbeizuführen. Neuerliche Bemühungen haben nunmehr dazu geführt, daß der Verbraucherverband nunmehr dazu geführt, daß der Verbraucherverband einerseits und der Spinnerverband andererseits je einen Vertragsentwurf aufgestellt haben, über welche am 28. d. in Wiesbaden eine gemeinsame Versammlung stattfinden wird, um zu einer Einigung zu gelangen.

**(Ungarische Lokaleisenbahnen-N.G.)** Unter dem Präsidium des Magnatenhausmitglieds Leo Lánczy wurde heute die XIX. ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft abgehalten, welche die bereits früher mitgetheilten Bilanzvorlagen der Direktion einstimmig genehmigte. Von dem bilanzmäßig ausgewiesenen Gewinn von 2.135,165 K. 75 H. werden 1.430,000 K. zur Ausschüttung einer 11prozentigen Dividende, d. i. 22 K. (beziehungsweise nach den mit 25 Prozent eingezahlten Aktien 5 K. 50 H.) per Aktie verwendet, 500,000 K. dem Reservefonds zugewiesen und der Rest von 205,165 K. 75 H. auf neue Rechnung vorgetragen. Der Dividendencoupon per 1911 gelangt vom 24. d. ab in Budapest bei der Kasse der Pester Ungarischen Kommerzialbank und in Wien bei der k. k. priv. Oesterreichischen Länderbank zur Einlösung. Der Aktionär Dr. Eugen Gál (Szenes) schilderte in warmen Worten die Entwicklung der Gesellschaft erworbenen Verdienste der Direktion und insbesondere des Präsidenten derselben.

**(Zahlungseinstellung.)** Die Kurzwarenfirma Weiß u. Steiner in Budapest, VII., Garaygasse 28, ist insolvent. Die Waarenschulden betragen 130,000 K., die Geldschulden 11,000 K. Die Aktiven werden jetzt festgestellt. Es sind Ausgleichsverhandlungen im Zuge.

**(Oesterreichisch-bosnische Bank.)** Aus Sarajevo wird telegraphirt: In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Oesterreichisch-bosnischen Bank wurden Sektionschef Horowik und Großgrundbesitzer Graf Beauport in den Direktionsrath gewählt. In der anschließenden Sitzung des Direktionsrathes wurde die in Folge von Ueberbürdung gegebene Demission des Präsidenten Minkus, der aber weiterhin im Direktionsrathe verbleibt, mit Bedauern zur Kenntniß genommen und an seine Stelle Sektionschef Horowik zum Bankpräsidenten gewählt.

**(Konkurs.)** Gegen Mathias Bilen, Kaufmann in Sülelmed. Konkurskommissär Gerichtsrath Ludwig Sebes, Masseverwalter Dr. Michael Papp, Stellvertreter Dr. Bela Rosenfeld. Anmeldungsstermin 10. August, Liquidationsverhandlung 29. August. (Gerichtshof Szilah.)

**(Wollauktionen.)** Die erste Serie der diesjährigen von der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank veranstalteten Auktionen findet am 3. und 4. Juli statt.

**(Ungarische Agrar- und Rentenbank.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Das Syndikat für die Begebung der letzten Aktienemission der Ungarischen Agrar- und Rentenbank hat sich, nachdem sämtliche Stücke placirt worden sind, aufgelöst.

**(Deutsche Wollmärkte.)** Aus Gera wird telegraphirt: Die am 24. und 25. d. stattfindende Wollabfallversteigerung des sächsisch-thüringischen Bezirkes umfaßt ein Angebot von 350,000 Kilogramm. — Aus Neubrandenburg wird telegraphirt: Dem hiesigen Wollmarkt wurden 320 Zentner Rückenwäßen und 80 Zentner Schweißwollen zugeführt. Als Käufer treten zumeist Händler auf. Der Wollmarkt nahm einen lebhaften Verlauf. Der Preisanschlag betrug gegen das Vorjahr 80 Pfennig. Die Preise stellten sich auf 158 bis 173 Mark.

**(Der Landesverein der Textil- und textilen Industriellen Ungarns.)** hält am 25. d., Dienstag, Nachmittags um 4 Uhr in den Vereinslokalitäten (V., Marie Valeriegasse 12, I. Stock) seine Generalversammlung ab.

**(Südbahn.)** Mit Gültigkeit vom 1. Juli 1912 gelangt für den Balatoner Badeverkehr ein neuer Tarif zur Ausgabe, durch welchen die Rückfahrkarten, Abonnementkarten und Rundreise in diesem Verkehr eine mäßige Preiserhöhung erfahren.

**(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Löw u. Schulz, Firma in Proßnitz; Wilhelm Großnig, nichtprot. Kaufmann in Lüsser; Stephan Rehor, Schuhmacher in Weiß-Temesna; F. Zuber, Maschinenfabrik in Prag, VII.; Kalman Krieger, Kaufmann in Neusandec; Wuner Peisach u. Groß Szcl, Möbelhändler in Czernowitz; Auguste Telfschow, Handelsfrau in Rosenthal I.; Lotti Schwarzbard, Handelsfrau in Suczawa; Fuchs u. Radosa, Lederhändler in Budapest, Mohrengasse 15; Markus Spiegel, nichtprotokollierter Nürnbergerwarenhändler in Czernowitz; Erdélyi Áruház, Erdélyi Lipótné, Firma in Kolozsvár; Moriz Friedmann, Leder- und Farbwarenhändler in Szegvár.

**Effektenbörsen.**

**Budapester Effektenbörse.** 22. Juni. An der Börse war der Verkehr heute minder lebhaft als an den beiden letzten Tagen, was eine Kursermäßigung der leitenden Werthe von 2 K. bis 2 1/2 K. zur Folge hatte. Kronrente gab neuerdings nach. Nur Rimamurányer blieben fest und erhöhten sich bis 770.50. Auf dem Lokalmarkt waren Salgótarjánier bevorzugt und bis 770 steigend. Weitere Erhöhungen wiesen auch Budapester Bank, Ungarische Elektrizität und Eisenbahnverkehr auf; gut behauptet waren Waffenfabrik, Phöbus, Raffinerie Tannin und Ungarische Zuckerfabrik, etwas schwächer Straßenbahn und Temesvárer Spiritusraffinerie. Auch an der Mittagsbörse blieb das Geschäft in sehr engen Grenzen, was eine geringe Kursabschwächung veranlasste. Der Lokalmarkt war gleichfalls ruhig, die Tendenz schwächer. Matter waren insbesondere Salgótarjánier, Temesvárer Spiritusraffinerie, Ungarische Zuckerindustrie, Raffinerie Tannin und Ungarische Gasglühlicht. Lebhafter Verkehr war in Budapester Bankaktien, die bis 416 stiegen. Valuten waren weiter erhöht.

An der Vorbörse wurden gehandelt: ungarische Kreditbankaktien zu 841.25 bis 839.50, Ungarische Kronrente zu 88, Eskomptbankaktien zu 546 bis 545, Hypothekbankaktien zu 464.50, bis 462; Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 670.50 bis 669, Budapester Stadtbankaktien zu 412.25 bis 412.75, Budapester Straßenbahnaktien zu 763.50 bis 762, Waterländische Bankaktien zu 300.50 bis 301, Kommerzbankaktien zu 4018 bis 4015, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 655.50 bis 654.50, Holzbankaktien zu 232.75 bis 233.50, Ungarische Allgemeine Kohlenaktien zu 1034, Salgótarjánier Kohlenaktien zu 763 bis 770, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 491.50 bis 493, Ungarische Zuckerindustrieaktien zu 3094 bis 3100, Ungarische Eisenbahnverkehrsaktien zu 472.50 bis 473.50, Raffinerie Tanninaktien zu 801 bis 803, Temesvárer Spiritusraffinerieaktien zu 563 bis 559, Lombarden zu 100.25, Budapester Bankaktien zu 410 bis 414, Ungarische Waffenfabrikaktien zu 376.50 bis 378, Phöbus-Aktien zu 252 bis 254.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr Budapester Bank zu 410 bis 416, Kommerzbankaktien zu 4012 bis 4014, Salgótarjánier Kohlenbergbauaktien zu 765 bis 763, Ungarische Allgemeine Kohlenbergbauaktien zu 1033 bis 1030, Ungarische Eisenbahnverkehrsaktien zu 472 bis 470.50, Hagelversicherungsaktien zu 383 bis 381, Temesvárer Spiritusraffinerie-Aktien zu 560 bis 555, Alotilde-Aktien zu 312 bis 312.50, Phöbus-Aktien zu 254 bis 248, Sanatoriumlose zu 11.50.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronrente zu 87.95 bis 88.05, Agrarbankaktien zu 526 bis 527.25, Ungarische Allgemeine Kreditbankaktien zu 840.25 bis 839.25, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 654 bis 655, Ungarische Hypothekbankaktien zu 462.50 bis 463.50, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 771.50 bis 769.50, Budapester Straßenbahnaktien zu 762 bis 761.25, Elektrische Stadtbankaktien zu 412.50 bis 412.25.

Zur Erklärungszeit notierten Oesterreichische Kreditaktien zu 659.75.

**Prämiengeschäft:** Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 2 K. bis 3 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo Juli von 16 K. bis 18 K.

Die Nachbörse blieb total geschäftlos.

# Ein Glas Málnáser Mariaquelle

## behebt Sodbrennen sofort!!

**Wiener Effektenbörse.** 22. Juni. Das Interesse des Marktes blieb auch an der heutigen Börse wieder hauptsächlich der Bewegung der Eisenwerthe und der Aktien der Munitionsfabriken zugewendet, deren weitere lebhaftere Steigerungen abermals dem Gesamtverkehr ein freundliches Gepräge gaben. An die Spitze der aufstrebenden Kursentwicklung waren hierbei die Munitionspapiere gestellt, die in Folge von Gerüchten über bevorstehende inländische Bestellungen weitere, namhafte Steigerungen erzielten. Skoda-Aktien, die den Gegenstand großer Umsätze bildeten, waren neuerdings um circa 7 K., Waffenaktien um ungefähr 30 K. höher gehalten. Gleichzeitig wiesen auch die Aktien der Polbitz-Hütte und die Aktien der Hirtenberger Patronenfabrik wesentliche Verbesserungen auf. Unter den Eisenwerthen, denen die günstigeren auswärtigen Eisenberichte zufließen kamen, waren namentlich wieder Alpine Montanaktien bevorzugt. Parallel mit ihnen setzten sich Rimamurányer Aktien, Prager Eisenindustrieaktien und die Aktien der Berg- und Hüttenwerke die aufstrebende Kursentwicklung fort. Ferner begegneten sich Dampfsschiffaktien, Salgótarjánier Kohlenaktien und Felten u. Guilleaume-Aktien neuerlicher Nachfrage. Die Schlusskurse an der Mittagsbörse waren die folgenden:

**(Amtliches Telegramm.)**

4p. Ung. Goldrente	108.-	Deft. Kreditakt.	639.-
Ung. Kronrente	87.80	Anglo-öster. Bank	329.50
Ehehülfe	—	Unionbank	607.-
Gumbell, ung.	87.55	Bankverein	529.40
Ung. Kreditakt.	839.75	Deft. Länderbank	529.-
Ung. Prämienlose	412.-	Deft. ung. Bank	2065.-
Eskomptbank, ung.	539.50	Deft. ung. Staatsbahn	726.65
Raffinerie Tannin	329.50	Südbahn	98.60
Ung. Kommerzbank	—	Donau-Dampfschiff-Ges.	1260.-
Ung. Zuckerindustrie	—	Alpine-Montanaktien	993.50
Ung. Hypothekbank	—	Tabaktien	347.-
4 1/2 p. öster. Papierrente	87.80	20 Francs-Stücke	19.17
4 1/2 p. öst. Silberrente	87.80-90.60	Münzbilanzen	11.40
4 p. öster. Kronrente	113.30	Lombard Wechsel	241.45
Deft. Kronrente	87.80	Deutsche Wechsel	118.11
1860er Lose	—	Polbitz	750.-
1864er Lose	—	Deft. öst. Lloyd	544.-
Kreditlose	—	Küstenlose	240.40

**(Privat-Telegramm.)**

1860er Lose	1552.-	Donau-Dampfschiff-Oblig.	113.15
Schneidm.-Werkbahn	5020.-	Arbeiterlose	—
Lemberg-Gesellschaft	536.-	Salzbacher Lose	68.75
Wienbahn	—	Kreuzlose, österr.	52.-
Hörsingbank	—	Rudolf-Lose	79.-
Hörsingbank-Aktien	1238.50	Salz-Lose	380.-
Eskomptbank, n.-österr.	772.-	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	243.50
Unionbank	—	Deft. Böden-Oblig. 4p.	91.60
Raffinerie Wechsel	95.67-5	" 3p. Lose 1880	292.-
Donau-Reg.-Lose	276.-	" 1889	254.-
Verdenlose	113.-	" Gewinnsteine	49.-
Wiener Kommunal-Lose	495.-		
Ungar.	170.-		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 639.50, Ungarische Kreditaktien 840.25, Anglobankaktien 330.—, Bankverein 530.—, Unionbank 609.—, Länderbank 529.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 727.25, Lombarden 99.—, Tabaktien 347.—, Salgótarjánier 762.—, Rimamurányer 770.—, Alpine-Aktien 993.50, Skoda 746.25, Mairent 770.—, ungarische Kronrente 87.80, Ruffen 104.80, Türkenlose 241.—, Marknoten 118.11 per Kasse, 118.05 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.17.

**Ausländische Effektenbörsen.**

**Berlin, 22. Juni. (Börse.)** Trotz der günstigen Berichte vom englischen Roheisenmarkt stand auch der heutige Verkehr im Zeichen hochgradiger Luftlosigkeit. Montanwerthe setzten sogar in Nachwirkung des gestrigen unbefriedigenden Düsseldorfener Montanberichtes fast durchwegs schwächer ein, ausgenommen Hohenlohe-Aktien, für die sich spekulative Nachfrage zeigte. Einer guten Beurteilung erfreuten sich ferner Hapag-, Lloyd- und Trufdynamik-Aktien. Im Uebrigen stagnirte die Kursbewegung vollständig. Im Gegensatz zu der im Ultimoverkehr herrschenden Geschäftsstille kam es auf dem Kassenaktienmarkt im freien Verkehr wieder zu lebhaften Umsätzen in einigen Spezialpapieren, so in deutschen Waffen- und Köln-Rottweiler-Aktien. Die Börse schloß in trüger Haltung. Die Industriewerthe des Kassenmarktes lagen vorwiegend fest. Tägliches Geld 3 Prozent, Ultimogeld 6 Prozent, Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

**Berlin, 22. Juni. (Schluß.)** 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 88.—, 4prozentige österreichische Goldrente 96.30, 4prozentige ungarische Goldrente 90.60, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronrente 87.50, Südbahn 19.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russ. Banknoten 215.30, Wiener Wechselkurs 84.55, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskont-Kommandit 184.—, Allg. Electric. Edison 264.50, Dynamit-Trust 182.50, Gelsenkirchener 187.40, Harpener 185.70, Laurahütte 173.60, unisirte Türken 90.20. — Träge.

**Berlin, 22. Juni. (Nachbörse.)** Oesterreichisch-Kreditaktien 199.60, Südbahn 19.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 153 1/2%. — Träge.

**Hamburg, 22. Juni. (Schluß.)** 4 1/2prozentige Silberrente 91.50, österreichische Kreditaktien 200.25, 1860er Lose —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 18.75, italienische Rente 96.50, 4prozentige österreichische Goldrente 96.10, österreichische Kronrente 91.—. — Ruhig.

**Paris, 22. Juni. (Schluß.)** 3prozentige französische Rente 93.17, österr. Goldrente 97.10, ungarische Goldrente 94.20, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 519.50, 3 1/2prozentige italienische Rente 98.20, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 269.—, fünfprozentige Marokkaner —, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozentige konf. amort. Rumänen 104.80, 4prozentige amort. Rumänen 1905 93.—, 5prozentige Ruffen 1906 —, 4 1/2prozentige Ruffen vom Jahre 1909 102.50, 4 1/2prozentige Serben 1906 90.05, 4prozent. spanische Exterieur 95.—, 4prozent. unisirte Türken 90.05, Türkenlose 206.—, Türkische Tabaktien 367.—, Deft. Bodenkreditanstalt 1309.—, Deft. Länderbank 561.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank —, Banque de Paris 1842.—, Banque Ottomane 699.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn 599.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 820.—, Rio Tinto 20.74, Sucre d'Egypte 88.—, Tula 1016.—, Urifänger Kohlen 169.—, Chartered 34.75, De Beers 49.—, East Rand 78.56, Jagersfontein 154.50, Transvaal Land Company 40.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.—, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.43, Wechsel auf Wien (kurz) 104.43, Wechsel auf Belgien (kurz) 1 1/2, italienischer Goldwechsel (kurz) 1 1/2, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/8, Check auf London 252.35, Privatdiskont 2 1/2%. — Stetig.

**London, 22. Juni. (Schluß.)** Englische Consols 76 1/2, 4prozentige Ruffen 64 1/2, japanische Rente 89 3/4, Spanier 92 3/4, 4prozentige ungarische Goldrente 92, Canada Pacific 271 1/2, Platzdiskont 2 1/2, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 96 1/2, Silber 28 3/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered 131, East Rand 3.06, Randfontein 137, Randmines 6.56, De Beers 19 1/2. — Ruhig.

**Getreidebörsen.**

**Budapester Getreidebörse.** 22. Juni. Effektiver Weizen tendirte heute bei entsprechendem Angebot und guter Kaufkraft fest. Bei einem Umsatz von circa 15,000 Meterzentnern waren Preise 5 H. höher. Tageszufuhr in Weizen 2433 Meterzentner. Roggen ist bei entsprechender Frage 5 bis 10 H. höher. Parität hier notiren wir 10 K. 90 H. bis 10 K. 95 H. per Kasse. Futtermehle blieben ohne Verkehr unverändert. Parität und ab Budapest ist 10 K. 50 H. bis 10 K. 60 H. per Kasse machbar. Hafer tendirt bei schwachem Offert und mäßiger Frage behauptet. Ab hier wird 10 K. 60 H. bis 11 K. 20 H. per Kasse bezahlt. Mais ist bei entsprechendem Angebot und mäßiger Frage behauptet. Prompte Waare notirt waggongfrei hier circa 8 K. 90 H. bis 9 K. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt sind anhaltend dieselben Einflüsse maßgebend, welche der Tendenz auch bis jetzt Staates gaben. Man ist wohl im Allgemeinen mit dem Saatenstand zufrieden, doch gibt es Gegenden in der Bácska, Theiß, Banat, wo thatsächlich Klagen bestehen. Kostverbreitung, welche zum Theil schon auf die Achse übergeht, Lagerfrucht, Nothweise sind die Klagen, welche stereotyp täglich vorliegen und die Spekulation irritiren, wengleich das nicht zu warme, mit Luftströmungen verbundene Wetter die Heise als eher fördernd zu betrachten wäre. Bei den verschiedenen einlaufenden Nachrichten wird, wie es scheint, vor dem Schnitt kein definitives Urtheil abgegeben werden können. Die Stimmung war auch heute fest, und trotz mäßigen Verkehrs zogen sämmtliche Sichten, hauptsächlich aber Weizen wieder an. Bei den Nebenartikeln ist die Avance bescheidener. Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

**Verkauft wurden:**  
Weizen: Theiß: 100 Mztr. 82 zu 12.45, 500 Mztr. 82, 610 Mztr. 81, 200 Mztr. 81, 150 Mztr. 81, 500 Mztr. 81, 1050 Mztr. 81, 400 Mztr. 81 und 1400 Mztr. 81.5 zu 12.50, 100 Mztr. 81 zu 12.45, 150 Mztr. 81 zu 12.45, 350 Mztr. 81 zu 12.05, 1000 Mztr. 81 zu

**Die Getreidebank**  
der Müller und Landwirthe Aktien-Gesellschaft  
Budapest, V., Nádor-utca 20.  
Börsentelephon 166-24. Interurban 21-83 und 124-26  
Telegrammadresse: „Gabanck.“  
Verwerthet alle Sorten von  
**Getreide und Mahlprodukten**  
zu den höchsten Preisen ab allen Stationen, liefert  
**Krafftutterartikel**  
zu den billigsten Preisen nach allen Stationen.  
**Börsenaufträge**  
ebenso an der Getreide- als auch an der Effektenbörse werden **coulantest** ausgeführt.

Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden  
**Kautionsversicherung**  
empfehlen wir den Abschluss einer  
**KAUTIONSVERSICHERUNG**  
welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionschwindel gewährt  
**„Minerva“ Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.**  
Wir schließen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen.  
Budapest, V., Eötvös-tér 2 (im Hause der Gesellsch.)

12.37 1/2, 1300 Mztr. 81 zu 12.39 1/2, 150 Mztr. 81 zu 12.35, 100 Mztr. 81 zu 12.35, 100 Mztr. 80.5 zu 12.35, 210 Mztr. 80 zu 12.50, 600 Mztr. 80 zu 12.37 1/2, 100 Mztr. 77.5 zu 11.50. — Weissenburger: 100 Mztr. 79.5 zu 12.20. — Pester Boden: 100 Mztr. 81 zu 12.35, 150 Mztr. 80 zu 12.22 1/2, 170 Mztr. 79.5 zu 12.25, 150 Mztr. 79 zu 12.10. — Sacskaer: 1500 Mztr. 78.4 zu 12.15, 200 Mztr. 77.5 zu 11.85. — Oberungarischer: 300 Mztr. 80 zu 12.22 1/2, 200 Mztr. 78 zu 12.10. — Hartaer: 150 Mztr. 80 zu 12.37 1/2. — Kalocsaer: 1250 Mztr. 77.8 zu 12.05. — Magazin: 1500 Mztr. 76.5 zu 11.50. Alles per drei Monate.

Noggen: 150 Mztr. zu 10.95, 100 Mztr. zu 11.—. Weides per Kaffe, Parität. Hafer: 100 Mztr. zu 11.—, 100 Mztr. zu 10.85. Weides per Kaffe.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt: Vormittags (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.61, 11.60, 11.67, 11.62, 11.69; Weizen per April zu 11.88, 11.89, 11.85, 11.96; Roggen per Oktober zu 9.69, 9.74, 9.66, 9.69; Mais per Juli zu 8.91, 8.88, 8.92, 8.89; Mais per August zu 8.97, 8.94, 8.95; Mais per September zu 8.99, 8.95; Mais per Mai zu 7.49, 7.50, 7.46, 7.49, 7.47; Hafer per Oktober zu 9.31, 9.32, 9.27, 9.32.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.67 Geld, 11.68 Waare; Weizen per April 1913 zu 11.94 Geld, 11.95 Waare; Roggen per Oktober zu 9.67 Geld, 9.68 Waare; Hafer per Oktober zu 9.29 Geld, 9.30 Waare; Mais per Juli zu 8.89 Geld, 8.90 Waare; Mais per August zu 8.95 Geld, 8.96 Waare; Mais per September zu 8.98 Geld, 8.99 Waare; Mais per Mai 1913 zu 7.47 Geld, 7.48 Waare; Rohleins per August zu 17.85 Geld, 17.95 Waare.

### Parksanatorium Dunaharaszti

von Budapest eine halbe Stunde entfernt. Psychotherapeutische Heil- und Ordinationsanstalt. Tagespreis 6, 8, 10 Kr. Armen unentgeltliche Ordination.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Heiß:		Pester Boden:	
78 Kg. R. 23.95-24.30	78 Kg. R. 23.85-24.10	79 " " 24.20-24.40	79 " " 24.—-24.20
80 " " 24.35-24.55	80 " " 24.15-24.40	81 " " 24.40-24.70	81 " " 24.25-24.50
Sanater:		Sacskaer:	
78 Kg. R. 23.95-24.20	78 Kg. R. 23.95-24.30	79 " " 24.15-24.35	79 " " 24.15-24.40
80 " " 24.25-24.50	80 " " 24.25-24.55	81 " " 24.20-24.50	81 " " 24.20-24.50
Weissenburger:			
78 Kg. R. 23.85-24.10	79 " " 24.—-24.20	80 " " 24.15-24.40	81 " " 24.20-24.50

Roggen, Ia . . . . .	R. 22.10-22.20
Roggen, mittel . . . . .	R. 21.90-22.10
Gerste, Ia . . . . .	R. 20.60-21.10
Hafer, Ia . . . . .	R. 22.10-22.60
Hafer, mittel . . . . .	R. 21.50-21.70
Mais (neu) . . . . .	R. 17.70-18.—

Termine.	
Weizen per Oktober . . . . .	R. 23.34-23.36
Weizen per April . . . . .	R. 23.90-23.92
Roggen per Oktober . . . . .	R. 19.36-19.38
Mais per Juli . . . . .	R. 17.78-17.80
Mais per August . . . . .	R. 17.90-17.92
Mais per Mai . . . . .	R. 14.94-14.96
Hafer per Oktober . . . . .	R. 18.60-18.62
Rohleins per August . . . . .	R. 35.70-35.90
Weizenkleie, prompte Lief., feine . . . . .	R. 16.10-16.30
Weizenkleie per Juni . . . . .	R. 15.90-16.10
Weizenkleie per September-Dez. . . . .	R. 12.—-12.20
Weizenkleie prompte Lief., grobe . . . . .	R. 16.10-16.30
Weizenkleie per Juni . . . . .	R. 15.90-16.10
Weizenkleie per September-Dez. . . . .	R. 12.40-12.60

Schiffsfracht auf Grund der vom 10. bis 15. Juni vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogr. inklusive Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 71-74, Ujvidék 63-66, Vezdán 53-56, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentos 85 bis 88, Szeged 71-74, Zenta 69-72, Titel 65-68, Mitrovicza 83-86, Temesvár 103-106. Nagybacskeve 71-74.

### Vorbereitung.

Je länger je mehr machen die Aerzte ihre Patienten auf die Vorbereitungstheorie aufmerksam, die namentlich zu chronischen Erkrankungen von größter Wichtigkeit ist. Es sind hauptsächlich die chronischen Krankheiten der Luftwege in allen ihren Erscheinungen, welche auch während der warmen Jahreszeit der größten Aufmerksamkeit und Pflege bedürfen.

Gerade im Sommer, wenn die Schleimhäute des Kehlkopfes, wenn Bronchien und Lungen nicht durch schwere Katarrhe gereizt sind, gerade dann ist bei richtiger

### Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 22. Juni. (Privat-Telegramm.)

An der heutigen Wochenbörse blieben Käufer und Verkäufer reserviert, so daß es in Brodfrüchten nur zu mäßigen Umsätzen kam. Weizen wurde seitens der Provinzmühlen vorwiegend in slovakischen Provenienzen gekauft, wobei die Preise circa 25 Prozent Wochensteigerung aufwiesen. Die großen Mühlen hielten diesmal mit Anschaffungen zurück. In Roggen wurden bereits im Wochenverlauf größere Posten von Pester Bodenware an die hiesigen Konsumenten verkauft. Heute wurde nur der dringendste Bedarf gedeckt. Die Preise haben gegen die Vorwoche um 30 Heller angezogen. In gewissen Sorten zeigt sich ein auffallender Mangel. Von Futtermitteln lag Mais etwas freundlicher, Preise stellten sich einige Heller höher. Hafer hatte kleines Geschäft zu vorwöchentlichen Preisen. Im Mehlgeschäft ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten. Der Umfang der Verkäufe ist recht mäßig. Die Mehlerladungen waren nicht unbefriedigend. Futtermittel liegen für prompte und nahe Lieferung fest. Herbsttermine sind vernachlässigt.

Berlin, 22. Juni. (Getreidebörse.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per Juli M. 231.25 (= R. 13.63), per September M. 207.50 (= R. 12.23), Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm pro Liter, per Juli M. 196.— (= R. 11.96), per September M. 175.— (= R. 10.30); Hafer per Tonne, per Juli M. — (= R. —), per September M. — (= R. —); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Juli M. 150.— (= R. 8.84), per September M. — (= R. —). — Hafer schwach, Mais ruhig, Uebrigens matt.

Breslau, 22. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen lofo M. 23.— (= R. 13.55), gelber Weizen lofo M. 22.90 (= R. 13.50), Roggen lofo M. 19.90 (= Kronen 11.72), Hafer lofo M. 18.80 (= R. 11.07), Reps lofo M. — (= R. —), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= R. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = R. 117.80 vista.

Hamburg, 22. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen holsteiner M. 238.— bis M. — (= R. 14.03 bis R. —), Roggen, Mecklenburger M. 203.— bis M. — (= R. 11.96 bis R. —), russischer M. 141.50 bis M. — (= R. 8.33 bis R. —). — Alles ruhig.

Paris, 22. Juni. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 31.75 (= R. 15.19), per Juli Francs 29.65 (= R. 14.18), per Juli-August Francs 28.10 (= R. 13.45), per September-Dezember Francs 26.15 (= R. 12.51), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 23.25 (= R. 11.12), per Juli Francs 20.50 (= R. 9.81), per Juli-August Francs 19.50 (= R. 9.33), per September-Dezember Francs 19.— (= R. 9.09), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 42.25 (= R. 20.21), per Juli Francs 39.90 (= Kronen 19.09), per Juli-August Francs 37.85 (= R. 18.10), per September-Dezember Francs 34.20 (= R. 16.37), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen ruhig, Uebrigens matt.

London, 22. Juni. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: ruhig. — Mais schwimmend: schwach, Gerste schwimmend: fest. — Hafer schwimmend: kleines Geschäft. — Wetter: Schön.

Liverpool, 22. Juni. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen ruhig, per Juli Sh. 7 P. 8 3/4, per Oktober Sh. 7 P. 6. Mais (bunter amerikanischer) ruhig, per Juli Sh. 5 P. 2 3/4, per September La Plata 4 Sh. 11 3/4 P.

### Produktenmärkte.

Produktengeschäft. In Fettwaaren war das Geschäft ruhiger. Schweinefett 150 R. Geld, dreistündiger Tafelspeck 132 R. Geld. — Amtlich notirt per 50 Kg.: Schweinefett, Budapest Stadtware zu R. 149.— Geld, R. 150.— Waare. — Speck: Budapest Stadtware, dreistündiger R. 132.— Geld, R. 133.— Waare, Budapest Stadtware, vierstündiger R. 124.— Geld, R. 125.— Waare.

### Rüböl und Spiritus.

Budapest, 22. Juni. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest lofo R. 73.— Geld, R. 74.— Waare. Wien, 22. Juni. Prompter Kontingentirter Spiritus zu 67 R. bis 68 R. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. Unverändert.

Berlin, 22. Juni. Rüböl per Meterzentner per Oktober M. 67.60 (= R. 39.82), per Dezember M. — (= R. —). — Spiritus, lofo, ohne Faß, exklusive 70

Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent ad Fralles M. — (= R. —). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = R. 117.80 vista. Del träge. — Wetter: Schön.

Köln, 22. Juni. Rüböl, lofo (mit Faß) Mark 73.— (= R. 43.—).

Hamburg, 22. Juni. Rüböl, lofo M. 69.— (= R. 40.64), Spiritus per Juni M. 30.— (= R. 17.67), per Juli-August M. 29.25 (= R. 17.23), Umrechnungskurs: 100 M. = R. 117.80 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Alles ruhig. — Wetter: Regendrohend.

Paris, 22. Juni. Rüböl per laufenden Monat Francs 74.75 (= R. 35.40), per Juli Francs 75.— (= R. 35.52), per Juli-August Francs 75.50 (= R. 35.76), per September-Dezember Francs 76.75 (= R. 36.35). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 66.50 (= R. 35.89), per Juli Francs 67.25 (= R. 35.74), per Juli-August Francs 66.50 (= R. 35.39), per September-Dezember Francs 52.50 (= R. 27.90), Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Eskompte. Del ruhig, Spiritus schwach. — Wetter: Schön.

Vornehmste Marke



Besser als französischer Cognac.

### Zucker und Kaffee.

Wien, 22. Juni. Zuckermarkt. Rohzucker ruhig, prompt Frachtbasis Auffig 28.25 G., 28.35 W., Oktober-Dezember 22.75 G., 22.75 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 89.— G., 89.50 W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 92.50 G., 93.— W., Piles Centrifugal prima, prompt ab Wien — G., — W.

Triest, 22. Juni. Zuckerbörse. Centrifugal Pile, flau, prompt R. 39.25 bis R. 40.50, per August R. 39.25 bis R. 40.50.

Brag, 22. Juni. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Auffig zur sofortigen Lieferung — R. — G. bis — R. — G., per Oktober-Dezember 22 R. 75 G. bis — R. — G. — Tendenz: flau.

Brag, 22. Juni. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Auffig ruhig, prompt R. 28.60 bis R. —, per Oktober-Dezember R. 22.65 bis R. —. — Wetter: Schön.

Magdeburg, 22. Juni. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker flau, exklusive 88gradig, Markt — bis —, 75gradig M. 12.20 bis 12.30. Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. 23.25 bis M. 23.50. Gemahlene Melis Prima M. 22.75 bis M. 23.—. — Terminmarkt: Basis 88gradig F. u. B. Hamburg. Tendenz: ruhig, per Juni M. 11.60 per Juli M. 11.70, per August M. 11.80, per Oktober-Dezember M. 9.87, per Januar-März M. 9.97, per Mai 10.10.

Hamburg, 22. Juni. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 11 M. 60 Pf. bis 11 M. 67 Pf., per August 11 M. 82 Pf. bis — M. — Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 85 Pf. bis 9 M. 87 Pf. Tendenz: matt.

Hamburg, 22. Juni. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. Tendenz: ruhig, per Juni M. 11.65, per Juli Markt 11.70, per August 11.50, per September M. 9.95, per Oktober M. 9.80, per November M. 9.87, per Dezember 9.92, per Januar M. 10.02, per Februar M. 10.05, per März M. 10.07, per April M. 10.17, per Mai M. 9.90. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Juni. Rohzucker (88° neue Waaren) Francs 33.— bis 34.— (= R. 15.75 bis R. 16.23), Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 41.25 (= R. 19.67), per Juli Francs 41 3/8 (= R. 19.73), per Juli-August Francs 41.25 (= R. 19.17), per Oktober-Januar Francs 32.75 (= R. 15.63), Raffinade Francs 79.— bis Francs 79.50 (= R. 37.63 bis 37.87), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. (Umrechnungskurs 100 Francs. = R. 95.70). — Zucker ruhig.

Behandlung eine vollständige Heilung und Kräftigung der erkrankten Organe zu erwarten und Widerstandsfähigkeit gegen die Rauheit des kommenden Winters zu erlangen. Wo sich daher bei Erwachsenen und Kindern nur die geringste Neigung zu Winterkatarrhen der Athmungsorgane zeigt, da soll während den Sommermonaten ganz energisch dagegen angeknüpft werden.

Um in dieser Hinsicht zu einem wirklichen Resultate zu gelangen, eignet sich kein Mittel so gut wie das anerkannte Sirolin „Roche“. Es ist daher namentlich allen Lungenleidenden ernstlich und dringend anzurathen, eine Vorbereitungskur zu machen und während

des Sommers täglich dreimal einen Kaffeelöffel bis einen Eßlöffel voll Sirolin „Roche“ zu nehmen. In der warmen Jahreszeit wird auch eine stark angegriffene Lunge weniger durch Hustenanfälle gereizt, so daß Sirolin nicht nur beruhigen muß, sondern in ganz hervorragendem Sinne heilend zu wirken vermag.

Sommerkuren mit Sirolin „Roche“ sind speziell Kindern nach Keuchhusten, Masern, Scharlach etc. dringend anzuzurathen. In den Apotheken verlange man ausdrücklich Sirolin „Roche“.

London, 22. Juni. Zuckermarkt. Rübenzucker Sch. 11 1/2, Javazucker Sch. 12 P. 3, Granulierter österreichisch-ungarischer -- Sch. -- P., Late Cubes Nr. 1 Sch. 22 P. -- Tendenz: Flau.

Hamburg, 22. Juni. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per September M. 69.75, per Dezember M. 69.50, per März M. 69.25, per Mai M. 69.25. Tendenz: Stetig.

Paris, 22. Juni. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per September Francs 86.--, per Dezember Francs 86.--, per März Francs 85.50, per Mai Francs 85.50.

Petrolium. Antwerpen, 22. Juni. Raff. Petroleum per 100 Francs 23.50 per 50 Kilogramm. Tendenz: Fest.

Ratten, Mäuse, Feldmäuse, Hamster, Zieselmäuse usw. sind innerhalb paar Stunden garantiert ausrottbar mittels der giftlosen VULKAN-WÜRFEL. Erhältlich in Originalboxen à 3, 6 und 10 Kronen nebst Gebrauchsanleitung. -- Fabrik und Bezugsadresse: Reiner Géza, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Dasselbst wird auch die vollständige Ausrottung der Ratten und Mäuse bei Telefon 86-80. Garantie billigt übernommen. Telefon 86-80.

Viehmärkte.

Budapest, 22. Juni. (Hauptstädtischer Schweine-Markt.) Von gestern zurückgeblieben 621 Stück Schweine, -- Stück Frischlinge, -- Stück Spanferkel, Nachtrieb 87 Stück Schweine, 3 Stück Frischlinge, -- Stück Spanferkel, der heutige Auftrieb betrug 315 Stück Schweine, 1 Stück Frischling, -- Stück Spanferkel, zusammen 1023 Stück Schweine, 1 Stück Frischling, -- Stück Spanferkel. Verkauft wurden 574 Stück Schweine, 3 Stück Frischlinge, -- Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 449 Stück Schweine, 1 Stück Frischling, -- Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettischeine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 37 H. bis 1 R. 42 H., 250 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 32 H. bis -- R. -- H., Auschuk von -- R. -- H. bis -- R. -- H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 46 H. bis 1 R. 47 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 34 H. bis 1 R. 58 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 48 H. bis 1 R. 76 H., Frischlinge von -- R. -- H. bis -- R. -- H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 46 H. bis -- R. -- H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 12 H. bis -- R. -- H., Frischlinge, inländische von 1 R. 16 H. bis -- R. -- H., ausländische von -- R. -- H. bis -- R. -- H., Spanferkel von -- R. -- H. bis -- R. -- H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. -- Der Markt war flau, die Preise unverändert.

Köbánya, 22. Juni. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehendler in Köbánya. Vorrath am 20. Juni 35,844 Stück. Am 21. Juni wurden aufgetrieben 222 Stück, abgetrieben 237 Stück, demnach verblieb am 22. Juni ein Stand von 35,829 Stück. -- Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von -- R. -- H. bis -- R. -- H., mittlere von -- R. -- H. bis -- R. -- H., junge schwere von 1 R. 49 H. bis 1 R. 50 H., mittlere von 1 R. 58 H. bis 1 R. 60 H., leichte von -- R. -- H. bis -- R. -- H. Ungarische Bauernwaare: schwere von -- R. -- H. bis -- R. -- H., mittlere von 1 R. 58 H. bis 1 R. 62 H., leichte von -- R. -- H. bis -- R. -- H. -- Tendenz ruhig.

Sopron, 21. Juni. (Viehmarkt. [Original-Bericht.] Auf dem heutigen Viehmarkt wurden aufgetrieben: 34 Stück ungarische Ochsen, die 88 H. bis 1 R. per Kilo notiren, 109 Stück scheidige Mastochsen, die mit 94 H. bis 1 R. 6 H. per Kilogr. bezahlt wurden, 9 Stück Stiere, die um 94 H. bis 1 R. 2 H. per Kilogramm feilgeboten wurden, 231 Stück Wurfvieh, das um 70 H. bis 80 H. per Kilogramm offerirt wurde, 292 Stück Melkkühe, die Preise von 480 R. bis 760 R. per Stück erzielten, und 137 Stück Kälber, die um 1 R. 16 H. bis 1 R. 26 H. per Kilogramm starken Absatz fanden. Außerdem waren am Markte vorhanden: 396 Stück Mastschweine zu 1 R. 14 H. bis 1 R. 22 H. per Kilogramm, 598 Stück Frischlinge zu 1 R. 4 H. bis 1 R. 12 H. per Kilogramm, 267 Stück Spanferkel zu 3 R. bis 9 R. per Stück. Nach Oesterreich wurden 161 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus Oesterreich waren 12 Händler erschienen. -- Laut Bericht des Bezugsamtes sind im Laufe der Woche auf dem Gebiete des Komitats Sopron folgende Thierkrankheiten konstatiert worden: die Schweinepeste ist in den Gemeinden Vág, Badosza, Dési, Gimód, Bekény und Kapuvár (Bezirk Eszorna und Kapuvár) aufgetreten. Der Schweineerottlauf herrscht in den Dörfern Javád,

Vogynó, Szársó und in der kön. Freistadt Kismarton (Eisenstadt) der Bezirke Eszorna, Kapuvár und Kismarton. Der Milzbrand wurde in Sopronnyék (Neckenmarkt) im Bezirk Sopron und die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Kerekeny des Bezirks Eszreg konstatiert. Erfolghen ist der Schweinerott in der Gemeinde Lakompak (Lackenbach).

Frühjahrs Blousen Spezialität Schosse, Kleider, Negligée in fabelhafter Auswahl bei FALUDY, Budapest, VI., Andrassy-ut 56. szám. Modeblatt gratis. Telephon 162-72.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-N.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ löst und ladet in Triest (Nordafrika-Linie); „Andrássy“ ladet in Porto Maurizio heimwärts (B-Linie); „Arad“ löst seit 15. Juni in Rouen; „Arad“ ist am 21. Juni von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Linie); „Balaton“ ladet seit 16. Juni in Fiume für Catania und Bordeaux; „Baró Fejérvány“ ist seit 15. Juni unter Löschung in Dunquerque; „Baros“ ist seit 18. Juni unter Löschung in Lissabon, unterwegs nach Leizoes; „Báthory“ löst seit 19. Juni in Bordeaux; „B. Remény“ ist am 20. Juni von Palermo nach Rouen weitergefahren; „Buda II.“ ist am 20. Juni von Genua nach Brasilien weitergefahren; „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syracus; „Deák“ ladet seit 18. Juni in Fiume für Lissabon, Leizoes und Cardiff; „Duna“ ist seit 21. Juni unter Löschung in Rio de Janeiro, unterwegs nach Santos; „Fókai“ ist seit 19. Juni unter Löschung in Greenock; „Kalmán Rivaly“ löst seit 21. Juni in Venedig; „Kassa“ ladet in Messina für Marseille und Spanien (A-Linie); „Kolosvári“ hat am 21. Juni Cardiff für Malta und Milazzo verlassen; „Lederer Sándor“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie); „Matkovits“ ladet in Fiume für Rouen und Glasgow; „Mátyás Rivaly“ ist am 20. Juni heimwärts abgegangen (A-Linie); „Nagy Lajos“ ist seit 20. Juni unter Löschung in Dieppe; „Rákóczi“ ist am 21. Juni Porto Maurizio nach Marseille und Spanien weitergefahren (A-Linie); „Stefánia“ ist seit 12. Juni unter Löschung in London; „Szápáry“ ladet in Marseille heimwärts (A-Linie); „Széchenyi“ ist am 20. Juni von Barletta weitergefahren (Nordafrika-Linie); „Szeged“ ladet in Fiume für Brasilien; „Széll Kalmán“ ist seit 9. Juni unter Löschung in Bahia Blanca; „Szent István“ hat am 19. Juni Gibraltar für Algier, Malta, Fiume und Triest verlassen; „Szent László“ ladet in Neapel heimwärts (A-Linie); „Tibor“ ladet seit 13. Juni in Fiume für Carthagen, London, Rotterdam und Anvers; „Tifa“ löst und ladet in marokkanischen Häfen (Nordafrika-Linie); „Zichy“ ist am 20. Juni von Catania heimwärts abgegangen (B-Linie); „Zrinyi“ ladet in Catania für Marseille und Spanien (B-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ ist unterwegs von Colombo nach Braila. Dampfer „Budapest“ passirte Konstantinopel für Rotterdam. Dampfer „Fiume“ ist unterwegs von Cardiff nach Fiume. Dampfer „Gróf Kluen-Hédervány“ passirte Konstantinopel für Rotterdam. Dampfer „Gróf Serényi Béla“ passirte Konstantinopel für Marseille. Dampfer „Hunnia“ passirte Sagres für Rotterdam. Dampfer „Kossuth Ferenc“ ladet in Braila für Rotterdam. Dampfer „Magyarorhág“ ladet in Cardiff für die Donau. Dampfer „Moravik“ ist unterwegs von Cherson nach Rotterdam. Dampfer „Polnay“ ladet in Cardiff für die Donau. Dampfer „Szerényi“ passirte Konstantinopel für Antwerpen.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Absfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: am 22. Juni Postdampfer „Ver-muda“, am 27. Juni Postdampfer „Amerika“, am 29. Juni Postdampfer „President Lincoln“, am 6. Juli Postdampfer „Cleveland“, am 13. Juli Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“, am 14. Juli Postdampfer „Patricia“, am 20. Juli Postdampfer „President Grant“, am 27. Juli Postdampfer „Amerika“. -- Nach Boston: am 2. Juli Postdampfer „Bethania“, am 18. Juli Postdampfer „Bosnia“. -- Nach Philadelphia: am 21. Juni Postdampfer „Prinz Oskar“, am 4. Juli Postdampfer „Prinz Adalbert“, am 9. Juli Postdampfer „Bretoria“. -- Nach New-Orleans: am 26. Juni Postdampfer „Dortmund“. -- Nach Kanada: am 26. Juni Postdampfer „Frankfurt“, am 12. Juli Postdampfer „Pisa“. -- Nach Westindien: am 26. Juni Postdampfer „Sibiria“, am 3. Juli Postdampfer „Virginia“, am 5. Juli Postdampfer „Odenwald“, am 6. Juli Postdampfer „Syria“. -- Nach Mexiko: am 28. Juni Postdampfer „Savaria“, am 3. Juli Postdampfer „Af-

ryria“, am 14. Juli Postdampfer „Dania“. -- Nach Ostasien: am 28. Juni Postdampfer „Belgravia“, am 28. Juni Postdampfer „Persia“, am 12. Juli Postdampfer „D. F. D. Ahlers“. -- Nach Vladivostok: am 20. Juni Postdampfer „Abelour“. -- Arabisch-Persischer Dienst: am 24. Juni Postdampfer „Almeria“.

Ins Land der Mitternachtsjonne. Norwegens Fjorde bieten nebst den großen Naturreizen, die ihnen innewohnen, die beste Entspannung für die Nerven und körperliche Erholung nach dem angestrengten Berufsleben. Durch eine frühe Reise, wie sie die „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd vom 28. Juni bis 12. Juli unternimmt, wird der Zweck am besten erreicht. Diese „Erste Norwegenreise“ der „Thalia“ geht von Hamburg aus über Odde, Loen, Merof, Naes, Drontheim, Molde, Kalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg. Fahrpreise sammt Verpflegung von 380 Kronen an. -- Zweite Norwegenreise“ vom 16. Juli bis 9. August: Ab Hamburg über Odde, Loen, Merof, Raftund, Tromsø, Hammerfest, Nordap, Lyngen, Tromsø, Evarfiken, Torgatten, Drontheim, Naes, Molde, Kalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg. Fahrpreise sammt Verpflegung von 600 K. an. -- Dritte Norwegenreise“ vom 12. bis 26. August: Ab Hamburg über Bergen, Gudvangen, Balholmen, Kalesund, Molde, Naes, Drontheim, Merof, Hellelyst, Die, Loen, Bergen, Hamburg. Fahrpreise sammt Verpflegung von 380 K. an. -- Landausflüge durch Thos. Cook u. Son, Wien. -- Prospekte, Anstufste in Budapest bei: Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-ter 1.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 22. Juni 1912, 8 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter zumeist heiter und warm, im Osten dagegen bewölkt und milde. Regen gab es in Russland und England. -- In Ungarn gab es auch gestern Gewitterregen, und zwar in der östlichen Hälfte des Landes, in den siebenbürgischen Gebieten und in den nordöstlichen Komitaten, sowie vereinzelt auch jenseits der Donau. Die Regenmenge betrug nur vereinzelt über 15 Mm. Die Temperatur war etwas gesunken und durchschnittlich mit 15 Gr. C. unter dem Normalen. Das Maximum von +28 Gr. C. war in Orsova, das Minimum von +8 Gr. C. in Araváralja. -- Prognose: Es ist unwesentliche Temperaturänderung, im Osten vereinzelt mit Gewitterregen vorausichtlich.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Rows include stations like Ungvár, Kismark, O-Gyalla, Budapest, Keszthely, Pécs, Záhony, Fiume, Szeged, Temesvár, Nagyvárad, Kolozsvár, Nagyszeben, Tatrafüred, Sopron, Eszék, Cirkvenica, Debreczen, Kocskemét, Arad, Orsova, Versecz, Wien, Prag, Innsbruck, Klagenfurt, Hamburg, Swinemünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St. Petersburg, Moskau, Odessa, Sarajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Konstantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum +24 Gr. C., das Minimum hingegen +15 Gr. C.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-geschäft Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-geschäft.

Califig CALIFORNISCHER FEIGEN-SIRUP. Das natürliche Abführmittel. Besteht aus Frucht- und Pflanzensäften, ohne chemische Zusätze. Prompte, zuverlässige, unschädliche Wirkung. :: Angenehmer Geschmack. In allen Apotheken Kr. 3.-- und Kr. 2.-- die Originalflasche.

ZÄHNE ohne Gummipfatten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 4 K. aufwärts, mit 10jähriger Garantie. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen. SIMON GROSSMANN kön. serb. Hofzahn-techniker. Auf der Ausstellung der Zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem gold. Verdienstkreuz prämiert. Zahnärztliche Ordination bis 7 Uhr Abend. Auch an Sonn- und Feiertagen. Spezielle Gold-, Platina- und Ematfüllungen. Zahnoperation mit Injektion. BUDAPEST, VII., ERZSÉBET-KÖRUT 50, I. Bitte auf die genaue Hausnummer zu achten! Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden befriedigt. Mäßige Preise. Auch auf Theilzahlung. Telephon 86-05



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. Juni 1912.

Neues Pester Journal

Seite 21

## Vigszínház.

### A GOLYA.

Bohózat 3 felvonásban. Irtá: Mayo M. Ford. Hervay Frigyes  
Hardi Alfréd Tihanyi  
A barátja Tanay  
Kitty felesége Mészáros  
Jimmy felesége Pálly  
Maggie Lenkeffy  
Maggie apja Győző  
Egy fiatal anya Makay  
Első rendőr Balassa  
Második rendőr Kertész

## TOTO.

Bohózat 1 felvonásban. Irtá: Feydeau Georges. Fordította: Heltai Jenő.

Follavoine Góth  
Follavoine-né Góthné  
Chouilloux Vendrey  
Chouilloux-né Molnár  
Truchet Kemeues  
Toto Lakos  
Szobaleány V. Kéz

Kezdele fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 22, 23, 24.

## JARDIN DE PARIS

ERZSÉBET KIRÁLYNÉ-UT I. TEL. 167-25.

Beginn 9 Uhr. Bombenerfolg: Beginn 9 Uhr.

### Gerda Walde

die brillante Wiener Primadonna mit den Brillanten des Schah von Persien.

Stadtgespräch:

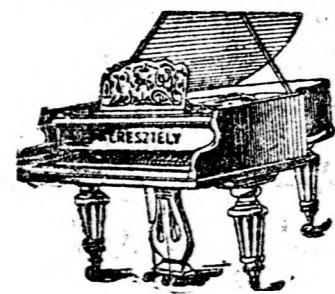
Der Derigendarm in Budapest. Operette.

Lachsälven:

William Schuff

der König der Klavierhumoristen.

Kornai Berta, Sajó Géza, Richard Godai und weitere 12 Attraktionen.



## KLAVIERE

der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszu-leihen im Musterklaviersalon

### Keresztély

Budapest, Váci-körút 21.

## Cirkus Beketow

Városliget. Telephon 107-46.

Heute, Sonntag

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr und Abends 7/8 Uhr. Nachmittag für Kinder halbe Preise.

Schröder's 20 dressirte Eisbären. 2

RIOGOKU, Japans Wunder.

Montag, Abends 7/8 Uhr, grosse Vorstellung.

## Sommer-Etablissement FOLIES CAPRICE

Arenastr. 84. \* Telefon 14-22.

Heute! Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!

„Eine gute Partie“

Schwank in 1 Akt v. Josef Armin. Regie: A. Rott und

„Igyunk Törleyt“

Bohózat 1 felv. Irtá: Tábori Emil. Rendező: Rott S. Karten im Vorverkauf: Folies Caprice, Aréna-ut 84, von 9-1 und von 3-6 Uhr, Hirsch, Andrassy-ut 19, Sopronyi, Rákóczi-ut 1, und bei „Est“ Administration. Nach der Vorstellung Omnibus-Verkehr nach allen Richtungen.

Für

## Sommerwohnungen

vermietet vorzügliche

## PIANINOS

die

## MUSICA A.-G.

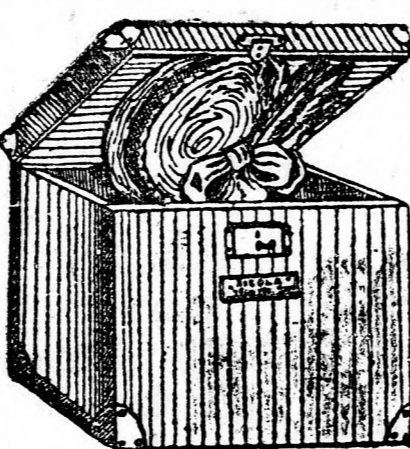
TERÉZ-KÖRUT I.

Telefon 4-81.

Telefon 4-81.

Fachkundige Klavierstimmer u. Reparature.

Die hervorragendsten Klavierfabrikate des In- und Auslandes zu billigsten Preisen.



Gott sei es Dank, dass die geschützten Damenhut-Koffer, mit 8 Schutzecken, braunem wasserdichten Leinenüberzug, Schlüsselschloss etc. versehen wiederum erhältlich sind  
46 lang 37 breit 27 cm. hoch K 4.-  
47 " 42 " 32 " " 5.-  
48 " 45 " 34 " " 6.-  
49 " 48 " 37 " " 7.-  
50 " 51 " 40 " " 8.-  
51 " 54 " 43 " " 9.-  
52 " 57 " 46 " " 10.-  
Erhältlich ausschliesslich bei Hutkoffer-Spezialisten

Taschner „SZÉKELY“  
Budapest, VII., Rákóczi-ut 4.  
Preiscurant gratis.

## Gut und billig

kauft jeder Wäsche und Stoff-Reste im

FENYVES'schen

## RESTEN-WAARENHAUS

Karlsring 9, im Hofe.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungs-schreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's erstes hauptausgezeichnet städtisches

## Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 10 verlegt.

Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose) Kunstzähne ohne Gaumen, Goldbrücken, Zahnkronen. Anfertigung und Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.

Gegen Garantie zu festgesetzt mässigen Preisen.

Jede Anskunft gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

## Kundmachung

Wir beehren uns, dem geehrten Publikum, sowie unseren geschätzten Kunden zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass wir unsere Geschäftslokali-täten während des Um-baues unseres Hauses

Andrássy-ut № 33

provisorisch nach der

Váci-körut 12

(in die früheren Szimon István'schen Lokalitäten) verlegt haben.

Sämtliche auf Lager befindlichen Waaren werden tief unter den gewöhnlichen Preisen verkauft ::

Vogel Testvérek.

TUCHE Herren- u. Damen-Kleiderstoffe offeriert Exporthaus Prokop Skorkovsky & Sohn Humpoletz, Böhmen. ZEPHYRE Muster an jedermann franko. Ausserst mässige Preise.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. Juni 1912.

Neues Pester Journal

Seite 22

Fővárosi nyári színház.

Delután 3 órákor:

**Oziganyszerem.**

Este fél 8 órákor:

**A böregér.**

APOLLO-PROJECTOGRAPH.

Népszínház-utca 1-3.

Telefon 68-32.

1. Mozgófényképesség (heft aktuálisok). 2. Lehmann ur Párisba érkezik (komédia). 3. A kigyók királya (dráma). 4. Tiroli képek. 5. A hű kutya (humorok). 6. Kedvenceink (állatkép). 7. A ravasz zsidó (amerikai humorok). 8. Küzdelem az aranyért (amerikai dráma két felvonásban). Előadások este 7 órától folytatódólagosan.

## VOR DER ABREISE

ist es empfehlenswerth, Schmucksachen, Werthpapiere, fontige Werthgegenstände und Assekuranz-polizzen in

## SAFE-DEPOSIT

### Fächern

unterzubringen, welche die Partei unter eigener Sperre hält und welche wir — eventuell nur für den Sommer — zu den billigsten Bedingungen vermieten. Miethe je nach der Größe der Fächer von 16.— Kronen aufwärts für das ganze Jahr.

Zu unserer, aus Eisenbeton mit Panzerthüren konstruirten **Safe-Deposit-Räumen** können auch **über den Sommer** zu billigsten Gebühren

### Silber oder sonstiges enthaltende Kisten

untergebracht werden. **Kreditbriefe** stellen wir auf sämtliche in- und ausländische Plätze aus und verkaufen **ausländische Geldsorten** zu den coulantesten Preisen.

## „HERMES“

Ungarische Allgemeine Wechselstuben A.-G.

**BUDAPEST,**

Centrale: IV., Koronaherczeg-u. 5. „Hermes“-Hof. Filialen: V., Nador-u. 25 (Börsepalais) und VII., Baross-ter 16.

**Spareinlagen** verzinsen wir zu den coulantesten Bedingungen.

## ENTHAARUNG UNTER GARANTIE!

Mit dem Enthaarungsmittel „MON TYP“ entfernt man sofort ohne jede Schädigung des Feltes oder der Haut föhliche Gesichtshaar- und Körperhaare. Das Enthaarungsmittel „Mon Typ“ ist vollkommen geruchlos und behält seine Wirksamkeit die längste Zeit. Wir verwenden dieses Mittel auch in unserem Salon.



für Schönheit, Pflege und garantieren für den vollen Erfolg durch Rückgabe des Kaufpreises im Falle der Unzufriedenheit. Enthaarungsmittel „Mon Typ“ ist als vorzüglich begutachtet.

Preis kleine Flacon K 7.— und große Flacon K 10.—. Postfrei abt bisect durch die

Spezialparfumerie **MON TYP** Abth. 17. Wien, VI., Mariahilfstrasse 21. Verlangen Sie gratis das Buch: „Anleitung zur Schönheitspflege“.

## OGHURT

— Dr. Trainer. —

Der Feind der schädlichen Darm- und Magenbakterien, der Regulator des Stoffwechsels und des Stuhlganges, vereinigt i. b. genussfert. Dr. Trainer's Yoghurt-Tabletten K. 2.25 u. K. 4.—, fern. i. Yoghurt-Milch, wenn man diese selbst hergestelt mit Dr. Trainer's Yoghurt-Maya-Ferment K. 4.—, ausreichen f. 30 Port. a 1/2 St., mithin Selbstkosten je n. Maßpreis 25-30 h. In Ap. u. Drog. erhältlich.

Die höchste Gewähr für die Güte der Präparate bildet allein die Erfahrung, welche die Kette verlangt. Dr. Trainer's Präparate sind zu empfehlen. Hygiene-Ausstellung Silberne Medaille.

Man verlange ausdrücklich nur Dr. Trainer's Präparate. Des Laboratorium für Therapie G. m. b. H., Dresden 82, liefert kostenlos die interessante Broschüre „Entzündete Lebensvorgänge“ n. Prof. Meschmittoff.

Ungar.-Deutsche: Em. V. Gajtan, Wien VIII/2, Lerchenfelderstrasse 88/90.

## Fabiola-Haarensenz

(gesetzlich geschützt) übertrifft alle Haarwuchs- und Bartpflegemittel. Erfrischt die Haarnerven, stärkt die Haarpapillen. Das sicherste Mittel gegen Haarausfall und in Folge Benützung dieses Mittels bleibt das Haar bis ins späteste Alter dicht und reich. Ist ganz unschädlich. Zu bekommen in Flaschen zu 2 Kronen.

## Fabiola-Salbe

(gesetzlich geschützt) fördert das Wachstum von Haar, Bart, Schnurrbart und Augenbrauen. Ueberraschende Wirkung und ganz unschädlich. Ein Tiegel 2 Kronen.

## Fabiola-Gesichtscrème

(gesetzlich geschützt) gegen Sommersprossen, Leberflecken. Macht weissen Teint und sammtweiches Gesicht. Zu bekommen bei **Wwe. Frau August A. Spannraff, Rákosszentmihály, Hóna-utca 23.** Ausserdem in allen besseren Droguerien und Apotheken.

Beginn des grossen

# Occasions-Verkaufes

Seidenleinen-Costume	K 40.—
Sponge-Costume	K 70.—
Grenadin-Kleider	K 40.—
Madeira-Kleider	K 50.—
Waschwolle-Schlafröcke m. Spitzenkragen	K 10.—
Schafwollevoile-Schlafr. m. Madeirakragen	K 20.—
Reise-Costume aus englischem Stoff	K 50.—
Reise-Mäntel aus Luster	K 20.—
Reise-Mäntel aus Puplin	K 30.—
Seidenmäntel	K 60.—
Grenadin-Blousen	K 8.—

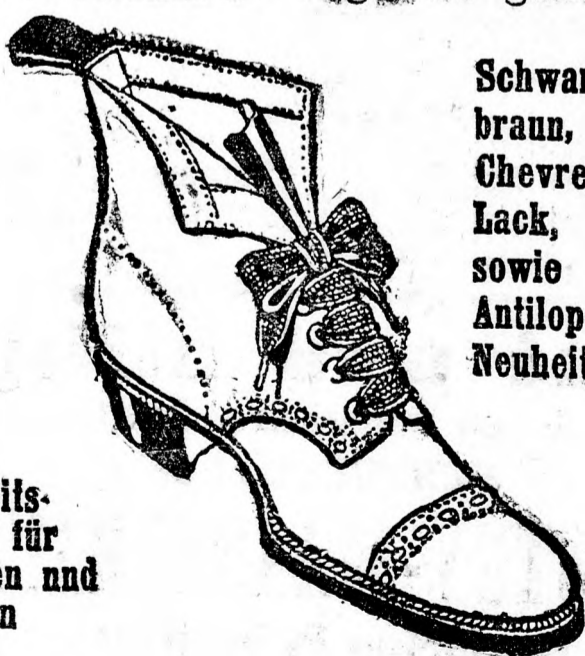
# Ungary

Damen-Modewaarenhaus

Budapest, Kossuth Lajos-utca Nr. 2.

# Rex

Schuhe englisch genäht.



Schwarz, braun, Chevreaux-Lack, sowie Antilop-Neuheiten

Einheitspreis für Herren und Damen

Das Beste K 12.50

Das Eleganteste K 16.50

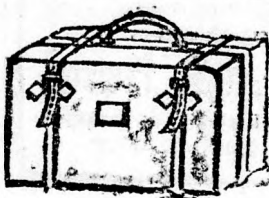
Tennis-Schuhe von Kronen 5.— aufwärts. Sandalen von Kronen 3.— aufwärts.

Alleinverkauf bei

## DEUTSCH ANTAL

Budapest, Keckeméti-utca 19. szám.

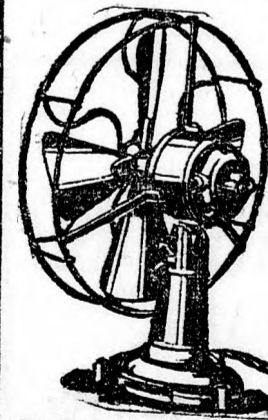
Preisliste gratis franko. u. Telefon: 44-57.



**SCHMIEDT M.** sálgyártó, nyerges és bőröndös, Budapest, VIII., Rákóczi-ut 25. sz. Ajánlja saját gyármanánu kocsizó és lovaszó szerszemjait, mindennemű utazóböröndék, pénz-, szivar- és cigarettá-sb. tárczáit. Árjegyzék bérmentve.

# Kiadó

modern 2-3 szobás lakások fürdőszobával, gáz és villanyvilágítással, augusztus 1-jére: I., Fehérvári-ut 40, 44 és 56/c és I., Bercsényi-utca 9.



Wand-, Tisch- und Decken-Ventilatoren,

ferner

Metallfaden-Tantal-lampen und Wotanlampen

sowie Kohlenstäbe für elektrische Beleuchtung zu billigsten Preisen zu haben bei

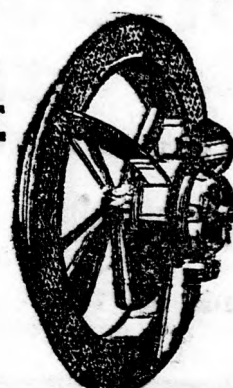
UNGAR. SIEMENS-SCHUCKERT-WERKE

BUDAPEST

VI. Bez., Teréz-körut Nr. 36.

LAGER:

V., Pozsonyi-ut 5.



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. Juni 1912.

Neues Pester Journal.

Seite 23

## Magyar Színház.

Blaža Lujza felléptével  
**A nagymama.**  
Vígjáték 3 felvonásban. Írta Csiky Gergely.  
Szereplők: Blaha Lujza, Marika, Piroška, Orkény Vilmos, Kalmán, Koszta Sámuel, Langó Seraphine, Fedorka.  
Kezdete 8 órakor.

## Budapesti Színház.

Délután fél 4 és este fél 8 órakor  
**Az asszonyfaló.**  
Operett 3 felvonásban. Szöveg-írók: Stein Leó és Lindau Károly. Zenejét szerzett: Eysler Edmund.  
Szereplők: Maros Béla, Mary White, Raffainé, Tilda, leánya, Camillo, Ferenczy Kúry, Szatmáryné, Balog Fekete.

## Praktische Neuigkeiten, die beim Selbstkämmen unerkennbar sind !!



Mode-Frisur.



Mode-Chignon.



Mode-Chignon.

Freiwillig sowohl in Budapest, wie auch nach der Provinz franko.

**SOLIDE PREISE!**

Auf briefliche Anfragen ausführliche und discrete Antwort.

TELEPHON 71--56.

Jeder Art Haarschnitt prompt, pünktlich, verlässlich und diskret liefern. Färbung und nach der Provinz, Haarfarben mit Garantie. Farben verschieden. Manicure, Pedicure, Shampooing, Ondulation, Gelegenheits-Frisuren. Reiche Auswahl in Kopfschmuck und Modenadeln.

Schwell u. **Damenfriseur** Bpest, „Hotel Palace“ Rákóczi-ut 43 szám.

## Ein heller Kopf

verwendet stets

### Dr. Oetker's BACKPULVER á 12 H.

Vollkommener, hyginischer, von den Aerzten empfohlener Ersatz für Hefe, bezw. Germ. Alle Mehlspeisen und Bäckereien werden dadurch grösser, lockerer und leichter verdaulich.

### Dr. Oetker's Vanillinzucker á 12 h.

als edelstes Gewürz für Milch- und Mehlspeisen, für Kakao und Thee, Schokolade und Cremes, Guglhupf, Torten, Puddings und Schlagobers; ferner mit feinem oder Puder-Zucker vermehrt zum Bestreuen aller Art Bäckerei und Mehlspeisen. Ersetzt vollkommen 2-3 Schoten guter Vanille. Mischt man 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillinzucker mit 1 kg feinem Zucker und gibt hiervon 1-2 Theelöffel voll auf eine Tasse Thee, so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getränk.

Dr. Oetker's Backpulver und Vanillinzucker ist in allen Kolonialwaren- etc. Geschäften vorräthig. Ausführliche Gebrauchsanweisung auf jedem Packet. Rezeptsammlungen gratis. Generalvertreter für Budapest **KELLNER PÁL**, VIII., Rákóczi-ut 1. Telefon 73.

## Miederersatz „VENUS“.



Plank & Häupel  
Wien,

IX., Sensengasse Nr. 8.  
Adresse genau beachten.  
Prospecte werden gratis zugesandt.

Jede Wohlthat bringt bei in den meisten Kulturstaaten patriotische, von ärztlichen Autoritäten anerkannte u. bereits von tausenden Damen nachweisbar erprobte, neue Miederersatz „VENUS“.

Miederersatz „VENUS“ bietet vollständige Bewegungsfreiheit, ist bequem, regulierbar, schafft tadellose Figur u. kann bei Arbeit, Sport, Grandtänze etc. getragen werden, besonders für formulente Damen, schont Bauch u. Hüften ohne schädlichen, lästigen Druck. Einwirkungspreis bei Strapazausübung mit feiner Siderichon von 10 K. Hüftenhalter „VENUS“ von 4 K., Hüftenformer v. 8 K. ausw. Bei Bestellung genügt Brust-, Taillen- u. Hüftenweite, Ringherum gemessen. Versand auch per Post gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. „VENUS“-Marke ist gesetzl. geschützt. Nachdem wir erste und alleinige Erfinder sind, wird auf ähnliche Inserate mit Hinweis auf Auszeichnungen, die jedoch von Winkelausstellungen herrühren, gewarnt.



## Egy nagy szarvas

bördarab, ennél kisebbek  
1.70, 1.50, 1.20 korona, 88, 48 és 34 fillér  
butortörőnek, ablaktisztításnak, ezüst és fémtisztításra, kocsimosásra

IV., Váci-utca 13. sz. sarokházban, bejárat a Régi posta-utca 15. sz. alatt létezik most állandóan az egész országban általánosan ismert

## Herz Mór cég üzlete

(fennáll 1870. óta)

nagyon ismeretes a különlegességeiről, ugymint mindenfajta és sokféle

- |                  |                              |
|------------------|------------------------------|
| Por-törő         | Pohár-törő                   |
| Suroló-ruha      | Parketpadló-törő             |
| Tányér-törő      | Vasaló-ruha                  |
| Lavor-törő       | Lábas- és fazék-törő         |
| Vasdedény-törő   | Forró fazék-fogó             |
| Mángorló-ruha    | vastag puha asbest-szövetből |
| Konyhaedény-törő | Ablak-törő                   |
| Rétes-kendő      | Butor-törő                   |
| Klozet-ruha      | Czipő-törő                   |
| Mosogató-ruha    | Kilincs-fényesítő            |

Kézzel szövött házivásznak konyha edénynek és ágylepedőre.

Mindenféle törülköző.

## Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festhaltend, einfügbar, unter Garantie von K. 4.- ausw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der ideale, schmerzlose, unabhingbare Zahn-ersatz. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefugt. Gebissreparaturen sofort. PLOMBEN aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von K. 3.- ausw. Zahnstehen voll kommen schmerzlos. Auch auf Zahnreinigung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Budapest, Erzsébet-körút 44. Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten.

## Klaviere

Pianinos

Harmoniums

Cymbals Patent Sternberg

Die besten ausländischen Marken, als auch amerikanische, sowie die weltbekanntesten eigenen Fabrikate zu billigen Fabrikpreisen.

Umtausch und Miete. Billige Sommermiete.

## Armin Sternberg und Bruder

kais. und königl. Hofmusikinstrumentenfabrik

Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.

Preiscurant mit Abbildungen gratis und franko. Reparaturen fachgemäss und billig in eigenen Werkstätten hergestellt.

## Agobian-Hadjikazer

perzsaszőnyeg-nagykereskedő.

Nyári idény bekövetkeztével

mélyen leszállított szabott árak.

Budapest, IV., Kigó-tér 1. Királyi bérpalota

## Ihre üppige Büste verdankt



Feschoform wirkt enorm

Einfache Anwendung. Feschoform ist einzig u. unverzichtbar bestehend, von Sachverständigen, Chemikern untersucht u. geprüft. Diskreter Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von K. 4.70. Man hüte sich vor marktfeindlichen ausländischen Nachahmungen. Feschoform ist nur zu beziehen durch Fr. Kögler, Wien, VI., 99, Laingrubeng. 17. Postlagernde Sendungen erfolgen nur gegen Voreinsendung des Betrages.

## SCHNITZER VILMOS

dusan felszerelt

## Sírkő-raktára

és a temetőben sírkövek Allandó jókarban tartási vállalata. Budapest, VIII., Népszínház-utca 1. (Apolló mellett.) Telefon: 148-32



Gegründet 1850



K. u. k. Hof-lieferant.

## J. Semler

Tuchwaarengrosshandlung, Budapest, V., Ecke Bécsi-utca und Deák Ferencz-utca. LONDON, 7 Upper James Street Golden Square W. Regent Street

Empfehlte seine aus England eingelangte letzte Neuheit in Hochsommerstoffen „Ostende“ für Herrenanzüge und Damenkostüme. Grosse Auswahl in englischen Lüster und Leinenstoffen, ferner englische Herren- und Damenplaids. Stoffmuster auf Verlangen gratis u. franko.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. Juni 1912.

Neues Pester Journal

Seite 24

**Király Színház.**  
**János vitéz.**  
 Dalkötet 3 felvonásban. Irta: Bakonyi K. Zenéjét szerzte: Kacsóh Pongrácz János.  
 Kukuricza Jancsi Király Huska Jenke  
 A gonosz mostoha Csataj  
 Nationaltheater, Königl. ung. Oper und Volksoper halten Ferien.

**Repertoire des Lustspieltheaters.** Montag, 24. Juni, „A gölya.“ „Toto.“ Dienstag, 25. Juni, „Csitri.“ Mittwoch, 26. Juni, „A gölya.“ „Toto.“ Donnerstag, 27. Juni, „A gölya.“ „Toto.“ Freitag, 28. Juni, „Cló méltósága.“ „Mindenütt jó...“ Samstag, 29. Juni, „A gölya.“ „Toto.“ Sonntag, 30. Juni, „A gölya.“ „Toto.“

**Repertoire des Königstheater.** Montag, 24. Juni, „A gésák.“ Dienstag, 25. Juni, „Leányvásár.“ Mittwoch, 26. Juni, „Czigánysejelen.“ Donnerstag, 27. Juni, „János vitéz.“ Freitag, 28. und Samstag, 29. Juni, „Csókezanatórium.“

**Repertoire des Ungarischen Theaters.** Montag, 24. Juni, „Sárga lilium.“ Dienstag, 25. Juni, „A nagymama.“ Mittwoch, 26. Juni, „A rablólovag.“ Donnerstag, 27. Juni, „A nagymama.“ Freitag, 28. Juni, „A frankfurtiak.“ Samstag, 29. Juni, „A nagymama.“

**Repertoire des Budapester Theaters.** Montag, 24. Juni, bis inkl. Freitag, 28. Juni, „Az asszonyfaló.“ Samstag, 29. Juni, Nachm. „Tót legény Amerikában.“ Abends „Az asszonyfaló.“ Sonntag, 30. Juni, Nachm. „Tót legény Amerikában.“ Abends „Az asszonyfaló.“

**Kurort BADEN bei Wien**  
 Hochgradig radioaktiv.  
 Frequenz 1911: 32,193 Kurgäste  
 Heilkräftigste Schwefeltherme: heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Exudate, Lähmungen, Neuralgien, Skrofulose, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, Badener Peregrini Stadtquelle, zu Trinkkuren bestens empfohlen.  
 Saison ganzjährig. Prospekte gratis.  
 Auskünfte und Prospekte auch durch die Firma J. Blockner, Budapest, IV., Semmelweis-utca 4.

**Baden bei Wien. PENSION MELANIE.** — Erweitert 1912. —  
 Vornehmes Familienheim, schönste Lage, in der Nähe der erherzoglichen Villen, exquisite Küche. Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Inter. Telefon 240. Ganzjährig geöffnet. Melly Mayer von Maybach, Inhaberin. — Prospekte sendet die Annoncen-Expedition J. Blockner, Budapest, IV., Semmelweis-utca 4.

**ERSTRANGIGES KURBAD LIPIK SLAVONIEN**  
 ALKALISCH-MURIAT-JOD-haltige HEISSQUELLEN. Radioaktiv! 64°C.  
**HEILT SICHER**  
 Rheumatismus, Ischias, Stoffwechselstörungen, Diabetes, Constitutionskrankheiten, Kinderkrankheiten, Knochenleiden und Exsudate.  
 Das ganze Jahr geöffnet! Auf Wunsch Prospekt gratis!

**LUCSKY** vasas hévfürdő Liptó-megyében. Szénsavdus, 32° C meleg, 559 méter a tenger színe felett, fenyves erdőtől környezett kárpáti völgyben. Földmulhatatlan mindennemű gyöngésnéél, sápkóránál, női betegségeknek, idegességnek, hisztériánál, tábesznél. Idény június hó 15-től augusztus hó 15-ig. Elő- és utóidény leszállított árban. Vasuti állomás: Liptó-Tepla. Telefon-összeköttetés Budapest—Bécs stb.

**RINGSTRASSENBAD DAMPWÄSCHEREI**  
 Elisabethring 51, Schwimmschule, Kalte Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.  
 Die Dampfwäscheerfektultraviolette prompt und zuverlässig.

**GEGRÜNDET 1881. GEGRÜNDET 1881.**  
 Klaviersalon und Leihanstalt der Firma **Hevesi Balázs** Nachfolger  
 Lieferant der öff. Staatsschulen, ab 1. Mai 1912  
**VIII., József-körut 8**  
 äusserste Kassepreise, cou-lante Zahlungsbedingungen. Gebrauchte Klaviere stets auf Lager. Preiscurant gratis. Für die Sommerfrische: Piano-Miethe billigst.  
 TELEPHON: 149-10.

Használja ki az alkalmat, mert már csak néhány hélig tart a **végeladás**  
**Sárkány** Czipődivatházában IV., Kossuth Lajos-utca 2 a ferencziek templomával szemben.

**STERN'sche Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt**  
 Wien, I., Werderthorgasse 12.  
 Erstklassiges Mädchenpensionat. Fortbildungsschule. Volksschule. Öffentliches Lyceum. Staatsgiltige Zeugnisse. Besondere Pflege der Musik und fremder Sprachen.  
 Gegründet 1866. Prospekte auf Verlangen.

Vom k. k. Landesschnlrathe konzession. Fortbildungsschule u.  
**Mädchen-Pensionat**  
 Christine Joanowits  
 Wien, VIII. Pfeilgasse Nr. 5 (Eingang Lerchengasse). Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschulprofessorin. — Grosser Garten. — Komfortable Einrichtung. — Vorzügliche Referenzen.

**COTTAGE-PENSIONAT SINGER, WIEN,**  
 XIX., Gymnasiumstrasse 58. Telefon 4638/VI.  
**Für junge Mädchen — bester Ferienaufenthalt. —**  
 Mütterliche Pflege, französische und englische Konversation, Musik. Ausbildungen inn alle Schulfächern, beste Referenzen.

**Korrepetáló intézet Abbaziában.**  
 Julius és augusztus hónapokban fővárosi középiskolai tanárok előkészítenek polgári, gymnásiumi, reál és felső kereskedelmi iskolai tanulókat javító, pótló és magánvizsgákra. Esetleg teljes ellátás. Ertekezni Julius 1-g Rác Sándor fiu internátusában, V., Személynök-utca 7, 1. — Levélre azonnal válasz.

**Szülők figyelmébe.**  
 A középfoku iskolák növendékei részére, kulturális é shumánus czállal, közadakozásból létesített **Győr-városi Diákotthon** az 1912-3. tanévre már most elfogad jelentkezéseket. Az internátus állami és városi felügyelet alatt áll. Berendezése teljesen modern. Épülete nagy, szellős, napsugaras termekkel, központi fűtéssel és villanyvilágítással felszerelve. **Győr sz. kir. város** központjának legjobb helyén fekszik. Az ellátási díj (lakás, élelmezés, mosás, pedagógiai s orvosi felügyelet stb) havi 90 kor.  
 A jelentkezéseket lehetőleg július 10-ig kéri s felvilágosítással, prospektussal szívesen szolgál **Az igazgatóság** (Győr, Bisinger-park).

**Internat DEBRECZEN**  
**DIÁKOTTHON** unter Aufsicht der DEBRECZENER isr. Kultusgemeinde  
**ISR. KNABEN - ERZIEHUNG - ANSTALT.**  
 Aufnahme finden Schüler von Gymnasial-, Real-, höherer Handelsschule und Bürgerschule.  
 Prospekte sendet Josef D. Burger Kultusgem.-Notár, DEBRECZEN

**PENSIONAT MAYBAUM**  
 Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen. Gediegene mütterliche Aufsicht u. Pflege. Beste Wohnverhältnisse. Französische u. engl. Konversation, Musik. Beschränkte Aufnahme.  
**Frau Dr. Maybaum WIEN IX.,** Liechtensteinstrasse Nr. 47

**ARANYOSI-féle felső keresk. iskola.**  
**Budapest, V. ker., Csanády-utca 19. sz. Saját házában.**  
**FÉNYES DEZSŐ** tanár internátusa.  
 Az iskola bizonyítványai államérvényesek és egyéves önkéntességi szolgálatra jogosítanak. Párhuzamos osztályok. Jelentkezéseket már június hó folyamán is elfogad az iskola mai helyén V., Nagyköröna-utca 13.  
 Az internátus 1878. óta áll fenn, felvesz középiskolai tanulókat. Polgári ellátás. Szigorú felügyelet. Rendszeres korrepetíció. Részletes programot küld **az igazgatóság.**

**VERŐ**-féle leánynevelő intézet, Budapest, VI., Gyár-utca 1. sz.  
 I. **Internátus** egész és fél benlakással  
 II. **Nyilvános jogu elemi iskola.** négy osztály  
 III. **Nyilvános jogu polgári iskola** négy osztály facultativ latin nyelvoktatással.  
 IV. Két éves általános műveltséget nyújtó **továbbképző tanfolyam**  
 V. **Levelézőnői (kereskedelmi) tanfolyam**  
 VI. A legmagasabb kiképzést nyújtó **zenei tanfolyam.**  
 VII. **Délutáni felügyelet, festés, svéd-torna, táncz.** Telefon 88-13.

**Schöntheil Margit** okl. középiskolai tanár  
**nevelő-intézete:**  
 bejáró és bennlakó növendékek részére  
**Budapest, X., Cserkesz-u. 5**  
 szeptemberben megnagyobbítva, modernül berendezett saját nagy kertes házában fog újból megnyitni. Elemi, polgári, továbbképző, kereskedelmi, háztartási tanfolyamok. Kivánatra prospektus.

**V. Budapest, Géza-u. 3**  
**TURNOVSKY Leányotthon**  
 Vornehmstes Lehr- u. Erziehungs-Institut, (Internat-Externat.) Gründl. wissenschaftl. u. häusl. Ausbildung (ung. u. deutscher Vortrag). Moderne Sprachen, Musik, Malen, Stenographie, Schneidern, Sport, herzl. Familienleben. Auch andere Schulen besuchende junge Mädchen finden liebev. Aufnahme. Schöne, gesunde Lage. Auf Wunsch Prospekt.

**Mädchen - Lyceum Liste**  
 mit Öffentlichkeitsrecht.  
 Wien, V., Nikolsdorfergasse 8.  
 5klassige Volksschule für Mädchen und Knaben. Fortbildungskurse.  
 Internat. Halbinternat. Externat.  
 Eigenes Haus, grosser schattiger Garten.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

## Möbel

**Möbel und Zusatzausverkauf, József-utca 4, II.** 7892

**Klein Gyula, Magyar-utca három sz. alatti butortermeken rendelve készült butor részletezésre is kapható.** 1081

**Möbel,** eigenes Erzeugnis. Ständig über 100 Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen am Lager. Engl. Lederarmaturen. Amerikanische Schreibtische. Möbelauswahl in allerlei Möbeln. Wittenmayer & Komp., Möbelfabrikanten, Anrassy-ut. 60. 8018

**Selezene Gelegenheit.** Möbel, im modernsten Stil, Antiquitätsmöbel, Nutzfeschküchen in vielfacher Ausführung, Kauf und Verkauf billiger Verkauf von alten Repetitionsuhren, Neuhöfen, Gewächsen, Klavieren. Auf genaue Adresse zu achten. Anrassy-utca 22. 8761

**Möbel,** neue und gebrauchte, einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbillig nur bei **Steinberger Manó,** Tere-útház 40. 8760

**Möbel** der Stoffe oder auf Zeit zinsenfrei bei günstigen Zahlungsbedingungen. Möbel-Album 1. Nrone. **Bartók Farkas,** Möbel-Belegungsamt für Wohnungseinrichtungen und Brauereianlagen. VII, Király-utca 13, Gozsduháza, im Hofe. 7718

**Billige Gartenmöbel** bei **Langrai Mór,** Seiffelfabrik-Niederlage, Budapest, IV, Gerőczy-utca 2. (Központ varosház). 17537

**Herrenschlafzimmer,** Kauf u. Verkauf, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Luster, Küchenmöbel. Nr. Almásy-ter 17. Telefon 11-55. 4128

**Englische Ledermöbel, Lederstuhl, Spezialfabrikation Szűcs A.,** Budapest, VII, Károly-körút 5. Telefon 148-07 Sendet auf Verlangen photographisches Album. 17536

**30% Erparnis!** **Régi butorszalon,** Budapest, Ferenciek-ter 3, feinste Kauf, Verkauf von herrschaftl. und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Magazinen und Büchereimöbeln, Herrenzimmer, oriental. Teppichen. Luster. Telefon 82-13. 17534

**Möbelkredit** neuen Systems, Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kredit, außerordentlich billig, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 17535

**Előszobaszekrények,** konyha es cselezobatorok nagy raktára **Himmler** asztalos üzletében, V., Kalmán-utca 24. Telefon 151-53. Raktárok áthelyezése miatt oleő kiárusítás. 17546

**Sanittischler.** Zurückgeliebenes Speisezimmer und Schlafzimmer unter Garantie für privat zu verkaufen. Ujpest, Lorincz-utca 72. 17443

**Butorkiárusítás** ebédök, háló, diványok, sezőnők, matracok, előszoba, konyhabutorok, rézagyak, vassagyak, székek nem léteztek oleő áron. Horowitz, Butoraktár, Rákóczi-ter 15. 25793

**Gelegenheits-Möbelkauf** Magazini-Schlafzimmer samt Toilette 180, Kaiserlicher-Speisezimmer 250, Chaiffelongue 12, Seiten 14 ft. Schönerbetten zu billigem Preis. Pártos, Aradi-utca 19. 7888

**Möbel,** vollständigste Wohnungseinrichtungen, elektr. Betrieb, samt der Ausführung, können jowoh gegen Kasse wie auch auf Raten vortreflich angekauft werden im Möbelwaarenhaus **Viola József,** Liszt Ferencz-ter 7. 909

**Moderner** Möbelhof. Renartige Kredit-Abteilung, 15% Anzahlung erhält jeder Kreditfähige vollständige Wohnungseinrichtungen, massiv und geschmackvolle Ausführung, gut und billig, gegen Ratenzahlung, so auch Baarzahlung. Schwarz Lipót és Testvere, Budapest, Farsagassze 37, Kreuzung der Wejfelénygasse. 3562

**Noch nie dagewesen!** Zu außerordentlich vortreflichen Zahlungsbedingungen liefern wir Schlaf-, Speise-, Herren- und Salomöbel, Hotel-, Kaffeehaus- und Kamineinrichtungen, Messingmöbel, Luster, Klaviere, **Telex und Provinz. Möbel-Album** 1 Krone. **Möbelkredit-Wohnungseinrichtungs-Unternehmen, Király-utca 26.** 3575

**Schreibtisch** billigt veräußert. Ehall Márton, Andrassy-ut 15. 25721

**Moderne und alte Möbelstücke.** Budapest, VII, Dohány-utca 20, neben der Rákóczi-ut. Neues Lager von Tischler- und Tapezierermöbel **50% Erparnis!** Verkauf, Kauf und Verkauf. 17542

**Möbel.** Schlaf-, Speisezimmer und Salomeinrichtungen, Herrenschlafzimmer, Bureaueinrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge samt und verkauft **Wechsler Károlyné,** Király-utca 23, I. St., Ecke Kazinczy-utca, Telefon 110-86. 17543

**Stahldrahtmatratzen** mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11.50, Eisenbett mit Matratzen 17.50, Eisenbett mit Messingbezüge und Drahtspringen 32 Kronen. Eisenmetallmöbel liefert billigst **Prohászka's** Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 17544

**Messingbett** mit guter Stahldrahtmatraze fl. 34.-, Eisenbett mit Messingverzierung fl. 16.-. Prohászka, Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 17455

**Herrenzimmer.** Moquette-Garnitur, wenig benutzt, zu verkaufen. Zu bestmöglicher Vermittlung bis 11 Uhr, Nachmittag bis 4 Uhr. V., Országház-ter 4, II. 8. 17554

**Angol** uri börgarnitur, két masszív rézagy mosdóval oleőn eladó. Kossuth Lajos-utca 15, II. 1. 1246

**Möbel** außerordentlich billig gegen Baar- und auf Ratenzahlungen bei Sofor, Baross-utca 65, Vorstandsgebäude. 17548

**Schlafzimmer,** modern, matt, ist billig zu verkaufen. Wesselényi-u. 63, II. 28. 25836

**Messingmöbel,** beste Ausführung, reichere Auswahl, liefert zu **Fabrikpreis!** **Tausz Béla,** Messing-u. Eisenmöbelfabrik, VI, Dalszínház-utca 10. Neben der königl. Oper. Preiscontant gratis und franco. 17547

**Geschäfte**

**Bücherei** mit gutgehender Trafft und Kreislerlei verbunden, seit 45 Jahren bestehend, am Hauptplatz, ist samt Haus aus freier Hand zu verkaufen, oder in Raten zu geben. Näheres bei Eigentümerin **Elizabet Haliczky,** Tolna. 17306

**Rentables Geschäft** verlaufte zu annehmbaren Bedingungen anderer Unternehmung halber. Kapital 25.000 Kronen. Anfragen „Rentabilis 833“ Hauptpost restante. 1191

**Drogéria** betegnég miatt sürgösen minden elfogadható árért eladó. Czim a kiadóba. 25767

**Großbücherei.** 800 R. Lagerlösung ohne Aussträger, elektr. Betrieb, samt Zinshaus sehr billig zu verkaufen. Etwa 50.000 R., 15 Minuten von der Hauptstadt. Kovács és Fleischmann, Kossuth Lajos-utca 14. Telefon 129-53. 1241

**Jó forgalmu** régi fűszer- és rőfoszlet (közég legjobb helyen) betegnég miatt esetleg házzal együtt eladó. **Reichard Károly,** Isztimér, Fehér megye. 17487

**Bücherei,** Sterbrod 50-60 täglich, samt Geilunden und Kreislerlei fränkheitshalber preiswerth zu verkaufen. Näheres: **Bellát Gyula,** Budapest, Erzsébet királyné-ut 63. 17520

**Selezene Gelegenheit einer Mühle.** Eine modern eingerichtete Lohn- und Sägmühle von 15 Wagon täglicher Leistung, mit erstklassiger Motoranlage, arbeitsfähig, schöner Herrschaftswohnung, mit großem geschlossenen Hofraum mit geräumigen Magazinen, Stallungen und Wagenremisen, mit 60 Meter verbauter Gassenfront, inmitten einer größeren komfortablen Stadt Südbungarn gelegen, ohne nennenswerte Konkurrenz, alteingeschrieben, gutgehendes Geschäft, großer Detailverkauf mit gegenwärtig 15-20.000 Kronen jährl. Reingewinn, welcher erhöht werden kann, ist nur wegen Kranklichkeit um den billigen Preis von 215.000 Kronen zu verkaufen. Auskünfte an nur eine Kapital-kraftige Personlichkeit **Anton M. Szál,** Temesvár, Sojtschad, Geregenasse 8. 17449

**Zu einem** Ausorte an der österr. Riviera mit ganzjähriger Saison ist ein im besten Betriebe stehendes, zum Verkauf zu **Milch, Kaffee, sonstigen warmen Getränken, Erfrischungen, Milchspeisen** u. sonstigen **häufigsten** Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Anträge unter „**Sichere Existenz 399**“ an die Expedition des Blattes. 17399

**Ein Geschäftstokal** samt Gasthaus am verkehrreichsten Platz von Mit-Budovar, wo seit 30 Jahren ununterbrochen ein Speisegeschäft besteht, ist billig zu vermieten. Näheres beim Eigentümer: **Stipo Domбай,** Budovar. 9564

**Kaffeehaus,** welches täglich 60 Kronen Reinerträge abwirft, wird krankheitshalber in Raten gegeben. Nötiges Kapital 8000 Kronen. Briefe erbeten unter „H. G.“, Postamt 7, Thököl-ut 20. 17393

**Fertige** Kleidergeschäfte, lebhafte Pösten, wegen anderer Unternehmung unter günstigen Bedingungen zu übergeben. Näheres bei **Jücher Adolf,** Nyitra (Csillag-utca) und Regina Hunwald, Nagytapolcsány. 6067

**Eine** seit 20 Jahren bestehende, sehr guten Rufes sich erfreuende Speiserei und Gemüßwaaren-Handlung mit großer Umgebung und Kundentreue, in einer Komitatshauptstadt, auf dem frequen-testen Platze, wird krankheits-halber zu den besten Bedingungen verkauft. Anträge unter „**Sichere Existenz 588**“ an die Expedition dieses Blattes. 9588

**Getr. Wirthschafts-Geschäft,** 800 Hektoliter Wein- und Bier-fonum, vortreflich zu verkaufen, eventuell auf Verrechnung. Näheres David-utca 4, III. emelet 4, täglich 12-3. 17564

**Zeit** 26 Jahren bestehendes **Gemüßwaarengeschäft** in Großgemeinde Ungarns, auf belebtem Platze gelegen, sehr rentabel, wegen Familienverhältnisse sofort aus freier Hand billig zu verkaufen. Billiger Zins, großer alter Kundentanz. Anträge unter „**Goldgrube**“ an die Annoncenexpedition **J. Blocher,** Budapest, Semmelweis-utca 4, erbeten. 1342

**Fűszerüzlet** trafikál, italmérséssel oleő házbérel azonnal eladó. Roth fűszeres, IX., Gróf Haller-utca 30. 25848

**Drogéria** eladó vagy átadó. Fényesen berendezett, tökéletesen felszerelt, kitünő meneteli üzlet, Ajánlatok „**Existenzia**“ alatt **Blockner** hirdetőjébe, Semmelweis-utca, 1243

**Kaffeehaus** erjen Ranges, mit feinem Stammpublikum, nachweisbar ertragreich, unter günstigen Modalitäten Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Unter **„Solidés Café 616“** befördert Zuschriften die Exp. 17616

**Buchdruckerei** in Budapest, mit tündigem, zahlreichem Kundentanz, langjährig bestehend, mit Schnellpresse, elektrischer Betrieb, ist preiswürdig zu verkaufen. Zuschriften unter „**Sicheres Einkommen 308**“ an die Exp. 17308

**Vorzügliches** Speiserei- und Delikatessen-Detailsgeschäft mit Brauereiwirtschaft und Trafft in größerer Stadt Südbungarns, mit einem Umsatz von circa 75.000 Kronen, wird vom Eigentümer, der daselbst seit 32 Jahren geführt, wegen Zurückziehung vom Geschäft prompt verkauft. Für jüngere Leute, die über circa 20.000 Kronen verfügen, eine sichere Existenz. Anfragen um Details sind unter **„Solide Zukunft 440“** an die Exp. zu senden. 17440

**Jól menő** csemegeüzlet, forgalmas helyen, elutazás miatt azonnal eladó. Bóvebbet **Blockner** hirdetőjébe, Semmelweis-u. 4. 1247

**Fémárugár** gépekkel felszerelve és munkával ellátva, betegnég miatt eladó. Szükséges tóke 60-80.000 korona. Ajánlatok „Tömegszikk“ jelleggel Eckstein hirdetőjébe, Erzsébet-körút 37. 3077

**Gemüse-** Konservenfabrik, vollständig modern eingerichtet, sofort in Betrieb zu setzen, mit großem Kundentanz, billigen Rohmaterial und billigen Arbeitskräften sehr preiswerth abzugeben. Zahlungsbedingung günstig! Näheres in der Exp. 9580

**Vegyeskereskedés** oleő házbérel, egész környékben egyedülálló, sürgösen eladó. Bóvebbet **Mähr Kálmán,** Nagytétény. 17448

**Gasthaus** im VI. Bezirk, mit schöner Regelbahn, Sommer- und Winter-geschäft von nur besseren Gästen besucht, sichere Existenz, mit sehr schöner Wohnung, Keller und Jagdgeschütz, billiger Zins und Kontrakt, event. auch samt Haus, krankheitshalber zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Geneigte tüchtige Personlichkeiten mögen ihre Briefe unter „Günstig 589“ an die Exp. senden. 17589

**Nagyszabású** kávémérés, kávéházi joggal, hosszú oleő berszerződéssel, aranybánya, vevő meggyszódhet jömeneteléről. Bóvebbet **Héffon Lóvy, Sip-u. 15,** Ferencz József laktanyánál. 25808

**Felhívás!** Aki dohánytöszdet akar átvenni, forduljon **bizalommal Reisz Hermann** volt szakosztályi elnökhöz Budapest, VIII., József-körút 48, földsz. 22 (kapuban), ki felvilágosítással szolgál. 25805

**Eladó** egy asztalos fagegmunkáló gyár. Czim a kiadóhivatalban. 25850

**Drogéria** Budapest legforgalmasabb helyén, nagy forgalommal, családi okok miatt eladó. Czim a kiadóban. 25573

**Wietnung und Vermietnung**

**Egy** szép müttermen megfelelő lakással, egész új házban, azonnal kiadó. A lift folyton működik. VIII., József-utca 61. 3586

**Gewölbe,** auch mit geräumigen betonierten Kellern, jerner moderne Wohnungen sind für 1. November zu vermieten im **Neubau Gärtnergasse 29,** Näheres **Gärtnergasse 39, I. Etod 7,** 2/2-4/2 Uhr. 25737

**Gyárnak** vagy szanatoriumnak alkalmas emeles ház 500 öles kerttel Thököl-ut közelében kiadó. Bóvebbet Váci-körút 21, I. lépcső 9, II. em. 6056

**Für** November zu vermieten 3 Geschäftlokal, 2 Kellermagazine, 1 Autogarage, eventuell Stall mit allem Zugehör. Ullöi-ut 9. 25727

**Bör-, papir-, vas-** üzletnek alkalmas helyiség, tágas pinzeraktárral, azonnal kiadó. VI, Petöfi-utca 4-6. 17070

**Nagy** raktárhelyiség Gyár-utca 40 alatt aug. 1-ére kiadó. Bóvebbet **Butoráruháza, Anker-palota.** 3613

**Minden** czélra alkalmas nagy sarokhelyiség, esetleg felszálla, a legforgalmasabb utvonalon azonnal kiadó. VII, Aréna-ut 70. 3068

**Gewölbe,** jowise schöne 3zimmerige **Gassenwohnung** in einem modernen Hause, O-utca 46 (nächtl. Andrassystrasse und Theresienring), ev. per sofort zu vermieten. 1160

**Geschäftstokal** samt Werkstätte, besonders für **Selcher** geeignet, ist sofort oder per 1. August zu vermieten. Näheres VI., Löportár-utca 7. 25847

**Innerer** **Andráshystrassen - Mahon,** Szerecsen-utca, nächst Liszt Ferencz-ter, sind sehr große, schöne, helle Lokalitäten mit drei Aufgängen, für Engros-geschäft, Magazin oder größeren ruhigen Betrieb geeignet, mit Gas und elektrischer Leitung, Kellerräumen u. ganz oder getheilt sofort oder auch später zu vermieten. **S. Z. Brunner & Komp.,** Budapest, VI., Terezkörút 19. 6083

**Southernlokal** mit 8 Gassenöffnungen, geeignet für Tapezierer, Elektrotechniker, Sattler, Kunstblumenmacher, Bettdeckenmacher, Korbflechter, Besamenerer, event. für Magazin pro August vermietbar **Sojtschad** 17621

**Ein kleines** Fabriklokal samt schöner Wohnung und Stall für 4 Pferde für 1. August zu vermieten. Näheres **Gömbgasse 37, im Hintergeschäft.** 17578

**Großes Geschäfts-** und Southernlokal mit Kassenlift zu vermieten. Wesselényi-utca 18. Telefon 88-86. 1220

**Fabrikshaus** mit lichten großen Werkstätten und Wohnräumen, elektrisch, Gas, zu vermieten. Garay-utca 36. 17656

**Vendéglo** és borbély helyiség, 80 lakásos házban, új munkás vidégyüztásra alkalmas, személy-fuvarozásra is, bevonulás veggett 4500 kor. eladó. Bóvebbet **Telep-u. 21.** 25823

**Kisebb** helyiség új portállal, világos pinzéval, bejárt az üzletből, kiadó. Király-u. 92. 17662

**Fölépcsőházi** külsőbejárattal csinosan butorított szoba, légszusz világitással, fürdő szoba használattal 1 ur részére julus 1-re kiadó. **Kertész-utca 27, I. 14.** 8796

**Allatkert** közelében: Szabolcs-u. 29. szám alatt, az Aréna-utól harmadik házban: két tágas, világos utcai üzlethelyiség aonnalra, egy három utcai szobából álló modern lakás pedig augusztus elsejére. 6976

**Betonozott pinze** óriási nagy, világos és száraz, rendkívül forgalmas, 15 lőerejű villanymotor erőhasználatával, villanyvilágítással és gőzfűtéssel, augusztus 1-én vagy novemberre kiadó. Bóvebbet tulajdonosnál, **Gáspár Fülöp** gazdává, VI., Hungária-körút 72. 3618

**Gassenlokal,** 8 Meter lang, sofort zu vermieten. Váci-körút, **Ede Desselwy-utca 3.** 4153

**Félemeleti** helyiség a Deák Ferencz-utczában (Wikus föltől) azonnalra kiadó. Erdekölönni lehet **Láng József,** Dták-ter 2. 1249

## Maschinen

**Dampfdruckgarnturen** jeder Größe, auch Selbstwandlerer besser konstruktionsfähiger repariert, neue **Stroh-elatoren** auf Ratenzahlung liefert billigt **Seitried Gugg** Budapest, Forgách-utca 14. 10506

**Egy** 12 lőerejű **Clayton-Shuttleworth** fölt gőzlokomobil, teljes jó karban, jutyanosan eladó. Bóvebbet **Hüber Antal,** Váci-ut 51. 17391

**Új** im guten Betriebsfähigen, zu stande sich befindliche 50 HP. komplette Dampfmaschine ist in Folge Einstellung eines Sauggasmotors billigt abzugeben. Näheres bei der **Ersten Jenőmész Salgmühle** in Szirmien. 17398

**Csepőkészletek** minden nagyságban, legkitünőbb szerkesztésben, teljes szavatossággal kedvező árban és előnyös fizetési módzatok mellett azonnali szállásra ajánl **Szűcs Odón** gépkereskedelmi vállalat, **Budapest** Nagymező-utca 66. 4137

**Dampfdruckmaschine,** Selbstwandlerer, repariert, auf Ratenzahlung dringend zu verkaufen. **Ujvári Ferencz,** Tómerin. 17574

**Dampfmaschine,** 50 HP. dektrifiziert, Fabrikat Lang, 99 Meter Feuerungsfäche 12 Atmosphären bewilligter Kessel, in vollkommenen gutem Zustand, Betriebsbegüterung halber auch einzeln zu verkaufen. **Lattner, Werkzeug-Niederlage,** Kóhánya. 3615

**Holzbearbeitungsfabrik** mit 16 Maschinen, Betriebskraft zu verpachten oder zu verkaufen, eventuell Kompagnon zur Mafjenerzeugung gesucht. **Genie Fierie** unter „**Holzwaarenfabrik 616**“ an die Exp. erbeten. 3616

**Motorosolnak,** 16 lőerejű, 14 személyre berendezve, ideális elsőrendű gyártmány, órántúli 30 kilométer sebességgel, azonnal eladó, fénykép megtekinthető, felvilágosítással szolgál **Szallitásiiroda,** Budapest, Ferencz-körút 22. 17647

**Benzinmotor,** elsöranu, három lőeres üzemen felállítva, kezzelallt nagy oleőn eladó, VIII., Szigony-utca 34. Lakatosmühely. 3071

**Automobil!** 18-24 HP, majdnem új, eskott karoseriával, 6 üléses, mágnesees és akkumulátor-gyártásra alkalmas, személy-fuvarozásra is, bevonulás veggett 4500 kor. eladó. Bóvebbet **Telep-u. 21.** 25823

## Obst

**Krajel** (Stachelbeeren), unteeje grüne, kaufen wir pro Kilogramm für 30 Heller, jowoh **Erbsen, Weichsel, Marillen,** **Erbsen,** **Nüßeln** kaufen jedes Quantum für höchsten Tagespreis „**Agucola**“ **Döpf-Engros,** **Budapest,** **Sönpahgasse 9.** 17475

**Fersztinden** oder spanische Weichsel, ausge-wählte, jöhnte, 5 Mtl 3 Kronen liefert **Senó Müller,** Weingartenbesitzer, **Kiskunhalas.** 17729

**Spanische Weichsel** und **Sirigen,** täglich frisch gepflückt, **Juniflo Postford** liefert für 3 Kronen **Szilági, Debrecen,** **Exporteur,** **Kisköros.** 17281

**Reiche Neuenkirchen.** Gasweichsel Postford Nr. 350, Stürbis, Butterböhnen, Gurken, Zunderbeeren, Karffel Nr. 250. **Wellsz L. Csongrád.** 17340

**Spanische Weichsel,** vortrefliche großbeerige, liefert **Juniflo Postford** 4 Kronen gegen Nachnahme **Saló Sandberg,** **Keckemet.** 127

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aufkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-100) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

## Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

### I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung

### II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a.

### IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamting 14. Moritz Szántó Trafik, Keckermérgasse 14. Frau Josef Tusak, Parisergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sandor Vass, Güzellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

### V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. Frau Armin Foldes, Marokkanerg. 1. Frau Jokann Groda, Trafik, Holdutca 9. Frau Adolf Klug, Nadorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Frau Heinric Killner, Josephsplatz 11.

### VI. Bezirk.

Thanhoffer, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. Anna Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. J. Weber, Trafik Andrassystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystr. 79. Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rózsa Trafik, Theresienr. 80. Jenny Woltitz, Trafik Szondyrg. 17. J. Heimler Trafik, Andrassystr. 50. Mark Németh Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.

### VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. Frau Wwe, Moriz Grünbut Trafik, Barossplatz 20. J. Jambrikowics Trafik, Rákócziert. 50. Wwe Simontsils Grossstrafik, Karlsring 26. Frau Moritz Schindler Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe Wilh. Farkas Trafik, Komsg. 73. Petrits, Elisabethring 2. Wwe Heinrich Markus, Rákócziert. 34. J. Popper Trafik, Königg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákócziert. 88. Frau L. Schiöss, Rottenbillergasse 4.

### VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. Frau Matyas Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. Wilhelm Soporin Grossstrafik, Rákócziert. 1. Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákócziert. 57. Adler Cecilia Trafik, Volks theatergasse 5.

### IX. Bezirk.

Franzensring 24, I. St. 4.

### X. Bezirk.

Cz ako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

### Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Arpadg. 10. L. Radni, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestaccitirten Annoncen-Bureaux.

## Kompagnon

**Társ kerestetik** 10.000 koronával egy jól bevezetett, 10 év óta fennálló iparvállalathoz. Tőke biztosított. Szakismeret nem szükséges. Ajánlatok Fényes útle 7445 alatt Haasenstein és Voglerhez, Dorottya-utca 11. sz. alá. 4148

**Betheiligte** Israeltischen, unverheirateten, jungen, soliden Mann an meinem Großagentur- und Kommissionsgeschäft muß repräsentirend in Herzhaftigkeiten, Umgangspflegen, einige tausend Kronen besitzen, ungarisch sprechen. Unter „Wald und Feld“ an die Exp. 17652

**Kompagnon.** Behufs Verwertung zweier epoch. pat. Erfindungen (Elektrizität) wird zur Vergrößerung des Geschäftes Tech. oder Ing. mit 30-50.000 Kronen zum ehebaldigen Eintritt gesucht. Unter „Großes Einkommen 834“ an die Exp. 25884

**Geheime** Aufträge im Ausland, feste Einkünfte, keine Kosten. Unter „Geheime Aufträge“ an die Exp. 17652

**Budapester** Caféier, fester Mann, 39 Jahre alt, Christ, sucht Ehegattin mit einem Barvermögen von ca. 20.000 Kronen. Ernste Dferte unter „S. B.“ an Zener, Annoncenbureau, Szervita-tér. 4881

**Dhne** Vorschub vermittelt Geheime Aufträge, angelegentlich Agentur Brienner, Papa. 20 Heller Retourmarke. 17588

**Házasságokat** csak a legelőkelőbb családokban diskretnen követhetik. Bankvezető Tenzer hirdetője, Szervita-tér. 4837

**Házasságokat** csak a legelőkelőbb családokban diskretnen követhetik. Bankvezető Tenzer hirdetője, Szervita-tér. 4837

**Házasságokat** csak a legelőkelőbb családokban diskretnen követhetik. Bankvezető Tenzer hirdetője, Szervita-tér. 4837

**Házasságokat** csak a legelőkelőbb családokban diskretnen követhetik. Bankvezető Tenzer hirdetője, Szervita-tér. 4837

**Házasságokat** csak a legelőkelőbb családokban diskretnen követhetik. Bankvezető Tenzer hirdetője, Szervita-tér. 4837

**Házasságokat** csak a legelőkelőbb családokban diskretnen követhetik. Bankvezető Tenzer hirdetője, Szervita-tér. 4837

**Házasságokat** csak a legelőkelőbb családokban diskretnen követhetik. Bankvezető Tenzer hirdetője, Szervita-tér. 4837

**Házasságokat** csak a legelőkelőbb családokban diskretnen követhetik. Bankvezető Tenzer hirdetője, Szervita-tér. 4837

**Házasságokat** csak a legelőkelőbb családokban diskretnen követhetik. Bankvezető Tenzer hirdetője, Szervita-tér. 4837

## Husz éves

leányomat 8000 korona kézpénz hozományval férjhez adnám **zsido** fiatal emberhez. Leveleket „Anyai gond“ jelleggel Kirschbaum községe, Rákóczi-ut 57. 25782

**Möchte** meine schöne, junge Tochter an einen anständigen, wenn auch armen Handwerker, Jsr., heirathen. Herrschaften bevorzugen. Mitgift 1000 Kronen, eventuell Möbel und Wohnung. Briefe bitte unter „Glückauf 342“ an die Exp. 17342

**Reizende 19jahr. Dänin** über 50.000 Kr. Baarmittelt, später noch 200.000 Kr. junge Deutschamerikanerin 120.000 Dollar Baarmittelt und noch **viele hundert vermögende Damen mit 5-500.000 Kr. Verm.** aus allen Streifen wünscht **Geirath**. Herren (Vermögen, Stand gleichgültig), die es ernst meinen, erhalten feinsten Aufsunft von **Friede, Berlin 18.** 17168

**Defonon** Jsr., 40er, Anwärter bedeutenden Vermögens, sucht bemittelte, nicht häßliche anspruchsfreie Lebensgefährtin, event. Einheirath nach Bosnien. Gest. direkte mit Photographie versehenen Anträge bis Ende d. M. unter Zahl „103“ an die Exp. des Blattes. 17103

**Sympathischer** ganzfährender, charaktervoller, 150.000 Kronen Grundbesitzer, wünscht entsprechender Eigenschaften, Vermögen oder Einkommens, hübsche 35-45jährige mittelfähige Dame als Lebensgefährtin. Religion Nebensache. Anträge unter „Bertrauen“ Trafik, Budapest, József-körút 2. 25796

**Witwer** tüchtig, sympathisch, vornehm, hat hohes Einkommen, würde 40-45jährige unabhängige, ziemlich vermögende Dame heirathen. Vermögensangaben bleiben unberücksichtigt. Briefe erbeten unter „Wollste Discretion 651“ an die Exp. 17651

**Geuer** Herr, welcher hübsches, intelligent und bescheidenes Mädchen heirathen würde, schreibe unter „Glück 566“ an die Exp. 17566

**Házasság** 35 éves izr. hajdán vagyok, kétezer koronám van, keresek egy hozzá illő embert, aki megbecsülne. Levelet „Amerika 519“ jelleg alatt a kiadóba. 17519

**Geirathsantrag.** Sympathischer, 48jähriger, intelligenter Holzhandler, mit ca. 55.000 Kronen Vermögen, sucht behufs Ehe Dame, jesh, intelligent, 30-35 Jahre alt, mit entsprechendem Vermögen. Zuschriften erbeten unter „Idealist 502“ an die Exp. 17502

**Jsr. Holzkaufluann,** **Beiter, 28 J. alt, sucht auf dem nicht ungewöhnlichen Wege mit einem häuslich erzeugenen, bescheidenen Fräulein, resp. mit deren Eltern betrefss Geirath in Korrespondenz zu treten. Vermögen erwünscht. Aus der Provinz wird evtl. bevorzugt. Discretion selbstverständlich. Bitte um ernste Zuschriften unter „Tarafridre 577“ an die Exp. 17577**

**Jsr. Witwe,** 58 Jahre, mit kleiner Pension, sucht Anschluss bei älterer Frau. Unter „Witwe 472“ an die Exp. 17472

**Benösülne** jómódu családbeli 24 éves izr. ifju, esetleg anyagi hozzájárulással. Teljes című kimerítő ajánlatot „Diskretno 584“ jellegre a kiadóhivatalba. 17584

**Weitbereiter** Mann, 34 J. alt, vom. kath., würde vermögendes Mädchen, auch Witwe oder kinderlose Witwe, eventuell Grundbesitzerin, auch Ausländerin ehehehen. Nur ernsthafte, wahrheitsstreu Briefe mit Photographie unter „Glück 644“ an die Exp. erbeten. Geirathsvermittlung ausgeschlossen. 17644

**Geirathsantrag.** Sie ganz alleinlebendes, unabhängiges Mädchen, gelesenen Alters, Lehrerin, bin intelligenter und (man sagt) sympathischer, aber arm. Welcher intelligente gutberzogene Mann, 50-er, würde sich zu seiner Gattin machen? Antworten erbeten unter „Gutes Weib 745“ an die Exp. 92245

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Geirathsantrag.** Bin ganz alleinlebendes, unabhängiges Mädchen, gelesenen Alters, Lehrerin, bin intelligenter und (man sagt) sympathischer, aber arm. Welcher intelligente gutberzogene Mann, 50-er, würde sich zu seiner Gattin machen? Antworten erbeten unter „Gutes Weib 745“ an die Exp. 92245

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

## Geirath.

Wer eine gute Geschäftszweck benötigt, macht gute Partie mit meiner 25jährigen Schwester, Witwe mit 2 Kindern. Sie erhält sich von ihrem gutgehenden Geschäft. Anträge erbeten unter „Hübsch“ an Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 6075

**Junger Mann.** Jsr., mit gutgehendem Holzgeschäft, wünscht auf dieser Weise die Bekanntschaft mit einem bescheidenen intelligenten Mädchen, 15-20.000 Kronen Mitgift, ehest. behufs Eheschließung bekannt zu werden. Gest. Anträge unter „Gute Zukunft 634“ an die Exp. 17634

**Behufs** baldiger Eheschließung wünscht gutsituirter junger Kaufmann, vom. kath., mit hübschem soliden Mädchen, 10-12.000 Kronen Mitgift, bekannt zu werden. Anträge unter „Bescheidenheit 635“ an die Exp. 17635

**Für meine** Nichte, 32 Jahre, Jsr., Schneidern, 5000 fl., fuche Modemanufakturbranche, Schneider. Anträge unter „Berger“ Hauptpost restante. 17480

**Seiche Witwe,** 22 Jahre alt, mit dreijährigem Mädchen, schöner Ausstattung und 6000 Kr. baar, später noch 7000 Kr. zu erwarten, wünscht sich zu verehelichen. Geschäftsmann bevorzugt. Unter „Ausnahme 477“ an die Exp. 92477

**Geschäftsmann** sucht behufs Ehe intelligentes wirtschaftliches Mädchen, auch der dienenden Klasse angehörend, mit einigem Vermögen. Unter „Blond 262“ an die Exp. 92262

**Einheirath.** Für meinen Bruder aus sehr angelegener isr. Familie, 27 Jahre alt, Referenzoffizier, von angeneh. Exterieur, gegenwärtig in leitender kommerz. Stellung einer hiesigen Engosfirma, fuche eine entsprechende Einheirath. Gest. Zuschriften unter „Solid gewissenhaft 476“ an die Exp. 92476

**Jsr. suche** für meinen Bruder, der in einem Modegeschäft angestellt ist, Mädchen aus gutem isr. Hause, Schneiderin mit 2000-4000 Kronen zur Frau. Unter „Sommer 265“ an die Exp. 92265

**Für Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Geirathsantrag.** Bin ganz alleinlebendes, unabhängiges Mädchen, gelesenen Alters, Lehrerin, bin intelligenter und (man sagt) sympathischer, aber arm. Welcher intelligente gutberzogene Mann, 50-er, würde sich zu seiner Gattin machen? Antworten erbeten unter „Gutes Weib 745“ an die Exp. 92245

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

**Jsr. Wiener Kaufmann,** gebild. Fachmann, 32 J. alt, gefällig, intellig. sprachkundig, 10.000 bis 20.000 fteigerungs-fähiges Einkommen, wird passendes Mädchen mit entsprechendem Mitgift gesucht. Anträge erbeten unter „Offenheit und Wahrheit 268“ an die Exp. 92268

## Geirath.

Wer eine gute Geschäftszweck benötigt, macht gute Partie mit meiner 25jährigen Schwester, Witwe mit 2 Kindern. Sie erhält sich von ihrem gutgehenden Geschäft. Anträge erbeten unter „Hübsch“ an Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 6075

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen... 500 Stück

Prachtvolle Ansichtskarten werden nach jeder uns zugeanderten Photographie, Landschaft oder Zeichnung für 10 Kronen angefertigt.

Weinfässer, neue um 9 Heller, einmal gebrauchte 7 Heller dringend verkauft.

Kassen, Dokumentenschranke, feuerfest, neu und benutzte, tiefen allerbilligst.

Gartensessel, Bierapparate, Tisch, Tischplatte, komplette Gartenscheinrichtungen.

Teppiche, Vorhänge, einfache und feinste Ausführung, wegen vorgerückter Saison.

Eisen-Hausthor, groß, stark, schön, Váci-utca 9, verkaufen. 4149

Vorzimmerstufen, dreifach, im besten Zustande, wegen Ueberbedlung.

Gyönyörű, 15% markos sötét pejtutó, herelt, eladó.

Olyan mint az új! Zaloghából kiváltott brilliáns és aranyárak.

Kinematograph, komplett, mit elektrischer oder Kraftlichtbeleuchtung.

Keramitplatten, für Öfen, Kamin, Stallung, Küchen, Beranden.

Weinfässer, Weinpressen, neue und wenig gebrauchte Weinpressen.

Borshordókat, ujjakat és használtakat mindenféle nagyságban.

Partiwaarenverkauf, Große Partie Doll und Waichstoffe zu sehr billigen Preisen.

Jagdgewehre, schon um 14 Gulden, mit Topfenverschluss nur 15, mit Greiner- und Knifflinghähnen.

Gartenschläuche, besser Qualität, Schlauchreste, sowie Gartengeräthmaschinen.

Weinfässer, Bottiche, neue, gebrauchte, verschiebener Größe.

Gartensessel, Bierapparate, moderne Billards, Terrassengeräte.

Kaffeekocher, Kaffeehaus-Einrichtung, Marmortische.

Bronzeluster, Gaslocher allerbilligst, Zwillingger, Hajós-utca 1.

Dr. Szuly, esdőtömegeből a még meglevő bel- és külföldi borok.

Inverváltliche, neue und einmal gebrauchte Säge, Wagen-Decken.

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, Glaswände, gebrauchte und neue.

Kaffeekhaus, Wirthshaus-Einrichtung, Billards, Marmortische.

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, Glaswände, gebrauchte und neue.

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, Glaswände, gebrauchte und neue.

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, Glaswände, gebrauchte und neue.

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, Glaswände, gebrauchte und neue.

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, Glaswände, gebrauchte und neue.

Diana, sósorszeszt 44, 110, 120 alaprakban e hó végeig.

Partiárut, és zálogszedulát veszek kisebb és nagyobb tételeket.

Lebzeltner! Kanditenfabrikanten! Bilder, 100 Blatt 2 K., Radirgummi für Kartenputzen.

Bronze-Luster für Gas und elektrisch, Licht anerkannt solches Fabrikat.

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, neue, gebrauchte billigst erhältlich.

Szines fayencelemez (csempé) átköltözés végett alkalmi áron.

Keramitárut és szines cementlapok átköltözés végett alkalmi áron.

Demolirung, V. Deák-tér 2, werden sämtliche Einrichtungstücke der Agrarbau.

Demolirung, VI. Nagymező-utca 22-24, vis-à-vis dem Fővárosi Orszam, werden moderne innaufgehende Fenster.

Stoffvorhänge in Partie verkauft pro Fenster um 6 Kronen.

Für Antiflammer! Ich habe einen Marmorisch, welcher 350 Jahre alt ist.

Schöner Bernhardinerbusch sofort zu verkaufen. Villa Schröder, Balatonalmádi.

Eladó 4 Hack-féle villanylámpa, irodaberendezés és hosszú kiszolgálóasztalok.

Perier Teppiche, Occasionsverkauf, Konstantinopler Teppichreparatur.

Wagen, offener, eleganter, bequem fahrig, Gummitrader.

Gebrauchte Federreitwagen, Omnibusse, Jocklamwagen.

Bontás, Kecske-méti-utca 5, Kikerült szép befel nyíló ablakok.

Partiárut, és zálogszedulát veszek kisebb és nagyobb tételeket.

Demolirungen, Zuzolge rascher Demolirung folgender zwei- und dreistöckiger Häuser.

Fémáru gyár, Budapest keres a gyár vezetéséhez gyakorlott megbízható szakembert.

Kő nyelvé, magyar-német levelezéssel felnapra kerestek.

Drogériába, tanuló intelligens fut felvezető Török Emil.

Fényképész, felvételhez értő jó retuseur, üzletvezetőnek jó fizetéssel.

Gépirónó, ki diktálás után magyarul, németül jól gépel.

Nagy gyári vállalat azonnali belépésre keres egy keresztény magyarul és németül.

Gröher, Gasthaus-Sparherb billigst zu verkaufen.

Nier Stück, prima elektrische Gaslampen und ein Invert-Mercurer.

Perfer-teppiche, 2 Meter lang, 36 K., kleinere 28 K.

Elektrische Lampen, Wandarme, Sitzwanne, Speisestellagen.

Wegen Demolirung der Gebäude V. Váci-ut 16 (Kohn A. M.-féle vástelep).

Kaszinókavéház, teljes berendezése 4 Szeifert-biliárd, 150 szék.

Offene Stellen, Gyakornok szép kézírással, ki kereskedelmi iskolát végzett.

Gyakornok, most maturált fiatal ember fővárosi gyárvállalat.

Pénztárosnó, ki National-gépkassa kezelésében jártas.

Gépirókissasszony, ki magyar és német nyelvet bírja és gyorsírás.

Fémáru gyár, Budapest keres a gyár vezetéséhez gyakorlott megbízható szakembert.

Kő nyelvé, magyar-német levelezéssel felnapra kerestek.

Drogériába, tanuló intelligens fut felvezető Török Emil.

Fényképész, felvételhez értő jó retuseur, üzletvezetőnek jó fizetéssel.

Gépirónó, ki diktálás után magyarul, németül jól gépel.

Nagy gyári vállalat azonnali belépésre keres egy keresztény magyarul és németül.

Gröher, Gasthaus-Sparherb billigst zu verkaufen.

Nier Stück, prima elektrische Gaslampen und ein Invert-Mercurer.

Perfer-teppiche, 2 Meter lang, 36 K., kleinere 28 K.

Elektrische Lampen, Wandarme, Sitzwanne, Speisestellagen.

Wegen Demolirung der Gebäude V. Váci-ut 16 (Kohn A. M.-féle vástelep).

Kaszinókavéház, teljes berendezése 4 Szeifert-biliárd, 150 szék.

Offene Stellen, Gyakornok szép kézírással, ki kereskedelmi iskolát végzett.

Gyakornok, most maturált fiatal ember fővárosi gyárvállalat.

Pénztárosnó, ki National-gépkassa kezelésében jártas.

Gépirókissasszony, ki magyar és német nyelvet bírja és gyorsírás.

Von Herrschaften, abgelegte, jedoch sehr wenig benützte moderne Frühjahrs- u. Sommeranzüge.

Felső, kereskedelmi végzett fiatal ember kezdő fizetéssel.

Kő nyelvé, magyar-német levelezéssel felnapra kerestek.

Drogériába, tanuló intelligens fut felvezető Török Emil.

Fényképész, felvételhez értő jó retuseur, üzletvezetőnek jó fizetéssel.

Gépirónó, ki diktálás után magyarul, németül jól gépel.

Nagy gyári vállalat azonnali belépésre keres egy keresztény magyarul és németül.

Gröher, Gasthaus-Sparherb billigst zu verkaufen.

Nier Stück, prima elektrische Gaslampen und ein Invert-Mercurer.

Perfer-teppiche, 2 Meter lang, 36 K., kleinere 28 K.

Elektrische Lampen, Wandarme, Sitzwanne, Speisestellagen.

Wegen Demolirung der Gebäude V. Váci-ut 16 (Kohn A. M.-féle vástelep).

Kaszinókavéház, teljes berendezése 4 Szeifert-biliárd, 150 szék.

Offene Stellen, Gyakornok szép kézírással, ki kereskedelmi iskolát végzett.

Gyakornok, most maturált fiatal ember fővárosi gyárvállalat.

Pénztárosnó, ki National-gépkassa kezelésében jártas.

Gépirókissasszony, ki magyar és német nyelvet bírja és gyorsírás.

Von Herrschaften, abgelegte Herrenkleider sind billigst zu haben.

Grüßliche Klavier, gut erhalten, annehmbaren Preis zu verkaufen.

Ein furr, flüchtiges Klavier, gut erhalten, annehmbaren Preis zu verkaufen.

Klavier, furr, mit schönem Ton u. rothem Holz zu verkaufen.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Kaufleute werden ertheilt; Schiffebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerateneines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelfwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 24) und in folgenden Filialen:
I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung.
II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a.
IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamts-ung 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétegasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisgasse 7. + Frau Emeric Schneider, Universitätsplatz 5. Sándor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.
V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopolding-ung 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Frau Armin Poides, Marokkaner-ung 1. + Frau Jokann Groda, Frank, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Frau Hein- rich Köller, Josefsplatz 11.
VI. Bezirk. Thanhofer, Trafik, Theresien- ring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. + Ilona Kohoneyi Trafik, An- drassystr. 48. + J. Weber, Trafik Andrassystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystr. 79. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitzerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rác Trafik, Theresienr. 30. + Jenny Woitz, Trafik Szondy 17. + J. Heimler Trafik, Andrassystr. 60. + Mark Németh Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.
VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhand- lung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambriko- vics Trafik, Rákóczi-ung 50. + Wwe Simonits Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moriz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsq. 73. + Petris, Elisa- bethung 2. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-ung 34. + J. Popper Trafik, Königsq. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karls- ring 17. Karl Adler, Rákóczi- strasse 88. Frau L. Schiöss, Rottenbüllergasse 4.
VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Muse- umr. 18. + Frau Mátyás Gott- lieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Jo- sephsring 50. + Wilhelm Jop- ssoni Grosstrafik, Rákóczi-ung 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ung 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theater gasse 5.
IX. Bezirk. Franzensring 24, I. St. 4.
X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.
Neupest. Witwe Therese Deucht Zeit- ungsverschieß, Arpadg. 10. L. Radni, Arpad-ut 80.
Sowie in allen bestaccrediti- ten Annoncen-Bureaux.

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamts-ung 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétegasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisgasse 7. + Frau Emeric Schneider, Universitätsplatz 5. Sándor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhand- lung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambriko- vics Trafik, Rákóczi-ung 50. + Wwe Simonits Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moriz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsq. 73. + Petris, Elisa- bethung 2. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-ung 34. + J. Popper Trafik, Königsq. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karls- ring 17. Karl Adler, Rákóczi- strasse 88. Frau L. Schiöss, Rottenbüllergasse 4.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Muse- umr. 18. + Frau Mátyás Gott- lieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Jo- sephsring 50. + Wilhelm Jop- ssoni Grosstrafik, Rákóczi-ung 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ung 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theater gasse 5.

IX. Bezirk. Franzensring 24, I. St. 4.
X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.
Neupest. Witwe Therese Deucht Zeit- ungsverschieß, Arpadg. 10. L. Radni, Arpad-ut 80.
Sowie in allen bestaccrediti- ten Annoncen-Bureaux.

IX. Bezirk. Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.
Neupest. Witwe Therese Deucht Zeit- ungsverschieß, Arpadg. 10. L. Radni, Arpad-ut 80.
Sowie in allen bestaccrediti- ten Annoncen-Bureaux.

Realitäten

Ujpesten, a város központjában, egy nagyobb jól jövedelmező sarok bérház, kifizetett telken, elköltözés miatt előnyös áron eladó. Irásbeli ajánlatok bérház jellegre Block- nerhez, Semmelweis-utca 4, kéretnek. 1154

Saroktelek, VI. ker., Beke-utczában, el- adó. Bővebbet telefonon: 81-59. 1198

Zinshaus, Anzahlung 400.000 Kronen zu kaufen gesucht. Chiffre „Guts- befiger 525“ an die Exp. 17525

Eladó család háza, új épület, Erzsé- betfalván, villamosnál, ipar- osnak is alkalmas, 2000 ko- rona lefizetéssel azonnal át- vehető, terhen felül kamat- mentesen, negyedévi törlesz- tésre, esetleg telekre cserélnek. Bővebbet Huszárik, Ferencz- körút 43. 25734

Parzellirungen in Kis-Lőrinc és Kerepes, an der Elektrischen. Grundpreis 4-8 Kronen, zahlbar in Monats- raten, Bruchwolle, gesunde Ge- gend, Wasserleitung im Bau. Mit dem Verkauf befreundet For- r, Dohány-utca 57, II. 6. An Sonn- und Feiertagen an Ort und Stelle. Abfertigen Gépgyár állomás. 8017

Willengründe verkauft, Pálfi-sábad, in der aus der erzbischöflichen Waldungen par- zellirte Klotild-Willenfo- lonie. Vereinsführer in Pálfi-sábad anwendend. 1036

Schönes Haus, 3 Stöckig, mit Parketten und Bade- zimmer ausgefattet, 15 Jahre Feuerfrei, Jahresertrag über 30.000 Kronen und Amortisations- laf von 230.000 Kronen ist um den billigen Preis von 320.000 Kronen rasch zu verkaufen. Näheres zu erfragen nur per- sönlich bei Braun, Nefelets-ung 45, von 12-2 Uhr oder um 7 Uhr Abends. 8746

Eladó Rózsadombon, Bimbó-ung 71. Egy 388 öles befásított villa- telek. Bővebbet II., Kapás-ung 12, II. 32. 17188

Egy ház, mely all 3 szoba, konyha és a szükséges melléképületek- től, fűszerüzlet és italmérés- sel (Budapesttől félórányr), szabadkészből eladó, de csakis készpénzért. Bővebbet szives- ségből Csépes Mihály vendég- lősnél, Ráday-utca 32. Ügy- nökök kizárva. 17380

Gyári épület nagy telekkel Erzsé- betfalván, villamosnál, 5000 koronával azonnal átvehető. Üzleti háznak is alkalmas, esetleg telekre cserélnek. Bővebbet Huszárik, Ferencz- körút 43. 25735

Obstgarten in Promontor, 606 Akster, mit zehnjährigen edlen Obstbäumen eingetriedet, mit 5 Lelet, um 7200 Kronen zu verkaufen. Wasserleitung am Wege. Szalay, Szvetenay-utca 21. 1186

Birtok, Budapesthez, vasúthoz közel, 372 magyar hold, eladó. Ára 120.000 korona, vételhez 25.000 korona elegendő, többi tizenötévi törlesztéssel fizet- hető. Elettjáradékra is átve- hető. Felvilágosítás levélileg. Földbirtokos, X., Márga-ut- cza 15. 1170

Tölggyaerdő közepén teljesen pormentes, 16.000 négyszögölös park, egyedüli használatával, 4 burozott szoba stiból álló nyaraló, villanyvilágítással kiadó vagy eladó. Pestszentlörincz- nyaraló, Gyöngyvirág-ung 45. 17561

Willen-Haus, Faszor, ist ein Grund billig zu verkaufen. Auskunft an direkte Käufer ertheilt Kováts és Fleischman, Kossuth Lajos-ung 14. Tel. 129-53. 1240

Schwabenberger Willengrund, 1112 Akster 5560 Kronen, 3177 Akster für 12.700 Kronen verkauft. Krisztina- körút 77, I. 12. 1210

Kleiner Schwabenberg, ober der Wasserleitung in Kek- golyó-utca, bei gebauter Rich- ter- und Anhalt-Elitephonie, 800 Akster Garten mit Wasser- leitung für 44.000 Kronen ver- käuflich. Krisztina-körút 77, I. 12. 1209

Csörhágy 53 find 356 Akster Zinshausgrund für 25.000 Kronen verkauft. Chriftinnening 77, I. 12. 1207

Willenrajon, Andrassy-ut und Király-utca, 13 Akster Gassenfront sammt elegantem Hause á 400 Kronen. Kovács-Fleischmann, Kos- suth Lajos-utca 14. Telephon 129-53. 1239

Wiener Zinshaus, vornehmste Lage, Eisenbetonbau, 12 Jahre Feuerfrei, nur mit Sparflamme beheizt, vertrauliche ich gegen ein landwirthschaftliches Gut. Anträge mit ausführlichen Angaben erbeten unter „Sicherste und beste Verzinsung 911“ an die Annoncen-Expedition Ebnard Braun, I., Rothenthurmstraße 9. 9591

Für Fabrikzwecke geeignetes Haus mit Arbeitsräumen, Stallung für 8, eventuell 16 Pferde, Kanzlei u. zu vermieten. Anträge un- ter „Z. 3. 10“ Tenzer Bureau, Szervita-ter. 4839

Szentendre hajóállomásához közel, gyönyörű hegyi vidéken, egy négyszobás villa törlesztésre eladó tulajdonosánál Vever, Szentendre. 17573

Sürczenwinkel, von Sürlenhäuser elektrische Riadó-utca-Pölte 4 Witu- nten, ober dem Kaufmännischen Ulyl, Bogár-utca 7, befindlich, 880 Akster Garten mit Wasser- leitung für 22.000 Kronen ver- käuflich. Chriftinnening 77, I. 12. 1208

Modern gebautés Haus, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Veranda. Das eine Zimmer auch als Geschäftszimmer verwen- dbar. 220 Quadr. Grund. Neu- gebauter Ziegelhof für 8 Stühle, 2 Pferde, Wagenremise, Korn- speicher, Gendoben. Für 25 St. Schweine, 300 Stüd Gefügel gebauter Schweinehalt mit Zie- gelhof, 3 Minuten von der Eisenbahn, 3/4 Stunden von der Hauptstadt entfernt, wird aus freier Hand verkauft. Adresse in der Exp. 26751

Tiszán 90%-ot jövedelmező ház Erzsé- betfalva legforgalmasabb he- lyén, Kossuth Lajos-utca, eladó. Ajánlatokat kérek „G. 12.000“ jellegére a kiadóba. 17601

Belvárosi kissebbszű ház kevés töké- vel átvehető. Czím „34971“ alatt Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6071

Ház és egy villatelek a Toldi Fe- rencz-utczában Budán hár- mezer forint lefizetéssel át- vehető. Tulajdonos, Szalay- utca 19. 4838

Svábhelyi nyaraló fogaskerékű remek kilátás- sal, 4 szoba berendezve, fürd- szobával és 800 ö-öl befá- sított parkkal, 15000 forintért azonnal átvehető. Bővebbet 79-20 telefon. 4845

Gyári czebra alkalmas 1700 és 2104 ö-öl telek potom huszonhat koronáért, négyszögölönként eladó az Erzsébetkirályné-uti villamos végállomásnál. Bő- vebb felvilágosítással szolgál Grosz Bertalan, Rákospatota, Eötvös-utca 4. 17653

Egy szép villaszűrű épület kevés pénzrel elutazás miatt olcsón eladó. Bővebbet Schuster ven- déglőben, Margit-utca Almási megállónál, Ebnan telep. Grünwald. 25827

Megvételre keresek ügyfelem részére VI., VII., VIII., IX. kerületben gyárnak való házat 250-350 ö-öl területen. Irásbeli ajánlatok intézendők. Dr. Móricz ügyvédhez, Rákóczi- ut 19. 17558

Rákosszentmihályon, 8 percz villamosról, egyeme- leles sarokház vendéglővel, boltmészárszék helyiséggel, 12 lakással, 480 ö-öl telekkel 6000 frt. megvehető, hártelek 4% kamat. Visszavonulás miatt eladó. Gyártelep Gröger Attila. 25829

Stellen-Gesuche, praxijisch und theoretisch, bilanz- tüchtiger Buchhalter, in allen Zweigen der Landwirtschaft gut versiert, sucht Posten. Adresse: Alt David, Pusztaszentmihály, Vasmege. 17445

Bureaufräulein deutscher Muttersprache, auch der ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht mit Anfangsgehalt Angener- bureau. Anträge Parjányi & Dr. Meisinger, Budapest, Váci- körút 78. 17508

Jünger Mann sucht á 4 Uhr Neben- beschäftigung gleich welcher Art. Briefe unter „Züchtig 580“ an die Exp. 17530

Intelligente, der deutschen, ungarischen Spra- che sowie Klavierpiel und Haus- halt vollkommen mächtige junge Frau sucht Posten als Gesell- schafterin, Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder Dame, eventuell neben Kindern. Anträge unter „Perfert 488“ an die Exp. 17488

Könyvelést és magyar levelezést (egy- szerűbb németet is) vállal szakember á nap bármely órájában. Szives megkeresések „Könyvelő 178076“ Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6053

Wir empfehlen für jederlei Stellen Angestellte. Administration Országos Pályá- zati Közlöny, Üllöi-ut 55. Tele- fon 116-36. 918

Als russischer Korrespondent empfiehlt sich junger, intellig. Ruße mit gründ- licher kommerz. Bildung und Kenntniss der deutschen, pol- nischen Sprache in Wort. Geff. Anträge unter „R. 76“ an Eitahy's Anfündigungsbureau, Waitzerboulevard 33. 4425

Tüchtige deutsche Stenotypistin mit mehrjähriger Praxis, flotte Ste- notographin und Maschinenschrei- berin, sucht Engagement. Zu- schriften erbeten unter „Tüchtig 178231“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 6079

Intelligenter Herr, ledig, 34 J. alt, deutsch, englisch, ungarisch sprechend, wünscht Stelle als Reisebeglei- ter, Kaffier, Hausverwalter od. dergleichen Vertrauensposten. Briefe unter „A. K. 643“ an die Exp. erbeten. 17643

Hausfräulein tüchtig, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Váci-körút 15, II. 28. 17641

Ein junger Burck aus guter Famili- e sucht sofortige Anstellung als Chauffeur. Bokréta-utca 29, Thür 4. 17655

Junger Mann, 33 J., 28 Jahre alt, übernimmt jede Stelle, wünscht nur zum Lebensunterhalt genügenden Ge- halt. „Streban“, Trencsen- Várna, poste restante. 17524

Intelligentes Fräulein, 33 J., deutsch-ungarisch, aus größerer Provinzstadt, tüch- tig im Haushalt, sucht Stellung als Gesellschafterin bei allein- stehender Dame oder zu größerem Kindern. Gefällige Anträge unter „Häuslich 489“ an die Exped. erbeten. 17489

1000 Kronen Ehrenhonorar Demjenigen, der mit gutdotirte Kaffier- oder Ver- waltersstelle für gleich oder Ende dieses Jahres vermittelt. Prima Referenzen und Sicherstellung. Gefällige Zuschriften unter „Ber- lässlich 3000“ Pestszentlörincz, Hitzelzövetkezet. 17501

Deutsche Haushälterin, jung, intelligent, empfiehlt sich als Haushälterin. Chiffre: „Borleslerin 563“ Exp. des Blattes. 17563

Suche Amtierungsstelle, Vertretung oder Kompanonbeizitt in beliebigem Eigenschaft und siehe mit Allen, sowie prima Referenzen jederzeit bereitwilligst zu Diensten. Unter „J. A. C.“, Nagymaros. 17493

Jüngerer Dame sucht Stelle als Haus- hälterin. Briefe unter „Deutsche“ Hauptpost restante. 25777

24 éves tisztességes fiatal ember keres hivatal szolgai, kifizető, portás vagy más hasonló állást. Szives megkeresések az Orszá- gos Irt. Patronage Egyesületbe (O-utca 46), kéretnek. 8794

Ruß, alleinstehender älterer Mann, 33 J., der kochen kann und sonst leichte Arbeiten im Hause, sucht Stelle hier oder auf's Land bei bescheidenem Gehalt. Offerte un- ter „Züchtig 563“ an die Exp. 17568

Nachmittagsbuchung übernimmt bilanzfähiger, versier- ter Buchhalter. Anfragen unter „Buchhalter 622“ an die Exp. 17622

Középkora urileány, háztartás minden ágában, fehernemű ruha, felső- ruha varrásban tökéletes jó bizonyítványokkal bázikiszas- zonynak vagy házi varró- nőnek ajánlközik. Budapest, Rákóczi-ut 6, III. 8. 25845

Auguszus elsejére házmesterséget keres fiatal gyermektelen házaspár, térszobafestő és mázoló segéd, háznál előforduló kisebb javi- tásokat elvállalja. Tóth György, Hermina-ut 45, házmaster. 6058

Gazdaságba ajánlközik bárm ily állandó munkások évi tapasztalattal bíró, hasonló állásban is már alkalmazva volt, erélyes, több nyelven beszélő képzett fö- városi magánhivatalk. Szi- ves megkereséseket „Meghiz- ható 791“ jellegén továbbit á kiadó. 8791

Német- magyar fölvasonőnek ajánlközik fiatal urad, ki kitünő zongorista is. Kádár-ung 10, II. Et. 12a, vis-á-vis dem Cen- tralbahnhof. 17504

Neuetablirt! Eine ausländische Dame emp- fiehlt sich für Massage. Knyaly- utca 33, I. 10, linfs. 17335

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet ge- prüften Gebärtshelferin. Ma- dame Lugosi, Rákóczi-ung 71, I. Et. 12a, nächste Nähe des Centralbahnhofes. 17504

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen wird bald be- hoben durch den neuesten electr. Apparat (im Ohre kaum sichtbar) von Nemeti Mör. Nagy- varad, Szent János-utca 46. Preis gratis. 908

Intelligente Maiffeu empfiehlt sich. Beje- feningasse 19, II. 10, Haupt- fiengehäus. 25835

Geschäftes, Frauenlein manifiziert, entfern- t Hübschtaugen. Sziv-utca 4, II. 3, linfs. 25503

Szülészö maszíröz. Sip-utca 6, I. 6. Kromek Vilma. 25842

Szülészö lebetegedőket lakásán ápolás- ra elfogad. Ferencz-körút 13, II. 11. Öz. Bakonyiné. 25826

Allgemeiner Verkehr, Neberchirungen, delicate Auf- träge, allerlei Informationen, jederlei heitfe Kommissionen in Ehe, Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten Besorgt verlässlich und discret Privat- Detektiv-Institut Bokor, Erzsé- bet-körút 52, Telephon 84-61. 16221

Es wird gebeten, die Adresse aufzubewahren. Von der k. k. Staatli- cherei konzeptionirtes Inter- nationale Privat-Detektiv-Institut Moriz Fischer, Wien, I., Diktirahse 1, empfiehlt sich zur gewinn- hafteren und korrekteren Erledigung aller ins Be- stellungsgebiet einfalligen Dis- creten, vertraulichen und privaten Affairen, Neber- chirungen und Beobach- tungen, Neberaufträge, Verfolgung flüchtiger Per- sönen und delicate Mi- sionen nach dem Zu- und Auslande. Spezialdetek- tiven in allen Städten der Welt. Christliche Nebe- rungen. Telephon 19645. 16721

Dienst u. Arbeit, Házmasteri állást keres fiatal házaspár, asztalos. Palota-Ujfalú, Klapska György-utca 45. 17336

Deutsches, befferes Stubenmäddchen empfiehlt sich. Bajnok-utca 31, II. 37. 17605

Házmesterséget keres megbízható szakkepzett gyermektelen szerelő házaspár nagyobb óvadékkal. Dohány- utca 106, I. 9, II. B. 17511

Suche Mädchen für Alles, welches auch kochen kann. Lohn 32-34 Kr. Südtisches Mädchen bebrucht. Josef-körút 28, III. S. 3070

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet ge- prüften Gebärtshelferin. Ma- dame Lugosi, Rákóczi-ung 71, I. Et. 12a, vis-á-vis dem Cen- tralbahnhof. 17504

Neuetablirt! Eine ausländische Dame emp- fiehlt sich für Massage. Knyaly- utca 33, I. 10, linfs. 17335

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet ge- prüften Gebärtshelferin. Ma- dame Lugosi, Rákóczi-ung 71, I. Et. 12a, nächste Nähe des Centralbahnhofes. 17504

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen wird bald be- hoben durch den neuesten electr. Apparat (im Ohre kaum sichtbar) von Nemeti Mör. Nagy- varad, Szent János-utca 46. Preis gratis. 908

Intelligente Maiffeu empfiehlt sich. Beje- feningasse 19, II. 10, Haupt- fiengehäus. 25835

Geschäftes, Frauenlein manifiziert, entfern- t Hübschtaugen. Sziv-utca 4, II. 3, linfs. 25503

Szülészö maszíröz. Sip-utca 6, I. 6. Kromek Vilma. 25842

Szülészö lebetegedőket lakásán ápolás- ra elfogad. Ferencz-körút 13, II. 11. Öz. Bakonyiné. 25826

Allgemeiner Verkehr, Neberchirungen, delicate Auf- träge, allerlei Informationen, jederlei heitfe Kommissionen in Ehe, Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten Besorgt verlässlich und discret Privat- Detektiv-Institut Bokor, Erzsé- bet-körút 52, Telephon 84-61. 16221

Es wird gebeten, die Adresse aufzubewahren. Von der k. k. Staatli- cherei konzeptionirtes Inter- nationale Privat-Detektiv-Institut Moriz Fischer, Wien, I., Diktirahse 1, empfiehlt sich zur gewinn- hafteren und korrekteren Erledigung aller ins Be- stellungsgebiet einfalligen Dis- creten, vertraulichen und privaten Affairen, Neber- chirungen und Beobach- tungen, Neberaufträge, Verfolgung flüchtiger Per- sönen und delicate Mi- sionen nach dem Zu- und Auslande. Spezialdetek- tiven in allen Städten der Welt. Christliche Nebe- rungen. Telephon 19645. 16721

Dienst u. Arbeit, Házmasteri állást keres fiatal házaspár, asztalos. Palota-Ujfalú, Klapska György-utca 45. 17336

Deutsches, befferes Stubenmäddchen empfiehlt sich. Bajnok-utca 31, II. 37. 17605

Házmesterséget keres megbízható szakkepzett gyermektelen szerelő házaspár nagyobb óvadékkal. Dohány- utca 106, I. 9, II. B. 17511

Suche Mädchen für Alles, welches auch kochen kann. Lohn 32-34 Kr. Südtisches Mädchen bebrucht. Josef-körút 28, III. S. 3070

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet ge- prüften Gebärtshelferin. Ma- dame Lugosi, Rákóczi-ung 71, I. Et. 12a, vis-á-vis dem Cen- tralbahnhof. 17504

Neuetablirt! Eine ausländische Dame emp- fiehlt sich für Massage. Knyaly- utca 33, I. 10, linfs. 17335

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet ge- prüften Gebärtshelferin. Ma- dame Lugosi, Rákóczi-ung 71, I. Et. 12a, nächste Nähe des Centralbahnhofes. 17504

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

## Unterricht

### Tanerörök

kerestetek. Cizmek olvas-tatok Országos Pályázati Közlönyben. Ingven mutaványszám. Üllői-út 53. 920

### Tanerörök

azonnal kaphatók Pályázati Közlöny kiadói hivatalánál. Üllői-út 53. Telefon 116-36. 919

### Parlamentí gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola.

Cépiras és magyar-német levelezésktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvánossági joggal. (könyv-egyeztessel ellátva f. évi július hó végéig személyesen kell jelentkezni az egyesület igazgatóságánál. VII., Damjanich-u. 48. sz. 8787

### Nevelőnőket,

magyar-német, bonneokat: valamint óraadókat, ajánl és elhelyez Fekete Adolf, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 5905

### Gyorsan

jó állásba juttatjuk, ha Gereben-Underwood szakiskolában megtanulja a gépirás, magyar-német gyorsírás, kereskedelmi levelezést, könyvvitelt, mivel az Underwood írógépi a legelterjedtebb valamennyi között. Tandíj havonta 10 K. (Kérsen prospectus). Iskolánk a Gyakorló Gyorsírók Társasága szakfelügyelete alatt áll. A nyári hónapokban nincs szünet. Esti tanfolyamok. Andrassy-út 1. 8780

### Magyar-német gyorsírás, kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek Markovits szakiskolában, Baross-utca 30, Szentkirályi-utca sarok.

Telefon 101-44. Cépirás, levelezésktatás, állásközvetítés díjtalan. 16536

### Erzieherinen,

Deutsche, Französinen, Engländerinen, muftifundig, Bonnen, Kinderfräulein, jeder Nationalität empfielt und placire gemessenhaft für Sommer- und Jahresengagement. Ungarische geprüfte muftifundige Erzieherinen für Monat August dringend gesucht. Louise Zegheo S., Budapest, VI., Döbelygasse 22. 8748

### Német

olcsó bonneokat gráci, bres-laut és Németország, leg-megbizhatóbban elhelyez Fekete Adolf, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 5906

### Erzieherin

zu zwei jungen Mädchen wird am ehesten Eintritt engagirt. Dienstige, die im Haushalt bewandert ist und französisch oder englisch spricht, wird bevorzugt. Gehr. Antzoge unter „Intelligent 712“ an die Exp. 25712

### Deutsches

Kinderfräulein zu drei größeren Mädchen für die Nachmittage gesucht. Vorzugsstellen bei Grünwald, Márton-utca 35a, II. 6. Vormittag 10-12, Nachmittag 2-5. 17507

### Grundlichen Unterrichts

such für Nachprüfungen in Deutsch, Hittan. Vorbereitung zur Sommitag. Nachweislich beiter Erfolg. Südbich Bimas, Klauzal-utca 32. 8790

### Junge Breslauerin,

Anfängerin, kinderlieb, mehrere altere deutsche Fräulein mit französisch, guten Zeugnissen, ferner Französinen suchen Sommerengagement durch Nitschke Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52. 8789

### Frangais

cherche engagement pour été Ecrire „C. H. 814“ á l'expédición. 25814

### Fővárosi tanító

felelősséggel készít elő szeptemberi pótvizsgára. Házhoz is megy. Peterdy-u. 12. II. 11. 25811

### Zsiád fiuk,

árvák vagy szegénysorsu szülök gyermekei, 13-16 éves korban, a kik 2-4 polgári iskolát jó eredménnyel végeztek és ép testalkotással bírnak, a magyar ír. kézmű-és földművelési egyesület által ingyenes ellátás és rubázat mellett kereskedelmi és műkette-szekké vagy mezőgazdálkka kiképezetnek. Felvétel végett sajátkezüleg ír kérvényvel és születési, iskolai, szegénységi, újraoltási bizonyítványval, valamint szülői beleegyezéssel ellátva f. évi július hó végéig személyesen kell jelentkezni az egyesület igazgatóságánál. VII., Damjanich-u. 48. sz. 8787

### Deutsches Fräulein,

welches über gute Zeugnisse verfügt, wird zu Clementar-Schulkindern acceptirt. VII., Thököly-ut 72, Parterre. 6046

### Bejereses deitdes

hántidies Fräulein, Erzieherin, welche zwei Kinder (6- und 9-jährig) auch französisch unterrichten kann, wird bei passenden Eigenjdhaften mit guter Bezahlung aufgenommen. Vorzugsstellen: Thökölystrasse 96, I. Etod 5, von 1 bis 3 Uhr. 17346

### Nevelőnőket,

magyar-német, bonneokat: valamint óraadókat, ajánl és elhelyez Fekete Adolf, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 5905

### Omike. Ingyenes

felvétel árvák, özvegyek, szegények részére az országos Gabelberger gyorsíró, gépirás, kereskedelmi szakiskolában Körut sarkán, Wesselényi-utca 10. Telefon 126-97. Jelentkezhetni főtiszt, dr. Hevesi urnál Dohány-utca 10. 3596

### Professzin

deutsche, ung. Stenographie unterrichtet mit erfolgreichem Methode in kurzer Zeit billigt. Deutsches Rechtshreiben unentgeltlich, Király-utca 34, III. 16. 6042

### Szünldei

gyors- és gépirótanfolyamot nyit július 1-én a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete, Andrassy-ut 67 (bejáró Vörösmarty-utca 35, telefon 79-45). Vizsgák szeptember 15-én. Állás-közvetítés. Tanórák naponta. A teljes kiképzés tandíja 20 korona. Jelentkezni most is lehet az igazgatóság irodában. 1107

### Schnittzeichner,

Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehrte gründlich in einem Monat Lehrinstitut Amalie Baller, Calvin-tör 8. Auswärtigen ganze Verpflegung. 17608

### Deutsche

Bonne mit gutem Gehalte dringend gesucht. Französinen, deutsche Erzieherinen empfielt Centralbureau Hegner, Nagymező-u. 7. 25782

### Jeune

et jolie française donne leçons chez elle seulement á une mes-sieurs distingués. A l'exp.: sous „Charmante“. 17599

### Egyetemi hallgató

pótvizsgára sikeres elosztást, mint kitünö zenész hegedüorákat is elvállal. Nyaralóban nevelői állást elfogad uri családnál. Szives megkeresések Mosse Rudolf hirdetőjébe, Andrassy-ut 2, keretnek „Per-fect“ jelígére. 1201

### Nyolcoadik gymnázista

elvállal pótvizsgára tanítványt bármely tantárgyból. Mint kitünö zenész hegedüorákat is ad. Szives megkeresések Mosse Rudolf hirdetőjébe, Andrassy-ut 2, „Biztos siker“ jelígére kértetnek. 1202

### Schöntheil Margit

tanárnő nevelő-intézete, Budapest, X., Cserkesz-utca 5. Elemi, polgári, továbbképző, kereskedelmi, háztartási tanfolyam. Kivánatra prospectus. 17496

### Schönjchreibkurs.

Beginn jeden Tag, Neberrichten-des Resultat. Honorar mühtig Adler, Andrassy-ut 24, III. Eprechunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 16779

### Neleterer Mann,

deutsche, ung., englische Sprache, sucht Stellung als Erzieher. Offerte „Gewissenhaft 567“ an die Exp. 17567

### Deutsche Kindergärtnerin

wird von intell. Familie zu 3 Kindern für den ganzen Tag gesucht. II., Retek-utca 8. 17572

### Norddeutsches

zuverlässiges Fräulein, gute Zeugnisse, sucht Nachmittage-stellung. Briefe „Kindergärtnerin 791“ Expedition. 25791

### Deutsche

Kindergärtnerin, die auch im Haushalte behilflich ist, wird zu einem 3-jährigen Knaben aufgenommen. Dr. Szabo, Ujpest, Arpad-ut 38. Telefon 79-06. 25786

### Diplomirte

Professzin mit perfekt französisch, Deutsch, Ungarisch, Slavisch, Malen sucht vom 1. Juli für zwei Monate Engagement zu vornehmer Familie; geht auch aufs Land. Zuschriften unter „Diplomirt 784“ an die Expedition. 25784

### Hauptstädtische

Klavierlehrerin ertheilt gründlichen Klavierunterricht am Klavier oder am Piano, ebent. gegen Verpflegung. Unter „Deutsches sprechend 797“ Expedition. 25797

### Deutsches Fräulein,

welches der ungarischen Sprache nicht mächtig ist, wird gesucht. Etern, Szóvetseg-utca 8. 25800

### Deutsche

Bonne wird sofort aufgenommen. Sommeraufenthalt Plattenfee. Bet. Üllői-ut 53, I. 2. 17646

### Deutsches

Fräulein sucht Stelle zu einem Kinde. Boga Uheret, Rózsa-utca 46, Parterre I. 25813

### Deutsche

Bonnen sucht, Erzieherinen, ungarische Lehreren, französische Ge-sellschafterin empfielt Celestine Salini, Nagymező-utca 21. Telefon. 25815

### Dreizehnjähriger

ungarischer Knabe empfielt sich als Spielkamerad zu besserer deutschen Familie ungarisch unterrichten. Wesselényi-utca 51, I. 13. 17639

### Zwei

deutsche Kinderfräulein suchen Stelle. Népszínház-utca 13, Thúr 4. 25809

### Erfabrene

Kindergärtnerin mit Jahreszeug-nissen sucht Stelle zu größeren Kindern. Werthe Zuschriften an die Exp. unter „Verlässlich 527“ erbeten. 17527

### Gesucht

wird zu meinen vier Kindern eine gesunde, kinderliebende deutsche Bonne mit frühlichem Gemüth und prima Zeugnissen. Wir wohnen in Budapest, zur Zeit am Plattensee auf Sommerwirthsch. Gehalt 36 Kronen. Angebote mit Zeugnisschreiben sind ipäthefts bis zum 27. ein-zureichen. Adresse Erney-Willa, Gistán, Salatonelle. 17402

### Er.

fiatal ember nevelőnk ajánlkozok. Tanít elemi, polgári és hébert. Levelek „Absztinens 562“ jelígére a kiadóba kéretnek. 17562

### Gyorsírás,

szünldei szaktan-folyamok a „Belvárosi“ Gyors-és Gépiró Szakiskolában, IV., Kossuth Lajos-utca 1, I. em. 10, III. lepcső, Díjtalan állás-közvetítés. Telefon 145-15. 25710

### Deutsches

Fräulein sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Näheres: Ida Krant, Thököly-ut 87, Parterre 7. 6078

### Intelligente

Kindergärtnerin mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stellung. Paula, VI., Mozsár-utca 6, II. 18. 17660

### Deutsches

Fräulein mit Klavier sucht Voroder Nachmittagestelle. Unter „Gebildete 642“ an die Exp. 17642

### London lady

gives lessons. Letters to Ad-ministraton under „Museum-District“. 1215

### Einige

jüngere Französinen, bonnes simples, ferner Knaben und Mädchen als Gespielinen, Reise-vergütung ab Heimath empfielt mämtefts Nitschke-Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52. 8792

### Mehrere

erzfährige Erzieherinen mit vor-züglichen Referenzen suchen Stellung, eventuell für Sommer-engagement empfielt Nietschne Gerson Anna, Budapest, Er-zsébet-körút 52. 8793

### Einfache

deutsche Bonne oder Fräulein wird gesucht, Bálvány-utca 3, II. 16. 6059

### Sehr kinderliebendes, intelligentes, deutsches Fräulein

mit etwas Praxis, kann auch Schneiderin fuch Stellung, eventuell auch als Stütze der Hausfrau. Molnár, Teréz-körút 2, II. 10. 6060

### Deutsch-französische

Erzieherin, welche auch Klavierunterricht ertheilen kann, wird zu 2 Mädchen im Alter von 12-13 Jahren sofort acceptirt. Vorstellung bei Frau Böckz, Rudolfsarkt Kaffeehaus, V., Rudolf-tér 6, zwischen 1-3. 17620

### Zitherspielen

erlernt man korrekt und schnell vom Zithemeister Jörster, Dob-utca 101. 17626

### Hauptstädtischer

Lehrer, während des Sommers in Budapest, bereitet vor Volks- und Mittelschüler deutsch, ungarisch, hebraisch zu Nach- und Aufnahmeprüfungen. Briefe erbeten S. 2. Budapesti poste restante. 92815

### Diplomirte

Lehrerin, tüchtig, energisch, unterrichtet deutsch, französisch, englisch, auch Konversation, etwas Klavier und sucht Ver-tretungsstelle, eventuell auswärtig. J. K., Rákos-utca 13, II. Etod Thúr 15. 17593

### Intelligentes

deutsches Fräulein, zu zwei Kindern 7- und 9-jährige, Anfänger im Deutschen, gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unter „Willa Brest“ an die Exp. erbeten. 17607

### Zum Automobilführer

(Chauffeur) wird Jedermann ausgebildet in unserer vollkommen ausgestatteten Fachschule. Der Vortrag wird deutsch-ungarisch gehalten. Prospekte gegen Retourmarke gratis. Automobil-Fachschule, Illés-utca 19. 25680

### Feingebildete Dame,

Planimetir und tüchtige Klavier-mechanikerin mit schönem Deutsch, etwas Französisch, sucht von Suit an Sommerengagement. Adresse: M. von V., Csáq, Schanzelgasse 22, Parterre. 9593

### Intelligentes

deutsches Fräulein sucht Stelle zu 1-2 größeren Kindern. Adresse: Ida Langer, Güzella-ut 59, I. 13. 25832

### Sprachschule „Progrsch“,

Kalvin-tér 8. Beste Lehrmethode für Sprachen. 25823

### Stellung

sucht 17-jähriges Fräulein zu Kindern nur in religiösen jüd. Häuser. Adresse: Engel Gábor, Örmény, Nyitra-m. 25837

### Automobilvegetönek

bárkit szakszerűen kiképezünk új tankönyveink meglentek, rajzokkal ellátva, egyedül nálunk kapható. Nem fordítás! Iskolánkat mielőtt más-hova megy, tekintse meg. Kör-level válaszbeljegelt ingyen. Automobil-szakiskola, Illés-utca 19. 25841

### Szünlidoben

elemi és polgári tanulókat korrepetál, javítóra előkészít, helyes, szép és körülást meg-lepő sikerrel tanít; felnöttek elemi ismeretek mer-sékel honoráriumért oktat okl. tanító. Kitünö hebraista. VI., Király-u. 16. III. 31. 8795

### Diverse

Poloskairást otállással vállal Strasser Agteleki-utca 5. Telefon 107-43. 25639

### Grátis

erhalten Sie die Anleitung der Oberhebamme G. von der Königl. Entbindungsanstalt, wie Sie Ihre Frau gegen zu viele Kinder schützen können. Erfolg garantiert. Geburtshilfe auf-schreiben eingezogen. Frau Anna Kampa, Berlin SW. 240, Lindenstr. 51. 9501

### Poloskairást

jöttállással, padlóbeeresztést lakástakaritást Fax vállalat végez. Karoly-körút 15. Tele-phon 91-66. 7890

### Matten,

Mäuseverti-gungsbacillen „Ratin“ (sein Gift). Verfügt auch Feldmäuse, Hamster und Ziehmäuse. Prä-riest gratis. Ratin Bakteriologi-sche Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 8009

### Zeitung-Druckereierpa-

vier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Ab-nahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kro-nen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp.

### Mäule, auch Feldmäule

störende giftige „Bulfán-Würfel“, Originalboxen 3, 6 und 10 Kronen, nebst Anleitung beim Erfinder: Reiner Géza, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. Gründliche Ausrottung billigt bei Garantie. 16450

### Patente

auf Erfindungen bewirkt in allen Ländern dipl. Ingenieur Stefan Radányi, beideter Patentanwalt VII., Damjanich-utca 54. 17538

### Kétfogatu

számozatlan gummikerekü, egész délutánra havi bérbé kiadó 240 koronaért. Telefon 84-83. 6054

### Transport

von Waaren und Möbeln über-nahme zu mäßigen Preisen hier und Provinz. Klein Mör, Baj-za-utca 27. 16644

### Harisnyák fejelsét

és új harisnyák kötést jüt-nyos árban elfogad Farkas Irén, Lipót-körút 1, IV, em. 6. ajtó. A munkáert eljövök. 8747

### Elegáns

2 fogatu gummiradli kiadó egész vagy felnapra. Telefon 88-35. 25804

### Schwerhörige!

Das amerikanische „Taschen-aurophone“ ist der vollkom-menste kleinste elektrische Hör-pparat. Nicht zu verwechseln mit werthlosen Imitationen: Beschreibung kostenlos. Generalver-treter der „Aurophone“ aus-schließlich: Budapest, V., Váci-ut 6, Sprechzeit 12-2, 6-8. Telefon 170-52. 25783

### Wausen

Ausrottung übernimmt billigt bei Garantie Reiner, Pod-maniczky-utca 35. Telefon 86-80. 17615

### Möblirte Zimmer

Nettes kleines Hofzimmer, separirter Eingang, elektrische Beleuchtung, pro 1. Juli zu vermieten. Andrassy-ut 55, I. 2. 25756

### Tiszta

világos utcaí szoba urnó részére kiadó. Ugyanott egy kis udvari is. Ráday-utca 63, V. 3. Lift. 25709

### Elegant

möblirtés Zimmer mit separatem Eingang, elektrische Beleuchtung, Aufsicht auf die Andrásjstrasse und Theresienring, ist per sofort oder am 1. Juli zu vermieten. Teréz-körút 10, III. 19. 17273

### Nett

möblirtés Hofzimmer mit separatem Eingang ist für ein-zwei Herren, event. mit Verpflegung zu vermieten. V., Csáky-utca 3, I. 3. 17569

### Schön

möblirtés Gassenzimmer, Treppenhausengang, garantirt rein, an 1 oder 2 intelligente Herren sofort zu vermieten. VI., Nagy-mező-utca 45, III. 22 (nächst Váci-körút). 17606

### I. Városmajor,

Alma-utca 3, két szép buto-razott szoba kerthasznalatt azonnal kiadó. 1206

### Zwei

elegant möblirtés Gassenzimmer mit separatem Eingang, Gas-beleuchtung, Badszimmerbe-nützung, zu vermieten. Für Ehepaar sehr geeignet. Felső erdősor 31, II. 7. Neben der Andrásjstrasse. 25802

### 2 möblirte

Gassenzimmer mit elektrischer Beleuchtung, ist sofort zu ver-mieten. Váci-körút 24, III. 10. 17657

### Reine,

ichöne, möblirtés Zimmer zu ver-mieten, auch auf kurze Zeit. Népszínház-utca 27, I. 6. 25843

### Gartenzimmer,

herrlich, eventuell auch möblirt, mit Erter, zu vermieten. Nagh Szomszagosse 33, III., Garten-terrepe. 17657

### Separates,

(Treppenhausengang) schön, helles, modernes, großes, ruhiges Zimmer mit geschlossener Balkon. Gasbeleuchtung, Badszimmerbenützung zu vermieten. ev. als Sommerfrische, geunde. Luft, schöner Lage wegen un-befehlenswerth. I., Teréz-utca 16, II. (Villa. Villányi-ut mel-let). 1213

### Külböbejáratu

szép szobák kiadó Magyar Otthon. Főherceg Sándor-utca 30. Telefon 149-36. 25820

### Gassenzimmer,

nett möblirt, reparirter Ein-gang, Badszimmerbenützung, per 1. Juli zu vermieten. Sas-utca 15. 17601

## Geld

### Verfahscheine.

Brillanten, alte Juwelen laufe zu höchsten Preis. Verkaufte Uhren, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Juwelier, Muzeum-körút 21. 8012

### Verfangtel.

Brillanten, Juwelen laufe zu höchsten Preisen. Singer Jak-ab, Juwelier, Király-utca 91, Ecke Izabella-utca. 8587

### Hypothekar Darlehen

erwirkt auf Güter, Budapest, Häuser und Umgebung auf I. und II. Sas prompt und wohl-fel. Mehrere Millionen stehen zur Verfügung. Birtok és Telekparcellázási Vállalat, Rákóczi-ut 78. 4882

### Gelddarlehen

erhält Jedermann vortheilhaft bei Polgari bank részvenytársaság, Rottenbiller-utca 61. 25529

### Pénzfelleggel

minden levonas nélkül berak-tározunk bizományba butort, zongorát, varrógepet, kerék-párt és mindennemü arukat legjutányosabban Braun Gas-pár, Kertész-utca 33. Telefon 46-76. 8762

### Verfahscheine.

Juwelen, Antiquitäten laufe. Kertes, Juwelier, Könyvgasse 55. Telefon 95-45 8014

### 5.000.000 Kronen

find wir beauftragt zu placiren welche wir erlassen auf Güter Häuser, Baugen, auf mit Nütze-nigung belasteten Erbschaften, militärischen Stationen, Lebens-versicherung, Lofe, Seamen-tarfehen, am vortheilhaftesten für Offiziere. Perfectionsbitt Jedermann auf Amortisation. Budapest, VII., Vermittlungs-Office-Gesellschaft, Szerecsen-utca 65. 8015

### Zálogcsödulát,

brilliansokot, aranyat, ék-szert legmagasabb árban ves-zek. Schwarz, Erzsébet-tér 7. Telefon. 4842

### Prima

Handels- u. Privatwechsel wer-den estomptirt. Birtok és telek-parcellázási vállalat, Rákó-czi-ut 78. 4820

### Privatbeamté

sucht dringend 30-70 Kronen von Privatben auf kurze Zeit aufzunehmen. Briefe unter „Chrentz 557“ an die Exp. erbeten. 17557

### Földbirtokra

I. helyre 20.000 korona ma-gánpént keresek rövid lejár-atra. Ajánlatokat „Magan-pént“ jelígére Tenzer hár-30

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigenheftes ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

**Nötsztviselői** összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllöi-ut 55. Ingyen mutatványszám. 921

**Állások, pályázatok.** Az országban betöltendő valamennyi állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllöi-ut 55. Ingyen mutatványszám. 958

**Koroskedőségek** kerestetnek minden szakmában. Címek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Üllöi-ut 55. 922

**Levelező** vagy levelező, magyar-német gép- és gyorsíró, helybeli elkötelezett felvétetik. Ajánlatok „Underwood 178093” jellegre Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6055

**Fiatal segéd** az ur és-női divat, kalap- és cipőszakmából azonnali belépésre felvétetik: 80 korona fizetessel. Kiváratandó előnyben részesül. Az ajánlatokat beküldeni Walkovits Márkusné és Társa cégnek, Ungvár. 9583

**Budapesti** nagykereskedő cég irodája részére erőteltelt győri- és győrsírásban, valamint könyvtelben jártas komoly költségű állandó alkalmazásra. Ajánlatok az eddigi működés felmérésével, fizetési igények megjelölésével és referenciák megadásával „Állandó állás 26000” alatt Schwarz József hirdetői irodájába, Budapest, Andrassy-ut 7. küldendők. Az állás azonnal elfoglalható, esetleg július elsején. 6038

**Kalapizetben** segéd állandó alkalmazást nyerhet. Nemétl beszélő ajánlatot eddigi működés és igénye megjelölésével „Törköv 442” jellegre a kiadóba küldjön. 17442

**Komptoirist.** verfelter deutscher Stenograph, Maschinenreiber, für Budapest erstklassiges Agentenbüro gesucht. Offerte unter „Stenographie 482” an die Exp. 17482

**Exportmöbelfabrik** sucht bilanzfähigen Buchhalter, wenn möglich mit Sprachkenntnissen, der selbstständig disponieren kann. Offerte mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf unter Angabe der Gehaltsansprüche bis Anfang Juli unter „Exportmöbel” an die Exp. erbeten. 9576

**Szorgalmas** fiatal segéd, urí női konfekció szakmából felvétetik. Csak szorgalmas fiatal emberek jelentkezzenek. Rákóczi-ut 28, György és Sebestyén. 3071

**Tüchtig Kommiss** der Herren- und Damen-Konfektionsbranche, der ungarischen, deutschen, rumänischen Sprache mächtig, wird per 1. August acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie sind zu richten an Israel Nachmuth, Pestkerze. 17375

**Jünger** deutscher Kommiss der Manufakturbranche (Christi) wird zum sofortigen Eintritt oder auch per 1. August i. S. gesucht. Offerte möglichst mit Photographie an Josef Wolf, Neuhäusle (Ujsové), Győr. 9575

**Unentgeltlicher** Maschinenschreiber-Interpret. Ungarische, deutsche Stenographie, kaufmännische Handelsgeschäfte. Einschreibungen täglich. „Stenographie” Landes-Gabelsberger Stenographie-Schule. Ansichtskarte: Rákóczi-ut 60, Prospekt sendet die Direktion. 17097

**Irodában,** ügyes gépíró, ki a könyvelésben is perfect, felvétetik. Geringer és Társánál, V. Sas-utca 10. 17628

**Ruhakereskedőség,** jó eladó és kirakandó felvétetik. Ajánlatok Katz Hermann, Debrecen, küldendők. 6072

**Gyakornok** előkelő fővárosi pénztézetnél azonnali alkalmazást talál. Ajánlatok „Részvényszász 3”-alatt kiadóba kéretnek. 1227

**Utazói és ügynöki** összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllöi-ut 55. Ingyen mutatványszám. 923

**Ujsághírdők** vagy kihirdetők, kik egy kis övaddal rendelkeznek, felvétetnek. Cím a kiadóban.

**Intelligenter** junger Mann, Chäft, repräsentationsfähig, wird für ein Detailgeschäft in Budapest gesucht. Derselbe soll ein guter Verkäufer sein und muß die ungarische und deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrschen. Nur erstklassige Bewerber mit la Referenzen können berücksichtigt werden. Offerte in ungarischer und deutscher Sprache mit Angabe der Gehaltsansprüche an Wlodner, Annoncen-Expedition, Budapest, unter „Erf. Kraft 7893”. 1181

**Verkäufarin,** Christin, wird für ein feines Detailgeschäft in Budapest gesucht. Dieselbe muß deutsch und ungarisch perfekt sprechen können. Offerte in deutscher und ungarischer Sprache mit Prima-Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche an Wlodner, Annoncen-Expedition unter „Erf. Kraft 4192”. 1182

**Vidéken** levő építési irodám központja részére keresek gép- és győrsírásban, valamint könyvtelben jártas komoly költségű állandó alkalmazásra. Ajánlatok az eddigi működés felmérésével, fizetési igények megjelölésével és referenciák megadásával „Állandó állás 26000” alatt Schwarz József hirdetői irodájába, Budapest, Andrassy-ut 7. küldendők. Az állás azonnal elfoglalható, esetleg július elsején. 6038

**Für Holzgeschäft** in der Provinz wird ein leibiger Detailist mit guter Handchrift aufgenommen, derselbe muß der ung., deutschen und slowakischen Sprache mächtig sein. Offerte nebst Gehaltsansprüchen unter „Berläplich 1000” an die Exp. dieses Blattes. 9577

**Ügyes segédet** a paraszt és polgári divatszakmából, ki a löt nyelvet bírja, akceptálók. Kalmár Mór, Balassagyarmat. 25708

**Jünger Beamter** mit Anfangsgehalt, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, absolvirter Mittelschüler, intelligent, wird seitens erfrangiger heimischer Versicherungsgesellschaft, für deren hiefiges Bureau aufgenommen. Bureaustunden 8-3. Pensionanspruch und dauernder Posten mit gütlichem Antrage bei Eignung. Offerte unter „Tüchtiger, treuer Beamter 390” an die Exp. d. Blattes. 17390

**Manipuláns,** aki jó munkaadóknál föltt rendelkezik, egy elsőrendű belvárosi női fehérneműüzletbe állandó alkalmazásra kerestetik. Ajánlatok „Manipuláns 291” jellegre Blochner hirdetői irodájába, Semmelweis-utca 4. kéretnek. 1177

**4 középosztályt** végzett fiatal ember gyakorlatok felvétetik. Ajánlatok „H. M. R. 26004” alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6039

**Joel** fehéreművelő Dorottyá-u. 9. Állandó munkára csak is finom ágynemű varrókat keres. 4152

**Gerr** oder Fräulein, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, zur Betreuung eines kleinen Bureau mit bescheidenem Gehalt aufgenommen. Kaufmännische Bildung nicht erforderlich, leichte Thätigkeit, kurze Bureauzeit. Offerten unter „Trauenswürdig 7573” an Rudolf Woffe, Budapest, VI., Andrassy-ut 2. 9554

**Tüchtig deutscher Korrepondent** wird acceptirt. Offerte unter „Aktiengef. 628” an die Exp. erbeten. 17628

**Komptoirist,** der die Buchführung, ungarische und deutsche Korrespondenz selbstständig führen kann, wird für die Provinz acceptirt. Offerte unter „Strebsam 497” an die Exp. 17497

**Tüchtiger** Kommiss, junger Kraft, von der Spezerei- und Kurzwaaren-Branche, der in der Buchführung, ungarischen und deutschen Korrespondenz verfertigt ist, wird acceptirt. Offerte unter „Tüchtiger 498” an die Exp. 17498

**Lehrling** oder Praktikant von gutem ier. Hause, mit einigen Mittelschulen, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird in der Kurz- und Modewaarenhandlung Trutzer S. és Társa, Tolna, mit ganzer Verpflegung aufgenommen. 17499

**Jünger Stenograph** oder Stenographin, nach ungarischem, deutschem Diktat auf der Schreibmaschine flink arbeitend, in ähnlicher Eigenschaft nachweislich bereits in Verwendung gestanden, findet sofortiges Engagement. Offerte unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter Chiffre „Ungarische Provinzdampfmühle” an die Exp. erbeten. 9585

**Jünger Mann** wird als Reisender für eine Mühlenvertretung aufgenommen. Offerte sind zu richten an Singer Sándor in Pévagy. 9586

**Maschinenschreiberin** und Stenographin, nur perfekte Kraft, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, für eine Aktiengesellschaft I. Ranges zum ehemöglichen Eintritt gesucht. Offerte unter „1912 Budapest” an die Exp. 17480

**Ein jünger Kommiss** (Bäcker) der Manufaktur- und Kurzwaarenbranche, der deutschen, ungarischen und serbo-kroatischen Sprache mächtig, wird acceptirt. Offerte sind zu richten an Heinrich Bruck, Djafovo (Slavonien). 9578

**Levelező,** perfekt magyar-német, részvénytársasághoz kerestetik. Csak több évi gyakorlatú bíró önálló munkaadótól kérték ajánlatot. „Gyár 491” jellegre alacsony fizetési igényekkel megjelölésével a kiadóhivatalt. 17491

**Vidéki fakeskedésbe** azonnali belépésre keresünk nölven mérlegképes könyvelőt, magyar-német levelezőt. Ajánlatok magyar, német nyelven, fizetési igények, bizonyítvány-másolatokkal kéretnek. Geseit Herman és fia céghez, Putnok, beküldeni. 9582

**Ügyes eladó** a férfi ruhá-szakmából állandó alkalmazásra kerestetik. Ajánlatok Lamm I. céghez, Nagyváradra, kéretnek. 17467

**Tanonc** aranyműveshez fizetessel vagy ellátással felvétetik. Pollatschek, Deák Ferenc-utca 13. I. 17453

**Ásztalos-** műhely, 35 évt. fennáll, öreg-ség miatt eladó. II., Margit-rakpart 20. sz. 17490

**Tüchtig Kommiss,** vom. kath. Konfession, der Schnitt-u. Modewaarenbranche, fleißiger Arbeiter, der auch gut slowakisch spricht, wird zum ehesten Eintritt aufgenommen. Offerte an Maresiss Testvérek, Nagy-bicsese. 9587

**Verfeiter** deutscher Stenograph oder Stenographin, gewandt im Maschinenschreiben, bei großen Fabriksunternehmungen zu sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „Dauernd 1534” an Rudolf Woffe, Andrassy-ut 2. 1190

**Üzleti gyakorlatok,** kik négy középsikolát végeztek, előkelő nagy áruházban felvétetnek. Ajánlatok „Jövő 302” jellegre Blochner hirdetői irodájába, Semmelweis-u. 4. intézendeők. 1221

**Zur gest. Beachtung!** Defonomebeleger u. Wächter, wie auch Indurie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placierungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Bagger, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placierung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herrn Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, David-utca 4. Telephon 94-76. 8010

**200% Verdienst** bei Fischangel-Geräthen. Preiscontant verbentet gratis Generalrepresentant Schapira, Tiszabogdány 17. 17395

**Gyors-** és gépíróról jó kézirással, lehetőleg német nyelv tudásával, keres Tuzkárbitosító Intézet, Hold-utca 6. 17416

**Zur Drehsaison** empfehle ich den p. t. Herren Defonomen tüchtige, verlässliche Maschinisten mit voller Verantwortung und franco Vermittlungsgebühr. Krakauer Armin, Budapest, VI., David-utca 4. 8011

**Pénzbeszedő,** irodaszolgá, felügyelő és hasonló összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllöi-ut 55. Ingyen mutatványszám. 955

**Házevezőtök** kerestetnek. Cím olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllöi-ut 55. 938

**Szállodaszemélyzeti** összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllöi-ut 55. Ingyen mutatványszám. 934

**Raktárnoki, ellenőri,** expeditor összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllöi-ut 55. Ingyen mutatványszám. 930

**Elárúsitóok** kerestetnek. Cím olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllöi-ut 55. 931

**Portási** és hasonló összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllöi-ut 55. Ingyen mutatványszám. 932

**Jünger, tüchtiger Komptoirist,** der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig, wird in einem größeren jüdischen Fabrik-Etablissement möglichst per sofort aufgenommen. Die in beiden Sprachen auch korrespondieren können, werden bevorzugt. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an die Exp. d. Blattes unter Chiffre „Aktiengesellschaft 563” erbeten. 9563

**150-600** Kronen, eventuell auch mehr, kann Jedermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf gelesener erlaubter Ratgeber von Lejer befaßt. Entsprechend Befähigte erhalten auch fixe Bezahlung. Beifeld József, Bankhaus, Budapest, Károly-körut 1. 3561

**Egy** jó házból való női divatka-művelő üzlet részére tanulóknak fizetessel felvétetik. László és Fekete, IV., Deák Ferenc-utca 21. I. 9. 4818

**Utazót** felvesztek, agilis erőt, a ki Dunántul és Felsőmagyarországban kimutatható eredménnyel fűszer és borkereskedőkkel czipókrém és fém-tisztítóban dolgozott. Ajánlatok Schnabel Béla, Sárvár küldendők. 17587

**Gép- és gyorsíró** kisasszony, ki a magyar és a német levelezésben jártas, kerestetik. Ajánlatok bizonyítvány-másolatokkal felszerelve „Ipar 532” alatt a kiadóba kéretnek. 17582

**Betriebsingenieur,** tüchtige bewährte Kraft, der mit moderner Maschinenfabrikation vertraut ist, gesucht von der Motorenfabrik Boger und Bögö in Gsumér. Nur schriftliche Offerte mit Angabe der letztjährigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen. 17592

**Offene Stellen** für Wirtschaftsbeamte, Forstbeamte, Jäger, Sägeleiter, Placemeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Werksführer, Maschinisten für verschiedene Industriebetriebe, Oermmüller, Waagemeister, Magazineur, Hausbesorger, Kantineneure, Erzieher etc.; ferner für Haushalterinnen, Gesellschaftlerinnen, Reisebegleiterinnen, Vorleserinnen, Erzieherinnen, Sonnen-, Kassierinnen etc. sind in der heute erschienenen Nummer des Budapest-er Anknüpfungsbllatt veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Befehung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Eitray's Anknüpfungsbureau, Wäitnerboulevard 33. Injeren-ten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention heilhaftig. 4410

**Für** das Bureau einer Aktiengesellschaft wird ein Fräulein, das die ungarische und deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht, deutsch stenographieren kann und auf der Schreibmaschine geübt ist, per sofort für dauernd gesucht. Offerte unter „H. G. ...” an die Annoncen-expedition Wlodner. 1226

**Dampf-flugmaschinist** mit bestem Gehalt wird auf Zahresposten gesucht. Kräfauer, David-utca 4. 1228

**Landwirthschaftliche** Inspektoren ohne Unterschied der Konfession für ein größeres Herrschaftsgut mit bestem Gehalt werden auf ständige Posten gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften unter „Inspektor 298” an die Annoncen-Expedition J. Wlodner, Budapest, Semmelweis-utca 4. 1229

**Jünger Mann** aus bestem Hause, eventuell pensionirter Beamter oder ausgedienter Rechnungsunteroffizier, der in der ungarischen und deutschen Korrespondenz bewandert ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Kräfauer, David-utca 4. 1230

**Landwirthschaftlicher** verheirateter isr. Beamter wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Kräfauer, David-utca 4. 1231

**Maschinist** wird in eine Ziegelei gesucht. Kräfauer, David-utca 4. 1232

**Motoführer** werden auf die Drehsaison gesucht. Kräfauer, David-utca 4. 1233

**Jünger Kommiss** wird für mein Gemischtwaaren-geschäft sofort aufgenommen. Wolf Braun, Kiruczauyhely. 17654

**Vorzügliche** Marke Champagne, ausländische Weine, Kaffeehausgetränke, sämtliche Spirituosen zum Verkaufen werden Reponagenten in Ungarn, Kroatien, Bosnien gesucht. Offerte unter „Große Provision 831” an die Exp. 25831

**Suche** kautionsfähigen Magazineur, deutsch-ungarisch, für Farben- und Baumaterialien-Geschäft per sofort, wenn möglich zu selbstständiger Leitung. Unter „H. H. József-körut 2, Traff. 25798

**Kommis** für Eisen- u. Spedereigeschäft, der auch Buchführen kann, möge sich offeriren an Béla Weiß, Belatinez. 9590

**Männer und Frauen** können mit einem sehr leicht verfügbaren Kapital täglich 20-30 Kronen verdienen. Erforderliches Kapital 5-6 Kronen. Näheres Ujpest, pamut-gyár mellett. Lázár-utca 21. ajtó 4. 17613

**Heberleher,** französisch, englisch und andere Sprachen gesucht. Unter „Per-fekt 824” an die Exp. 25824

**Lehrling** aus der Provinz wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Grünfeld, üveges és edény nagykereskedő, Kalvin-tér 3. 25819

**Gyakorlott** magyar-német gyors- és gépíróról gyár részére kerestetik. Ajánlatok: „VIII. kerület” jellegre József-körut 48. tózs-debe küldendők. 25806

**Kassierin** gefeheren Alters für Detail-geschäft gesucht. Bedingung: Beste Referenzen, Kaution, Ausführende Offerte unter „Le-bensstellung 34981” an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 6080

**Komptoiristin** mit 1-2 Jahre Bureaupraxis, deutsch und ungarisch, gute Rechnerin, zur Buchhaltung sofort gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „Dauerstellung 34977” an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 6081

**Vornehmes** Institut sucht zum baldigen Eintritt tüchtige Maschinenschreiberin. Offerte unter „Dauernd” an Rudolf Woffe, Andrassy-ut 2. 1223

**Defonomebeleger,** verheiratet, Israelit, der größere Wirkthäften schon selbstständig leitete, wird zu einer Thätigkeit von 900 Sch per sofort gesucht. Slavatische Sprache erforderlich. Elias Herz, Ersekujvár. 1225

**Irattár kezelő,** ki gép- és gyorsírásban jártas, megfelelő praxissal, építés vállalatához azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „R. D.” jellegre Gizella-téri dohánytözsdebe kéretnek. 25785

**Előkelő** nagykereskedő cég irodájába fizetessel gyakornokul felvétetik egy német polgári végzettségű házból való nő. Ajánlatok „Nagykereskedés 178128” Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6070

**Magyar** és német gyorsírásban jártas keresztény gépíró azonnali alkalmazást talál ügyvéd irodában. Ajánlatok „Ügyes 17” Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6066

**Komptoirista** esinos kézirással, a ki a magyar és német nyelven jártas, megbízható, gyors számoló, helybeli elsőrendű textilár nagykereskedésben azonnali belépésre kerestetik. Rézletes ajánlatok a fizetési igény megjelölésével „Szorgalmas 1250” jellegre a kiadóba. 17609

**Praktikant,** welcher sich in deutscher Sprache verständigigen kann, findet Aufnahme. Nádor-utca 17, III. 20. 1212

**Lehrling** (Isr.) aus gutem Hause, wird für ein Manufaktur- und Kurzwaaren-geschäft aufgenommen. Samtgang gesüßten, Hermann Rosenberger, Trencsen-Bán. 6063

**Gatturinist,** fínker Rechner, zum baldigen Eintritt von Manufaktur-Engros-geschäft gesucht. Offerte unter „Manufaktur 064” an die Exp. 6064

**Komptoirpraktikant** mit festig Kronen-Anfangsgehalt gesucht für die Niederlage einer bedeutenden Textilfabrik. Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache, sowie schon handgeübt werden bevorzugt. Schriftliche Offerten unter „E. W. 154” Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 6065

**Kommis,** jüngere Kraft, der Herrenmode und Konfektion, ungarischen, deutschen, hauptsächlich der slowakischen Sprache mächtig, wird acceptirt bei Weill Arthur, Turóc-Szent-Márton wofin Offerte nebst Gehaltsansprüche zu richten sind. 9589

**Suche** junges Mädchen, das ein wenig Schneiderei versteht, als Stütze der Haushau. Városligeti fasor 43. 25810

**Irodai gyakorlatok,** érettségi nem szükséges, nagy czegegnél alkalmazást talál. Ajánlatok „Szorgalmas 630” jellegre küldendők. 17630

**Most végzett gyakorlatok** muszaki cég irodájába lehetőleg azonnali belépésre felvétetik. Ajánlatok „Most végzett 34964” Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6073

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheftes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-17.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelmort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

## Wohnungen

**Dandár-utca 17,** neben Mester-utca, fünf zweizimmerige moderne Wohnungen billig zu vermieten. 16955

**5 szobás** lakás a Gresham palotában, iródnak is alkalmas, azonnal vagy augusztus 1-re kiadó. Bővebbet özv. Braun Ignác néval. ott. 4838

**Lukácsfürdővel** szemben Zsigmond-utca 44/a, felső villában, három utcai, egy udvari szoba stb. 1300 óles ápoltt kert használatával azonnal vagy augusztusra kiadó. 6057

**Schöne Gassenwohnung,** 3 Zimmer, 2 1/2 Bad, mit allen Nebenräumen, I. Stock, Stiegenhausreinigung, Gyár-utca 20, ist preiswerth per 1. August zu vermieten. 17412

**Magányos ház** augusztusra kiadó villamosnal, Erzsébetfalván. Bővebbet Nagy Sándor-utca 59. Család-utca sarok, Kossuth kávéház, vagy tulajdonosnál Budapest, Csáki Samu, Rákóczi-tér 13. esetleg 2000 koronával átvehető. 25736

**Donaueitelle,** nächst Kaiserbad, dreizimmerige Wohnung, 1000 Kronen aufwärts zu übergeben. Zufahrtsgasse 2. 5883

**Wegen Abreise** sofort zu vermieten 2 Zimmer, Küche, Bad, Dienstmädchenzimmer, Klozet, Bierstube, 175 Kronen. Monat fünf freie Wäsche. Zugló-utca 1, III. 4. 1157

**Moderne** zweizimmerige Wohnung, I. Alkotás-utca 35, billig zu vermieten. Prachtvolle Aussicht. 17407

**Elegante** vier große Gassenzimmer, preiswert zu vermieten. I. Alkotás-utca 35. Prachtvolle Aussicht, Balkon, Erker. 17406

**Lakások** novemberre, V. kerületben, legmodernebb felszereléssel, központi fűtéssel, udvari kétszobás, utcai 3, 4, 5 szobásak augusztusra is vannak. Bővebbet Zimmermann Mór, gabonatárszó, 9-12, 2-7-ig Uper-kávéházban található. 17645

**Für Bureau** I. ebentől 2 Zimmer, Telefonbenutzung, auch sofort erhältlich. Visegrádi-utca 4, I. Stock Etagehaus 12/a. 17627

**Két** háromszobás utcai lakás III. emeleten, mellékhelyiségekkel, aug. 1-ére kiadó. Szondy-utca 23. 25846

**Visegrádi-utca** 64 und Berzenzei-utca Neubauten sind kleinere, größere moderne Wohnungen, Souverain-locale per August, auch sofort billigt zu vermieten. Lift. 13780

**Moderne** Wohnung, 4 große Gassenzimmer, Augusttermin, billig vermietet. I. Alkotás-utca 35. Prachtvolle Aussicht, Balkon, Erker. 17398

**Rákóczi-ut** im neuen Banpalais schönste Lokal zu vergeben. Telephon 63-71. 25790

**Dreizimmerige** Wohnung pro August zu vermieten. Krany Zsófia-gasse 33. 17640

**V. Bezirt,** Falk Miksa-utca 5, III., Lift, prachtvoll Wohnung mit allem modernen Komfort, Centralheizung, pro November zu übergeben. 6077

**Zu Penzionszwecken** geeignete 6-7zimmerige Wohnung gesucht. Agenten honorirt. Adresse Expedition. 17650

**Uj házban** kétszobás modern utcai lakások előszobával, eseléd- és fürdőszobával, minden mellékhelyiséggel, gáz és villany, augusztus 1-ére kiadók. IX., Ipar-utca 9, a Boráros-tér közelében. Tulajdonos lakik: VII., Verseny-utca 12. 4151

**Kispesten,** Templom-téren, villanyos mellett, kényelemmel beosztott urali családi ház árnyas kerttel augusztustól kiadó. Batthyány-utca 40. 25760

**Városi** központban, Bálvány-utca 4. I. em. (Fürdő-utca mellett) 3 utcai, 1 udvari szobás lakás november 1-ére kiadó. 25779

**Prachtwohnung** zu vermieten: 3 bequeme Gassenzimmer, geschlossener Erker, modernste ausgestattete Nebenräume, Vacuum-Cleaner, zwei Perlen-Lifte, auch für Dienstmädchen (ohne Mittagspause), Váci-ut 84, vis-a-vis Lehel-ter (billigster Lebensmittelpreis), halbeckle 2 elektrische Linien. 6082

**Urasági lakás,** 2 utcai szoba, 2 udvari szoba, fürdő-szoba, eseléd szoba, előszoba, konyha, élekkamra november 1-re kiadó Váci-utczában. Czim a kiadóban. 17591

**Négyoszobás** modern utcai lakás augusztus elsejére kiadó, villany és gázvilágítás, Dembinszky-utca 44. szám. Házfelügyelőnél. 25828

**VIII., Mária Terézia-tér 3.** sz, alatt az új telefon központtal szemben épült új házban 2 szobás modern kényelemmel, fürdőszobával, légszűrő, villanyval berendezett lakások f. é. aug. 1-re kiadók. Lift. Bővebbet a főpallérnál és Schmidt Ede háztulajdonosnál. VIII., Nap-u. 23, H. 25807

**József-tér 13,** alatt egy utcai lakás, kilátással, a sétaterre és egy udvari lakás augusztus 1-re kiadó. 1214

**Két** kétalakos utcai szoba aug. 1-re kiadó. VII., Csengery-u. 19, I. 6. 25812

**Modern** új házban 2-3 szobás utcai lakások összes mellékhelyiségekkel augusztus 1-re kiadók. Bővebbet a helyszínen VIII. ker. Szigony és Jászmin-utca sarkán (Ulloi-ut és Baross-utcai villamostól két perc) vagy telefonon 49-58. szám alatt. A lakások egy hónappal előseje előtt is elfoglalhatók. 17661

**Ötszobás** modern kerti lakás augusztusra átadó. VII., Damjanich-utca 44. 1218

**Nagy** utcai urilakás, 4 szobás, orvosi, ügyvéd vagy iródnak való, azonnal kiadó. VII., Wesselényi-utca 54. 3078

**Ötszobás** urilakás magánpalotában Margit-körtnél, jutányos áron augusztusra átadó. Bővebbet II., Téglá-utca 3, házfelügyelőnél. 1248

## Commerwohnungen

**Siófokon** (telepen) remekparku villában egy-, két- és háromszobás lakás kiadó. Közlebbit Budapest, Tükör-utca 5, Pick. Telefon 73-09. 6052

**Schwabenberg,** Loránt-ut Nr. 18, ist unmittelbar eines prachtvollen alten Parkes eine elegante komfortable Sommerwohnung von drei Zimmern, Veranda und allen Nebenleistungen billig zu vermieten. 8768

**Balatonberényifürdő** csudát mivel vézna gyermekből, mindenkor vasgyűrűkat nevel. Fürdőigazgatóság. 17166

**Villa am Schwabenberg,** erstklassig, komplett, möbliert, fünf Zimmer und Nebenräume, im alten Park, ist für halben Preis sofort zu vermieten. Offerten unter „Schwabenberg“ an die Annoncenexpedition 3. Hofner, IV., Semmelweis-utca 4. 1200

**Nyaralni,** üdülni, gyógyulni kellemesen, olcsón és eredményesen csak **Kovácspatakon lehet.** Gyönyörű hegyes, erdős vidék, hideg és meleg fürdők, duna, uszoda. Telefon Budapesti Kitünö vendéglő. Czigányzene. Szobaárak 50-160 koronáig havonként. Csavargózókölkedés óránként az esztergomi Szent István-gyógyfürdőtelep-hez. Kivánatra prospektust küld az Esztergomi helyi gózhajóreszvénytársaság igazgatósága. **Esztergom.** 4106

**Villa** mit Garten, für 2 Familien passend, per November oder früher zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerte mit Preisangabe unter „N. N. 350“ an die Exp. 17350

**Billige** bequeme Sommer- und Jahreswohnungen sind zu vermieten. Näheres bei Mähr Kálmán. Ragyófény. 17043

**Schloß St. Jozef** in Kroisbach bei Graz, herrliche Sommerwohnungen, 1-7 Zimmer und Kabinen, großer alter Park mit angenehmen Waldspaziergängen, ozonreiche frische Luft, Freibad, Sonnenbad, Spielplätze, in ruhiger herrlicher Lage, nur eine Viertelstunde vom Hauptplatz in Graz, mit fünfziger Stadtbahnverbindung. Preis für zwei Zimmer und Küche, möbliert, pro Monat 150 Kronen; auch einzelne Zimmer werden abgegeben. Anfragen an: Baumwetter Gartengraber, Graz, Gricsquai 38. 9560

**Pension Waldfrieden,** oberhalb der Kuranstalt Eggenberg bei Graz, 500 Meter, bietet für Fremde und Erholungsbedürftige reizenden Sommeraufenthalt. Tramway nach Graz 1/4 Stunde, großer eigener Park, Wald, herrliche Aussicht, Hofenluft, Meierei, Obst. Empfohlen durch Dr. von Kronek. Zimmer mit vorzüglicher Verpflegung täglich von 6 Kr. aufwärts. Prospekt. 9474

**Rosenhügel,** Szemlőhegy-utca 18, ist in neuerbauter Villa eine herrschaftliche 4zimmerige Wohnung mit 2 großen Terrassen zu vermieten. Elektrische und Gas. Schöne Aussicht. Ca 5 Minuten von der elektrischen Bahn. Telephon 175-29, im Hause. 17205

**Hüvösvölgy** 2 Zimmer, Küche, Veranda, möbliert zu vermieten. Näheres Váci-körut 33, Zupetengeschäft. 4154

**Szklénofürdő,** Bars m., kies fekvésű nyaralóban butorozott szoba kiadó. Sziv-utca 69, III. 5. 4841

**Szép juhásznő,** Zugliget, Budakeszi-ut 95. 2-3 szobás butorozott lakások 300-600 kor. házberék kiadók. Bővebbet Blockner hirdető irodájában, Semmelweis-utca 4. 1245

**Balaton-Almádiban,** Villator, Övári-utca 21. szám, 2 szoba, konyha, veranda, modernül butorozva, kiadó. Értekezhetni Budapest, Tavaszmező-utca 2, ajtó 11. 17682

**Nyaraló,** három szobás, teljesen butorozva, kiadó. Zugliget, Csillag-völgy 10 alatt. Telefon 170-65. 17681

**Israelitische Familie** in Graz sucht Studenten für die Sommermonate in ganze Pension zu nehmen. Behufs Erlernung der Deutschen Sprache. Zufragen erbeten an Geitl, Klotzgergasse Nr. 2, II. St. 9592

**Zu der** Nähe von Budapest, mit der Elektrischen erreichbar, wird eine Villa, 2 bis 3 Zimmer, mit Garten, über die Sommermonate zu mieten gesucht. Offerte an Fleischer Adolf, IX., Ferencz-körut 13. 1244

**Balatonberény** bejádende, dinstiguite ist. Familie gibt einem Knaben oder Mädchen guter Familie über den Sommer ganze Pension. Fűd, VII., Rózsa-utca 38b, III. 2. 17614

**Gödön,** Forró-villában, gyönyörű butorozott nyári lakás kiadó. Közlebbit telefon 145-06, vagy ott a kertésznel. 25787

**Kovácspatak** nyaralótelepen Márton villában két teljesen berendezett lakás konyhával, kiadó. Bővebbet telefon 133-52. 17603

**Balaton-Berényben** a viz partján levő Szenes villában 3 szoba, zárt veranda nagy kerttel azonnalra átadó. Bővebbet Salgó igazgató, Váci-körut 37, I. emelet, délután 6-ig. 3079

**Balatonparti** árnyas villában, nagy sarokszoba konyha nélkül, szálloda mellett kiadó. Bővebbet Erzsébet-körut 14, földszint 2. 3080

**Arnyékos** nagy udvarral nyári lakások kiadók, Mähr Kálmán, Ragyófény, Diósvölgyben. 17447

**Kiadó** nyári lakás. Kovácspatakon, Esztergomi csavargózós, nagy erdei parkban, emeletes nyaralóban butorozott lakás kiadó. Czim a kiadóhivatásban. 17602

## Lebensmittel

**Rosekartoffeln,** heutige, 100 Kilogramm 14 Kr.: grüne Hülsen 70. Butterfetten gelbe 40. Zundererbsen 32. Paradeis 88 Heller pro Kilogramm; Weißkraut, heutiges großes 52. Salatgurken 32. Sameneigurken 14. grüne Paprika, große 10. Kürbis 40 Heller pro Stück verendet mit Nachnahme unjeant für „Agricola“ Landesprodukten-Engros, Budapest, Lónyaygasse 9. 17474

**Mesés** fiatal csirkeket, kóser libazsirt ajánlok legolcsóbban privát vevőknek és viszonteladóknak. Roth, baromfiüzlet, Szabadkáról. 17446

**Szeletl Gebirgs-Schaffäre** per Rilo 130 Heller. Padung Blasen oder Holzbojen, Abteilungen bei Szeletl Schaffäre fabrik, Székely-Udvarhely. 17396

## Konkurse.

**Konkurs.** Für die drei hohen Feiertage wünscht unterfertigte Gemeinde einen Musikvorbeiter zu accutieren. Gehalt 200 Kronen nebst Kost u. Quartier für drei Tage. Dem zum Probenortrag Berufenen werden 10 Kronen an Reisespejen vergütet.

**Borjánd** der Zionszacc Kultusgemeinde. 9581

**Konkurs.** In der orth. isr. Sittalge-meinde Lubina, via Pösten, Komitat Nitza, ist die Stelle eines **שוה"ט וברוק קודא** und Vorbeters sofort zu bejegen. Jahresgehalt 600 Kronen, ganze **שולחן**, freie Wohnung und übliches Nebenkommen. Bewerber haben ihre **קבלות** bei 3 anerkannten orth. Rabbinern und bisherige Wirkungszugnisse, Schulbesuch, Familienstand einzuführen. Nur Berufene werden zum Probenortrag zugelassen. Reisespejen werden dem Accutpirten vergütet.

**Hubina,** den 19. Juni 1912. **Drechsler Ede,** Präses. 9584

**Konkurs.** Gefertigter sucht für die hiesige Gemeinde einen II. Kantor ledigen Standes. Selber muß eine angenehme Stimme haben und Chordirigent sein. Gehalt 1440 Kronen jährlich u. etwas Neben-einkommen. Offerte sind zu richten an: **Rubin Schwalb,** Oberkantor. 9570 Liptószentmiklós.

**Poloskának**  
sikeres megsemmisítésétől különleges gőzkészülékkel. A jelenkor legújabb módszerei kénezés nélkül. A szobát közvetlen fertőtlenítés után azonnal használni lehet. Rusznit és svábokat rögtön jótállás mellett kipusztít.



**TAKÁCS FERENCZ ÉS TSA**  
Első Magyar Féregirtó és Lakástisztítási vállalat. VII. ker. Thököly-ut 16-ik szám. Telefon 84-20.

**ASTHMA.**  
Katarrh, Athembeklemmung  
sofort behoben durch das Pulver u. die Cigaretten des **Dr. CLÉRY.**  
Kupfer gratis u. franco. Man schreibt an Dr. Cléry, 58, Boulevard St. Martin, Paris.

**WER**  
sich schnell, sicher und ohne Kapital eine sorgenfreie **selbstständige Existenz** mit Einkommen bis 7000 Kronen durch Uebernahme einer **Versand-Filiale** im Haupt- oder Nebenberufe, ohne Risiko gründen will, erhält sofort kostenlose Auskunft unter „Solide Existenz“ an die Annoncen-Expedit. Eduard Braun, Wien, I., Rothenthurmstr. 9.

**Luster**  
für Gas und Elektrisch, grosse Auswahl, Schleifen und Umbestaltungen.



Gebrauchte Luster, Gaskocher, Gas-u. elektr. Installationen billigst. **Komló Mór,** VI., Lázár-utca 18 im Hofe, nächst d. Oper. Tel. 14-10. Provinzbestellungen werden prompt effektiert.

**WERBÜRTS R.**  
Badewannen, eigenes Fabrikat, von 14 K aufw.; heizbare Wannen von 60 K aufwärts. Uebernahme verschiedene Brunnenpumpen- und Haus-Wasserleitungs-Installationen zu den **billigsten Preisen.**  
**ADOLF LEFKOVICS**  
Budapest, VII., Wesselényi-u. 51/J. Telephon 113-46. — Katalog gratis und franko.

**Nur K. 180**  
neuester Amerikanischer **Photograph-Apparat „Piccolo“**  
Elegante und präzise Ausführung, auch für Reisen und Ausflüge verwendbar. 4x6 Cm. groß, komplett, nimmt Ausdrücke, Probenbild und Zephschule, nach jeder Aufsicht sofort auch ohne Vorkenntniß photographiren und die Bilder fertig ausführen lassen. (Gegen Nachnahme von nur K. 180 durch **Leopold Schächter,** Wien 628 XV/2, Schupferberggasse Nr. 5.

**Kaufen Sie kein Klavier!**  
bis Sie nicht die vergrößerten Klavier-Säle des Lieferanten der königl. Musik-Akademie **Michael Reményi**  
Budapest, Király-u. 58 und 60  
besucht haben.  
Grosse Auswahl der besten Wiener und Ausländer KLAVIERE, PIANINOS und HARMONIUM.  
**20** Kronen monatliche Ratenzahlungen auch gestattet.  
Preislisten u. Prosp. gratis.



**Herdfabrik H. Kolosus.**  
**Wels, Ober-Feiersich.**



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochnlagen, Gaskocher und Gasherde, frische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Orig.-Kolossus-Herde“ und weisen minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. Generalrepräsentanz für Ungarn und Hauptniederlage bei **OSZKAR TAKÁCS,** Budapest, VI., Nagymező-utca 49. 11694

# PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

ANDRÁSSY-UT 39.

Bei Einkäufen, welche vormittags von 9 bis 1 effektiviert werden, geben wir Sparmarken.

## Reisewoche

Nachmittag Sommerbuffet. Militärmusik am Hausdache.

### Reiseartikel

#### IV. Stock. (Lift.)

**Reisekorb.** Aus gutem, starkem und gewähltem, halb-gewürfeltem Rutengeflecht, mit zwei Verschlüssen, in ausgezeichnete Qualität.

Länge	cm	80	90	100	110
Preis	k	10.—	12.—	14.—	16.—

**Gefütterter Reisekorb** in obiger Ausführung, Nachsteinwand gefüttert, der Deckel mit sehr starker Segel-Leinwand überzogen und mit zwei Metallhaken versehen.

Länge	cm	80	90	100	110
Preis	k	17.—	20.—	24.—	28.—

**Hand-Coupekorb** aus gewähltem, gut starkem, halb-gewürfeltem Rutengeflecht, in starker Form mit zwei Griffen und Schloß versehen.

Länge	cm	50	55	60	65	70	75
Preis	k	5.—	5.50	6.—	6.80	7.—	8.50

#### II. Stock. (Lift.)

**Pariser Damenhutkarton** mit ausgezeichneter brauner Segel-Leinwand überzogen, mit oxydierter Säugeden, starkem Ledergriff, mit Schlüßel verriegelbarem Schloß, für mehrere Damenhüte. Höhe 40 cm. Breite 34 cm. Preis k 6.80

**Reisehandkoffer** aus braunem Longstainleder, mit starkem verriegeltem Schloß u. mit doppelter Schutzverklebung, Doppeltgenähter Ledergriff und mit wasserdichtem (Drill) Futter versehen.

Länge	cm	27	32	37	42	53
Preis	k	9.—	11.—	13.—	15.—	18.—

**Reisehandtasche** aus Nachleinwand Preis k 1.80

**Reise-Kragen- u. Manschettenhalter** aus echtem Boston-Leder Preis k 2.50

**Reiseneccessaire** aus höchstem Kuhleder, in der höchsten Ausführung, Preis k 7.20

**Reiseluftpolster** in feinstem und geschmackvollster Ausführung, Preis k 3.50

**Reisetrinkbecher** sehr zweckmäßig, in der Tasche zu tragen. Preis nach Größe k 2.—

**Reiseplaidriemen** mit Ledergriff und zwei Riemen. Preis nach Qualität

Preis	k	1.80	2.40	3.60
-------	---	------	------	------

### Sommer-Kinderbekleidung

#### Parterre, rechts.

**Kinderhut** aus englischem Stroß, in Legethohf oder schwarzer Farbe u. feiner Ausführung. Preis k 4.50

#### I. Stock. (Lift.)

**Kinder-Leinwandhut** in weißer, drapp und roter Farbe. Preis k 1.30

**Mädchen-Madeirahut** mit Stiderei und Liberty-Seidenband. Preis k 3.20

**Mädchen-Waschkleid** aus gestreiftem oder gestupftem Boile. Preis k 1.90  
Bei jeder größeren Nummer erhöht sich der Preis mit 20 Heller.

**Mädchen-Madeirakleid** in weißer Farbe, mit Stiderei u. Libertyband. Preis k 5.50  
Bei jeder größeren Nummer erhöht sich der Preis mit 30 u. 60 Heller.

**Mädchen-Gartenschuh** aus englischer Leinwand, gestreift, in weiß, rot oder blauer Farbe. Preis k 2.20  
Bei jeder größeren Nummer erhöht sich der Preis mit 20 Heller.

**Knaben-Waschanzug** aus gestreifter Leinwand mit Matrosenträger u. Kravatte, in jeder Größe. Preis k 2.90

**Knaben-Waschhose** aus engl. Damast-Leinwand, in drapp, weiß oder dunkelblauer Farbe, in jeder Größe. Preis k 1.50

**Kinder-Sandalen** original englisches Fabrikat aus feinem, braunem Bagartaleber, mit breiter, genähter Sohle. Preise nach Größe

von Nr.	18-22	23-25	26-28	29-34	
Preis	k	3.50	4.—	4.50	5.—

### Badekleider

#### Parterre, Mitte.

**Damen-Badekleid** aus farb. Leinwand in schöner Ausf. Preis k 6.50

**Damen-Badekleid** Daselbe in Ia Qualität, neueste Färbung. Preis k 8.50

**Mädchen-Badekleid** aus feinem farbigen Leinwand. Preis k 16.50

**Badehut** japanische Färbung in jeder Größe. Preis k 5.50

**Bademütze** wasserdicht, gute Qualität. Preis k 1.10

**Badeschuhe** aus harter Leinwand, in grauer Farbe. Preis per Paar k 1.—

**Badehandschuh** Dieselben aus harter, gestrichelter Ware. Preis per Paar k 1.—

#### Parterre, links.

**Herren-Trikot-Badeanzug** beste Qualität. Preis k 2.80

**Herren-Trikot-Badeanzug** rein Japan. Preis k 4.50

**Knaben-Trikot-Badeanzug** ausgezeichnete Qualität. Preis k 1.20

**Knaben-Schwimmhose** in jeder Größe Preis k 1.50

**Knaben-Schwimmhose** in jeder Größe Preis k 1.35

### Frottierwaren

#### Parterre, Mitte.

**Bademantel** gute Qualität aus gutem Frottierstoff. Preis k 7.—

**Bademantel** aus starkem Frottierstoff in schöner Ausführung. Preis k 8.50

**Badeleintuch** aus guter Frottierstoffqualität 200 cm lang 150 cm breit. Preis k 5.50

**Badehandtuch** aus Frottierstoff prima Qualität gewebt, rein weiß. Preis k 1.20

**Badehandtuch** aus Frottierstoff prima Qualität. Preis k 1.60

### Sommer-Damenmode

#### Parterre, rechts.

**Reiseidenkappe** in eleganter Ausführung, in allen Farben. Preis k 6.—

**Reiseleinwandhut** in feiner Ausführung, mitartigem Aufschlag. Preis k 4.20

**Damen-Wurzelhut** in prachtvoller Ausführung, prächtige Form. Preis k 3.50

**Gartenhut** in allen Farben, enorm große Auswahl. Preis k 1.50

#### I. Stock. (Lift.)

**Voile-Delainschleifrock** eleg. Schnitt. Preis k 5.50

**Lüstermantel** aus prima Lüster, moderner Schnitt. Preis k 18.—

**Englische Bluse** aus ausgezeichnetem engl. Stoff. Preis k 6.—

**Englischer Jacket** ausgef. mod. Schnitt, engl. Stoff. Preis k 8.50

**Englische Kostüme** aus englischem Stoffe. Preis k 25.—

**Englischer Raglan** neuester Modeschchnitt aus erstklassigem englischen Stoff. Preis k 18.—

**Damensandal** aus braunem Bagartaleber breite genähte Sohle p. Paar Preis k 6.—

### Lebensmittel

#### IV. Stock. (Lift.)

**Salami** prima Qualität, Herz- oder Döczi-Form, 1 Kilogramm Preis k 4.50

**Liptauer Käse** prima Qualität 1 Kilogramm Preis k 1.70

**Emmentaler Käse** 1 Dose für die Reise geeignet. Preis k 1.—

**Großer Käse** edler Dessertkäse 1 Kilogramm. Preis k 3.10

**Sirupe** prima Qualität 1 Kilogramm Preis k 2.60

**Cognac** 1/2 Kilogramm-Flasche. Preis k 1.20

**Liköre** prima Qualität in der Tasche tragbare Flasche. Preis k 1.—

### Einrichtung für Garten und Sommerfrische

#### IV. Stock. (Lift.)

**Gartenstreckfantenil** lackiertes Buchenholzgeflecht mit wasserabweisendem Segelüberzug zum Sitzen und Liegen verstellbar, mit Kopf- u. Sitzpolster u. Fußhalter. Preis k 15.—

**Gartenhängematte** für Erwachsene, nicht genäht, starke Seilarbeit mit lackierten Spreisleisten. Länge 3 m. 25 cm. Preis k 6.—

**Gartenschirme** aus bester wasserabweisender Leinwand, Grund rot mit geschmackvoller weißer Stoffapplikation. Durchmesser 2 m. 50 cm. Preis k 50.—

**Gartenschirmtisch** aus Eisen, richtig stark, elegant, rotlackiert mit Gußeisenfüßen, Durchmesser 95 cm. Preis k 26.—

**Gartenfantenil** aus gutem Weibengeflecht mit Rohrbelegung, eleg. Färbung, elegante Ausführung. Preis k 10.—

**Kindergartenstuhl** starkes Weibengeflecht, rotlackiert k 2.20

**Gartenkerzenhalter** aus starkem Eisenblech, lackiert, mit verstellbarem Gewinde. Preis k 1.—

**Der selbe** vernickelt. Preis k 1.80

**Betten für die Sommerfrische** aus starker Eisenplatte, faltbar, zusammenlegbar, mit drei Stufen prima Grabmatratzen. Länge 180 cm, Breite 88 cm. Preis k 22.—

### Reisetoiletteartikel

#### Parterre, rückwärtiger Saal.

**Reise-Damen-Friernecessaire** in elegantem, flachem Lederetui. Preis k 5.—

**Reise-Manikure-Requisiten** in feiner Lederetui, nach Größe k 4.—, 6.—, 8.— u. 12.—

**Reise-Seifenhalter** aus Celluloid nach Größe. Preis k 80.—

**Reise-Zahnbürstenhalter** aus Celluloid. Preis k 70.—

**1 Flasche orig. Kölnwasser** angenehm erfrischend. Preis k 90.—

**1 Flasche Odol-Mundwasser** angenehmer Geschmack und erfrischende Wirkung. Preis k 90.—

**8cht englische Rasierseife** Neufabrikat Preis k 90.—

**Buchseife** mit parfümierter Seifenblättern, verschiedene Parfüms. Preis k 20.—

### Herrnsommermode

#### Parterre, im rückwärtigen Saale.

**Reiselüstermütze** in grauer oder blauer Farbe. Preis k 2.—

**Reisewurzelmütze** aus leichter Wurzel, m. schönem Geflecht. Preis k 2.50

**Reisehaubmantel** aus gut waschb. Segel-Leinwand Preis k 8.—

**Lüsterrock** aus schwarzem oder blauem Lüster. Preis k 12.—

**Lüsterrock und Gilet** aus schwarzem oder blauem Seidenlüster. Preis k 25.—

**Daphir-Couristenhemd** mit Umknöpfen, in verschiedenen Modefarben. Preis k 2.80

**Couristengürtel** aus Bouleauselbe. Preis k 2.—

**Federleichter Filzhut** in verschiedenen Farben. Preis k 3.90

**Waschrock** aus Hochleinwand. Preis k 6.—

**Waschhose** aus Hochleinwand. Preis k 3.50

**Gummimantel** gegen Regen, für die Reise sehr geeignet, in verschiedenen Farben. Preis k 36.—

#### I. Stock. (Lift.)

**Herrensandal** aus braunem Bagartaleber, mit breiter, genähter Sohle, pr. Paar Preis k 7.—

# Aus dem Abgeordnetenhaus.

Flotte Arbeit. — Zwei Sitzungen. — Votierung wichtiger Vorlagen.

Das Abgeordnetenhaus spaltet sich, um mit den vielen Vorlagen, welche noch vor den Ferien erledigt werden sollen, rasch fertig zu werden. Zu diesem Behufe wurden heute Vor- und Nachmittags Plenarsitzungen gehalten, in welchen die Majorität in Abwesenheit der Opposition eine ganze Reihe von Gesetzentwürfen glatt votierte. Außerordentlich interessant war in der Vormittagsitzung die Angelegenheit des Baues der Eisenbahn Ogulin—Knin, über welche der Referent Franz Heltai eine geradezu sensationelle Rede hielt. In seinem mit großer Spannung angehörten Vortrage stellte nämlich Heltai fest, daß die frühere Koalitionsregierung in dieser wichtigen Bahnangelegenheit mit einer beispiellosen Leichtfertigkeit vorgegangen sei, denn die Koalitionsregierung hatte den Bau an ein Bankkonsortium vergeben und die Ausgaben mit nicht weniger als 226 Millionen Kr., während es den Bemühungen der gegenwärtigen Regierung gelungen ist, die Baukosten auf 106 Millionen, also weit mehr als um die Hälfte, herabzumindern. Dafür gebührte dem Handelsministerium und den Staatsbahnbeamten die wärmste Anerkennung der ganzen ungarischen Nation, rief Heltai unter stürmischen Ehrenrufen und Applaus der Majorität, welche besonders dem Handelsminister Beöthy für die Aufdeckung der tatsächlichen Umstände begeisterte Ovationen bereite. Dem Referenten Heltai aber wurde von allen Seiten zu seiner heutigen glänzenden Leistung wärmstens gratuliert.

Ministerpräsident Ladislaus Lukács benützte diese Gelegenheit, um in der kroatischen Konfliktfrage die bedeutsame Erklärung abzugeben, daß die Regierung im Herbst in der heissen Frage der Eisenbahner-Dienstpragmatik zweckdienliche Unterbreitungen machen werde. Demselben Zwecke der Beruhigung Kroatiens galt auch die Zusage des Ministerpräsidenten, daß bei dem in Rede stehenden Bahnbau in erster Reihe kroatische Arbeiter verwendet werden sollen. In längerer Rede beleuchtete dann Handelsminister Beöthy die Interessen, welche bei dem dalmatinischen Bahnbau in Frage stehen. Nachdem die gegenwärtige Regierung in Folge der Vorrechte, welche die Koalitionsregierung einem Bankkonsortium eingeräumt hatte, gebunden war, so mußte sie sich begnügen, für den Bau der dalmatinischen Bahn auf anderem Gebiete sehr bedeutende Konzessionen zu erhalten. Hierzu gehört besonders das zweite Geleise auf der Kassa-Oderberger Bahn. Nachdem der Minister unter langanhaltendem Beifall geendet hatte, wurde diese Vorlage wie auch jene über neun Vizinalbahnen angenommen.

In der Nachmittagsitzung wurden durchwegs Vorlagen über allgemein gebilligte administrative und soziale Reformen verhandelt. Besonders wichtig sind die Vorlagen über die Gehaltsregulierung der Komitatsbeamten und die Entwicklung der Städte, welche nach eingehender fachmännischer Erläuterung des Referenten Emerich Handin angenommen wurden.

## Die Vormittagsitzung.

Präsident Graf Stephan Tisza eröffnet die Sitzung um 11 Uhr Vormittags und meldet, daß die noch nicht beideten Mitglieder des ständigen Inkompatibilitätsausschusses nicht anwesend sind, weshalb ihre Beerdigung nicht verfügt werden kann.

Das Anträge- und das Interpellationsbuch enthalten keine Eintragungen.

Nach Unterbreitung des Berichts des Wirtschaftsausschusses (Referent Julius Bujanovich) über das Budget des Abgeordnetenhauses pro 1913 und des Immunitätsausschusses (Referent Philipp Darvai) über die Immunitätsangelegenheit des Abgeordneten Julius Kovács übergeht das Haus zur Tagesordnung.

Referent Géza Kovátsi erörtert den Gesetzentwurf über die Inkartellierung des Protokolls über die Verlängerung der durch die am 5. März 1902 abgeschlossene Zuckerkonvention geschaffenen internationalen Union und empfiehlt denselben zur Annahme.

Der Gesetzentwurf wird im Allgemeinen und in den Details ohne Bemerkung angenommen.

Roland Hegedüs, Referent, erörtert den Gesetzentwurf betreffend den mit der ungarischen Karpathen-Petroleum-Aktiengesellschaft abgeschlossenen Vertrag und weist auf die außerordentliche Bedeutung dieses Vertrages hin, der die Hebung eines der wichtigsten Konsumgüter aus dem Erdinnern herbeiführen soll. Dieser Vertrag mußte abgeschlossen werden, damit das geschaffene Gesetz nicht auf dem Papier bleibe. Das Schicksal bezieht sich vor allem auf das Zathal, da dort die größte Wahrscheinlichkeit besteht, zu einem Ergebnis zu gelangen. Der Ausschuss unterzog jeden Punkt des Vertrages einer genauen Prüfung und konnte feststellen, daß darin die ungarischen Interessen aufs Beste gewahrt erschienen. Der Berichterstatter empfiehlt daher den Gesetzentwurf zur Annahme.

Der Gesetzentwurf wurde im Allgemeinen und in den Details ohne Bemerkung angenommen.

Roland Hegedüs, Referent, erörtert den Gesetzentwurf über die der Stadt Kecskemét zur Linderung der durch die Erdbebenkatastrophe verursachten Schäden zu gewährenden staatlichen Begünstigungen, legt den Gesetzentwurf aus allgemein humanem und finanziellen Gesichtspunkte dar und empfiehlt ihn zur Annahme. Der Gesetzentwurf wurde im Allgemeinen und in den Details ohne Bemerkung angenommen.

Leopold Vadák, Referent, empfiehlt den Gesetzentwurf betreffend die Erhöhung des Reservefonds der Postsparkasse zur Annahme.

Der Gesetzentwurf wurde im Allgemeinen und in den Details ohne Bemerkung angenommen.

Alexander Zagánji, Referent, erörtert die wirtschaftliche Wichtigkeit und die Vorteile der mit Japan und mit Portugal abgeschlossenen Handelsverträge, worauf der Gesetzentwurf über die Inkartellierung dieser Verträge ohne weitere Debatte angenommen wird.

Paul Farlas, Referent, begründet den Bericht über den Arbeitsplan des königlich ungarischen Centralstatistischen Amtes für das Jahr 1912 und bittet, den Bericht Kenntnis zu nehmen.

Das Abgeordnetenhaus nimmt den Bericht ohne Debatte zur Kenntnis.

Franz Hajós empfiehlt den Entwurf über die Inkartellierung der mit Schweden abgeschlossenen Konvention in Angelegenheit der Handelsreisenden, der ohne Debatte im Allgemeinen wie in den Details angenommen wird.

Nach Annahme von sechs verschiedenen kleineren Lokalbahnvorlagen und des Gesetzentwurfes über neuerliche Investitionen bei den Staatsbahnen in der Höhe von 27 Millionen Kronen (auf Grund des Referates Stephan Sabó's) folgt die Beratung des Gesetzentwurfes über den Ausbau der dalmatinischen Eisenbahn Ogulin—Knin.

Berichterstatter des Finanzausschusses Franz Heltai begründet die Vorlage. Es handelt sich hier — sagt Redner — um eine Linie von etwa 8000 Kilometern, die bisher dem internationalen Eisenbahnnetz nicht angeschlossen war. Seit dem Jahre 1874 tauchte stets der Ausbau dieser Linie als Geheiß auf. Im Jahre 1904 wurde endlich die Regierung ermächtigt, zum Ausbau der Teilstrecke Ogulin in der Richtung nach Bihac einen Kredit von 10 Millionen aufzunehmen. Unter dessen wurden neue Unterhandlungen eingeleitet, die zur Aufnahme eines Protokolls geführt haben, in dem der ungarischen Agrar- und Rentenbank und der mit ihr in Verbindung stehenden Wiener Unionbank das Recht gewährt wurde, den Ausbau dieser Bahnlinie auszuführen, ohne daß die Banken irgendeine Verpflichtung gegenüber dem Staate hätten übernehmen müssen. Die Kosten dieser Linie wären mit 62.500.000 Kronen präliminiert, wobei sich der Staat verpflichtet hat, 35 Prozent des tatsächlich festzustellenden Kapitals durch die Uebernahme der Stammaktien in Baargeld zu decken.

Die Banken unterbreiteten im August 1908 die detaillierten Pläne und den Kostenvoranschlag der dalmatinischen Bahnen. Da stellte es sich heraus, daß statt der aus dem Jahre 1874 stammenden, mit 62.500.000 Kronen berechneten Baukosten, der von den Banken unterbreitete Kostenvoranschlag, der sich auf den Oguliner Flügel und die nunmehr fallengelassene Nebenlinie bezog, rund 226 Millionen Kronen präliminiert hat (Anse: Unerhört!), wovon auf die Hauptlinie Ogulin—Knin allein 175 Millionen Kronen entfallen wären. Auf Grund der Verfügung des Handelsministers wurde dieser Kostenvoranschlag überprüft. Diese Überprüfung hatte das Ergebnis, daß die tatsächlichen Bau- und Betriebsinrichtungskosten der Lokalbahn Ogulin—Knin mit Einbeziehung der Nebenlinie statt 226 Millionen 108.800.000 Kronen, die Kosten der Hauptlinie allein 84 Millionen ausmachen.

Diese Arbeit bleibt ein ewiger Ruhm des Handelsministeriums und seiner Beamten, wie auch der Staatsbahnbeamten (lebhafter Zustimmung), die jenes Akzentat, das die vereinigten Banken gegen den ungarischen Staat geplant haben, vereitelt haben. (lebhafter Zustimmung.) Ihr Verdienst muß in die Geschichte der Administration des ungarischen Staates mit goldenen Lettern eingeschrieben werden, da ihre Sachkenntnis und ihr Charakter die Anerkennung der ganzen ungarischen Nation verdienen. (Ehrenrufe und Applaus.) Das ungarische Handelsministerium hat sich, seitdem dieses Werk in die Hände des verstorbenen Handels-

ministers Karl Hieronymi gelangt ist, auf dem Standpunkt gestellt, daß der Bau dieser Bahn in der Form einer Staatsbahn mit staatlichem Geld in Angriff genommen werden müsse. Dem gegenwärtigen Handelsminister gebührt das Verdienst, daß er diesen Standpunkt unter Wahrung aller Interessen des Staates hat durchsetzen können. (Beifall und Applaus.) Für den Bau der Bahn sind 97,5 Millionen präliminiert. An sich ist das ein sehr bedeutender Betrag, der jedoch durch die außerordentlichen Verhältnisse motiviert erscheint. Diese Bahn wird eine noch vollständig unbewohnte und unkultivierte Gegend des Landes durchziehen und berufen sein, die Kultur dort hinzutragen.

Der Berichterstatter zählt jene überaus großen Schwierigkeiten auf, unter denen die Bahn mit ungeheuren Geldopfern gebaut werden muß, zu denen noch jener Unternehmungsgewinn hinzukommt, für den die Bankengruppe auf ihr Vorrecht verzichtet hat. Gemäß dem Gesetzentwurf kann darauf gerechnet werden, daß die Bahn in sechseinhalb Jahren ausgebaut sein wird. Dadurch wird ein längst gehegter, berechtigter Wunsch Kroatiens erfüllt und Ungarn in die Lage versetzt, seine Verbindlichkeit gegenüber eingegangene Verpflichtung voll einlösen zu können. Demnach empfiehlt der Redner die Annahme des Gesetzentwurfes und bittet, auch jenen Vertrag zur Kenntnis zu nehmen, den der Handelsminister in Verbindung mit dem Gesetzentwurf unterbreitet. Schließlich soll der Redner dem Handelsminister Anerkennung und Dank dafür, daß er in der Motivierung des Gesetzentwurfes mit voller Aufrichtigkeit alle jene tatsächlichen Umstände aufgedeckt hat (lebhafter Ehrenruf), von denen das Land zur richtigen Beurteilung des Gesetzentwurfes Kenntnis haben muß. (lebhafter Beifall.)

Die Debatte wurde hierauf geschlossen.

Ministerpräsident Ladislaus Lukács will im Zusammenhang mit diesem speziell die Interessen Kroatiens und Slavoniens berührenden Gesetzentwurf bemerken, daß die Regierung sich naturgemäß bestreben wird, auch gegenüber Kroatien nicht nur den Standpunkt der Gerechtigkeit, sondern auch der Billigkeit zur Geltung zu bringen und Alles im Interesse der materiellen, moralischen und kulturellen Entwicklung dieses Theiles des Landes anzuwenden. Wie das geehrte Abgeordnetenhaus aus der Geschichte dieser Angelegenheit sehen konnte (Zwischenruf: Eine schöne Geschichte!) wird diese seit langer Zeit sich hinziehende Angelegenheit in verhältnismäßig kurzer Zeit gelöst werden, wodurch die Regierung dokumentiert, daß sie eine der gegenüber Kroatien bestehenden Verpflichtungen erfüllt hat. (lebhafter Beifall.)

Nach meinem Exposé haben einige kroatische Abgeordnete Aeußerungen abgegeben, in denen sie verschiedene Wünsche zum Ausdruck brachten. Ich hatte damals keine Gelegenheit, auf diese Aeußerungen zu reflektieren und eben deshalb benütze ich den Anlaß, ganz kurz dem Standpunkt Ausdruck zu verleihen, daß die Regierung sich mit denjenigen Wünschen, die auf administrativem Wege gelöst werden können, in der nächsten Zeit beschäftigen und bestrebt sein wird, eine günstige Entwicklung in diesen Fragen ehestens zu provozieren. (lebhafter Beifall.) Was die Hauptfrage, die Frage der Dienstpragmatik betrifft, will ich ebenfalls erklären, daß die Regierung diese heikle und wichtige Angelegenheit nicht in die Länge ziehen will (lebhafter Beifall), sondern bereit ist, in der Herbstsession in diesem Belange Unterbreitungen zu machen, und zwar auf einer Basis, die sowohl den Wünschen des Gesetzes, wie der Zweckmäßigkeit vollkommen entsprechen wird. (lebhafter Beifall.) Darauf wollte ich mich heute beschränken und möchte noch ergänzungsweise hinzufügen, daß der Wunsch Kroatiens, daß bei dem Bau der Eisenbahn Knin—Ogulin in erster Reihe kroatische Arbeiter verwendet werden sollen, selbstverständlich ist; das ist ja auch in den Dokumenten enthalten, und ich kann ohne jede Schwierigkeit erklären, daß die Regierung auch in dieser Richtung die Wünsche Kroatiens vollständig befriedigen will. (lebhafter Beifall.)

Handelsminister Ladislaus Beöthy: Das Projekt, von Ungarn eine günstige Eisenbahnverbindung nach Dalmatien zu schaffen, ist schon lange aufgetaucht und steht seit 1874 sozusagen ständig auf der Tagesordnung. Eine neuere und bedeutendere Aktualität gewann die Frage im Jahre 1907, als die ungarische Regierung zur Regelung gewisser Verkehrsfragen eine Vereinbarung mit der österreichischen Regierung zustande brachte, in der ein Punkt ausführte, daß die ungarische Regierung die Verpflichtung übernimmt, eine Eisenbahn von Ogulin in der Richtung von Knin bis an die dalmatinische Grenze auf ungarische Kosten auszubauen. Weiter folgte daraus, daß die Regierung die Bedingungen sicherte, unter denen die Schwierigkeiten der Leistungsfähigkeit

## Grämen Sie sich

nicht über die allgemeine Theuerung, denn der ständige Gebrauch der vorzüglichen und recht billigen Sorte

## Brázay Márványszappan

unterstützt Sie in Ihrem Sparvosatze.

Sonntag, 23. Juni 1912.

er für uns so hochwichtigen Kassa-Oberberger Linie nach Thunlichkeit beiseite gelassen werden. (Zustimmung.)

Wird der vorliegende Entwurf Gesetz und der Bahnbau gesichert, so zweifle ich nicht, daß die mit der österreichischen Regierung getroffenen Vereinbarungen innerhalb der jüngsten Zeit zustande kommen. Ich kann mich hier auf eine vor einigen Tagen abgegebene Erklärung des österreichischen Ministers berufen, der ebenfalls die Durchführung der hinsichtlich dieser Bahn zustande gekommenen Vereinbarungen urgirt. Nach Allem bestand die Aufgabe der gegenwärtigen Regierung nur darin, einen Modus für die Lösung der jetzt schon unaufschiebbar notwendig gewordenen Aufgabe zu suchen, der für uns mit dem größten Vortheil und mit den geringsten Nachtheilen verbunden ist. Ich muß bemerken, daß in dieser Hinsicht die Vereinbarungen, welche die frühere Regierung über den Ausbau dieser Eisenbahn mit einer gewissen Bankgruppe abgeschlossen und auf die auch der Herr Berichterstatter hingewiesen hat, das Vorgehen der Regierung einigermaßen beeinträchtigt haben und daß die Regierung hier nicht in jeder Richtung freie Hand hatte, weil das Konjunktum ein gewisses Vorrecht auf den Ausbau dieser Bahn besaß, das auch mit einer Rechtsanktion versehen war. Die Regierung mußte daher die Verhandlungen mit dieser Bankgruppe einleiten.

Damit begann die Verhandlung der gegenwärtigen Regierung, die zu dem Ergebnis führte, das in diesem Gesetzentwurf vorliegt.

Auf diese Weise erfolgte die Vergebung dieses Eisenbahnbaues in einer Pauschalsumme von 97.500.000 Kronen. Wir haben alle Details dieser Frage mit der größten Gründlichkeit studirt und ich glaube, wenn das geehrte Abgeordnetenhaus die technischen Schwierigkeiten, die hinsichtlich des Ausbaues dieser Linie zweifellos bestehen, und auch berücksichtigt, daß von einem jedenfalls sehr große Investitionen erheischenden Unternehmen die Rede ist, die Annahme dieser Gesetzentwurfes auch meinerseits ganz beruhtig empfehlen zu können, denn ich bin sehr überzeugt, daß wir in dieser Vorlage bis zu jener Grenze gegangen sind, bis zu welcher es der Schutz der finanziellen Interessen des ungarischen Staates und andererseits die Interessen des Ausbaues dieser Eisenbahnlinie gestattet haben. (Lebhafter Beifall.)

Nur noch auf einen Umstand bin ich gezwungen, die Aufmerksamkeit des geehrten Abgeordnetenhauses zu lenken. Wie der Herr Berichterstatter es bereits erwähnt hat, wurde hier die Verfügung des Normativs für die öffentlichen Lieferungen außer Acht gelassen, daß dieses große Unternehmen auf Grund des Ergebnisses einer Offertverhandlung vergeben worden wäre. Das war aber nur ein selbstverständliches Erforderniß jener Gestaltung der Frage, daß wir die Angelegenheit nur so lösen konnten, daß wir dieses Unternehmen jener Bankgruppe vergeben haben, mit der wir auch auf einer rechtlich geltend zu machenden Grundlage verbunden waren. (Allgemeiner Beifall.) Wir haben unsere endgiltige Verfügung erst getroffen, nachdem wir uns Garantien verschafft haben, daß wir die Vertrauens in Hände gelegt haben die auch aus finanziellen Gesichtspunkte volle Garantie bieten. Wir haben bei der Ertheilung unserer Zustimmung dazu, daß die Bankgruppe hauptsächlich zum Zwecke der technischen Behandlung der Frage eine besondere Aktiengesellschaft gründe, die Bedingung gestellt, daß diese Aktiengesellschaft über ein Stammkapital von vierzig Millionen Kronen verfügen muß, welche Summe derart eingezahlt werden muß, wie es das Handelsministerium fordert, damit es gesichert bleibe, daß diese vierzig Millionen Kronen bis zum letzten Heller bis zu dem Zeitpunkte der endgiltigen Abwicklung des Unternehmens zur Sicherung des Unternehmens dienen. (Beifall.) Wenn das geehrte Abgeordnetenhaus noch in Betracht zieht, daß diese Bankgruppe eine Kaution von fünf Millionen Kronen erlegen muß, und daß von der im Verdienstaussweis enthaltenen Summe ein gewisser Theil zur Deckung eventueller Schäden zurückbehalten wird, glaube ich, daß dieses Unternehmen über eine so reiche Deckung verfügt, daß ich beruhigt dem Abgeordnetenhaus empfehlen kann, die Vorlage anzunehmen. (Lebhafter Beifall und Applaus.)

Der Entwurf wird im Allgemeinen, sodann auch in den Details mit einer vom Berichterstatter bei §. 5 beantragten Aenderung angenommen. Auf Antrag des Berichterstatters wird der dem Entwurf beigelegte Vertrag zur Kenntniß genommen und dem Magnatenhause mitgetheilt.

Folgen neun Berichte über die Konzeptionierung von Lokalbahnlinien, die auf Grund der Ausführungen des Berichterstatters Johann Szabó zur Kenntniß genommen werden.

Präsident Graf Stephan Tisza: Nachdem hiemit die Tagesordnung der Sitzung erschöpft ist, erübrigt mir noch Beschlüßfassung bezüglich Zeitpunkt und Tagesordnung der nächsten Sitzung. Ich beantrage, die nächste Sitzung heute Nachmittags um 5 Uhr mit folgender Tagesordnung abzuhalten: Verhandlung der Gesetzentwürfe über die Gehaltsregelung der Komitatsbeamten, über die Entwicklung der Städte, über die Abänderung der Expropriationsgesetze und schließlich über die Ausdehnung des Wirkungsbereiches der hauptstädtlichen Polizei auf die Gemeinden Erzébetfalva, Kispest und Szentbrincsa.

Nach Authentifizierung des Protokolls wird die Sitzung um 12 1/2 Uhr geschlossen.

Die Nachmittagsitzung.

Präsident Graf Stephan Tisza eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr Nachmittags.

Nach Erledigung des Einlaufs folgt die Tagesordnung: der Gesetzentwurf über die Regelung der Bezüge der Komitatsbeamten.

Referent Emerich Haydin beleuchtet in eingehender Weise die Vorlage, die er zur Annahme empfiehlt. Er bedauert, daß wir noch immer nicht so weit sind, daß wir an das Werk einer radikalen Reform der Verwaltung schreiten könnten. Die Vorlage bedeute aber jedenfalls auch auf diesem Gebiete einen Schritt nach vorwärts, sie sei aber auch deshalb erfreulich, weil sie schon langgehegten Wünschen Rechnung trägt und die Komitatsbeamten materiell den Staatsbeamten näher bringt. Wohl erfülle der Gesetzentwurf nicht alle Hoffnungen der Interessirten, doch müßten auch in diesem Falle die Schranken berücksichtigt werden, welche die Finanzen des Staates den oft auch vielleicht nicht ganz unberechtigten Wünschen ziehen. Redner übergeht sodann auf die Details der Vorlage, welche einerseits manchen Kategorien die Möglichkeit der Vorrückung eröffnet, andererseits aber dort, wo eine Vorrückung nicht möglich ist, den Betreffenden eine gewisse Kompensation in Form von Dienst- und Alterszulagen einräumt. Redner erwirbt namens des Verwaltungsausschusses das Haus, die Vorlage als Basis der Spezialdebatte anzunehmen. (Ebenrufe.)

Die Vorlage wird im Allgemeinen angenommen.

§. 3 wird mit einem vom Referenten Haydin beantragten Amendement und nach Ablehnung einer von Georg Lukács beantragten Modifikation, gegen welche Finanzminister Telekfy aus finanziellen Gründen Einsprache erhob, angenommen.

Bei §. 15 wird mit Zustimmung des Ministerpräsidenten Lukács eine Modifikation Joseph Telekfy's angenommen, wonach der Komitats-Oberarchivar, falls er einen akademischen Grad besitzt, eine Qualifikationszulage von 1000 Kronen erhalte.

Die übrigen Paragraphen werden mit den vom Referenten namens des Ausschusses beantragten Modifikationen angenommen. (Ebenrufe.)

Die dritte Sitzung wird für die nächste Montagsitzung anberaumt.

Es folgte der Gesetzentwurf über die

Unterstützung der Städte.

Referent Emerich Haydin wirft einen Rückblick auf die Geschichte dieser Vorlage, welche bestrebt sei, den bestehenden Uebelständen abzuhelfen, den Städten zu ermöglichen, daß sie ihren kulturellen, administrativen und sanitären Aufgaben entsprechen und ihren Beamten eine menschenwürdige materielle Existenz bieten. Redner beleuchtet in eingehender Weise die einzelnen Bestimmungen des Gesetzentwurfs, den er im Allgemeinen und in seinen Details zur Annahme empfiehlt. (Ebenrufe.)

Stephan Szentpály begrüßt die Vorlage im Allgemeinen, wenn er auch bezüglich der Details manche Bedenken hegt. So habe die Vorlage besonders auf die kleineren Städte, deren Lasten sich in Folge ihrer Agenden in übertragenerem Wirkungsbereich des Staates immer mehr erhöhen, nicht gehörig Rücksicht genommen. Redner wünscht, daß die für die Verbesserung der Polizei bewilligten Summen in rascherem Tempo flüssig gemacht werden, als dies die Vorlage kontemplirt. (Beifall.)

Geza Antal tritt den Bestrebungen entgegen, welche zwischen den Interessen der Stadt und die Landgemeinden die künstliche Gegensätze konstruieren, um besonders die Landbevölkerung gegen die Vorlage aufzuheben. Nachdem Redner noch die Schaffung eines entsprechenden Städtegesetzes urgirt und dafür eingetreten war, daß die Städte von der Vormundschaft der Komitate emanzipirt werden, erklärt er, daß er die Vorlage annimmt. (Ebenrufe.)

Die Vorlage wird im Allgemeinen angenommen. Es folgte die Spezialdebatte.

Geza Kovátsi beschäftigt sich hauptsächlich mit der Entwicklung der Polizei in den Städten und tritt dafür ein, daß den Städten speziell für diesen Zweck eine reichere Unterstützung zugebracht werde. Namentlich mögen die für die Entwicklung der Polizei eingestellten vier Millionen nicht in vier, sondern in zwei Jahren flüssig gemacht werden. Außerdem möge im Vorhinein der Schlüssel festgelegt werden, mit welchem die Verteilung vor sich gehen solle.

Finanzminister Johann Telekfy bemerkt bezüglich des ersten Theiles des Antrages, wonach die 4 Millionen für die Entwicklung der Polizei nicht in vier Jahren, sondern schon in zwei Jahren vertheilt werden, daß das Budget pro 1913 schon zu stark belastet ist, weshalb die Regierung diesem Antrage in keinem Falle zustimmen könnte. Dem zweiten Theil der Modifikation, wonach schon jetzt der Schlüssel festgelegt werde, in welchem die 4 Millionen vertheilt werden sollen, könne die Regierung gleichfalls nicht zustimmen, weil die Dotation von dem Maße abhängt, in welchem die Entwicklung der Polizei in den einzelnen Städten erfolgen werde.

Geza Kovátsi erklärt, daß er nach den Ausführungen des Ministers seine Modifikation zurückziehe. §. 1 wird mit einer vom Referenten Haydin

namens des Finanzausschusses vorgeschlagener Modifikation angenommen.

Zu §. 12 beantragt Geza Kovátsi zwei Amendements, die sich auf das Recht des Rekurses an den Verwaltungsgeschichtshof beziehen.

Ministerpräsident Lukács erklärt sich mit den Modifikationen einverstanden, welche auch vom Hause angenommen werden.

Bei den übrigen Paragraphen ergeben sich kleinere Diskussionen, an welchen sich außer dem Referenten Haydin und dem Ministerpräsidenten Lukács die Abgeordneten Geza Antal, Georg Lukács und Geza Kovátsi betheiligen.

Nach Feststellung der Tagesordnung für die Montagsitzung und nach Authentifizierung des Protokolls wird die Sitzung um 8 Uhr geschlossen.

Az ország legrégebbi bórönd üzlete feloszlik

Óriási raktár! Nagyszerű választék! Leszállított árak! Ábbázia kávéház mellett. Beimel Ignác Andrassy-ut 47. sz.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

- In Pest: Haus der Witwe Stephan Kovács, 10 Bezirk, Bonghádigasse Nr. 54, auf Ludwig Fejes und Frau um 5134 K.; Haus der Frau Armin Blau, 7. Bezirk, Telegasse Nr. 60, auf Frau Joseph Braun und Interessenten um 5000 K.; Haus des Sigmund Badák und Frau, 6. Bezirk, Löportargasse Nr. 13, auf Adolf Löwy jun. und Frau um 92,000 K.; Haus der Frau Johann Gutter, 7. Bezirk, Thökölystraße Nr. 163, auf Emerich Jellér und Frau um 46,000 K.; Haus der Moriz Schönfeld und Frau Joseph Gibb, 6. Bezirk, Tefigasse Nr. 186 bis 189, auf Arthur Kovács und Joseph Havas um 18,210 K.; Haus des Franz Tóst und Frau, 6. Bezirk, Telegasse Nr. 102-104, auf Wilhelm Schuster und Frau um 30,653 K.; Haus des Geza Löwinger, 6. Bezirk, Jászgasse Nr. 49, auf die Dyngendustrie-A.G. um 22,364 K. 60 H.; Liegenschaft des Franz Kosmayer, 9. Bezirk, Rester-gasse und Baskapugasse Nr. 9507/b, auf die Frank-lin ungarische literarische und Buch-druckerei-Aktiengesellschaft um 452,256 K.; halber Hausanteil des Ladislaus Vágó, 8. Bezirk, Volkstheatergasse Nr. 25, auf Dr. Julius Hapasi um 247,500 K.; Haus der J. Stuaßny und Joseph Fluß, 7. Bezirk, Bálintgasse Nr. 23, auf die Eisen-bahnbeamten-(Stephansstraße)-Hausge-nossenschaft um 255,000 K.; Haus der Ludwig Verejs und Frau, 7. Bezirk, Thökölystraße Nr. 156, auf Dr. Eugen Verejs und die minderjährige Irma Verejs, Erbschaft; halber Hausanteil der Frau Ludwig Ernst, 9. Bezirk, Uellöberstraße Nr. 53, auf János Strajer und Frau um 175,403 K. 92 H.; Haus der Frau Joseph Winternis, 9. Bezirk, Gnyegasse Nr. 26, auf Lina Wertheimer um 24,333 K. 33 H.; Haus der Dr. Martin Dobosi und Frau, 8. Bezirk, Horányigasse Nr. 17, auf Julius Roschovits und Rudolf Kója um 235,000 K.; Liegenschaft der Frau Julius Wirth, 6. Bezirk, Hungariring Nr. 1752 bis 1755/9 und 10, auf Ignaz Heisler und Frau um 69,502 K.; halber Hausanteil der Adeline Ray, 6. Bezirk, Andrássystraße Nr. 105, auf Rudolf Ray um 93,000 K.; Haus des Joseph Friedmann, 6. Bezirk, Hungaria-straße Nr. 69, auf Salomon Herczog und Frau um 410,926 K. 33 H.; Hausanteil des minderjährigen Ludwig Glasner, 9. Bezirk, Bokrétagasse Nr. 10 und Franzgasse Nr. 9, auf Ferdinand Fajczay und Frau um 70,000 K.; Haus der Witwe Frau Albert Weis, 6. Bezirk, Figgelögasse Nr. 20, auf Wilhelm Lang-jelder um 34,000 K.; Hausanteil des Johann Lu-tacssovits, 8. Bezirk, Hunyadygasse Nr. 54, auf Frau Johann Lutssovits, Geschenk; halber Hausanteil der Frau Franz Miley, 7. Bezirk, Rosengasse Nr. 18, auf Franz Miley und Interessenten, Erbschaft; zwei Zwanzigstel Hausanteile der Koloman Fehér und Interessenten, 8. Bezirk, Viggasse Nr. 4, auf Frau Witwe Markus Hangel um 12,000 K.; Liegenschaft des Alexander Fleischl, 6. Bezirk, Jelsó Vikarét Nr. 1509/33 bis 42/5, auf Joseph Bankhart und Frau um 18,000 K.; Haus der Baronin Majthényi geb. Aurelie Bittó, 8. Bezirk, Sándorgasse Nr. 32 und Basgasse 21, auf Heinrich Biermann und Frau um 237,000 K.; Haus des Anton Sorg und Frau, 10. Bezirk, Apaffy-gasse Nr. 49, auf Frau Karol Rajna um 10,332 K. 90 H.; Liegenschaften der Ersten Ungarischen Schweinemästanstalt-A.G., 10. Bezirk, Schuster János-Platz und Szállásgasse Nr. 8622 8629/7-10 14 und 34, auf die Kön. Ung. Staats-eisenbahnen um 1.123,767 K., Expropriation; Haus des Stephan Szachó und Frau, 6. Bezirk, Szönyigasse Nr. 49, auf Joseph Balázs und Frau und Johann Kovács

und Frau um 9360 K. (in 2/4-2/4 Theilen); Haus des Hermann Krauß und Frau, 6. Bezirk, Jäggasse Nr. 158, auf Joseph Havas und Arthur Kovács um 12,022 K. 40 H.; Haus des Julius Reimann, 6. Bezirk, Gömbgasse Nr. 82-84, auf Fürst Ludwig Windischgrätz um 65,426 K. 50 H.; Liegenschaft der Ungarischen Allgemeinen Bank und Verkehrsbank-G., 10. Bezirk, oberer Rákos Nr. 7553 bis 7557, auf die Ungarische Allgemeine Verkehrsbank-G., Namensänderung.

In Döben: Liegenschaft des Universitäts-Spitalvereins, 1. Bezirk, Wocksborg Nr. 13309/7, auf Wilhelm Taufsig und Interessenten um 41,550 K.; Haus der Frau Johann Kramer, 1. Bezirk, Stadtmeyerhofgasse Nr. 46, auf Margarethe und Irene Kramer, Geschenk; Liegenschaft der Joseph Fischer und Frau, 1. Bezirk, Sasabried Nr. 12459, auf Anna und Agnes Fráter um 5200 K.; Haus der Frau Martin Bartnich, 2. Bezirk, Meßgasse Nr. 20, auf Frau Dr. Georg Gschwindt um 98,300 K.; Haus der Markus Fisch und Frau, 2. Bezirk, Dombogasse Nr. 23-25, auf Ferdinand Szilas und Frau um 50,000 K.; Liegenschaft der Wilma Schügerl, 1. Bezirk, Németsölgy Nr. 12719, auf Frau Dr. Georg Riegler um 5000 K.; Liegenschaften des Dr. Felix Brichts, 1. Bezirk, Kelnfeld Nr. 13598/2 und 13599/8, auf Benedek Stadler um 4326 K.; Liegenschaft der Alexander Porga und Frau, 3. Bezirk, Balvolgy Nr. 5358, auf Johann Weinwurm und Frau um 8250 K.; sieben Sechstel Hausanteil der Frau Eduard Germain, 3. Bezirk, Ludwiggasse Nr. 35, auf Witwe Frau Gustav Kirschbaum und Interessenten um 12,366 K. 36 H.; Hausanteil der Frau Julius Marton, 1. Bezirk, Christinenring Nr. 127-129, auf die minderjährigen Julius, Ladislau und Katharine Marton, Erbschaft; halber Hausanteil des Bela Ujlaki, 1. Bezirk, Hidegkúterstraße Nr. 75, auf Frau Bela Ujlaki um 29,000 K.; Haus der Samuel Rosenthal und Söhne, 2. Bezirk, Kettenbrückengasse Nr. 7-9, auf Emil Agoston um 115,000 K.; Liegenschaft des Joseph Bloderer, 3. Bezirk, Mátyáshegy Nr. 4893/1-2, auf Anton Bloderer, Geschenk; Liegenschaftsanteil der Frau Mathias Práth, 1. Bezirk, Szilabereczried Nummer 10783, auf die Geschwister Práth, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil der Frau Johann Jónás, 1. Bezirk, Reinerstraße Nr. 13725/63, auf Stephan Jónás und Geschwister, Erbschaft; ein Viertel-Liegenschaftsanteil der minderjährigen Barbara Winkler, 1. Bezirk, Kőerbereczried Nr. 15367, auf den minderjährigen Johann Winkler, Erbschaft; Haus der Frau Karl Schmirlechner, 1. Bezirk, Sorantgasse Nr. 11, auf die minderjährigen Geschwister Schmirlechner, Erbschaft; Liegenschaft der Georg Radics und Frau, 3. Bezirk, Mathiasberg Nr. 4900, auf Gregor Radics und Frau, Namensrichtigstellung; Haus des Emil Peter Adamovský, 1. Bezirk, Jodorgasse Nr. 13, auf Alexander Lederer um 8000 K.; ein Drittel-Liegenschaftsanteil der Frau Moriz Szántó, 1. Bezirk, Budafokstraße Nr. 13483, auf Johann Deák um 12,000 K.; Haus des Heinrich Neumann, 2. Bezirk, Trompeterstraße Nr. 131, auf Frau Witwe Heinrich Neumann; Haus der Frau Witwe Heinrich Neumann, 2. Bezirk, Trompeterstraße 131, auf Michael Džtoits um 70,000 K.; Liegenschaft des Stephan Lovas, 2. Bezirk, Lörövkőried Nr. 6785, auf Marie Hajnal um 1500 K.; ein Viertel-Liegenschaftsanteil des Ludwig Stipjits, 2. Bezirk, Pajarekried Nr. 7086/1, auf Frau Ludwig Stipjits, Kaufrecht; halber Liegenschaftsanteil des Julius Reichl, 1. Bezirk, Zstenhegyried Nr. 9681-9682/1, auf die minderjährigen Geschwister Reichl, Erbschaft; Liegenschaft der Geschwister Mattmann, 1. Bezirk, Zstenhegyried Nr. 9698, auf Frau Victor Kope um 12,437 K. 10 H.; Liegenschaftsanteile des Georg Kreiß, 1. Bezirk, Sasab- und Kőerbereczried Nr. 11996, 12399/1, 14832-14833/1-2, auf die Geschwister Kreiß, Ausgleichsrecht; Liegenschaftsanteile des Rudolf Voros, 3. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 6090/1, auf Gtel Boczkó um 2400 K.; Haus der Felix und Bertha Bauer, 1. Bezirk, Attilaring Nr. 15, auf den hauptstädtischen Baurath um 142,860 K. 10 H.; Liegenschaftsanteile der Joseph Schödl und Rosa Schödl, 3. Bezirk, Mátyáshegy Nr. 4919-4921, auf Nikolaus Bell, Kaufrecht; halbe Liegenschaftsanteile der Martin Mácska und Frau, 3. Bezirk, Remetehegy Nr. 2116-2117, auf Ferdinand Lisnovský um 3500 K.; Liegenschaften der Geschwister Hader, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2211/1-2, auf Michael Bohm um 4438 K.; Liegenschaft der Jloná und Árpád Seim, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2240, auf Michael Bohm um 3317 K.; Liegenschaften der Rosalie Seening, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 4516/1-2, auf Anton Raksenböck und Kinder um 4000 K.; Liegenschaften des Johann Wimmer, 3. Bezirk, Solmárvölgy Nr. 4340-4341/1, 4431 und 4432/2, auf Katharine Sedláč geborene Wimmer, Kaufrecht; Liegenschaft der Geschwister Seeger, 3. Bezirk, Česceberg Nr. 3799, auf Martin Kren und Frau um 440 K.; Liegenschaft der Stephan Müller und Frau, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 2950, auf Emil Guldig und Frau um 1700 K.; Liegenschaft der Frau Georg Flejser, 3. Bezirk, Pulvermühlried Nr. 7849/2, auf Joseph Pinter und Frau um 1400 K.; Liegenschaft des Franz Hochhauser, 3. Bezirk, Kleine Kronengasse Nr. 1407/2, auf Stephan Mayer und Frau um 242,500 K.; Lie-

genschaft der Frau Georg Weis und Kinder, 3. Bezirk, Homokosried Nr. 8056, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 13,668 K. 80 H. (Expropriation); Liegenschaftsanteile der Frau Johann Seeger, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 3235, auf Stephan Seeger und Geschwister, Erbschaft; drei Sechstel-Liegenschaftsanteile der Johann Wéber, Frau, 3. Bezirk, Solmárvál Nr. 4286/1-4287, auf J. Vereš um 550 K.; Liegenschaft des Martin Vazeky, 3. Bezirk, Gmelegasse Nr. 6200/19, auf Valentin Veith und Frau um 19,000 K.; Haus des Jakob Uer, 3. Bezirk, Kapasgasse Nr. 34, auf Johann Ramold und Frau um 2400 K.; Liegenschaft des Armin Quittner, 3. Bezirk, Söpmalomried Nr. 7655-7664, auf Adam Krámer und Frau, Kaufrecht; Liegenschaft der Joseph Raáb und Frau, 3. Bezirk, Nerőhegy Nr. 5294, auf Andreas Pech und Frau um 1500 K.; Liegenschaft der Frau Georg Lindmayer, 3. Bezirk, Remetehegy Nr. 2122, auf Michael Bohm um 3189 K. 60 H.; Liegenschaft der Johann und Albert Deutsch, 3. Bezirk, Remetehegy Nr. 1884-1888, auf Johann und Albert Deutsch, Namensrichtigstellung; Liegenschaft des Friedrich Heuthaller, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6205/3, auf Joseph Schödl und Frau um 7056 K.; Liegenschaft des Joseph Lutz und Geschwister, 3. Bezirk, Söpmalomried Nr. 7955, auf Joseph Berta und Frau um 8410 K.; Haus der Geschwister Tábori und Interessenten, 3. Bezirk, Szentendrecsstraße Nr. 23, auf Frau Wilhelm Föth, Kaufrecht; Liegenschaft der Geschwister Kurecz, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 2911-2912 und Nr. 3845, auf Karl Pollacssek, Kaufrecht; Liegenschaft des Anton Kocsmá und Frau, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2562/1, auf Karl Pollacssek um 37,000 K.; Liegenschaft des Jakob Kreuzer, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 4599-4600, auf Stephan Weber und Frau um 600 K.; Liegenschaft des Jakob Kreuzer, 3. Bezirk, Söpmalomried Nr. 7670, auf Martin Payer und Frau um 400 K.

Gerichtshalle.

Budapest, 22. Juni. (Wüste Szenen im Abgeordnetenhanse.) Vor ungefähr zwei Jahren, aus Anlaß der Vorstellung des Kabinetts Khuen-Hederván, kam es im Abgeordnetenhanse zu tumultuösen Szenen. Mehrere Mitglieder der Opposition schleuderten Tintenfass und Bücher gegen die Minister. Eines der Tintenfass traf den Ministerpräsidenten Grafen Karl Khuen-Hederván, der an der Stirne verletzt wurde. Auf Grund der hierüber eingeleiteten Untersuchung erhob die Staatsanwaltschaft unter Anderem auch gegen den Abgeordneten Ludwig Beck die Anklage wegen Gewaltthätigkeit gegen die Behörde. Ludwig Beck erstattete gegen die Anklage schriftliche Einwendungen, doch konnte der Anklagesenat über diese bis zur Suspendierung des Immunitätsrechtes des Abgeordneten Ludwig Beck nicht verhandeln. Da diese Suspendierung vor einigen Tagen bereits erfolgt ist, hat der Anklagesenat die Verhandlung der Einwendungen auf den 12. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

(Zwangweise Pensionierung.) Der Leiter des Karczager Bezirksgerichts Kasimir Esorba blieb wegen Krankheit drei Jahre lang von seinem Amte fern. Esorba wurde dreimal vor den Präsidenten des Szolnoker Gerichtshofes citirt, um sich zu rechtfertigen, doch leistete er diesen Vorladungen keine Folge, sondern handelte stets ein Zeugniß seines Hausarztes ein, laut welchem er durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist. Der Gerichtspräsident entsendete schließlich den Gerichtsarzt nach Karczag. Dieser fand den Bezirksrichter äußerlich bei bestem Wohlbefinden, doch stellte er trotzdem fest, daß Kasimir Esorba unheilbar geisteskrank sei, da er auf die primitivsten Fragen nicht antworten konnte. Er wurde daher unter Kuratel gestellt. Der Waisensstuhl ernannte seine Frau zum Kurator, doch der Minister des Innern bestätigte diese Ernennung nicht. Die Budapester königliche Tafel beraumte als Disziplinarbehörde erster Instanz dreimal die Verhandlung gegen Esorba an, um seine Pensionierung zu entscheiden, doch Esorba konnte jedesmal das Zeugniß seines Hausarztes ein, laut dessen sein Zustand sich fortwährend bessere und er binnen Kurzem arbeitsfähig sein werde. Das ärztliche Zeugniß wurde dem justizärztlichen Senat vorgelegt, doch auch auf die Vorladung des Senats wollte Esorba nicht erscheinen. Da nun im Sinne des §. 10 des Gesetzkartikels VII: 1912 bei andauernder Arbeitsunfähigkeit die zwangsweise Pensionierung angeordnet werden kann, verurtheilte heute der Disziplinarhof der königlichen Tafel den Bezirksrichter Kasimir Esorba, der abermals nicht erschienen war und ein ärztliches Zeugniß ohne seine Krankheit eingekickt hatte, zur zwangsweisen Pensionierung. Hieron wird der Justizminister verständigt werden.

(Falsche Testamentszeugen.) Vor neun Jahren starb hier Rosa Benkó, die Besitzerin eines

öffentlichen Hauses in der Inneren Stadt, mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 180,000 Kronen. Die Näherin der Verstorbenen, Frau Franz Förster geb. Katharine Stöcher, theilte den Seitenverwandten mit, daß Rosa Benkó vor ihr und noch drei Personen in ihrer Villa im Kuwinkel ein mündliches Testament errichtet habe, demgemäß sie zum Universalerben ihres gesamten Vermögens ihren alten Freund, den Traimer Adolf David Blau, und dessen natürlichen Sohn Rudolf Stehmann einsetzte. Die angeblichen Testamentszeugen leisteten hierauf auch den Eid, worauf die Staatsanwaltschaft gegen Frau Franz Förster, ihren Gatten Franz Förster, ihre Schwiegermutter Frau Bela Förster und Frau Anna Szabó die Anklage wegen Verbrechens der falschen Zeugnishaft erhob. Der Strafgerichtshof verurtheilte denn auch alle Vier wegen dieses Verbrechens zu Kerkerstrafen und erklärte, daß das fragliche mündliche Testament niemals errichtet wurde. Im Laufe dieses Strafprozesses wurde ermittelt, daß Frau Franz Förster die übrigen Zeugen zu falscher Zeugnishaft verleitet und daß sie, ehe sie zu Gunsten Blaus aussagte, zuerst einem Seitenverwandten der Rosa Benkó, beziehungsweise dem Advokaten dieses Seitenverwandten ihre Zeugnishaft angeboten habe. Der Advokat jedoch, dem dieses Anerbieten sehr verdächtig vorkam, wollte von einer solchen Zeugnishaft nichts wissen. Die Staatsanwaltschaft erhob nunmehr gegen Frau Franz Förster abermals die Anklage wegen Verleitung zu falscher Zeugnishaft. Hierüber fand heute die Hauptverhandlung beim Strafgerichtshofe statt. Die angeklagte Frau Franz Förster stellte jede Schuld in Abrede. Da mehrere der wichtigsten Zeugen der Anklage nicht erschienen sind, ließ der Staatsanwalt die Anklage fallen, worauf der Gerichtshof das weitere Verfahren einstellte.

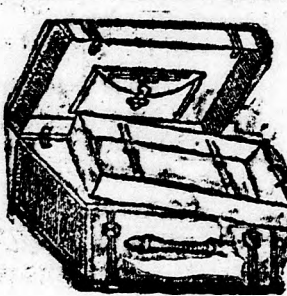
Szeged, 22. Juni. (Ein Ehrenbeleidigungsprozess.) Vor dem hiesigen Bezirksgerichte fand heute ein Ehrenbeleidigungsprozess statt. Den Prozess hatte Advokat Johann Hufár gegen seinen Berufskollegen Ferdinand Békéi angestrengt, der sich vor einigen Tagen Hufár gegenüber folgendermaßen geäußert hatte: „Ich halte den Grafen Stephan Tiba für einen solchen Patriot, wie Johann Hufár!“ Die Verhandlung, die Bezirksrichter Stephan Somlyódi leitete, endete mit dem Freispruch Békéis.

Rom, 21. Juni. (Der Prozess gegen den Mörder der Gräfin Trigona.) Im Prozess gegen den Mörder der Gräfin Trigona, den Lieutenant Paterno, hielt gestern der Staatsanwalt sein Plaidoyer, das in einer vernichtenden Beurtheilung von Paterno's Charakter und That gipfelte. Es handelte sich, führte der Staatsanwalt aus, durchaus nicht um einen Fall von besonderem psychologischen Interesse, sondern um ein ganz gewöhnliches Verbrechen. Der Staatsanwalt schildert Paterno's ganz leichtsinniges Leben, sein beständiges Schuldenmachen und seine Brutalität, die ihn schon als Kind zum Messer greifen ließ. Er erzählte auch, wie Paterno bei einem Gartenfest in der Villa der Fürstin Camporeale sich nicht entblödete, die Gräfin Trigona, seine Geliebte, brutal gegen eine Wand zu stoßen. Dies stimmt völlig mit der bekannten Todesdrohung überein, die Paterno bei einer Spazierfahrt gegen die Gräfin aussprach, wenn sie ihm nicht am nächsten Tag eine große Summe Geld beschaffe. Paterno habe die Gräfin nicht aus Eifersucht getödtet, sondern nur aus Rache und Mache, weil sie ihm seine Schulden nicht mehr bezahlen wollte oder konnte. Der Staatsanwalt bat zum Schluß die Geschwornen, einem solchen Verbrecher keine milderen Umstände zuzubilligen.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 22. Juni. Bei anhaltend recht lebhaftem Verkehr waren die Preise weiter gut behauptet. Die Witterung war diese Woche veränderlich. Es erfolgten anfangs öfters Gewitterregen, und wenn gleich diese später aufhörten, blieb es zumeist bewölkt und nur mäßig warm. Für die Entwicklung der Saaten wäre das bewölkte, nicht zu heiße und auch mit Luftströmungen verbundene Wetter vorteilhaft, doch verursachen die öfteren Niederschläge Beunruhigung, besonders dort, wo die üppigen Saaten sich gelagert haben und Kostbildung besteht. Es wäre immerhin trockenes, wärmeres Wetter erwünscht, um die in einzelnen Theilen der Bácska, des oberen Banats und der Theiß bestehenden Schäden noch gutmachen zu können. Der Waffersstand hat sich wieder etwas erhöht, doch bleibt die Schleppernachfrage ganz gering. In Westeuropa war das Wetter anfangs kühl und regnerisch, später nahm die Temperatur im Allgemeinen zu.

Getreidegeschäft. Weizen war an den Provinzmärkten wohl mäßig angeboten, doch kam hier besseres Angebot besonders in Position zur Geltung, wel-



Die praktischsten Reise-Taschen aus echtem Schweinsleder. Reine Handarbeit. Länge: 60 cm. 65 cm. 70 cm. Die kleinste für 3 Anzüge. Kronen: 45.- 47.- 49.- und 6 Paar Weisswäsche. Erhältlich beim Erzeuger: Csángó, Budapest, IV., Muzeum-körut 5. Telefon 67-00. Katalog auf Verlangen gratis.

# Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

**ABBAZIA**  
**ABBAZIA, KLIMATISCHER WINTERKURORT**  
 Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION** ABBAZIA SLATINA-QUAI

**DIÄTETISCHE ANSTALT** Dr. Béla v. Gáman.  
 Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkranken, Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Mastkuren, Diätetische und physikalische Behandlung. Radiuminhalatorium.

**PENSION WIENER HEIM U. HOTEL INTERNATIONAL** Familienheim ersten Ranges. Gegründet 1888. 4 Dependancen. 60 Zimmer. Herrliche Meeresaussicht. Warme Seebäder im Hause. Prospekte gratis.

**PENSION VERMES.** Bequem eingerichtetes Familienheim, erstklassig, central gelegen. Balkonzimmer mit schöner Meeresaussicht. Bestrenommierte Küche. (Mahlzeiten werden auch im Freien, auf der Garten-Terrasse serviert.) Bäder im Hause. Mässige Preise. Erwachsene Mädchen werden auch ohne Begleitung aufgenommen und wird für ihr Wohl und Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

**HOTEL PENSION LEDEKER** Habsburg und Dependancen.  
 In centraler Lage nächst dem Kurpark, mit dem allermod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

**PENSION SZABADOS** Villa Jolanda und Melante  
 Beide an Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

**PENSION HOTEL RIVIERA.**  
 49 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

**PENSION HAUSNER ABBAZIA** Gegründet 1888.  
 Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

**HOTEL BRISTOL** Eigentümer Béla Csillag.  
 :: Mit Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. ::  
 Erstrangiges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

**PENSION VIER JAHRESZEITEN**  
 Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresaussicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: M. & B. v. Kopp's Nachf. Gizella Kerber

**PENSION ROYAL** Direkt am Strande, vis-à-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresrundsicht. Grosser Strandgarten. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

**STRANDHOTEL-PENSION HAMMER**  
 Familienhaus I. Ranges, in allerschönster Lage von Abbazia, direkt am Strande neben dem Kurpark, mit herrlichster Meeresrundsicht. Elegant möblierte Zimmer mit Balkons, Lift, See- und Süsswasserbäder in jedem Stockwerk. Erstklassige Küche, grosser schattiger Strandgarten.

**HOTEL PENSION S. BREINER**  
 Abbazia und Lovrana  
 Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süsswasserbäder.

**HOTEL PENSION, HERKULES**  
 modernes Familienhaus in centraler Lage versendet Prospekte auf Verlangen gratis.

**ABBAZIA, VILLA ZITA,** eine Minute vom Strande, gegenüber dem Staatsbeamten-Kurhaus, ist eine Herrschaftswohnung, eventuell einzelne Zimmer mit und ohne Küche sehr preiswürdig zu vermieten.

**NEUES KURHAUS (Sanatorium Dr. Schalk).**  
 Mit allen modernen Beihilfen der physikalischen und diätetischen Heilmethoden reichlich ausgestattet. Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Mi. 60 aufs komfortabelste ausgestatteten Zimmern, die theils südlich, theils dem Meere zugewendet liegen. Hochquellenwasserleitung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift. Prospekte versendet bereitwilligst die Direktion.

**PENSION STERN** früher Pension Markovits. Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Süstrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

**VILLA ROSENBERGER.** Familien-Heim. Im Centrum gelegen, vollständig neu, modern, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Balkons. Meeresaussicht. Bäder. Pension. Zimmer mit und ohne Küchen. Gefällige Anfragen.

**SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA.**  
 Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Süstrand direkt am Meere gelegen. Sämtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Zentralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Südwasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer **Eritz Kirsch**, gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Quisisana.

**PENSION „HERMITAGE“** Erstrangiges Familienhotel, am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabtheilungen, Süsswasser- und Meerbäder. Hochquellenwasser. Elektr. Beleuchtung. Schattiger Hofgarten und Terrasse. Für Familien Preisermässigung nach Übereinkommen. Das ganze Jahr geöffnet. Eigentümer: **Frau Thury geb. Valerie Markovits.**

**PENSION ELISABETH.** Drei Minuten vom Strande, neben Wiener-Heim, empfiehlt schön möblierte reine Zimmer von K 1.— resp. mit Pension von K 4.— aufwärts. Vorzügliche Wiener- und ungar. Küche.

**PENSION LIDÓ** am Südrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer **A. Kovács.**

**TÖCHTERHEIM IN ABBAZIA.** Erholungsheim und Fortbildungsinstitut für Mädchen. Eintritt jederzeit möglich. Prospekte gratis.

**ADMONT (Steiermark).**  
**HOTEL UND PENSION „ZUR POST“**  
 Civile Preise. — Prospekte gratis durch **Ludwig Grossauer.**

**BUDAPEST (Hotels)**  
**BRISTOL BUDAPEST** DONAUQUAI  
 Hotel allerersten Ranges.

**HOTEL ARANYSAS (Goldener Adler)** Baross-tér 19. Telephon 134—82.  
 Centralheizung u. Beleuchtung. Service. Zimmer von 3 K aufw.

**HOTEL ISTVÁN KIRÁLY,** Familienhotel I. Ranges. Im VI., Podmaniczky-utca 8. Centrum der Stadt gelegen, in allernächster Nähe des Westbahnhofes. 80 hochelegant modern eingerichtete Zimmer. Centralheizung. Lift. Bäder im Hause.

**GRAND HOTEL BERLIN**  
 140 Zimmer. Dampfheizung, warmes Wasser, Lift, Bad. In der nächsten Nähe der kgl. Oper u. Andrassystrasse. Zimmer von 2 K aufwärts. Telefon 137—90. **Révay-utca 10.**

**GRAND HOTEL „SAN-REMO“** Dohány-u. 40 Eöke Nyár-u.  
 Solides Familienhotel. Elektrische Haltestelle zu allen Bahnhöfen: Ecke Rákóczi-ut und Nyár-utca. 100 komplette, mit allem Komfort eingerichtete Zimmer. Lift. Luft-heizung. In jedem Zimmer elektrische Wecker-Uhr. Bäder **Josef Sárkány**, Direktor. Telephon: 120—05. **Gustav Récsy**, Besitzer.

ches bei den Mühlen ziemlich rasche Aufnahme fand. Es scheint, daß das Mehlgeschäft wenigstens in prompter Waare günstiger ist; von Einfluß waren jedoch die schwachen Rohbestände der Mühlen, sowie jener Umstände, daß bei den Befürchtungen, welche in qualitativer Hinsicht für das neue Produkt bestehen, die Anschaffungen der vorjährigen feinen Weizenarten sich als erwünscht zeigen. Der Gesamtumsatz beträgt circa 150,000 Meterzentner, wobei die Preise mit einer geringen Unterbrechung 30 H. höher notiren. Neuweizen hat noch schwachen Umsatz, es besteht auch kaum welches Interesse.

An den auswärtigen Märkten besteht fast allseits preishaltende Tendenz, wobei die vorwiegend günstigen Ernteausichten durch den Mangel an greifbarer Waare paralysirt werden. Es scheint, daß die letzte Miserente Rußlands die ungenügende Versorgung der europäischen Märkte verursacht, was am besten die gegen das Vorjahr um circa 17 Millionen Quarters zurückstehende Ausfuhrziffer Rußlands charakterisirt. In der nordamerikanischen Union wirkten nebst guter Exportthätigkeit auch Kostberichte befestigend ein, die Preislage war dabei aber nur mäßig schwankend. Die sichtbaren Bestände nehmen fortgesetzt ab. Der Winterweizen weicht gegen das Vorjahr einen schlechteren Durchschnittsstand auf, doch hofft man, daß der vorzügliche Stand des Sommerweizens den Ausfall ausgleichen wird. Argentinien meldet eine bedeutende Steigerung der Weizenverschiffungen und auch die Maisverladungen sind größere. Die Weizenqualitäten sind übrigens verschiedenartig; der Stand des Mais hat sich gebessert. Aus Rußland wird durchaus befriedigender Saatenstand gemeldet; die russischen Exporteure scheinen auch bestrebt zu sein, die alten Bestände bei den jetzigen hohen Preisen abzustößen. Die Vorräthe nehmen auch stärker ab. Die Balkanländer melden ebenfalls befriedigende Entwicklung des Saatenstandes und auch in Deutschland ist man mit dem Felberstand zufrieden, doch gibt die Tendenz gute Exportfrage, sowie der schwache Bestand greifbarer Waare eine Stütze. In Frankreich hat besseres Wetter eine mäßige Abschwächung des besonders hohen Preisniveaus mit sich gebracht, während die englischen Märkte bei lebhafteren Verkehr anhaltend feste Tendenz bekundeten.

Roggen begegnete zu Versendungszwecken gutem Begehren und konnte sich successive um 20—25 H. höher stellen, wengleich die Mühlen sich ablehnend verhielten. Das Angebot blieb dabei anhaltend schwach. Auch aus Oesterreich zeigt sich Nachfrage. Bahnparität Budapest 21. Juni:

wurde bis 10 K. 85 H. bezahlt. Neuroggen tendirte bei besserem Interesse ebenfalls fest und das gegen die Oktoberfrist bestandene Preisverhältnis hat sich später verschoben. Gegen Wochenjchluß wird per Julilieferung der Oktoberroggenkurs, mitunter auch etwas darüber, per ganz Augustlieferung 10 H. unter demselben bezahlt.

Gerste kommt nur sporadisch zu Markt und notirt nominell 10 K. 50 H. bis 10 K. 60 H. Kaffe ab hier. Saffee tendirte zu Wochenanfang ruhig, später, durch den Terminmarkt beeinflusst, angenehmer, ohne daß sich der Konsum zu größeren Anschaffungen veranlaßt gefunden hätte. Bei schwachen Umsätzen wurde für Merkantilwaare 10 K. 80 H. bis 11 K., für Primawaare bis 11 K. 20 H. per Kaffe ab hier bezahlt.

Mais erhielt sich in der Preislage von 8 K. 90 H. bis 9 K. per Kaffe waggonfrei ab hier ziemlich unverändert. Das Angebot bleibt auch in rumänischer, bulgarischer und serbischer Waare ein entsprechend günstiges, während sich der Umsatz vorwiegend auf Waggonwaare, welche zu Versendungszwecken gekauft wird, beschränkt. Schiffsposten finden nur schwerfällig Placement und auch Wien bekundet nur geringes Interesse. Gute Schiffsmaare wurde zum Juli-Maiskurs, Zahnmais bis 10 H. unter demselben ex Schlepp Budapest gehandelt.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 21. Juni:

	Weizen	Roggen	Gerste	Saffee	Mais	Neuz	Totale
Mittels Bahn	27043	1944	1108	5537	586	—	36218
Zu Schiff	83782	2390	—	24522	7990	—	226712
Totale	110825	4243	1108	30059	171587	—	262930
14. Juni	1420219	218980	165682	703310	1765913	45435	5329529
21. Juni	1531044	223223	156790	783369	1846408	45435	5592453

Die Getreideverladungen von Budapest betragen:

	Weizen	Roggen	Gerste	Saffee	Mais	Neuz	Totale
Mittels Bahn	—	1	30	400	19109	—	19540
Zu Schiff	5845	11616	2	15570	78577	—	106610
Totale	5845	11617	32	15970	92686	—	126150
14. Juni	284721	203743	25112	480480	1305064	77326	2376946
21. Juni	290586	215860	25144	498450	1397750	77326	2502396

Donauaufwärts transportirt:

	Weizen	Roggen	Gerste	Saffee	Mais	Neuz	Totale
Mittels Bahn	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Zu Schiff	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Totale	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
14. Juni	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
21. Juni	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....

Mehl und Kleie. Gleich Anfangs der Woche festete die Tendenz steigend ein und konnten sich die höheren Weizenpreise auch weiterhin voll behaupten. Dies hat zu einigen Meinungskäufen Anlaß gegeben und schienen die Kunden nach und nach darauf zu kommen, daß es vergeblich ist auf billigere Preise zu spekuliren. Der Umsatz war übrigens nicht bedeutend. Die Mehlpreise sind etwas erhöht worden, wobei aber die Mühlen kleinere Konzessionen auch weiter zumeist f zugänglich geblieben sind. Die Expedition war etwas schwächer. Futterartikel werden gut begehrt, der Mangel besteht in denselben unverändert fort und werden für greifbare Waare, die überhaupt sehr schwer aufzutreiben ist, die höchsten Preise flott bewilligt.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	17.60	17.30	17.—	16.80	16.60	16.40	16.20
Nr. 7	7 1/2	7 3/4					
K.	15.80	14.—	13.—				
Futtermehle:							
Nr. 7 1/2	8	F	G				
K.	11.80	10.60	8.40	8.60			

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Roggenmehl:

Nr.	0	0/1	I	WR	II	II/b	III
K.	15.50	15.10	14.60	14.30	13.70	12.50	11.60

Roggenkleie K. 8.20, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

Neuz. Trotz des schlechten Ausfalles der einheimischen Rübsenernte zeigt sich bei den bestehenden Preisen keine besondere Kauflust. Man bezahlte Anfangs der Woche bis 17 K. per 50 Kilogramm Basis Budapest, später reduzirten sich die Preise bis 16 K. 75 H. Rumänische Rübsen wurden anfänglich zu 18 K. gehandelt, später blieben jedoch Forderungen von 17 K. 50 H. unbeachtet. Kohlkraut wurde vereinzelt von 17 K. 50 H. bis 17 K. 60 H. per 50 Kilogramm Basis hier gehandelt.

Terminreps per August bröckelte langsam ab und schließt zu 17 K. 85 H. Geld, 17 K. 95 H. Waare. Zeinsaaf blieb unverändert und notirt je nach Qualität von 17 K. 75 H. bis 18 K. 50 H.

Rüß notirt von 15 K. 75 H. bis 16 K. 50 H. per 50 Kilogramm Basis hier.

Sedrich hatte geringen Verkehr, Preise blieben je nach Qualität 9 K. 50 H. bis 10 K. per 50 Kilogramm Parität hier.

# Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

## Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

### BUDAPEST (Pensionen)

**PENSION AUGUSTA** VIII., Szentkirályi-u. 10. I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort. Centrale Lage. Telefon: 177-39.

**PENSION „CITY“** ab 1. Mai vergrößert und mit Lift versehen: im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utca 23, Ecke Bálhory-utca. Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadság-ter, des Parlaments u. der Börse. Elegantes Heim für Einzelne u. Familien. Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche. auch Abonnement auf exquisiten Diner. Tramway nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 151-63.

**PENSION GRIMM** V., Vigadó-utca 2. Erstklassiges Haus in der Mitte des Pester Donau-Corsos mit freier Aussicht auf die Donau und auf die Ofner Berge. Familienheim für Einzelne u. Familien für kürzeren oder längeren Aufenthalt. Centrale ruhige Lage. Tramway, Schiffstation und Untergrundbahn in nächster Nähe. Centralheizung; Warm- u. Kaltwasserleitung in den Zimmern; Lift; Bäder; Appartements. Telefon 177-63.

**PENSION HUNGARIA** Lipót-kört 32, vis-à-vis der Westbahnhofes, 29 elegant eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Küche, deutsche, englische u. franz. Konversation. Pensionat I. Ranges von 7 Kronen aufw. Zimmer auch ohne Pension für Tage, Dinner-Abonnements.

**HÜVÖSVÖLGYER PARK-PENSION** Hídegyúti-ut 74-76. Elektrische Haltestelle Nyéki-nt. Telefon 153-90. Modern eingerichtete, bequeme Zimmer, mit oder ohne Pension, für die ganze Saison zu vortheilhaften Preisen. Speisen à la carte, Kaffeehaus, Speise-Nischen. Kaltwasserheilanstalt, Dr. Lahman'sche Kurbehelfe unter Leitung erstrangiger Aerzte. Näheres durch die Direktion.

**PENSION KESZLER** Teréz-kört 34. I. u. II. Stock, im Centrum der Hauptstadt. Elektrischer Verkehr nach allen Richtungen. Modernste (neue) u. bequemste Einrichtung. Lift. Elektrische Beleuchtung. Anerkannt beste Küche mit exquisiter Bedienung. Tel. 129-71.

**PALATINUS PENSIO** Falk Miksa-u. 5, III/6. Lift. Elegantes Heim mit allem modernen Komfort in der Nähe des Parlaments, mit ausgezeichnetester Pension. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung. Bad. Diner-Abonnement. Mässige Preise. Beste Elektrische Verbindung nach allen Richtungen. Telefon 128-26.

**PENSION SACHER** IV., Irányi-utca 21. Erstklassig, Tel. 167-43.

**PENSION VÁZSONYI** V., Bálvány-utca Nr. 24, der ganze III. u. IV. Stock im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionen auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

### FIUME

**HOTEL ROYAL** DRASKOVICH MIKLÓS szállodás Elsőrendű modern családi szálloda.

**GRAND HOTEL EUROPE** Centrale Lage. Am Hafen. — Lift. — Mässige Preise. Restaur. und Café. Flor. Kossbacher, Besitzer.

**HOTEL „BRISTOL“ FIUME.** Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn. Julius Kuhn, Besitzer.

**HOTEL LLOYD** Im Centrum der Stadt. Neben dem Molo gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Modernst eingerichtet. Neu renovirt. Neue Inhaber Ugo Navarró u. Comp.

Neu eröffnet! **HOTEL IMPERIAL** Viale Francesco Deák. Etablissement ersten Ranges, in aller nächster Nähe des Bahnhofes gelegen, 50 modernst eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, Bäder. Lift. — Im Park American Bar. — Automobils bei allen Zügen am Bahnhofe. — Den Herren Geschäftsreisenden entspr. Ermässigung. — Mässige Preise u. aufmerksamste Bedienung. S. Linenberger, Besitzer.

**HOTEL DEÁK, FIUME.** BESTRENOMMIERT. — BESTBESUCHT. Julius Ederer-Burger, Besitzer.

**MAGYAR VENDÉGLŐ.** Riva Szapáry. Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazók-nak és kirándulónak vendégzobák tengeri kilitás-sal állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás. Liebermann Izso, vendéglős.

### Franzensbad

**GRAND HOTEL** Günstige Lage für den Kurgebrauch. Bäder im Hause.

**KURHAUS Dr. FISCH** für Frauen-, Herz-, Nerven- und Stoffwechslkr. Diät- und Mastkuren. Logis u. Pension von K 8 bis 15.

### GRADO

**GRAND HOTEL & PENSION LIDO** am Strand, neu renovirt. Haus I. Ranges. Mit allem Komfort eingerichtet. Elektrischer Personenaufzug. Erstklassige Küche. Eduard Windhaber.

### GRAZ

**MEERSCHEINSSCHLOSS** Physikalisch-diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MIRTLE.

**HOTEL ERZHERZOG JOHANN** Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

### Innsbruck

**HOTEL ARLBERGERHOF** fein bürgerliches Haus, am Bahnhof, 104 Zimmer, komfortabel eingerichtet. Durch Zubau neu adaptirt. Centralheizung, Lift, elektr. Licht. Telefon. Garten mit Terrasse, vorzügliche Küche, Keller. Mässige Preise. F. Woldrich propr.

### LOVRANA.

**J. MARCHAL'S HOTEL „LOVRANA“** Badesaison. Vornehmstes Hotel d. österr. Riviera, anerkannt gute Küche u. Keller. — Familienarrangements. — Prospekte auf Verlangen durch die Verwaltung.

**GRAND CAFÉ ADRIA.** Grösste Terrasse am Meere. Abbazia. Eine Minute vom Molo. Fünf Minuten von der Elektr. Haltestelle. Bei günstiger Witterung täglich Konzert. Rendezvousort der besten Gesellschaft. A. Glück, langjähr. Direktor des Café Quarnero in Abbazia.

**PENSION LUKACS** Erstklassiges Haus mit prachtvoller Lage im Centrum Lovranas gelegen, mit herrlicher Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. Anerkannt gute Küche. Bäder im Hause. Rendezvous der vornehmsten ungarischen Familien.

**HOTEL KÖNIGSVILLA** vis-à-vis dem Molo. Bürgerliches Haus mit allem Komfort. Wasserleitung. Elektr. Licht. Wiener Küche. Pilsner Urquell vom Fass. Rendezvous aller Deutschen. Grosses Restaurant bei civilen Preisen. Georg Erhart, ehem. Küchenchef des Stephanskellers in Wien.

**HOTEL-PENSION ANTONIUSHOF** Erststrangiges Haus, mit allem Komfort eingerichtet. Schöner Garten. Balkons. Herrliche Aussicht auf das Meer. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Erben Engelbert, Eigentümer.

**Rüböl** ist fest und notirt 93 K. per 100 Kilogramm ab hier.

**Repsfuchen** sind in prompter Waare gefragt und notiren 17 K. per 100 Kilogramm. Neue Repsfuchen sind ruhiger, notiren 15 K. 25 H. per 10 Kilogramm ab hier.

**Pflaumen.** Bei äusserst schwachen Vorräthen ist der Markt vollkommen geschäftslos. Für Pflaumen diesjähriger Ernte besteht angesichts der schwachen Ausichten gar kein Angebot.

**Pflaumenmus.** Die Lager sind nahezu geräumt und der Markt geschäftslos.

**Schweinefett** tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Kaufkraft, aber auch geringer Erzeugung unverändert ruhig und wurde Prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 152 K. bis 150 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt flau und bleibt Prima Pester Stadtfette 149 K. Geld, 150 K. Waare.

**Tafelspeck** war ebenfalls vernachlässigt und wurde dreistündige Waare zu 132 K. und vierstündige Waare zu 126 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt flau und bleibt dreistündiger Tafelspeck 130 K. Geld, 132 K. Waare und vierstündiger Tafelspeck 124 K. Geld, 125 K. Waare.

**Tafelspeck, geräuchert,** vierstündig, zu 136 K. bis 138 K.

**Bienenwachs und Honig** bei schwachem Begehre unverändert ruhig und notirte Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig zu 140 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

**Vorstenwich-Marktbericht.** (Bericht der Ersten ungarischen Vorstenwich-Mastanstalt - Aktiengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 21. Juni. Das Geschäft war unverändert. — **Wochen durchschnittpreise:** Ungarische Primawaare 320 bis 380 Kilogramm schwere von 1 K. 49 H. bis 1 K. 50 H., ungarische Primawaare 280 bis 300 Kilogramm schwere von 1 K. 58 H. bis 1 K. 60 H., alte über 300 Kilogramm schwere von 1 K. 58 H. bis 1 K. 62 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. — **Futterpreise:** Mais 18 K. 20 H., Gerste 22 K. — H. ab Köbánya. — **Hiesiger Viehstand.** Am 14. Juni sind verblieben: 35,904 Stück. — **Zutrieb:** vom Inland 2279 Stück zusammen 38,183 Stück. — **Abtrieb:** Für den Buda-

pester Konjum (1. bis 10. Bezirk) 802 Stück, nach dem Inland 1192 Stück, nach Wien 268 Stück, nach den österreichischen Ländern 52 Stück, nach Bayern — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 13 Stück, zusammen 2327 Stück, verbleibt Stand 35,856 Stück.

**Rohzucker.** (Wochenbericht.) Die abgelaufene Berichtswoche stand im Zeichen des Preisrückganges. Anfangs war dieser Rückgang ein langsamer, die Kurve sowohl für alte als auch für neue Campagne haben sich langsam abgebrodelt bei sehr geringen Transaktionen. Es war jedoch voranzusehen, daß die durch die allmähigen Preisrückgänge hervorgerufene Spannung und Nervosität bald in einen scharfen Rückgang ausarten wird, und in der That ist die Waiffe gestern panikartig gekommen. Der Preisstand von 10 Mark per Oktober-Dezember wurde noch im Laufe des gestrigen Tages unterschritten und es kam unter diesem Preise zu großen Zwangsrealisationen. Der Rückgang wurde heute, wenn auch in geringerer Maße, fortgesetzt und kann man momentan nicht wissen, ob man bei dem allerdings schon ziemlich niedrigen Preise stehen bleibt oder aber ob der Rückgang nächste Woche fortzuhalten wird. Die Hausspekulation ist total entnervt, und falls noch Hausspekulationen zu den alten Preisen bestehen, können solche absolut nicht zahlreich sein. Ob bei den heutigen Preisen eine Meinungspekulation à la hausse entstehen wird, erscheint eben aus dem oben erwähnten Grunde ziemlich fraglich. Die Nachrichten über die wachsenden Rüberräthen lauteten fortgesetzt günstig und scheinen heute alle Faktoren einer guten Ernte vorhanden zu sein. Vor einem Jahre standen die Preise auf der gleichen Basis wie heute; damals begann jedoch die großartigste Haussbewegung, die der Markt je mitgemacht hat. Heute mehren sich die Anzeichen einer guten Ernte, und man kann wirklich nicht sagen, ob die Preise heuer sich nicht in der entgegengesetzten Richtung bewegen werden. Für die weitere Entwicklung sind auch die großen Hamburger Vorräthe von Bedeutung, ferner die Furcht vor großen Anbindungen per August, wodurch ebenfalls viel Effektivwaare nach Hamburg kommen könnte. Die letzten Ruba-Zufuhren waren verhältnismäßig noch immer sehr groß. Bei den gewöhnlichen Kursen wurde heute ein ziemlich lebhaftes Geschäft gemacht, hauptsächlich Deckungen früherer Blankoausgaben, was die börsetechnische Lage des Artikels gewissermaßen doch verbessert hat. Die nächste Zukunft wird uns lehren, inwiefern dies zur Stabilisierung des Marktes beigetragen hat. — **Kaffinade.** Die Ereignisse auf den Rohzucker-

märkten haben auch hier ihre Wirkung nicht verfehlt. Das Geschäft ist schleppend. Es notiren: Primakaffinade in ledigen Großbroden 94 K., Wirtel in Riffen und Kartons 96 K., Mehlsucker in Riffen oder Kartons 95 K., Centrifugapilz 94 K., Concaffé 95 K. Alles per 100 Kilogramm franko Budapest, übliche Konditionen.

**Seringe.** (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Die staatliche Zehereverwaltung für Schottland berichtet über den Verlauf der Seringe-fischerei an der Ost- und Westküste von Schottland: Von Anfang Januar 1912 bis zum 15. Juni wurden insgesamt 348,123 Crans gegen 386,332 Crans bis zur gleichen Zeit des Vorjahres gelandet, 312,143 Tonnen gegen 333,065 gefalzen; der diesjährige Export betrug bis heute 146,935 Tonnen, außer den bereits mit verschiedenen Dampfern in Hamburg eingetroffenen 8412/2 Tonnen sind heute mit drei direkten Dampfern 16844/2 Tonnen Matyes- und Ostküstenheringe eingelangt. Die Qualität dieser eingelangten Partien ist nunmehr vollreif und fängt der Fisch an Milch und Kogen zu bekommen. Auktionspreise je nach Qualität für Dammings-ban-Matyes für 2/3 Tonnen 125 Mark, Castlebay und Sachboisdale 95 Mark, Mallaig und Stornowan 65 Mark, Schotland von 50 bis 60 Mark, Ostküsten bis 50 Mark, Hochseefülls 15 1/2 Mark, Crownfülls 35 Mark, holländische prima fortirte 33 1/2 Mark, ab Duai Hamburg, Kaffe 1 Prozent Skonto. Inland betheiligte sich hauptsächlich auf Lieferungsgechäfte, da bekanntlich in den Sommermonaten kein Absatz dafür ist, nur seine Matyesforten waren von galizischen Käufern vielfach angekauft, die ins Kühlhaus eingelagert worden sind. Die festgesetzten Notirungen sind für Crownfülls September-Oktober greifbar 1/1 Tonnen 70 K., 2/3 Tonnen 74 K., holländische prima fortirte Vollerhinge 1/1 Tonne 66 K., 2/3 Tonnen 70 K., 1/4 Tonnen 74 K., Hochseefülls 5/600, 6/700, 7/800 1/1 Tonnen 38 K., 2/3 Tonnen 42 K., 1/4 Tonnen 46 K., verzollt und frachtfrei Bahnhof Budapest, Kaffe 2 Prozent Skonto. Delfardinen, für die sich sowohl Großhändler als auch Detailhändler für ausländische Importe interessieren und schon derzeit ihren kommenden Herbst- und Winterbedarf decken, stehen fest, denn die vortheilhafteren Offerte gegen denen der inländischen Erzeuger werden bevorzugt. Die Preise sind ungefähr um 10 Prozent billiger, das Aussehen und die Qualität befriedigt allgemein, dadurch ist auf einen bedeutenden Import zu rechnen.

**Leinengarne, Flach und Hanf.** Der dieswöchentliche Trautenauer Gesamtmarkt verkehrte un-

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“ Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort...

HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL)

3 Minuten vom Dampfer. Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresansicht...

MARIENBAD

PARK HOTEL WALDMÜHLE Vornehmes Familienhaus I. Ranges. H. Krauss, Besitzer.

MÜNCHEN

ENGLISCHER HOF Allerfeinstes bürgerliches Haus, in centralster ruhiger Lage...

POZSONY

HOTEL DEAK Stefánia-ut, Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile...

ROHITSCH-SAUERBRUNN KURORT.

HOTEL BAUER Villa Toni Dependance. 49 Zimmer von Kronen 2.— aufwärts...

SEMNERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE am Semmering (nächst dem Bahnhofe).

Luftkurort ersten Ranges, 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts...

STEINHAUS-SEMNERING. Kur- und Sport-Hotel-Pension „STUHLECKER HOF“...

TRENCSEN-TEPLITZ

Heilbad u. Kurort in Oberungarn

DR. OSKAR KRAMER'S KUR- u. WASSERHEILANSTALT im Centrum nächst den Schwefelbädern...

VILLA HUNGARIA im Kurpark, in herrlicher Lage. 70 modernst mit allem Komfort...

VILLA VICTORIA Herrliche Lage mit Parkansicht in nächster Nähe der Bäder...

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung...

VERSECZ

HOTEL BAROSS Elegante Passagierzimmer vorzügliche Küche, sämtliche Lokalkitäten elektrisch beleuchtet...

WIEN (Pensionen)

PENSION ASTORIA I. Bez., Körntnerstrasse Nr. 10 (Eingang Körntnerdurchgang)...

PENSION „ADRIA“ Wien, IX., Aiserstrasse 32 komfortabel und behaglich, feine Küche...

FAMILIENHEIM für junge und studierende Mädchen, Emma Knoll, XIX., Schegargasse 18...

MÄDCHENPENSIONAT, Behördl. konzessionirt, XVIII., Pötzleinsdorfer Cottage-Lycée...

WIEN (Hotels)

GRAND HOTEL Haus ersten Ranges, 49 elegant möblierte und mit allem Komfort...

HOTEL METROPOLE I. MORZIN-PLATZ 4. Grosses Hotel I. Ranges, mit allem Komfort...

HOTEL IMPERIAL Im schönsten und elegantesten Theile der Stadt. In der Nähe der k. k. Hofoper...

HOTEL GERMANIA I., Kaiser Ferdinandsplatz 4. Franz Josephs-Kaf., vis-à-vis d. k. k. Hauptpost...

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus N., Laxenburgerstrasse 19...

verändert. Spinner behaupteten weiterhin ihre hohen Preise, da England und Deutschland größere Aufträge...

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft...

Mineralsäure. Die Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft...

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft...

Espiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 79 K.—

exklusive Steuer 81 K.—. Geld, 82 K.—. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Fass netto Kaffe.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre...

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges prima hinteres von 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H. vorderes von 1 K. 50 H. bis 1 K. 70 H.;

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges prima hinteres von 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H. vorderes von 1 K. 50 H. bis 1 K. 70 H.;

Wien, 21. Juni. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal“.) Eier. Es macht sich überall bereits Waarenknappheit bemerkbar...

Wien, 21. Juni. (Original-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Butter. Die Versorgung des hiesigen Marktes erfolgt jetzt ausschließlich durch heimisches Produkt...

Ékszer, ezüst, óra készpénz és angolrendszert részletfizetésre is. SARGA JÁNOS, cs. és kir. udvari számláló...

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Donau, Danubius), date (22. Juni), and water level measurements in centimeters and degrees.

Erklärung der Zeichen: -- unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; † unbestimmt.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 15. Juni bis inklusive 21. Juni — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- List of names and addresses for marriages in districts I, II, and III, including Franz Busch, Anton Vene, Karl Pintér, etc.

- Continuation of marriage notices for districts I, II, and III, including Mikolaus Urbach, Johann Mravec, Johann Tamási, etc.

V. Bezirk.

- Marriage notices for district V, including Mikolaus Marshall, Dr. Konstantin Baracs, Andreas Budnai, etc.

VI. Bezirk.

- Marriage notices for district VI, including Adolf Jarabek, Joseph Keri-Nagy, etc.

Utikosarat

viszontelárusítóknak legjutányosabban szállít az Országos Központi Hitelszövetkezet kötelékébe tartozó faipari és kosárfonó szövetkezetek Értékesítő Központja, Budapest, VI. Podmaniczky-utca 49. Telefon 110-46. Nagy készlet a kosárszakma összes cikkeiben és gazdasági faeszközökben.

- Continuation of marriage notices from district VI, including Bernhard Stiller, Koloman Kenyő, Joseph Kovalik, etc.

VII. Bezirk.

- Marriage notices for district VII, including Mojés Terner, Andreas Kíjs, Johann Barsky, etc.

VIII. Bezirk.

- Marriage notices for district VIII, including Alexander Babos, Georg Laffin, Karl Badák, etc.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Marriage notices for districts IV, IX, and X, including Géza Révai, Simon Klein, Melchior Gonda, etc.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen. Advertisement for various goods and services including wedding supplies, furniture, and clothing.

1912

Der Czar und das Telephon.

In einer russischen Zeitung veröffentlicht der frühere Chef der Palaispolizei General J. N. Schirinkin sehr interessante Erinnerungen an den Kaiser Alexander III., der, wie General Schirinkin u. A. berichtet, sich zum Telephon mit ausgesprochenem Mißtrauen verhielt und nach einigen schlimmen Erfahrungen von dem Gebrauch des Telephons vollständig abließ.

Während der Kämpfe um Ruzhka befand der Kaiser sich gerade in Gatschina. Er erhielt ganz unerwartet von unserem Londoner Botschafter ein beunruhigendes Telegramm, in dem darauf hingewiesen wurde, daß England die Absicht hege, die Beziehungen zu Rußland abzubreaken.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Meldung, die den europäischen Frieden zu erschüttern drohte, beschloß der Kaiser, unverzüglich alle Schritte zu thun, um die freundschaftlichen Beziehungen zu Großbritannien aufs neue zu festigen; er wollte sofort den Minister des Auswärtigen Giers ins Palais befehlen, um mit ihm das Erforderliche zu besprechen.

Nun muß bemerkt werden, daß der Kaiser, wenn er eine telephonische Verbindung wünschte, nicht die Nummer der betreffenden Person, sondern ihren Namen nannte.

„Verbinden Sie mich mit Giers“, befahl er.

Die Telephonistin hatte den Kaiser offenbar nicht verstanden, denn sie verband ihn mit einer Nummer, von der keine Antwort erfolgte. Der Kaiser harrete einige Zeit vergeblich, dann hängte er das Hörrohr ein und ließ Schirinkin rufen. Der Kaiser drückte seinen Unwillen über das Telephon aus und beauftragte Schirinkin, Giers zu 1 Uhr ins Palais zu beufen.

Während dessen ließ der Kaiser sich mit dem Kollegen des Ministers des Auswärtigen Wlangali verbinden. Er hörte das Stereotype „Hallo!“, und in der Meinung, daß Wlangali am Apparat sei, sagte er: „Bitte um 1 Uhr sich im Gatschina'schen Palais einzufinden.“

Ganz unerwartet erfolgte die Antwort:

„Ich selbst kann nicht kommen; ich werde meinen Kommiss schicken.“ ... „Wer spricht denn eigentlich?“ fragte der erstaunte Kaiser.

„Das Kontor San Galki!“

Das Telephonfräulein hatte wieder einmal falsch verstanden, und als er den Kriegsminister Wannowski wünschte, verband man ihn mit Woiwjeff.

Die Geduld des Kaisers war nun erschöpft, und er ließ wieder Schirinkin kommen, dem er sein Leid klagte, wobei er dem Polizeichef befahl, in der Centralstation Beschwerde zu erheben.

Schirinkin erzählt nun weiter: „Nachdem ich den Kaiser angehört, bemerkte ich, daß die Telephonisten nicht im Stande sein können, die Namen aller Abnehmer

im Gedächtnis zu haben; es empfehle sich daher, statt der Namen die entsprechenden Telephonnummern zu nennen.

Der Kaiser hörte meine Erklärungen schweigend an und ließ den Rattenkönig von Mißverständnissen unbeachtet. Ich aber stellte ein Nummernverzeichnis der Personen zusammen, mit denen der Kaiser häufig zu sprechen hatte, und befestigte die Liste neben dem Schreibtisch des Kaisers.

Der Kaiser schaute kopfschüttelnd zu. Das Telephon nahm er fortan nicht mehr in Anspruch.

Ein bemerkenswerthes Detail von der Katastroph bei Vorki stammt aus derselben Quelle. Wie man weiß, bewachte der Kaiser bei dieser furchtbaren Katastrophe seine unerschütterliche Ruhe und Kaltblütigkeit; in dieser Beziehung kam ihm nur der Maler Zichy gleich, der sich unter den Trümmern des Zuges hervorarbeitete und sofort das Bild der furchtbaren Zerstörung zu skizziren begann.

Unter den Todten fand man einen Mann mit zerfetztem Kopf, dessen Identität Niemand feststellen vermochte. Man glaubte, daß das ein Terrorist sei, der sich eingeschlichen und den Zug in die Luft gesprengt habe. Es erwies sich jedoch bald, daß man sich getäuscht hatte. Der Todte war ein Kanzlist des Hofmarschallamtes Namens Schemberg, der sich im Zuge ohne Wissen der Zugpolizei befunden hatte.

Im Zuge hatten sich nämlich zwei Beamte des Hofmarschallamtes zu befinden, zu deren Pflichten unter anderem die Ausfertigung der Menukarten in französischer Sprache gehörte. Diese Beamten hatten den kaiserlichen Zug verspätet, und sie folgten mit dem Zuge des Hofstaates.

Da außer diesen Beamten Niemand von der Bedienung im Stande war, französische Menukarten zu schreiben, so hatten die Hofköche Schemberg mitgenommen, ohne das zu melden. Sie hielten den Kanzlisten im Küchenwaggon sorgfältig versteckt; er war daher auch nicht in den Personallisten verzeichnet worden.

Auf diese Weise war die Verison entstanden, als ob die Katastrophe innerhalb des kaiserlichen Zuges verursacht worden wäre.

„Die geistreichste Frau des Universums.“

Die klassische Wohnstätte Karl August's und Rahel Barnhagen's, zugleich der Schauplatz jenes berühmten Salons aus den Zwanziger-Jahren, das Haus Mauerstraße 35/36, Berlin, soll jetzt vom Erdboden verschwinden. Während sich im älteren Salon der Rahel Levin, in ihrer Mansarde in der Jägerstraße, der Seehandlung gegenüber, um die Jahrhundertwende die Geiz und Adam Müller, Prinz Louis Ferdinand und Pauline Wiesel, Fichte, Schleiermacher und Kleist wie die Brüder Dick zu anregenden Plauderstunden einfinden, war Barnhagen's Haus, das seit 1819 zahlreichen Besuchern die Pforten öffnete, in höherem Maße Salon, deren natürlichen Mittelpunkt eben jene Frau bildete, die der junge Heine als die geistreichste Frau des

Universums, dann wieder freilich als die liebe, gute, kleine Frau mit der großen Seele bezeichnet hat. Ihre wunderbare Eigenart bestand darin, jedem ihrer Freunde in der Seele zu lesen und zur fördernden Aussprache dessen zu verhelfen, was ihn gerade am stärksten beschäftigte. „Alle Parteien vertragen mich“, meint Rahel, „sie nehmen mich für das, was ich ja auch bin — in eine Frage, zuweilen für eine ehrliche und muthige Antwort.“

Berühmt ist die Erzählung Grillparzer's, der 1827 nach Berlin kam und noch am späten Abend von Barnhagen in sein Haus geschleppt wurde. Er erzählt da, wie die alternde Frau, eine hohe Fünzigjährige, ihn bewauberte, sobald sie zu sprechen begann. „Meine Müdigkeit verfloß oder machte vielmehr einer Trunkenheit Platz. Sie sprach und sprach bis gegen Mitternacht, und ich weiß nicht mehr, haben sie mich fortgetrieben oder ging ich von selbst fort. Ich habe nie in meinem Leben interessanter und besser reden gehört. Leider war es gegen Ende meines Aufenthaltes, und ich konnte daher den Besuch nicht wiederholen.“ Aus anderen Quellen wissen wir, daß Grillparzer damals bis 2 Uhr Nachts im Hause Barnhagen's blieb und beim Abschied bewegt ausrief: „Auf der ganzen Welt hätte mich nur eine Frau glücklich machen können, und das ist Rahel.“

Fanny Lewald hat eine interessante Schilderung von Rahel's Persönlichkeit und ihrem ersten Salon in ihrem Roman „Prinz Louis Ferdinand“ verflochten, während der norwegische Romantiker Heinrich Steffens ihr ein Kapitel seiner Lebenserinnerungen widmete. „Sie war fortwährend mit den höchsten Gegenständen beschäftigt, und obgleich Schriftstellerin, doch durchaus Weib; sie war nie die Schülerin irgend eines Mannes, obgleich eine Zuhörerin Fichte's; unansgesprochene Ideen beherrschten sie, aber obgleich diese nie im klaren Zusammenhange laut wurden, durchdrangen sie doch alle ihre Aeußerungen in der Gesellschaft wie in Schriften. Was nun keine Darstellung finden konnte, personifizierte sie auf wahrhaft weibliche Weise in zwei männlichen Gestalten, und sie trug Alles, was die inneren Lebensansichten betraf, auf Goethe, Alles, was das höhere Wissen berührte, auf Fichte über. Gutzkow hat die ihr eigenthümliche Gabe, Menschen zu errathen und Gedanken gleichsam mit ihrem ganzen Gebreuch auszugraben, als die „höhere Empfänglichkeit“ bezeichnet und mit ihm sah das junge Deutschland in Rahel, der Antipodin Bettina's, die Emanzipation des denkenden Weibes.“

Allerlei.

(Heirathen auf hoher See.) Die englischen Gesetze über die Eheschließung weichen in sehr vielen Punkten von unseren ab, und so manches Pärchen macht den kleinen Ausflug über den Kanal, weil ihm jenseits desselben weniger Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden als in der Heimath. Wie schon im Lande das Schließen einer Ehe leichteren Bedingungen unterliegt, so wird es den Unterthanen des britischen Reiches Vieles mit Dir zu besprechen. Ich war gestern Abend zum Diner bei Herrn Kennedy. Es war ein Abend voller Ueberraschungen. Zunächst war ich erstaunt, daß er wußte, wie groß meine Liebe zu Dir sei und daß er selbst unsere Heirath von Herzen wünscht. Er will uns sein ganzes Vermögen hinterlassen, Vera. Ich fragte ihn, was Sie Horaz sagen würde, und er erzählte mir dann, daß er schon Alles mit Deinem Vater geregelt habe. Kannst Du Dir meine Verwunderung vorstellen? Trotzdem fürchte ich, mein Liebling.

— Ich weiß, was Du sagen willst, unterroch Vera ihn. Du möchtest über das Verhältniß Deines Vaters zu dem meinigen sprechen. Ich kenne nicht alle Thatsachen, aber manches habe ich doch durch Dich erfahren. Es ist ganz schrecklich, Ronald, und ich begreife recht gut, wie sehr Du darunter leidest. Aber was thut das, da wir uns lieben? Ich weiß, daß Du ehrenhaft und rechtschaffen bist und daß ich ein glückliches Mädchen bin, das nicht mit einer Königin tauscht. Auch in unserer Familie gibt es einen dunklen Punkt. Ich hoffe, und vertraue, daß Dich sich in Zukunft anständig benimmt. Er ist jetzt aber mit genauer Noth dem Gefängniß entgangen und Du bist im gewissen Sinne sein Retter gewesen. Laß uns also die Familiengeschichten nicht länger besprechen, Ronald. Alles sei vergessen. Wir wollen glücklich sein, so lange wir können.

Vera sprach sanft und bittend; ihre Hand ruhte auf Ronald's Arm. Auf ihren Wangen stand ein zartes Roth, ihre Augen waren feucht.

Inzwischen hatten sie den Rand der Dünen erreicht. Das Roth Haus lag hinter ihnen im Sonnenschein da. Doch war es nicht mehr ein Ort von übler Bedeutung, seine düsteren Schatten

Flugsand.

A man von Fred. M. White. Autorisirte Uebersetzung von M. W. Sophar.

— Na, das ist vorüber, sagte er und schob seine Teller beiseite. Schließlich ging ja Alles gut, denn mir gelang die Flucht! Ihr werdet mich aber nicht wieder in solchen Nöthen sehen, meine Lieben. Ich kehre morgen nach London zurück, um wirklich ernsthaft zu arbeiten. Die Angelegenheit Boren wird erledigt. Ihr braucht Euch meinewegen nicht zu ängstigen.

Vera hörte das sehr dankbar mit an.

Ronald nahm das Lunch mit ihr und Dick auf Oberhand.

Sir Horaz befand sich mit John Kennedy in London und Lady Amory machte mit dem Herzog de Villier eine Automobilsfahrt.

Bis jetzt war noch keine Spur von dem Mörder des Grafen de Leva gefunden worden.

Ueber das, was sich nach dem Fortgang der vier Personen ereignete, die den Herzog an dem Abend der plötzlichen Erkrankung von Sir Horaz allein im Nothen Hause gelassen hatten, bewahrte der Herzog tiefes Schweigen.

— Sie dürfen sich darauf verlassen, daß ich keine Hand bei dem Verbrechen im Spiele hatte. Auch war ich bei der That nicht anwesend, sondern sah bereits in meinem Auto. Vielleicht kann ich sagen, wer den Mordstreich ausgeführt hat, vielleicht auch nicht. Unsere Sitten sind anders wie die Ihrigen. Was Sie Mord nennen, heißt bei uns ein Akt verletzender Gerechtigkeit. De Leva starb in ehelicher

Fehde. Sie mögen es Mord nennen. Ich nicht. Wir betrachten diese Dinge, wie gesagt, anders als Sie.

Das war das Letzte, was der Herzog über dieses Thema sagte. Die Wahrheit würde wohl nie an den Tag kommen.

Auf Vera's Frage erwiderte Dick, daß er heute Nachmittag keinerlei Spiel oder Sport treiben würde, da er Hausen Briefe zu schreiben haben.

— Ich fange jetzt an, ernstlich zu arbeiten. Außerdem braucht Ihr mich gar nicht.

Damit verließ er das Zimmer.

— Den ganzen Nachmittag haben wir also für uns, frohlockte Ronald. Was unternehmen wir?

— Einen langen Spaziergang, schlug Vera vor. Wir wollen denselben Weg machen, wie wir ihn wohl vor Jahren einschlugen.

— Sehr schön! Ronald lächelte glücklich. Wir gehen also durch den Park und dann bis zum Nothen Hause. Ich möchte auch die Brücke sehen, die mein Vater erbauen läßt. Man hat in den letzten Tagen schon wunderbare Fortschritte gemacht. Die großen gewaltigen Bauhölzer sind schon eingetroffen. Nachdem die eisernen Pfosten eingerammt sind, hat der Fluß seinen Lauf verändert, heißt es. Welch überwältigende Erfolge haben heutzutage doch die Ingenieure! Der Flugsand soll schon fester sein und beim Nothen Hause ist er fast geschwunden. Wie es da wohl später einmal aussehen wird?

— Völlig verändert, soviel wie wir wissen können. Ich wollte der Strom würde den ganzen Flug sand fortschwemmen. Von dort ist all unser Leid gekommen.

— Wir werden uns Alles ansehen. Ich freue mich auf unseren langen Weg, denn ich habe so

— aber in diesem Falle auch nur diesen — sehr bequem gemacht, im Auslande zu heirathen. Nur Wenigen dürfte die von „Tit-Bits“ hervorgehobene Thatsache bekannt sein, daß sowohl der kommandirende Offizier eines britischen Kriegsschiffes, wie auch der Kapitän eines englischen Kauffahrers die Macht hat, auf hoher See oder in einem Hafen, in welchem kein offizieller Vertreter seines Vaterlandes vorhanden ist, eine Ehe gültig zu schließen; nur einer der beiden Ehe-schließenden braucht britischer Unterthan zu sein. Die englische Akte von 1892 über die Heirathen im Auslande ermächtigt die Kapitäne, die Würde eines Standesbeamten genau so auszuüben, wie es ein Gesandter, ein Konjul oder Ministerresident thun würde. Einige „vorgeschriebene Abweichungen“ sind dabei zu beachten, wenn die Ehe gültig sein soll. Die Bedingungen beziehen sich auf das Heirathsalter, die Einwilligung der Eltern, eidliche Zusicherungen, Wohnsitz u. a. M., die auch bei den Heirathen im Lande in Betracht kommen. Sollte eine der vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt sein, der Kapitän aber trotzdem die Eheschließung vornehmen, so kam zwar ein Staatssekretär später die Heirath mittels eines Vollziehungsbefehls abändern oder annulliren, doch entstehen für den Kapitän, der bei Schließung dieser Ehe als Standesbeamter fungirte, keinerlei Unannehmlichkeiten. Bevor die erwähnte Akte in Kraft trat, durften die Kapitäne von Kriegsschiffen und Fahrzeugen der Handelsmarine auch schon Ehen an Bord ihrer Schiffe schließen, aber dieselben mußten beim Anlaufen des nächsten Hafens erst durch den dortigen Vertreter Englands bestätigt werden. War kein solcher vorhanden, so hatte der Kapitän selbst an Stelle des Konsuls seine eigene That zu bestätigen und gültig zu machen. Der Kapitän eines Handelsschiffes hat es bei Ausübung seines Rechtes der Eheschließung sogar noch leichter. Er braucht nicht einmal einen Trauschein auszustellen, sondern muß nur die Heirath in sein Logbuch eintragen, wo sie sich zwischen den üblichen Eintragungen über Verproviantirung des Schiffes, Witterungsverhältnisse, Begegnungen mit anderen Schiffen, Fahrtrichtungen und mancherlei anderen Alltäglichkeiten etwas merkwürdig ausnimmt.

**(Eine Szene bei Pierpont Morgan.)** Bei der Untersuchung, die der Newyorker Kongreß derzeit über die Zusammenfassung des Geldtruffs führt, wurde dieser Tage, wie die Londoner Zeitungen berichten, auch Mr. Thomas vernommen, der im Jahre 1907 während der großen Börsenpanik Präsident der Newyorker Börse war. Thomas erzählte in dramatischer Weise, wie damals Pierpont Morgan durch seine aktive Hilfe an einem der kritischsten Tage einen finanziellen Zusammenbruch verhütete, der die schrecklichsten Folgen hätte haben müssen. Damals herrschte eine solche Geldknappheit, daß die Börse für tägliches Geld bis zu 60 Prozent bot, ohne es bekommen zu können. Eines Morgens, noch vor Börseröffnung, war die Situation derart, daß, wenn kein Geld herinkam, eine fürchterliche Panik auf der Börse unausbleiblich erschien. In voller Verzweiflung begab sich Thomas zu den Direktoren der National City-Bank, die aber achselzuckend erklärten, nicht helfen zu können, und ihn an Pierpont Morgan verwiesen. Morgan hatte soeben im Bureau sein Frühstück genommen, als Thomas todtenbleich bei ihm eintrat und ihm zurief: „Mr. Morgan, wenn Sie uns nicht helfen, so fliegt heute

die Börse in die Luft. Es droht eine nationale Katastrophe. Mr. Morgan, borgen Sie uns Geld.“ Morgan zündete sich schweigend eine riesige Cigarre an, machte einige Züge und fragte dann: „Well, Mr. Thomas, wie viel Geld braucht die Börse?“ Mit stotternder Stimme erwiderte Thomas: „Fünfundzwanzig Millionen Dollars“ (125 Millionen Kronen). Morgan antwortete nicht gleich. Er nahm ein Notizbuch, sah einige Ziffern nach, schrieb einige auf, blies mächtige Rauchwolken vor sich hin, trommelte mit den Fingern auf dem Schreibtisch, um endlich kurz und scharf zu sagen: „Gehen Sie auf die Börse, Mr. Thomas, Sie werden das Geld in fünf Minuten bekommen.“ Thomas war von der Situation so überwältigt, daß ihm die Thränen über die Backen liefen. Er drückte dem amerikanischen Krösus wortlos die Hand und raste nach Wallstreet. Im Börsegebäude hatte indeß die Panik wieder eingesetzt und es herrschte gellendes, ohrenzerreißendes Schreien, als Thomas in den großen Saal gerannt kam. Als er aber weithin durch den Raum schrie: „Kinder, in fünf Minuten kommt Morgan-Geld“, da veränderte sich sofort das Bild. Das Geld trug auch thatächlich in wenigen Minuten ein, die Geldknappheit löste sich wie mit einem Ruck, schon wurde tägliches Geld nur mehr zu 6 Prozent genommen, am nächsten Tage nur mehr zu 3 Prozent und die Panik war beendet.

**(Das Begräbniß der „Republik“.)** In Paris starb vor einigen Tagen die populärste Frau Frankreichs, eine Frau, die alle Franzosen geliebt haben wie keine andere. Sie war keine Schriftstellerin, keine berühmte Schauspielerin, keine Sängerin, keine Tänzerin; sie war auch keine Dame der Gesellschaft und keine „grande amoureuse“, die von Berühmtheiten der Literatur, von Milliardären oder von Großfürsten verehrt wurde, sie war ganz einfach die „Republik“. Ihr Begräbniß, so schreibt der „Figaro“, war so schlicht wie sie selbst gewesen ist: ein bescheidenes, mit einem weißen Tuch bedeckter Leichenwagen, — der Leichenwagen der lebigen Frauen —, der mit weißen Rosen und mit Lilien geschmückt war und dem etwa zwanzig schlichte Vorstadtbewohner folgten, brachte das Fräulein Adeline, ein verhezeltes, altes Jungferchen von 84 Jahren, zur letzten Ruhe. Fräulein Adelines Berühmtheit schrieb sich aus dem Jahre 1848 her. Damals war sie zwanzig Jahre alt, schön und voll Liebreiz. Dubinè, der Münzengraveur jener Zeit, hat sie, als er den Auftrag erhielt, auf den französischen Münzen das Bildniß Ludwig Philipp's durch das Bild der Republik zu ersetzen, ihm als Modell zu sitzen; so kam Fräulein Adeline als mit Lorbeeren und Getreideähren gekrönte Ceres auf die Münzen der Republik. Bis ins späteste Alter bewahrte das Gesicht des im Uebrigen recht kümmerlich gewordenen und zusammengeschrumpften alten Fräuleins Spuren seiner herben Schönheit. Alter und häusliches Leid hatten das regelmäßige griechische Profil Adelines, deren Gesicht ein dichter Kranz weißer Haare umrahmte, nicht verderben können.

**(Das Mecca der amerikanischen Scheidungslustigen)** ist jetzt das kleine Städtchen Reno in Nevada. Wie die Scheidungslustigen dort leben, darüber weiß eine englische Schriftstellerin Namens Hilbric Daneport allerlei Interessantes zu erzählen. Reno ist eine Anhäufung von Bars, Geschäften, Tanzsälen, Varietés und Rientöppen. Dazwischen sind einige wenige Hotels ge-  
gab Zeiten, in denen er sich als ein Muster zu betrachten pflegte, dem nachzustreben und das zu beneiden sei, aber jetzt hatte er das völlig aufgegeben. Noch schritt er die Hochstraße mit dem Hut in dem Rücken geschoben dahin und gewährte den ihn Größenden einen herablassenden Blick, aber sein Herz war voll Furcht erfüllt.  
Es war ihm nicht möglich, von irgend einer zuverlässigen Seite die ihm erforderlich erscheinenden Erkundigungen einzuholen. Der Trunkenbold Türk war fort; es hieß, er sei nach einem Orte im Norden geschickt worden, wo man ihn anständig verpflegen ließ. Bastabel konnte seine Adresse nicht erfahren. Auch Batter wurde in Shoremouth nicht mehr gesehen. Man erzählte sich, daß er nach Amerika ausgewandert sei.

In der That hatten Sir Horaz und John Kennedy es für richtig erachtet, diese beiden Leute zu entfernen. Von seinem Standpunkt aus betrachtete Bastabel das als eine gegen ihn gerichtete Verschwörung, ohne allerdings zu wissen, von wem sie ausging. Sir Horaz würde die Anzeige gegen ihn machen, so vermuthete er, und er hätte ja auch so gehandelt, wenn der Fall umgekehrt gelegen. So fürchtete er denn, jeden Augenblick verhaftet zu werden. Beim Anblick eines Polizisten trat ihm der Angstschweiß auf die Stirn, und er vergaß, den Gruß des Beamten zu erwidern.

Was würde dann sonst geschehen?  
Bastabel wußte, daß Sir Horaz in Begleitung von Kennedy mehreremale in London gewesen war. Er konnte die Ungewißheit nicht länger ertragen. Er wollte zu Kennedy gehen und mit ihm über Bedingungen verhandeln. Doch das war vor Ablauf einer Woche nicht möglich, weil Kennedy fortwährend

denen eine Anzahl von Pensionen Konkurrenz macht. Gerade in Reno ist selbstamerweise noch kein sündiger Amerikaner darauf gekommen, ein Riesenhotel mit modernstem Komfort, das allen Bedürfnissen gerecht wird, zu erbauen. Alles ist in Reno auf die Scheidung zugeschnitten, und selbstverständlich läuft Alles darauf hinaus, den Scheidungslustigen möglichst viel Geld aus der Tasche zu ziehen. Da ist besonders der „Petrus, der den Freiheitshimmel durch das Scheidungsdekret öffnet“. Er hat einen klaren Blick für die Geldbeutel seiner Vittelster und die Preise variiren je nach der Schätzung dieses ehrwürdigen Mannes, der die Scheidung zu seiner Lebensaufgabe gemacht hat. Nicht allein Amerika liefert ihm seine Opfer, sondern aus allen Weltgegenden strömen sie herbei. Ein besonders starkes Kontingent stellen natürlich die Engländerinnen. Selbst die Zimmermädchen und die Kellner in den Hotels sind Scheidungslustige, die sich das Geld für die Scheidung erst verdienen müssen.

**(Der Selbstmord in Japan.)** Der „Kofumin Shinbun“ unterwirft die statistischen Angaben über die im Jahre 1911 vorgekommenen Selbstmorde einer kritischen Betrachtung. Er stellt vor Allem fest, daß die Zahl der Selbstmorde männlicher Personen fast doppelt so groß ist wie die der Selbstmorde von Frauen, was den Beweis liefert, daß das sogenannte stärkere Geschlecht in Wirklichkeit das schwächere sei. Von den Männern, die das Bedürfnis haben, vor der Zeit aus dieser Zeitlichkeit zu scheiden, hängen die meisten sich auf, während die Frauen sich lieber ins Wasser werfen. Bei beiden Geschlechtern liegt das Selbstmordalter zwischen dem 20. und dem 30. Lebensjahre, „wenn die Vernunft noch nicht ganz reif und entwickelt ist“. Ganz junge Leute pflegen sich in höchst romantischer Weise das Leben zu nehmen: sie stürzen sich, wie einst der griechische Philosoph Empedokles, in den Schlund eines Vulkans. Die beliebtesten Selbstmordmonate sind Juli und August; in dieser Zeit macht schon die erstickende Temperatur das Leben zu einer unerträglichen Last. Zahlreich sind auch die Fälle von „Joshi“ oder „Selbstmord von Liebenden“. Die Liebenden hängen sich — genau so, wie man das bei Neides „Lebensmüden“ beobachten kann — mit einer Schnur oder mit einer langen Schärpe fest aneinander und stürzen sich dann ins Meer oder in einen Abgrund; manchmal werfen sie sich auch vor die Räder eines Eisenbahnzuges, woraus man ersehen kann, daß auch in Japan die Civilisation zur höchsten Blüthe gelangt ist.

**(Humor des Auslandes.)** Das ist ja eine ganz besonders scharfe Sauce! Mögen Sie die so gern?“ — „Das nicht“, antwortete Miß Cumroy, „aber wir stellen sie stets auf den Tisch. Es ist immer so amüsanter zu sehen, wenn sich ein Gast zuviel davon nimmt und thut, als wenn er sie genüßte.“ — Ein Rechtsanwalt im Süden der Vereinigten Staaten erzählt folgenden Fall, der ihm im Beginn seiner Laufbahn passirte: Ein Negar, Namens Jackson, von dem man annahm, daß er Kenntniß von gewissen Handlungen seines Arbeitgebers, des Angeklagten, habe, war der Hauptzeuge. „Nun Jackson“, sagte der Anwalt, „ich wünsche, daß Sie sich bemühen sind, wie wichtig es ist, daß Sie die Wahrheit sagen, wenn sie hier stehen. Sie wissen, was geschieht, wenn Sie nicht die Wahrheit sagen, nicht wahr?“ — „Ja, Herr“, war Jacksons Antwort, „in dem Falle wird unsere Partei, denke ich, den Prozeß gewinnen.“ —

kreuzten nicht länger den Weg zum Frieden und zum Glück.

Ronald blieb stehen und nahm sein Mädchen in die Arme.

Vera hob ihr Gesicht zu ihm empor.  
— Sehr schön, Liebling, sagte er, als er sie kupte. Dein Vorschlag soll ein Vertrag zwischen uns werden. Die Vergangenheit ist ein für allemal begraben. Er, welsch ein Unterschied!

Sein Auge schweifte über das, was bisher eine weite Strecke Flugland gewesen; jene Massen, die unheimlich schwanken und Alles versinken ließen, was sich nur ihrer unsicheren Oberfläche anvertraute. Das hatte sich jetzt verändert! Diese Massen waren verschwunden und hatten einen tiefen, harten Boden hinterlassen. Die Trittschneise erhoben sich in großen Granitmassen und glichen einer Reihe Riesenschilbmachen. Das alte Flußbett war so fest, daß man darin gehen konnte. Ronald schob etwas von dem gelben Material mit dem Fuß beiseite.

— Stelle Dir mal vor, Vera, wie das etwas höher hinauf im Fluß aussieht. In Jahresfrist, wenn die Golfspielfläche —

Er stockte und bückte sich. Etwas Glänzendes sah aus dem Sand hervor, dicht am Fuße eines Trittschneises. Ronald zog den Gegenstand aus dem Sande heraus.

— Was für ein Schatz mag das sein? fragte er. Welcher Schmuggler in allen Zeiten —

Ein Ausruf der Erleichterung kam aus Vera's Munde.

— Ich weiß, was es ist. Das ist eines von den Schmuckkästchen meiner Tante!

Joseph Bastabel fühlte sich nicht allfürlich. Es

unterwegs war. Und am folgenden Montag erhielt Bastabel von jenem die Aufforderung, gleich nach dem Lunch zu ihm zu kommen.

Er taumelte fast die Straße hinunter, doch man grüßte ihn ehrerbietig.

Er war doch der Mann am Orte, der von Allen beneidet wurde. Wie konnte man ahnen, daß ihm die Beine zitterten, daß ihm die Kehle wie ausge-dörrt war! Joseph Bastabel hätte jeden Pfennig seines geliebten Geldes gern geopfert, wenn er sich dadurch wieder auf „Obersand“ zurückversetzen könnte, bescheiden und demüthig die Befehle von Sir Horaz entgegenzunehmen.

Kennedy ließ ihn nicht unabsichtlich lange warten, so daß seine Nerven schwach wurden. Er sah da wie ein Häufchen Unglück und Furcht. Kaum daß er ein Wort sagen konnte, als Kennedy ins Zimmer trat. Auch reichte ihm dieser nicht wie sonst die Hand.

— Sie wünschen mich zu sprechen, Herr?

— Allerdings, erwiderte Kennedy. Aber Sie brauchen deshalb nicht zu kriechen. Wie lange mag es wohl her sein, daß Sie in dieser höflichen Weise mit Jemand gesprochen haben?

— Ich stehe Ihnen immer zu Diensten. Bastabel versuchte zu lächeln.

— Ohne Zweifel, ohne Zweifel. Joseph Bastabel. Ich freue mich doch, zu sehen, daß Ihre Erfolge Sie nicht gar zu hochmüthig gemacht haben. Wahre Größe ist immer bescheiden.

Bastabel rückte auf seinem Sitz herum. Er hatte vor diesem Mann immer heillosen Respekt gehabt, das unbehagliche Gefühl, daß dieser kluge, scharfe, alte Beobachter ihn vollständig durchschaute, beherrschte ihn.

(Fortsetzung folgt.)

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Neues prächtiges Kurhaus Rohitsch Sauerbrunn Steiermärkische Landeskuranstalt: 600 Zimmer von 2.-K an - Elektrisches Licht - Lift - Hochquellwasser.

Trink- und Badeseren mit vorzüglichem Heilerfolg bei Magen-, Darm-, Leberleiden, Gallensteine, Diabetes, Gicht.

Zelenika Bocche di Cattaro Hotel am grünen Strand mit prachtvollem Park und grossen Waldungen

Seebad - Etablissement „Porto Apollo“ Isola (Istrien)

Station der Lokalbahn Triest-Parenzo, per Dampfer 50 Minuten von Triest. Erstklassiges, neugebautes Hotel, ausgedehnte Parkanlagen, eigenes feinsandiges Strandbad, Quellwasser, deutsche und italienische Küche, Arzt, Apotheke im Orte, Telephon im Hause.

Erholungsbedürftige und Kranke finden Genesung in der altbewährten Heilanstalt Priessnitztal in Möding

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G. Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Városmajor szanatorium és vizgyógyintézet. Budapest, Városmajor-utca 64. Telefon: 88-99.

BAD DARKAU (Oesterr.-Schlesien.) Stärkendes Jodbromjodbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann.

BANSIN Schönstes aller Ostseebäder direkt am Strande und herrlichem Wald. Ungezwungenes BADELEBEN, kein Toilettenluxus, dabei beste Gesellschaft.

FORSTBAD bei Arnau Sommerfrische. Luftkurort. Bäder. FORSTBAD bietet einen angenehmen, ruhigen Sommeraufenthalt zur Stärkung der Nerven und allgemeiner Erholung für Jedermann.

Herkulesfürdő (Herkulesbad). RESTAURANT ISRAEL DONAT IM FENCSAN'SCHEM HAUSE. Streng verlässlich. Civile Preise.

Évad május 15-től szeptember 15-ig. VIHNYE Bars vármegyében, fenyves és lombos erdő környezte szélmentes völgyben. Vasútállomás Szénásfalu, Vihnye. Gyógyszertár, posta, távirtda, telefon helyben.

\* Schlafwagenverkehr zwischen Budapest-S-B. und Venedig über Pragerhof-Monfalcone-Cervignano (zurück über Cormons). Von Budapest-Südbahnhof verkehren via Pragerhof-Monfalcone-Cervignano, dann im Rückwege von Venedig via Cormons-Pragerhof Schlafwagen der internationalen Schlafwagengesellschaft, welche außer den Schlafstellen I. und II. Klasse auch Coupés I. und II. Klasse für direkte Reisen enthält.

Nr. 3063 T. 1912. Direkte Abfertigung des Reisegepäckes im Verkehre mit den am Balaton gelegenen Südbahnstationen.

Sowohl im Verkehre mit den am Balaton gelegenen Badestationen der Südbahn, als auch mit jenen der Plattenseedampfschiffahrts-Aktiengesellschaft kann das Reisegepäck ausser in den Stationen Budapest D. V. (S. B.) Budapest keleti p. u. (Ostbahnhof) und Budapest-Kelenföld, auch im Stadtbureau der Südbahn (Budapest, V. Bez., Sas-utca 23) (und bei dem Spediteur der Südbahn (B. Pollák und Comp., Budapest, V. Bez., Sas-utca 16) direkt abgefertigt werden.

BOROSZNÓ-GYÓGYFÜRDŐ ZÓLYOM-MEGYE. Mértföldekre terjedő fenyvesektől körülvevtt völgyben. Por- és szélmentes havasi levegő! Vasut, telefon, posta, távirtda a fürdőtelepen van.

JGLOFÜRED Gyógyfürdő (Szepesmegye) vasuti állomás: Igló. (Automobiljárt.) Gyönyörű fekvéssel, fenyvesekkel körülövezve teljesen védett fekvésű hely.

Bad-Brunnthal - München. Postamt 27. Kuranstalt für innere Leiden, Herz- und Nervenkrankheiten, speziell sexuelle Schwächezustände (vergl. Hofrath Dr. Steinbacher's Schriften) und chron. Frauenleiden.

HEILBAD ELŐPATAK Radium enthaltendes Wasser. Natürliche Kohlensäurige (Nauheimer) Bäder. Ist vom besonderen Erfolge gegen Magen-, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden, Leber- und Milzkrankheiten, Gicht und Rheumatismus.

Sanatorium Schweizerhof für Nervenranke. Villa Dora für Stoffwechselranke. Wetzelsdorf bei Graz. Luft- und Sonnenbadeanlagen. - Mast- und Diätikuren. - Alle modernen Heilbehelfe und Komfort. 3 Ärzte (2 ungarische). Prospekte.

Einzig in seiner Art RUSZÁNDÁ HEILSCHLAMMBAD übertrifft jedes andere Bad dieser Art, sogar die internationalen Bäder.

BOROSZNÓ-GYÓGYFÜRDŐ ZÓLYOM-MEGYE. Mértföldekre terjedő fenyvesektől körülvevtt völgyben. Por- és szélmentes havasi levegő! Vasut, telefon, posta, távirtda a fürdőtelepen van.

# BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

## BARLANGLIGET

### klimatischer Kurort u. Heilbad

Am Fuße der Tátra, 673 Meter über dem Meerespiegel. Kaltwasserheilanstalt. Elektrische Licht- und warme Bäder. Direkt aus Steinfelsen sprudelndes Quellwasser. Sauerliche erfrischende Luft im Fichtenwalde. **Zimmerpreise von K 1 bis K 6 in der Hauptsaison (Juli-August), in der Vor- und Nachsaison um 25% billiger.** In den Villen Badestube und Kesselets, sind 2betige komplett eingerichtete Zimmer über die ganze Saison von K 150 bis 200 zu bekommen. Keine Kur- und Mühsittare. Ausgezeichnete Küche, Jagd und Forellenfisch. Bahnstation Szepes-bela-Barlangliget. Fächer- und Omnibusverkehr. Post-, Telegraphen- und Telefonstation. Die sehenswerthe Tropfsteinhöhle und der Kurort sind elektrisch beleuchtet. Badebeschreibung liefert **Sufflay Roman** Pächter.

## Hársfalva

### gyógyfürdő

#### klimatikus gyógyhely

(Vasutállomás), posta és távirada. 230 méter magasságban fekszik a tenger színe felett. **Fürdőidény május 1 - szeptember 30.** Gyönyörű fekvés, ózondus hársfa- és fenyőerdők! Kényelmes és olcsó ellátás, modern berendezés, hidegvízgyógyintézet, sós- és fenyőbélzetermek (Inhalatorium), aranyvízes és vasas ásványvízfürdők, orvosai felügyelet alatt álló kiülő vendéglők. **Gyógyvíze kitűnő hatása** tüdőbajok, malária (mocsarláz), gégebőrg- és tüdőhurut, máj- és lép-daganatok, holtyagurur, specifikus a görvelyes csontbántalmaknál. Mindenféle idegbántalmak, fejfájás, migraine, histeria, szedules, nehezlegzés, hypochondria, verbajok, köszvény, görvely, bujakor, dehrum trem. potat. Női bajok, sápkör, lávi zavaroaknál. Részletesebb felvilágosítással szolgál **a Fürdőigazgatóság.** **Hársfalva, Bereg-megye.**

## LUBLÓFÜRDŐ

kiterjedt fenyveserdők között.

### Szénsavas vasas (pezsgő) és moorfürdők.

Vasas források, töltötte dúsak szénsavban, ivó-, fürdő- és területi gyógymód. Kitűnő hatású vérszegénység-nél, az idegrendszer idült bántalmainál, szívbántalmaknál, általános gyengeségnél, súlyos betegségek, testi és szellemi túlerőtetés után, különösen pedig **női bajoknál.** Pormentes védett ferkés (556 m). Állandó fürdőorvos: **Dr. DILLNERGER EMIL** vm. t. főorvos, budapesti nőorvos.

**Kényelmes modern lakások.** A vendéglő, illetve konyha **Weber J.** vezetésé alatt áll. **Vinom konyha.** Figyelmessé kiszolgálás. Penziórendszer. Posta- és táviradaállomás.

**Elő- és utóidényben tetemes árkedvezmények.** Bővebb felvilágosítással szolgál és képes prospektusokat küld az uradalmi fürdőgondnokság Lublófürdőn (Szepesmegye).

## Rozsnyó-vasas gyógyfürdő

gyógy-, klimatikus fürdő.

údülo- és nyaralótelep Gömör-megyeében, a Tátrák alján fenyves és lombos erdők között. Orvosi ajánlva: női ivarszervek betegségeiben, légzőszervek, idegrendszer bántalmainál, vérszegénység, sápkör stb. ellen. Alhavasí klíma, egyenletes hőmérséklet, gondozott erdők és erdei sétányok, vízvezeték villanyvilágítás. Vasut, posta, távirada, telefon. Olcsó szobák, ellátás méréskelet áron. Közben nagyszerű kiránduló helyek. — Prospektust küld **a fürdőgondnokság.**

**Évad:** junius 1-től szeptember 15-ig.

## BRIONI (Eriensische Inseln)

Schönstes Seebad der Adria und klimatischer Kurort

# HOTEL

Gemäßigtes Klima. — Kühle Abende. — Immer grüne Vegetation. 2000 Joch herrlicher Naturpark. 60 Km ebene schattige Spaziergänge. — Thierpark für **ZUCHTVERSUCHE** (Karl Hagenbeck), Straussenfarm.

Motor- und Segelboote. Auto, Wagen. Lawn-Tennis.

Ranges. 320 Zimmer & Appartements. Elektr. Licht. Dampfheizung. See- und Süßwasserbäder im Hause.

## BRIONI

GANZJÄHRIGE SAISON.

Prospekte und Auskünfte erteilt Hoteldirektion Brioni.

## EIN BERÜHMTER KURORT!

Für strebsamen Arzt bietet sich durch Uebernahme eines beliebigen Kurortes in Oberungarn glänzende Zukunft. Dieser Kurort verfügt über anerkannt heilkräftige Mineralquellen, wurde mit allem modernen Komfort ausgestattet und befindet sich inmitten eines alten grossen Naturparkes. Anzahlung circa 60.000 Kronen. Nähere Mittheilungen auf Anfragen von direkten Reflektanten unter „Reell 333 — L. 3757“ an:

**HAASENSTEIN & VOGLER A.-G., Wien I/L.**

## Kur- und Wasser-Heilanstalt

### Alle modernen physik. Heilbehelfe.

## Eggenberg bei Graz

Cherfarzt: **Dr. Grossmann** genes. Univ.-Assistent.

## CSÁSZÁRFÜRDŐ

(Kaiserbad) in BUDAPEST. Sommer- und Winterkurort. Eigenenthum des ung. Barmherzigen Ordens. Badeanstalt ersten Ranges mit schwefelhaltigen Thermalquellen; modern eingerichteter Dampfbad, bequeme Schlammbäder (Moorbäder), Schwimmbäder, Türk-, Stein- und Marmorbäder, Heissluft-, Kohlensäure- und elektrische Bäder, Trink-Kur und Inhalation. Die Bäder werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen rheumatische Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei Respiration- und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 200 bequeme Wohnzimmer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige Preise. Keine Kur- und Musiktaxe. Prospekt sendet gratis und franko **die Direktion.**

## Moorbad Tarcsa

Vasmegeye. (Des ungarische Franzensbad.)

### Spezielles Frauen- und Herz-Heilbad.

Kaltwasserheilanstalt. Sein weltberühmtes Eisenmoor ist dem Franzensbader gleichwertig, dem Marienbader weit überlegen und das beste in Ungarn. **Natürl. Kohlensäure-Bäder, glaubertalhäut. Eisen- und lithiumhaltige alkalische Salzquellen.** Inerzichte Heilerfolge bei **Blutarmuth, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, gegen fatarhaltige Affektionen der Nieren, der Blase, der Verdauungs- und Athmungsorgane.** Badeort: **Dr. Korner Varta**, gew. öffentl. und **Dr. Ghula Gáspár.** — Saison vom 26. Mai bis 15., event. Ende September. — Eisenbahn, Post, Telegraphen- u. Telefonstation. Direkte Eisenbahnwagen mit Aufschrift „Tarcsa-fürdő“. Elektrische Beleuchtung. Fichtenwälder. Prospekt auf Verlangen gratis und franko.

Gräflich Simon Wimpffen'sche Sommerfrische Wasserheilanstalt

# NEUHAUS

bei Weissenbach a. d. Triesting

k. k. Post-, Telegraphen-, Telephon-, Bahnstation Weissenbach-Neuhaus über Leobersdorf (Südbahn).

Fahrtzeit von Wien 1 Stunde 45 Minuten. 100 Hotelzimmer, 40 Villen, vorzügliche Restauration.

**Spezialärztliche Leitung.**

Prospekte versendet kostenfrei das gräflich Wimpffen'sche Rentamt, Neuhaus bei Weissenbach a. d. Triesting, Niederösterreich.

Stude ein möblirtes Zimmer bei allein-stehender Dame. Anträge unter „Sonntagblatt 441“ an die Exped.

## DUNAI homok-strand-FÜRDŐ

### Paksi-szigeten.

Vasut- és hajóállomás Paks. Posta, telefon, távirada. Gyorsvonaton 4 óra, hajóval 6 óra alatt elérhető Budapestről. **Az egyetlen homok-strand fürdő a Dunán.** Elsőrangú szálloda, vendéglő és kávéház. **Fürdőidény jun. 15-től szept. 30-ig.** Prospektust küld a fürdőigazgatóság **Paksi-sziget, Paks.**

## Gasthof Post, Unterbergen

(Kärnten), neuerbaut, an der geöffneten Strecke Weizeldorf-Unterbergen der Karwankenbahn. In herrlichster Lage. 20 hübsch eingerichtete Fremdenzimmer. K. k. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Bad, hübscher schattiger Naturpark. Gute Küche, bürgerliche Preise. **Besitzer: Josef Jans.**

## STUBNYA FÜRDŐ

518 M. ü. M. (Stubenbad) 38-45° C. Heißthermen.

Auf der Hauptlinie Budapest—Ruttka Schnellzug Haltestelle. Gatterfolge bei:

## RHEUMA GICHT

bei allen rheumatischen Gelenks- und Muskelentzündungen, Gicht, Neuralgie (Nervenschmerzen), Hautkrankheiten, Ekzeme, Prurigo-Verschärfung, Morbid. Natur, Frauenleiden auch noch so neural.

## HÖHEN KURORT

Herzthlich geleitete Trink- und Badefuren mit Porzellanwannen und Eisegelhären, Massage, Elektricität, Redungen und Infrarotstrahlung. Billigste Preise bei bestem Komfort. Eigene Kurmuth. Lawn-Tennis.

Vorsaison bis 1. Juli. **Nachsaison vom 20. August.** **50 Prozent Ermässigung.** Prospekt und Auskünfte sendet kostenfrei **Die Direktion**

## Bad Ischl, Pension Traun

jest Gößstraße 11, in unmittelbarer Nähe des Kaiserparkes, des Theaters und aller Bäder. Einzelne Zimmer und Appartements. Bad im Hause. Veranden und Balkone mit schönem Ausblick. Vorzügliche Wiener Küche. Juni und ab 10. September Preisermässigung.

## Eisenbad Bazin (Bösing)

herrliche Lage mitten im Walde, vorz. Küche mit 2 Restaurationen (davon eine rituell). Zimmer per Saison, Monat und Woche (auch Sommerwohnungen mit Küche), Kaltwasserkur für Damen, sehr mäßige Preise. Anfragen bei der Badverwaltung. (Postf.)

## Königlicher Holländischer LLOYD AMSTERDAM.

Regelmässige Expeditionen der grossen, prachtvollen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Hollandia“, „Frisia“, „Zeelandia“, „Gelria“ und „Tubantia“ nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne s. M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorzügliche Verpflegung! Prospekt, Kabinenpläne und Auskünfte: **Königlicher Holländischer Lloyd** Wien, I., Kolowratring 9. Tel. ephon 1177

## Balatonfüred.

Kur- und Seebad im Komitat Zala (Ungarn). Post-, Telegraphen- und Telephonstation. Saison vom 26. Mai bis Ende September.

**INDIKATIONEN:** Herzkrankheiten, Arterienverkalkung, Blutarmuth, Skrophulose, Rheumatismus, Gicht, chronischer Katarrh der Athmungsorgane, Darm- und Magenkatarrh, chronische Verstopfung, Leber- und Milzkrankheiten, Frauenkrankheiten, **Nervenleiden.**

**KURMITTEL:** **Natürliche Kohlensäurebäder, Salz-, Fichten-, See-, Luft- und Sonnenbäder, Trinkkur, Molken- und Traubenkur, Heilgymnastik, ärztliche Massage.** Für **Vergnügungen** gesorgt. Kursalon, Lesesalon, schattige Spaziergänge, grosser Park und Eichenwald, Kurmusik, täglich Theatervorstellungen, Reunions, Rudersport, Yacht- und Motorkähne, Lawn-Tennis, Ausflüge.

**Eisenbahnstation: Balatonbahnstation Loko, Südbahnstation Siófok mit Schiff Balatonfüred.** Eisenbahn-Saisonkarten mit 33 1/2% Nachlass. **Wohnungbestellungen mit Angabe sind an den Badedirektor Lingl Valérian zu richten. Der Versand des**

**Balatonfüreder stark lithiumhaltigen Mineralwassers,** welches auch als Tafelwasser sehr angenehm ist, geschieht durch die Badedirektion. Prospekt schickt auf Wunsch gratis **DIE BADEDIREKTION**

# Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

Seit wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.

Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rath profitirt. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wer Ihren Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — Alles, was er dazu braucht ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht. Kein Geld nöthig. Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe gratis.

Herr PAUL STAHMANN, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niwsadern, sagt:

Die Horoskope, die Herr Professor Roxroy für mich ausgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgeordnetes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, dass seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxroy ist ein wahrer Menschenfreund; Jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vortheile erzielen."

Baronin BLANQUET, eine der talentirtesten Pariserinen, sagt:

Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich ausserordentlich akkurat ist. Ich habe schon verschiedene Astrologen konsultirt, doch niemals erhielt ich eine so wahrheitsgemässe, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen, und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen."



Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe (in Deutsch) erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (Alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein. Nach Belieben können Sie auch 60 Heller in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreibgebühr. Adressiren Sie Ihren mit 25 Heller frankirten Brief an ROXROY, Dept. 166 T., 177a Kensington High Street, London W., England.

## !! Einzig billiges Offert !!

**Haupttreffer 1 Million, 1/2 Million 300.000 200.000 Kronen etc.** **2 u. 1/2 Millionen K** **Nächste Ziehung schon am 25. Juni.**

jährlich grössere Treffer spielt Jedermann, der bei uns gegen monatliche Theilzahlungen kauft:

**1 Stk. Konv. Hypotheken-Los** zu 40 Raten á K 5.80 od. 30 Raten á K 7.30

Nach Einsendung der ersten Rate wird der mit Serie und Nummer versehene Ratenbrief ausgefolgt, auf Grund dessen der Besitzer das alleinige Spielrecht erwirbt und bereits an der am 25. Juni stattfindenden Ziehung theilnimmt. — Ausnahmsweise quittiren wir

**gänzlich gratis** die dritte Rate, wenn die ersten zwei Raten auf einmal eingesandt werden.

Nachnahme-Bestellungen werden nicht effektirt.

**Budapest - Elisabethstädter Bank A.-G.**

**BUDAPEST.** **30 Raten á K. 7.30** **CENTRALE: VII. Rákóczi-ut 20** **FILIALEN: I. Attila-körút 51. VII. Thököly-ut 2.** **40 Raten á K. 5.80** **Provinzagenten werden aufgenommen.**

## UM 30% BILLIGER!



Praktisch! Billig! Schön! Ein Wunder der mährischen Hausindustrie!

### Abgenähte Bettdecke

aus Bordeaux-Seidenclath, mit bestem frais Unterfutter, leichte feine Fütterung, mit modernem Muster abgestepp; dazu eine erstklassig genähte Kappendecke aus feinstem Chiffon, mit eleganter Schweizerstickerei und nett genähtem reichen Säumchenaufsatz, versehen mit echten Beinöfen oder Perlmutterknöpfchen, alles genau laut Abbildung. 130 cm. breit, 180 cm. lang, zusammen nur Kr 15.90

Jeder Besteller wird von dieser Lieferung überrascht sein, und zum Beweise, dass dieses Angebot nur auf reellster Basis besteht, verpflichte ich mich die Garnitur anstandslos zurückzunehmen und den Betrag retour zu senden, wenn der Besteller von dieser Lieferung nicht entzückt sein sollte. — Versandt per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.

Erstes grösstes mährisches Warenversandhaus **Julius Hoitzsch,** Göding Nr. 340. (Mähren.)

Unentbehrlich für jede Küche!



Wichtig für jede Hausfrau!

## IN DREI MINUTEN

für **Brod, Kuchen u. Mehlspeisen**

Prospekte versendet die **Generalrepräsentanz THE ECLIPSE SELLING COMPANY** für die österr.-ungarische Monarchie

**Egon Eckel, Fiume.**

**Ki akar? egy órá ingyen?**

Czégünk megismertetése céljából 5000 órá ingyen szétosztunk. Kuldje be címét egy levelezőlapon:

**Jakob König** óragyár **Wien 45, Fach 776.**

**Wer probt — der lobt** meine abwaschbare

**Dauerwäsche.** Preisliste gratis.

„Atlas“, Versandhaus f. Dauerwäsche, Halle a.S. Wiederverkäufer gesucht.

**Olmützer Quargel (Bierkäse) E. Haasz, OLMÜTZ,**

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.30, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Postkistel franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.

**„OLLA“** ist nachweisbar die beste hygienische **GUMMI-Spezialität.** volle Garantie. Überall erhältlich. Preisliste gratis und OLLA Gummizentrale **Wien II, II/85 Praterstrasse 57.**

Beste böhmische Bezugsquelle: **BILLIGE BETTFEDERN!**



1 kg graue, gute, gesohlissene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweisse 2 Kr. 80; weisse 4 Kr.; weisse flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, gesohlissene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr. **Bel Abnahme von 5 kg franko.**

**Fertig gefüllte Betten** aus dichtfüdigem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, circa 120 cm breit, witsammt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuem, grauem, sehr dauerhaften, flaumigen **Bettfedern** 16 Kr. **Halbdaunen** 20 Kr.; **Daunen** 24 Kr.; **einzelne Tuchente** 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; **Kopfkissen** 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr., 5 Kr., 6 Kr., 7 Kr.; **Tuchente**, 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr., 17 Kr., 18 Kr., 21 Kr.; **Kopfkissen**, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 80, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; **Untertuchente** aus starkem gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. **Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko.** Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

**S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen.** Reichillustrierte Preisliste gratis und franko.



## Mütter!

Schützt Eure Kinder vor Verkrümmungen des Rückgrates.

Kein schiefer Körper mehr

beim Tragen meines unerreichten, v. den bekanntesten Ärzten empfohlenen orthopädischen Schützmieters. Riesig leicht. Verdeckt vollständig die ganze Verkrümmung! Für Erwachsene geradezu unentbehrlich! Schulkindern ein bestes Verhütungs- u. Rettungsmittel.



Prospekte gratis: **Sehr mässige Preise!** Patientin nach Anlegen des Korsetts

**J. KELETI** Orthopädische Kunstanstalt, Budapest, IV., Koronaherzeg-ut Nr. 17.

# Nur noch kurze Zeit

## verkaufen wir zu sehr herabgesetzten

Preisen wegen Demolierung des Hauses sämtliche am Lager befindliche Artikel, u. z.

- Kostüm . . . . K. 35.—
- Leinenkostüm . K. 25.—
- Engl. Raglan . K. 20.—
- Lüstermantel . K. 14.—
- Schösse . . . . K. 10.—
- Blouse . . . . K. 5.—

# BERÉNYI & FRANKL

Damen - Konfektionshaus

Bpest, IV., Kossuth Lajos-u. 21

Ecke Museumring.



# Tapeten Linoleum Lincrusta

Tapetenhaus **Jerk & Schuschnitz**

Wien, VI., Gumpendorferstrasse 6. Verlangen Sie unser Musterbuch bei jedem Tapezierer und Dekorateur.

# GEHEIME KRANKHEITEN

## Impfungen Ehrlich 606

mit neuestem Ehrlich-Präparat, bei dessen Verwendung weder Arbeitsfähigkeit gestört noch Unwohlsein auftritt. Dieses neueste Ehrlich-Präparat erhalte ich direkt aus Frankfurt Ferner Hautkrankheiten aller Art, Geschlechtskrankheiten Bluterkrankungen, nervöse Leiden, männliche Schwäche (Impotenz) heilt rasch und vollkommen

**Dr. Bolgár, Spezialist, Budapest, VIII. Bezirk, József-körut 80.**

Auch rheumatische Leiden nach neuer Methode. Briefe werden beantwortet. (Retourmarke.)

## Sie wissen es schon?

daß Sie in jeder Preislage die besten und die billigsten selbst erzeugten, sowie Weltfabrikat **amerikanische Schuhe** erhalten können. Versand in alle Gegenden des Landes. Nichtentsprechendes wird umgetauscht. Sendungen über 20 Kr. frankiert. Verlangen Sie Gratis-Katalog. — **Solide und pünktliche Bedienung!**

**Elegante Herrenschuhe** aus Borz. u. Chevreauleder, leitmöde, Zug, Schnür von 10 Kr., Knöpfel von 11 Kr. aufwärts. Amerik. und engl. Schuhe, unzerbrechbar, 14, 16, 18, 20 Kr. und aufwärts.

**Prachtvolle Damenschuhe** aus Borz. und Chevreauleder, Zug 9 Kr., Schnür 9-10 Kr., Knöpfel 10 Kr. und aufwärts. Gifte amerik. u. engl. Schuhe, Schnür u. Knöpfel 13, 15, 18, 20 Kr. und aufwärts. Hygienische Kinderstühle in jeder Preislage.

Maßbestellungen in allerfeinster Ausführung.



Telefon 142-28.

„Neue Methode“ Orthopädische Schuhe für leidende Füße werden nach der Fußabdruckzeichnung angefertigt. **PONGRÁCZ S. SÁNDOR** BUDAPEST, VI., Szondy-utca 23/a, nahe dem Westbahnhof.

# Columbia-Pfefferminz-Pastillen

in Gelatinerollen von

**Victor Schmidt & Söhne WIEN, BUDAPEST,** sind die allerbesten!



Man achte genau auf die Schutzmarke!

Vor Nachahmungen wird gewarnt. Erhältlich in allen besseren Geschäften.



Der beste Kinderwagen mit Gestell „DANUBIUS“, gesetzlich geschützt, hygienisch gebaut nach Angabe berühmter Aerzte aus der Fabrik **L. Baumann**, Wien, VI., Millergasse 6. Preisgarantie gratis.

Größter Käuferverkehr der Monarchie beim

## Allgemeinen Verkehrsanzeiger

Wien I., Weihburggasse 26. Seit 34 Jahren bestehend!

Erstes, weitverbreitetstes Fachblatt für den Ankauf und Verkauf von Realitäten, Grundbesitzen und gewerblichen Unternehmungen jeder Art.

Telephon Nr. 9250. Reelle und kulanteste Bedingungen! Nachweisbar unübertroffene Erfolge!

Warnung vor sogenannten „kostenlosen“ Vertretern. Um Verwechslungen zu vermeiden, ersuchen wir, auf Titel, Adresse und den 34. Jahrgang unseres Blattes achten zu wollen, da in letzter Zeit einige Blätter, welche sich ähnlich lautende Titel beilegen, um das Publikum zu täuschen u. unser Renommée zu missbrauchen, entstanden sind.

# 35

K. kostet aus reinem Schafwollstoff nach Mass eleganter Herrenanzug oder **Ueberzieher Krausz F. és Tsa** Herrensneidergeschäft VIII., Rákóczi-ut 69. Muster mit Maassanleitung — gratis und franko. —

## NEUE PLACHEN

wasserdicht, per 1 Mtr. 2 Kr.; 15jährige Garantie. **Garbenbindselle** 150 cm. lang, per 1000 Stück 12 Kr. **Rebenbindfaden** besser und billiger als Raffia, gedreht und aufgewickelt pro Kilo 1.20 Heller. **Getreidesäcke** aus rein Hanf Stüke 1.20 Heller. **Hängematten, Turm- und Schaukel-Apparate** 3, 5, 10 Kronen. **MAX DUKESZ**, Sellaerei, Budapest, O-utca 8. Verpack-Expat zu halben Preis.

## BIENEN - HONIG

wird nach meinem Verfahren durch kinderleichte Selbstbereitung auf das vollkommene nachgebildet. Hervorragende Anerkennungen! Selbsttopfen ca. nur 40 H. pro 1/2 Kilo. Verlangen Sie gegen Einsendung von 20 H. in Marken für Porto Probe für 1 Ffd. gratis nebst Rezept. **Max Hoca, Kgl. Span. Postlieferant** Bodenbach a. G. 71 h.

## Geheime Krankheiten,

die vernachlässigsten und veraltetsten **Saccharinpräparate**, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der **Syphilis**, **Wannenschnäbe** durch **Glück-Wasser** oder **Wittgenstein's** **Blut** bei Frauen ohne Einspritzung, **Nerven- und Rückenmarksliden**, die vernachlässigten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe.

## Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt: **Budapest, VIII, József-körut 2.**

Ordination von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. „Ehrlich 606“ in Verwendung. Briefe werden beantwortet. **Brieflich sicherer Heilerfolg** für diejenigen, welche verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente samt Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch zugesendet.

# Schönheitsfehler

Da die Schönheitsfehler, von denen hier die Rede ist, jedem bekannt sind, kann auch jeder die geeigneten Mittel auswählen und bei uns bestellen.

Ein Kosmetikum, das gegen sämtliche Schönheitsfehler gut sein soll, gibt es nicht. Jedem ernstem und rationalem Mittel aber, die der Begründer und Leiter unseres Instituts, **Med. univ. Dr. Josef Jutassy**, Dermatolog und Professor der Hygiene, während seiner 20jährigen Praxis erprobt und mit seinen bekannten Erfolgen angewendet hat, haben wir nach den Grundursachen der Schönheitsfehler in Gruppen geteilt und verkaufen sie in Garnituren.

Eine Garnitur enthält mehrere Mittel nebst einer ausführlichen Gebrauchsanweisung. Der Erfolg unserer Mittel ist ein ganz sicherer. Der Ruf und das Blühen unseres Instituts beruhen auf dieser Verlässlichkeit.

**Eine Garnitur kostet 10 Kronen.**

Postbestellungen am besten pr. Nachnahme.

## Schönheitspflege

Ist die zweckmässige und systematische Pflege der Haut. Die Hautpflegemittel unseres Instituts haben während der verflochtenen 20 Jahre ungeheuer viele Damen benutzt; und sind bis ins höchste Alter frisch, jugendlich und runzellos geblieben. Die **Dr. Jutassy'sche**

## Hautpflege-Garnitur

ist für eine heikle, raue Haut unentbehrlich.

## Fleckigen Teint

reinigt nur die **Dr. Jutassy'sche**

## Hautreinigungs-Garnitur

Durch die Mittel dieser Garnitur verschwinden Sommerprossen und Leberflecke unauffällig, Haut, Hals und Hände werden schneeweiss.

## Hautfleiden

heilt die **Dr. Jutassy'sche**

## Hautheil-Garnitur,

deren Mittel Mitesser, Wimpern, Poren, rote Nase, rote Hände heilen und den Teint matt machen.

## Zur Schälkur

dient die **Dr. Jutassy'sche**

## Hautschäl-Garnitur.

Der Schälungsprozess ist schmerzlos, aber auffallend, daher mit einwöchigem Meiden der Gesellschaft verbunden.

Die Schälkur ist bei Geschlechtern angezeigt, die zugleich mit verschiedenen Schönheitsfehlern behaftet sind, als da sind: alte Poren, Spuren von Wimpern, Sommerprossen, Leberflecke, Linsen, Blätter- und sonstige Narben, usw. Resultat: wundervolle Reinigung und Verjüngung.

## Gegen Haarübel

ist die **Dr. Jutassy'sche**

## Haarheil-Garnitur

gut. Ihre Mittel setzen dem Haarschwund ein Ziel, verhindern Schuppen, Kahlwerden und Haarmotten.

## Gesichtshaare

entfernt die **Dr. Jutassy'sche**

## Enthaarungs-Garnitur.

Ihre Mittel rötten wohl den überflüssigen Haarwuchs nicht für ewig aus. — dies ist nur bei persönlicher ärztlicher Behandlung möglich. — aber sie schwächen ihn, machen ihn fast unsichtbar und bei Gebrauch in angezeigten Fällen Antlitz, Arme oder welchen Körperteil immer in harmloser Art haarlos.

## Zur Haarfärbung

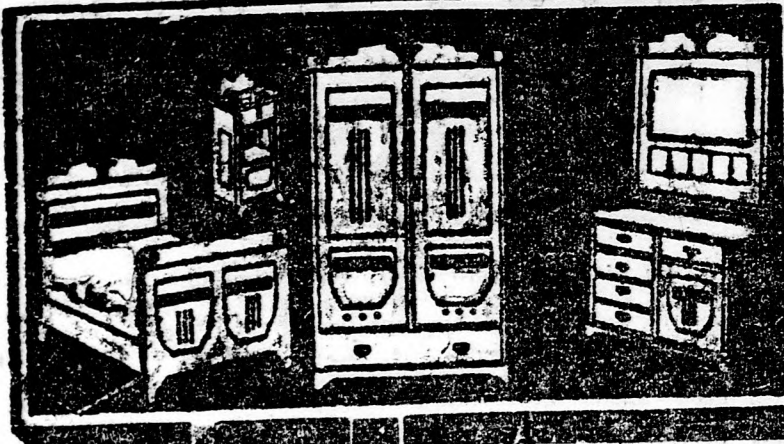
sind die **Dr. Jutassy'schen**

## Haarfärbemittel

in blond, lichtbraun, dunkelbraun und schwarzer Farbe erhältlich. Zur Zeit sind unsere Haarfärbemittel die vollkommensten, denn die gewünschte Farbe wird ganz bestimmt erzielt, es entstehen keine unangenehmen Schattierungen, kein Abfärben auf die Kopfhaut. Eine geringe Nachfärbung ist alle 3-4 Monate notwendig. Hauptsächlich aber bedarf es hierzu keiner fremden Hilfe. Eine Portion 10 Kronen.

Adresse:

**Kosmetische Heilanstalt Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.**



# Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden bloß 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind 1/4-jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4-jährlich 9 Kronen.

Erste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.  
**Balázs és Társa** Möbel-Warenhaus, Budapest, VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus)

## Friedmann



villanyerőre berendezett kalapgyára

Király-utca 8, az udvarban Gyári árák! Gyári árák!

## Damen-

Hut (englisch) . . . K 22.—  
Autohaube . . . . . „ 11.—  
JAKOB ROTHBERGER,  
k. u. k. Hoflieferant,  
Budapest, IV., Váci-utca 6.

**MÖBEL** auf Ratenzahlungen, wie auch gegen Baar. Rechnen keinerlei Zinsen. Ehrenreue és Fuchs Testvérek Möbelgrosshändler Budapest, Teréz-körút 8. Buda-Telephon 88-59. Illustrierter Preiscurant gratis um franko.

**Umsonst eine Uhr!** Chronos, erlosch und doppeltgedeckt erhält sofort bei Bestellung einer neuen 14kar. goldplattierten Doppeltdecke modernster Silberzifferblätter mit herrlichem Anhänger. Für Haltbarkeit der Uhr und gutes Funktionieren der Uhr teile 3 Jahre Garantie. Gegen Nachnahme von nur 2.65 K. Die Uhrzeit wird jeder Seite beigegeben.  
Uhrenexport L. Schaechter, WIEN, XVI. 2., Lerchenfeldergrütel 5-225.

## Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatt**

**N. Wr. General-Anzeiger** wolle 3. Wien, I., Telefon (Interurb.) 5491. Telefon (Interurb.) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern u. Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Robennernern unter Bezugnahme auf d. Bl. gratis.

## Wer hat SOMMERSPROSSEN

Steden, Witterer od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauchte **ROZSNYAY'S Gerail-Pomade** welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommersprossen, Witterer, Ausschläge vom Gesichte u. der Haut wird glatt, sammtweich und schneeweiß. Ein großer Ziegel 1 Kr. 40 Hell. Einzel-Flasche 70 Hell.  
In jeder Apotheke zu haben.  
**Rozsnyay Mátyás**, Apotheke zur Dreifaltigkeit, Arad.



**Aufputz umsonst!** Persönlich zu überzeugen.

## STUDENTEN

für ein gutes Zeugnis ist das liebste Geschenk ein



das beste Fahrrad der Monarchie.



**KOSMOS - RAD**

gutes, dabei billiges Volksrad.

Vertreter in Budapest:  
Herbster Ferencz, Herbster Károly,  
VII., Akaziengassu 5. VII., Karlsring 9.  
Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft  
in Steyr.

Unentbehrlich in jedem Hause zufolge der besonderen Vortheile ist der neueste patentirte

## "FINDLER" Gänse-Stopf-Apparat.

Es ist erwiesen, daß bei Benutzung dieses Apparates gänzlich ausgeschlossen ist, daß in die Gänge der Gans auch nur der kleinste Futtermitteln gerathen kann. Das Stopfen mit diesem patentirten Apparat geschieht rasch, sicher und leicht, kann von der ungeschicktesten Magd leicht ohne Gefahr gehandhabt werden, die Gans wird nicht gemartert wie früher und bei dieser Methode ist eine größere Leber und raschere Reifung zu erreichen. — Preis per Stück unfaufteuf K. 1.50. — Central-Verkaufsbureau des patentirten Findler'schen Gänse-Stopfapparates, VAGUJHELY  
Generalvertreter **GEITNER & RAUSCH**  
Budapest, VI., Andrassy-ut 8.

## Berger's mediz. Teer-Seife

von G. Hell & Comp.  
durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen  
**Hautausschläge jeder Art**, insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartschuppen, enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.  
Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam:  
**Berger's Teerschwefelseife.**  
Als mildere Teerseife:  
**Berger's Glycerin-Teerseife.**  
Ferner  
**Berger's Boraxseife**  
gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitesser u. andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller sammt Anweisung.  
**Neu: Berger's flüssige Teerseife**  
von vorzüglicher Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartschuppen sowie als Haarwuchsmittel. Eine Flasche Kr. 1.50. Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. HELL & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung auf jeder Etikette. Prämiirt mit Ehrendiplom Wien 1888 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.  
Fabrik: G. HELL & Comp., Troppau und Wien, I., Biberstrasse 8  
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. einschlägigen Geschäften

## RADFÄHRER!

Die weltberühmten Aida, The Alians, Germania, Brenabor, Kayser, Meteor u. Attila Fahrräder zu wöchentlich 3 Kr. oder monatlich 12 Kr. Ratenzahlung.  
Refordfahrräder mit acht Germania-Steuer und scharlachrother Pneumatik um 110 Kr. Baucasse, Fahrradbestandtheile, Emaillirungen, Verwickelungen und Reparaturen jetzt zu halben Preisen.  
**BEIFELD GÁBOR ÉS TÁRSA**  
Budapest, VIII. ker., József-körút 21. sz.  
Verlangen Sie den neuesten Preiscurant mit 1000 Illustrationen.

Uhren, Juwelen, Grammophone Platten  
auch auf Ratenzahlungen!  
10jährige Garantie. In Ungarn am billigsten erhältlich in der grossen Fabrikniederlage von Joseph Tóth, Szeged, Dugonics-tér Nr. 11.  
Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Uhrenreparaturen mit 5jähriger Garantie. Illustrierter Preiscurant gratis. Jeden Monat neue Plattenaufnahmen.

## Wenn ein Baby erwartet wird...

Säuglingspflege-Artikel u. Ausstattungen.  
Kerpner Jakab, Budapest, VI. Gyár-u. 40 im Hofe.

Neuheit! Hygienischer Sportkinderwagen aus gezogenem Eisenrohr, Gewicht 6 Klgr. Preis... Kronen 25.—  
Sportwagen aus Holz K 12.—  
Wäschetrockner, am Platz aufzuziehen, für 50 St. Wäsche. Preis K 7.—  
Verlangen Sie von sämtlichen Artikeln Preisliste

Epochale Neuheit für Damen! Orig. französische Busen-Restaurator, „Juliette“. Schöne Büste erzielt jede Dame, wenn auch alt und noch so mager, durch meinen vorzüglichen (gesetzl. gesch.) „Juliette-Busen-Restaurator“, geeignet für junge Mädchen, die in der Entwicklung zurückgeblieben, sowie für die Frau nach Wochenbett, Krankheiten usw. Nur ausserlich. Tausendfach erprobt, ärztl. geprüft und empf. Garantiert unschädlich, bei Nichterfolg Geld retour. Kein Wagnis. 1 Probeflasche mit Gebrauchsanweis. K 4.—, 2 Flaschen mit 1 Stück passend. Seife (ausreich.) K 7.—, Diskr. Vers. durch Frau V. Frisch, Wien, VIII. Tisgasse 38.

**NÄHMASCHINE**  
Sie eine feinen, verlässigen Sie meinen Preiscurant. Ich halte für die besten Nähmaschinen am Lager und heize auch mit 5jähriger Garantie jedwem auf bequeme Ratenzahlungen.  
Subanfert. VII. Sz. Baumgarten Ferencz, Rózsá-utca Nr. 27

## BADEWANNEN

mit Circulations-Decken, Schaufel, Eis-, Rauten- und Kinderbade- wannen verschiedene heilfördernde  
**Eiskästen**  
und sämtliche ins Bad schlagende heilnützliche Gegenstände in solider und moderner Ausführung in großer Auswahl. Verfertigung von Sprenglerarbeiten, Gas-, Wasserleitung- und elektrische Einrichtungen.

## WOLLNER M.H.

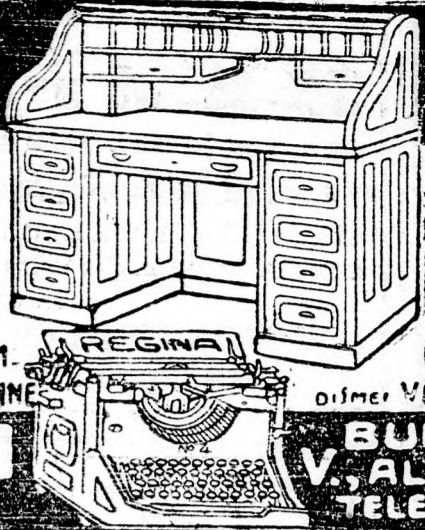
Budapest, V. kerület, Arany János-utca 22/1. (Ecke der Bálvány-utca).  
Telefon 36-63. Preiscurant gratis und franko

**Polgár Sándor**  
k. ung. patent. ärztl. Bandagist BUDAPEST, VII., Elisabethring 50.  
Empfiehlt sein reich assortirtes Lager in den neuesten k. u. k. orth. Brustbändern, Bauch- u. Halsbändern, Kniebindern, Geradegürteln, Schwämmen, Sprengelbändern u. Gummibändern. Neuestes k. u. ung. patentirtes Polgár'sches Brustband von den grössten ägyptischen Spezialisten als neuestes und bestes anerkannt.  
Detailirte illustrierte Preiscurante gratis und franko bei Angabe des gewünschten Artikels.  
Schutzmarke Nr. 16302

## Den Damen zur Beachtung!

Wegen Überhäufung des Lagers in Hutformen der Hutfabrik Szegő Sándor & Comp. IV. Sütő-utca 6, Halbstock, werden dieselben bis zum 20. d. zu folgenden Preisen verkauft. Bast 4 Kronen, Rosshaar 4 und 5 Kronen, Tagalimitation 6 und 7 Kronen, echte Tagal 8, 9 12 Kronen. Die geehrten Damen werden gebeten, von diesen ausserordentlich billigen Preisen Gebrauch zu machen.  
**Unser Geschäft ist nur im Halbstock**

**IN IHREM = INTERESSE**  
 VERLANGEN SIE VON UNS BÜRO-MÖBEL  
 UND SCHREIBMASCHINEN-REPARATUR



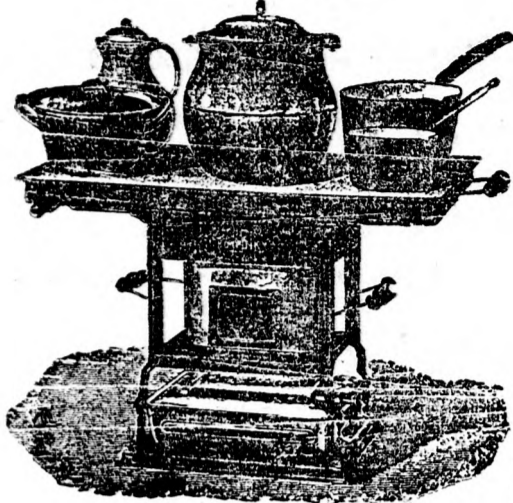
REGINA DIE VOLLKOMMENE  
 MENSTE SCHREIBMASCHINE

KOSTENLOSE  
 DIRMER VORFÜHRUNG

**HIRSCH & COMP**

BUDAPEST  
 V. ALKOTMÁNY U. 19.  
 TELEFON: 84-22

Als Kochofen.



**S**ie verbrennen bei der  
 Zehnerung in Heim  
 und Sommerfrische  
 Ihr bares Geld,

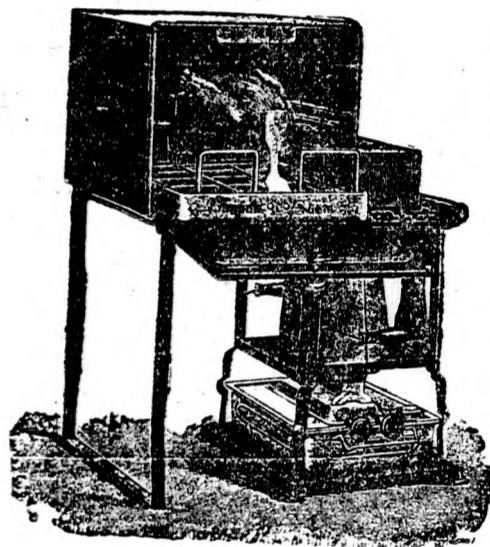
wenn Sie nicht sofort den **Blaue Flamme Petroleum gas-Kochofen** mit dem neu erfundenen „Kronprinz Vergaser“ anschaffen. 70 Prozent Brennmaterialersparnis, weil durch Kronprinz-Vergaser (kein Rundbrenner) ein Teil gewöhnlichen Petroleums mit drei Teilen Luft zur Verbrennung kommt, mit Garantie für Geruchlosigkeit. In einer Sekunde ist der Kochofen, bei welchem ein Liter Wasser je nach angewandtem Modell in drei Minuten bei einem Petroleumverbrauch von drei Hellern per Stunde siedet, je nach Grösse der Maschine in Brat-, Back- und Salon-Heizofen verwandelt. Transportabel, regulierbar, kein Vorwärmen mit Spiritus, kein Pumpwerk, Lichtspendung.

**Warnung!** Ein Beweis der Güte des Original „Blaue Flamme“-Ofens sind die vielen wertlosen Nachahmungen unter selber Bezeichnung. Man achte nur auf das Wort „Kronprinz“, welches für die Echtheit bürgt und weise alles angeblich Bessere mit Misstrauen zurück. Nur mit „Kronprinz“ Aufschrift auf jedem Modell erhält die Kunde keinen veralteten „Blaue Flamme“-Ofen. Jeder Missbrauch des Wortes „Kronprinz“ wird strafgerichtlich verfolgt. Verlangen Sie heute noch Broschüre mit Referenzenliste gratis. — Vorführung ohne Kaufzwang direkt in der einzigen Fabrik

L. H. Kimping, VII., Kaiserstrasse 65.

Lieferant der k. k. Staatsbahnen, k. u. k. Truppenspitäler, k. u. k. Korpskommandos, Manöverfelder etc. Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen. Letzte Prämierung: Internat. Jubiläums-Kochkunstausstellung Wien 1912. — Nur echt mit meiner Firma auf jeder Maschine. — Solvente Vertreter gesucht.

Als Bratofen mit und ohne Bratspiess



Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.  
**Kwizda's Korneuburger Viehpulver.**



Diätetisches Mittel für Pferde, Horvieh u. Schafe.  
 Preis: 1 Schachtel . . . . . K 1.40  
 1/2 „ „ „ „ „ K 70

Über 50 Jahre in den meisten Ställen im Gebrauche bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung bei Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Rube.

**Kwizda's Korneuburger Viehpulver**  
 Echt nur m. nebenstehend.  
 Schutzmarke: zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien.  
 Muster-Preisliste gratis u. franco durch das Hauptdepot:  
**Franz Joh. Kwizda,**

f. u. f. Österr.-ungar., königl. rumänischer u. königl. bulgar. Spitalarzt, Kreisapotheker, Korneuburg b. Wien. Hauptdepot für Ungarn: Budapest, Király-u. 12. Andrassy-ut 26.

**STANDARD**

Lebensversicherungs-Gesellschaft. ● Edinburgh, England.

Gegründet 1825.

**FILIALE FÜR UNGARN:**

**Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. (Standard-Palais.)**

Jahreseinkommen	37,326,000 Kronen
Vertheilter Gewinn	196,080,000 „
Vermögen	312,500,000 „
Für Todesfälle bezahlt	708,000,000 „

**Besondere Vortheile der Standard-Polizen:**

Unbedingte Sicherheit. — Mässige Prämien. — Freie Weltpolizen. — Inkrafterhaltung von Polizen bei verspäteter Prämienzahlung. — Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufwerth. — Unanfechtbarkeit. — Im Selbstmordfalle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Polize. — Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige.

Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

**NE FOGADJON EL MÄ-Á-ÁST!**



**CSAK ÓRIÁS FEDÁK-CIPŐKRÉMET 30 FILLERÉRT.**

**Die Ungarische Eskompte- und Wechselbank**  
 nimmt behufs

**Aufbewahrung in feuer- u. einbruchssicheren Tresors**  
 Werthgegenstände aller Art, sowie verschlossene Kisten etc. gegen mässiges Entgelt entgegen. Sie vermietet

**Safe-Depositfächer**

die unter Separatverschluss des Miethers zur Aufbewahrung von Werthpapieren, Dokumenten, Schmuck etc. geeignet sind. Die Bank stellt

**Kreditbriefe**

auf sämtliche grössere Städte und Badeorte des In- und Auslandes aus. Auskunft ertheilen die

**Centrale der Bank Budapest, V. Bez., Dorotheagasse Nr. 6**  
 sowie die Filialen derselben

- |                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| II., Margit-körut 3. | VI., Andrassy-ut 30.     |
| IV., Muzcum-körut 1. | VII., Erzsébet-körut 41. |
| V., Náder-utca 25.   | VIII., József-körut 50.  |
| V., Lipót-körut 32.  | VIII., Rákóczi-ut 75.    |

39879/X. 1912. szám.

**Árverési hirdetés.**

A mezőhegyesi m. kir. ménesbirtokon hizlatt alább felsorolt állatcsoportok eladása czéljából.

1912. évi július hó 16-án, délelőtt 11 órakor Budapesten, a földmiv. lésügyi m. kir. ministerium első emeleti tanácstermében zárt írásbeli ajánlatok alapján nyilvános versenytárgyalás fog tartani.

Eladásra kerül:

- 159 darab magyar fajta hizott ökör
- 254 „ nyugoti „ „ és
- 36 „ „ „ „ tehén.

Ajánlattevők felhivatnak, hogy az egy koronás bélyeggel és a részletes feltételekben kitüntetett bánatpénzzel ellátott sajátkezűleg aláírt ajánlatokat „Ajánlat hizott ökör megvételére“ felirással jelezve legkésőbb 1912. évi július hó 16-án d. e. féltizenegy óráig a földmiv. lésügyi m. kir. ministerium házi pénztáránál (főemelet 29. sz. ajtó) nyujtsák be, később érkező ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak.

Ajánlatok a rendelkezésre bocsátandó úrlapon istállónkint teendő meg. A részletes eladási feltételeket magában foglaló ajánlati úrlapok a földmiv. lésügyi m. kir. ministerium X-ik főosztályában, valamint a mezőhegyesi m. kir. ménesbirtok igazgatóságánál betekintheők vagy kívánatra Mezőhegyesről megküldetni.

Az eladásra bocsátott hizott állatok a mezőhegyesi m. kir. ménesbirtokon megszemléltetők s előzetes értesítésre a mezőhegyesi állomáshoz fogatok rendeltetnek.

Budapest, 1912. június 13.

M. kir. földmiv. lésügyi minister.

**FIAT** FIAT- **FIAT**  
**SIEGER.**

in der Internationalen Kleinautokonkurrenz in **UNGARN** 5.-9. Juni 1912.

**Der einzige Wagen,**  
welcher mit sechssitziger normaler Karosserie nach Absolvierung von cca **20,000** Kilometer gestartet und den Preis der Siebenbürger Städte errungen hat.

Die Ueberlegenheit der **FIAT-MARKE** wieder glänzend bewährt.

**FIAT-WERKE AKT.-GES.**  
**BUDAPEST, SZABADSÁG-TÉR 18.**

**FIAT** TELEFON 124-53. **FIAT**

A ki a ruháját  
**24 óra alatt**  
szépen kitisztítva akarja megkapni, próbálja a **THERAPIA gőzmosódába** küldeni. Vállalunk úgy női, mint férfi vászonruhát és minden e szakmába vágó munkát. **Telefon 123-59.**  
Levélczim:  
**„THERAPIA“ gőzmosó**  
**Budapest, X., Hölgy-utca 14.**  
A legkisebb munkát is háztól és házhoz szállítjuk.

**REISENDER,**

jung, ledig, welcher in der Mode-, Wäsche und Wirkwaren-Branche in Ungarn eingeführt ist,  
wird per sofort oder September engagiert.  
Schriftliche Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche sind zu richten an **Albert Matzner, Wien, I., Kohlmessergasse 8.**



Die weltberühmten original englischen **The Champion-Fahrräder** mit Doppelknotenlager, liefern wir mit **3jähriger Garantie** ohne jede Preisverhöhung, zu streng originalen Verkaufspreisen gegen Monatsraten von **12-15 K.** **Fahrradbestandteile** zu sämtlichen Fahrradern bei uns zu tief reduzierten **Original-Fabriks-Engros-Preisen** auch in die Provinz und wohin immer.

**Jakob Láng u. Sohn**  
Fahrräder-Engros-Geschäft  
**BUDAPEST, VIII., József-Körut Nr. 41.**  
— Filiale: VIII., Baross-tér 4. Ofen, II., Margit-körut Nr. 6. —  
Grosse Preisliste mit 1300 Abbildungen gratis und franko.  
Rothe Mäntel liefern wir zu Kronen 5.50

**BRUCHBÄNDER**

BAUCHBINDEN, NABEL-BRUCHBÄNDER, MONATS-BINDEN, GUMMI-STRÜMPFE, SUSPENSORIEN, IRRIGATEURE, ALLE GATTUNGEN SPRITZEN, ECHT PETERSBURGER GALOSCHEN, UND REICHSTE AUSWAHL IN GUMMI- u. FISCHBLASEN-SPEZIALITÄTEN

ZU HABEN BEI  
**MOLNÁR VILMOS**  
PRIV. BANDAGIST  
BUDAPEST, IV., KÁROLY-KÖRUT 28.  
PREISCOURANT UNTER COUVERT FRANCO  
GEGRÜNDET 1888

Mein Geschäfts-Prinzip:  
Grosser Umsatz - Kleiner Nutzen!  
Das Erste Wiener Schuhwaren-Versandh.  
**LEOPOLD LÄNDLER**  
Wien, VI., Stumpergasse Nr. 11/P.  
bringt die besten hygienischen Sandalen laut Abbildung



Für Nr.	Kinder 20/24	Kinder 25/26	Mädchen 27/30
Preis per Paar	K 3.-	4.-	4.50
Für Nr.	Knaben 31/35	Damen 36/42	Herren 40/46
Preis per Paar	K 5.-	6.-	7.-

gegen Nachnahme oder bei vorheriger Einsendung des Betrages zum Versand. Grösste Auswahl in allen erdenklichen Sorten von Schuhwaren. Preisliste gratis u. franko. Nicht passende wird bereitwilligst umgetauscht.

**Glänz. Verdienst**  
bietet sich jedermann durch modern. Postversandgeschäft im eig. Heim. Off. an Postfach 24. Prag. VII.

**Ezen telektömb egészben vagy egyenként is eladó.**

Felvilágosítást ad: **Kutlanya János** irodája, Budapest, I., Bercsényi-utca 9. szám.



Eddig még növeltlen utca

**„SZÖNYEGHÁZ“** **BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 26**  
Eckgeschäft Telefon 17-16.

**Reform - Eisenbett**



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes bronziertes Eisengestell mit Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm. ... K 18.-

**Kinder - Sessel**



und Wagen zugleich, per Stück ... K 10.-  
in besserer Ausführung, lackirt ... K 13.-  
Mit Kloset K 1.- theurer.

**Klapstühle!  
Ruhebetten!**

Einfach, gut und billig!

1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug K. 7.-  
mit Fussverlängerung K. 10.-  
1 Stück wie oben, feinstausgeführt, mit Gurtenbändern u. 2 Polstern K. 12.-  
mit Fussverlängerung dazu (ersetzt das Bett) K. 15.-

**Flanell-Decken:**

Mit schönen Bordüren, in allen Farben, 135/190 cm. gross ... <b>K 2.40</b>	Moderne, gemusterte Decke, 140/190 cm. gross ... <b>K 2.90</b>	Prima Kameelhaar imit. Decke, drapp oder grau, 140/200 cm. gross ... <b>K 4.50</b>	Feine Qualität, mit modernsten Dessins, in allen Farben, 140/200 cm. gross ... <b>K 5.-</b>
----------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.



## Einrichtung auf Ozeandampfern zur Bekämpfung der Seekrankheit.

Anlässlich des Untergangs des Ozeantiefen „Titanic“ wurde gar Vieles über das Außerachtlassen der Sicherheitsvorkehrungen, sowie über die geringe Anzahl der Rettungsboote geschrieben, wobei diese gewiss tadelnswerten Momente mit vollem Rechte der Verlässlichkeit der betreffenden Schiffahrts-Gesellschaften zur Last fielen.

Umso erfreulicher ist es also, wenn wir auch davon überzeugt werden, daß es auch Gesellschaften gibt, welche nebst der größten und weitestgehenden Vorsorge betreffs der Lebenssicherheit der Passagiere mit grossem Kostenaufwand auch solche Einrichtungen anwenden, welche auch hinsichtlich des Wohlbefindens der Passagiere von großer Wichtigkeit sind.

Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, wie lastig die mit „Rollens“ oder „Schlingern“ bezeichneten seitlichen Bewegungen der Schiffe im Seegang seitens der Passagiere empfunden werden, aber auch für Schiff und Ladung ist das Schlingern unvortheilhaft und manchmal sogar gefährlich.

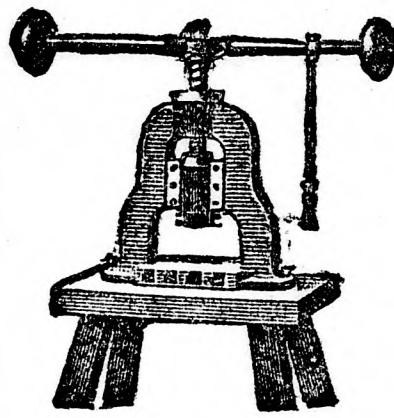
Ungeachtet der vielfachen Uebelstände des Rollens ist es nicht zu verwundern, daß es schon seit Längem das Streben der Schiffbauer bildet, die Schlingerbewegungen der Schiffe zu verhüten, doch ist den hierauf abzielenden Vorschlägen bislang ein durchschlagender Erfolg nicht beschieden gewesen.

Erst dem Direktor von Blohm u. Voß (Hamburg), Hermann Fr a h m, blieb es vorbehalten, die Ursachen des Rollens in ihrem Zusammenhang zu erkennen und eine einfache und zugleich praktisch verwendbare Lösung des Problems zu finden.

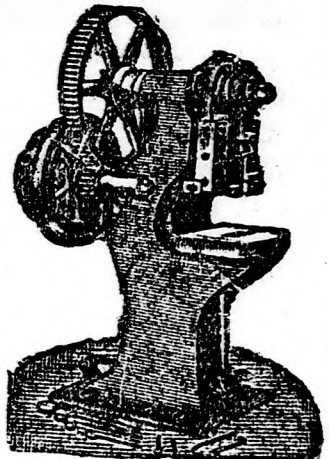
Ein schwimmendes Schiff verhält sich wie ein Pendel und kann durch äußere Einflüsse, zum Beispiel durch die Wellen, verhältnismäßig leicht zum Schwingen gebracht werden.

Gleich dem Pendel hat auch jedes Schiff seine je nach den Umständen verschiedenen Perioden, in denen es seine Schwingungen ausführt. Erhebliches Rollen tritt aber erwiehenermaßen nur dann auf, wenn das Schiff von den Wellen annähernd im Takte seiner Eigenschwingungsperiode getroffen wird. Nach den Gesetzen der Resonanz findet dann von Schwingung zu Schwingung ein Anwachsen des Schlingerauschlages statt. Gleichzeitig besteht zwischen Schiff und Welle eine Phasenverschiebung von 90°, d. h. das Schiff erreicht seinen größten Ausschlag eine viertel Periode später, als die Welle in ihrer Vorwärtsbewegung ihre größte Schrägheit zum Schiffe besitzt.

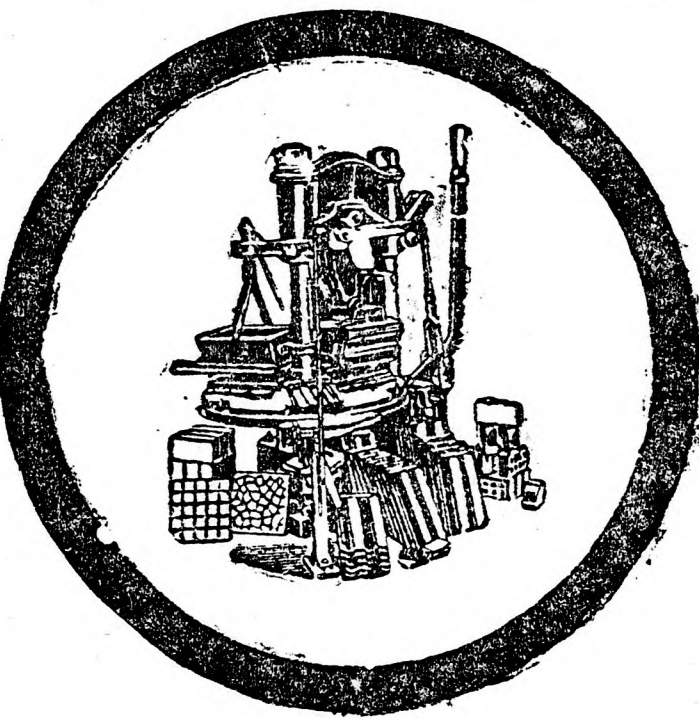
Hieran knüpft die Frahm'sche Erfindung an: ne benützt zur Abdämpfung des Schlingerns Wasser, das in einem im Schiff untergebrachten Tank von besonderer Form enthalten ist. Dieser Tank, kurz „Schlingertank“ genannt, bildet eine mit kommunizierende Röhre, bestehend aus zwei an den Schiffseiten angeordneten senkrechten Behältern mit einem Querschiffs-Verbindungs kanal, während die oberen Theile der Seitenbehälter durch eine Lufttröhre verbunden sind. Das Wasser füllt den Quertank ganz und die Seitenbehälter etwa zur Hälfte. Die Dimensionen des Tanks müssen derartig berechnet sein, daß die Schwingungsperiode des darin eingeschlossenen Wassers der Eigenperiode des Schiffes gleich ist. Hierin liegt der springende Punkt der Erfindung. Wird nämlich das Schiff durch Resonanzwirkung zu erheblichem Rollen gebracht, so muß sich diese Bewegung auch dem Tankwasser mittheilen. Nach dem Resonanzgesetz tritt aber auch hierbei wieder eine Phasenverschiebung von 90° ein. Die Gesamtverschiebung der Phasen zwischen Wellenimpulsen und Tankwassererschwingungen beträgt also  $2 \times 90^\circ = 180^\circ$ , oder mit anderen Worten: das Tankwasser wirkt den



### Exzenterpressen, Friktionspressen, Kurbelpressen, ein- u. doppelarm. Spindelpressen.



**ARTHUR DUBSKY, Maschinenfabrik**  
Wien, XIV., Märzstrasse 78. Telefon 31122.



## C. Lucke

Maschinen-Fabrik

EILENBURG 183 bei LEIPZIG.

Kalksandstein-Anlagen. Granitoid-Platten-Anlagen. Cement-Dachziegel-Anlagen. Schlackenstein-Anlagen. Rohrformen zur Herstellung von Cement-Röhren. Rohciment-Pressen. Kniehebel- und hydraulische Pressen und alle Hilfsmaschinen für die gesammte Kunststein-Industrie. Steinbrech- und Sortiermaschinen, Kollergänge, Kugelmühlen, Mischmaschinen, Schleifmaschinen, Messing-Füllschablonen.

Neu! Neu!  
**Verfahren zur Erzeugung von Hochglanz-Cement-Platten.**

35jährige Erfahrung. Viele Patente und Gebrauchsmuster. Fabrik-anlagepläne und Fabrikationsanleitungen gratis. Prämiiert auf der Internationalen Industrie-Ausstellung Santiago de Chile mit dem „Grand Prix“.

## A legtökéletesebb Diesel-motorokat

készíti a monarchia legnagyobb és legrégebb Diesel-motor gyára

## Fegyver és Gépgyár R.-T. Budapestben.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der

# KALKSANDZIEGEL

Hochrentable Kapitalsanlage!

400 Kalksandstein-Fabriken

wurden bereits in fast allen Ländern der Erde mit meinen Maschinen **ausgerüstet**, vergrößert und umgebaut.

**In Ungarn:** ausser zwei Schlackenstein-Anlagen, sämtliche in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt bestehende Fabriken und zwar: in Kispest, Ujpest, Dunaharaszti, Soroksár, Rakoscsaba, ferner Arad, Jászberény, Nagyvárad, Perjámos, Turán, Tornócz, Pillis, Hajduhadház, Orosháza, Debreczen.

**In Oesterreich** und den Kronländern: in Blauda, Bohdanec, Gmünd, Horatev, Kanice, Koritschan, Krumau, Libitz, Lemberg, Lounevice, Sadska, Vares, Weiswasser, Zivanitz, Rohatetz, Dobrenitz, Müzzzuschlag, Meran, Mori, Bohroradek, Krakau.

**Die grosse Kalksandsteinfabrik in Kispest**, mit einer Tagesherstellung von **200.000 Steinen**, wurde seinerzeit mit finanzieller Unterstützung des **kgl. Aerars** errichtet und liefert

**200 Millionen Steine**

für die staatlichen Ansiedlungen in Kispest und Steinbruch.

Mehrere dieser Anlagen wurden in Kürze bedeutend vergrößert; einige befinden sich im Bau.

## F. Komnick, Elbing 9 (Deutschland)

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede.

Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Kalksandsteinfabrik-Einrichtungen.

**Beste Empfehlungen.**

**1600 Arbeiter.**

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

Wir suchen einen technisch gebildeten

## Vertreter

für unsere **Schnitt-, Stanz- und Prägewerkzeuge**. Es wollen sich nur solche Herren melden, die **Erfahrung in Blechbearbeitungsmaschinen und Werkzeugen** haben und in Metall- und Blechwarenfabriken sowie Elektrizitätsapparaten-, Motorenbau- und Maschinenfabriken eingeführt sind.

**Erzgebirgische Schnittwerkzeug- und Maschinenfabrik**

Ges. m. b. H., Schwarzenberg, Sa.

# »AJAX« Schnell-drehstuhl

Wellenimpulsen genau entgegengesetzt und das sonst von Schwingung zu Schwingung stattfindende Anwachsen der Schlingerauslässe ist unmöglich gemacht.

Als sehr richtig hat sich ein Absperrventil in der oberen Verbindungsrohre erwiesen. Ist das Ventil geschlossen, so wird das Hin- und Herströmen der in den Seitenbehältern befindlichen Luft verhindert, das Tankwasser vermag unter dem Druck der eingesperrten Luft nur noch ganz geringe Bewegungen auszuführen und die Wirkung des Schlingertanks ist ausgeschaltet. Wird die obere Leitung geöffnet, so erhält die Luft wieder freien Durchgang und das Tankwasser kann ebenfalls frei arbeiten. Außerdem ist es möglich, die Luftverbindung mehr oder weniger abzudrosseln, um so die Wirkung des Tanks dem jeweiligen Seegang anzupassen.

Nachdem eingehende Modellversuche die Richtigkeit der Theorie nach jeder Richtung hin einwandfrei bestätigt hatten, boten sich für die ersten bedeutungsvollen Erprobungen im Großen zwei sehr geeignete Objekte: die Dampfer „Piranga“ und „Corcovado“ der Hamburg-Amerika-Linie, denn von diesen beiden neuen, im Uebrigen ausgezeichneten Schweißerschiffen war es bekannt, daß sie leicht zum Schlingern neigten.

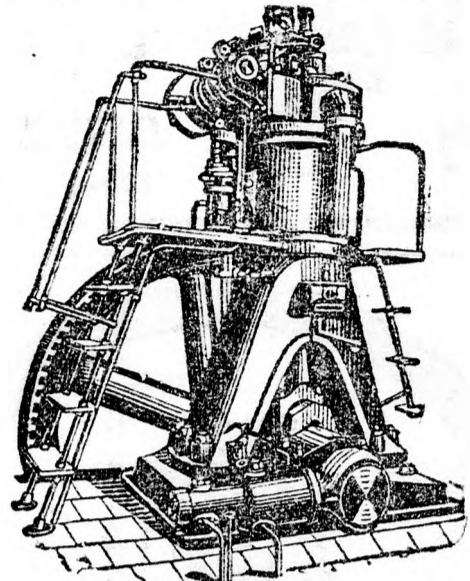
Die Direktion der Hamburg-amerikanischen Packerfabrik A.-G., welche stets bestrebt ist, ihren Reisenden das Leben an Bord so angenehm wie nur möglich zu machen, hat hierauf beschlossen, zuerst diese zwei Dampfer mit den Tanks auszurüsten.

Wohin & Wozu in Hamburg nahmen hierauf die Adaptierungs-, beziehungsweise Ausrüstungsarbeiten in Angriff, und da es sich um einen Einbau in fertige Schiffe handelte, wurden je zwei Schlingertanks oben auf Deck vorgezogen.

Die Tanks lieferten schon auf der ersten Reise überzeugende Beweise ihrer Wirksamkeit. Um eine fortlaufende, genaue Prüfung zu ermöglichen, wurde ein besonderer Apparat konstruiert, der die Schlingerbewegungen eines Schiffes genau in Form von Kurven aufzeichnet, deren scharfe Sachlichkeit die Wirkung der Frahm'schen Erfindung klar und deutlich vor Augen führt.

Ein auf der „Corcovado“ am 12. Dezember 1910 aufgenommenes Diagramm zeigt genau, wie sich das nach jeder Seite um etwa 18°, also sehr erheblich schlingende Schiff fast gänzlich beruhigt

## Benz-Rohöl-Motor SYSTEM DIESEL



Beste und billigste Betriebskraft der Jetztzeit.

Allenfeinste und beste Ausführung.

„BENZ“ Ungarische Automobil- und Motorenfabrik-Aktiengesellschaft. (vormals Kalmár & Engel).

Bpest, Zentralbureau u. Fabrik: VII., Ilka-utca 31. Telef. 168-79. Ständige Ausstellung: Lipót-körút 22. Fachmässigste Bedienung und günstige Zahlungsmodalitäten. Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.

## DIE ACETYLEN-BELEUCHTUNG

Übertrifft alle anderen Lichtarten, ist die schönste, in Installation und Betrieb billigste Beleuchtung für:

Ortschaften, Bahnstationen, Kastelle, Privathäuser, Hotels, Cafés und Gasthäuser, Wirtschaften, Geschäftsräume, Fabriken, Werkstätten, Lager- und Landungsplätze etc. und kann überall leicht u. mit geringsten Kosten mit jeder Flammenanzahl installiert werden.

Ausführliche Aufklärungen erteilt: MICHALUP RICHARD

Budapest, VII., Damjanich-utca 37. Fachmänn. Besuch u. Kostenvoranschläge gratis ohne irgendwelchen Kaufzwang.

### Karbid-Preise

für die Acetylen-Beleuchtung  
Stück-Karbid und 15 30 mm. K. 32.—  
granuliert 8 15, 4/7, 1/3 mm. K 34.—  
per 100 Kg. Nettogewicht ab Lager:

Bosnabrod, Brassó, Budapest, Fiume, Malaczka, Nagykárolyfalva, Nagyvárad, Pápa, Ruttka, Temesvár, Ujvidek, Zágráb.



Sämtliche elektrische Artikel liefert

in bester Qualität Gärtner Ágoston

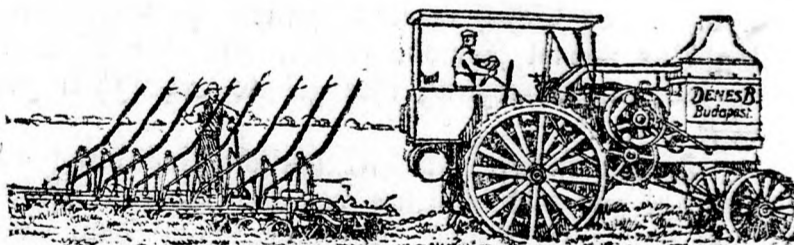
Budapest, V., Wurm-utca 3. Telefon 95-33.

KÖNNYŰ HAJTÁSÚ SZIVATTYÚK BŐ VIZET ADNAK, IGEN TARTÓSAK GYÖZŐ BELA és TÁSA BUDAPEST V. BARÓ ACZEL U. 3. KERJEN ARJEGYZEKET

Kérjen árlapot legújabb rendszerű lánczkutainkról. Magyar Lánckutgyár Budapest, V., Csáky-u. 14.

## Wer billige und gute Motore

für Benzin-, Rohöl- oder Sauggas-Betrieb, für Landwirtschaft, Gewerbe und Elektrische Verwendung, Benzinlokomobile, selbstlaufende Motore zum Ackern oder Diesel-Motore haben will.



## der versäume nicht

Preislisten kostenlos und portofrei zu verlangen:

DÉNES B. COMMANDITGESELLSCHAFT

Budapest V.5., Lipót-körút 15.

Wiederverkäufer werden mit vorteilhaften Bedingungen gesucht. Agenten erhalten eine hohe Provision, welche sofort ausbezahlt wird.

## DAMPFMASCHINEN

von 5 bis 200 HP, Cornwall- und Röhrendampfkessel von 6 bis 170 m<sup>2</sup> Heizfläche, Halbstabilmaschinen von 6 bis 150 HP, Benzin-Motoren, zwei Förderhaspel, Pumpen, Gatter, Dampfhammer, Walzenstühle, Eisenbahnschienen u. Lokomotiven, Telegraphendraht, Rohre, Reservoirs, Kesselbleche, Gartengitter und Eisenfenster

moderne Transmissionsanlagen ferner sämtliche in jedes Fach einschlägigen Maschinen sind sehr billig zu haben bei

EMIL ABELES, Budapest, Váci-ut 14. Telefon 24-41. Telefon 24-41.

## Moderne Transmissions-Anlagen

nur bei den Spezialisten:

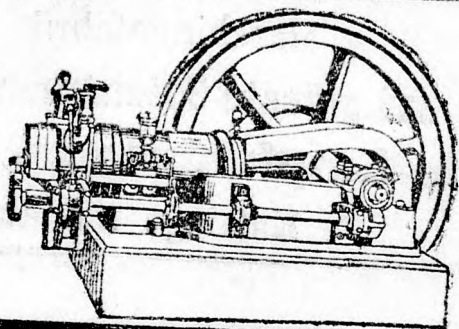
ALTENSTEIN & BRANT, Ingenieure, Maschinenfabrik,

Telephon 151-02 u. 65-66. Budapest, VI. Lehel-u. 10.

## SAUGGAS-ROHOEL-DIESEL-BENZIN-MOTOREN

und LOKOMOBILEN

auch in Fachkreisen anerkannt bestes Fabrikat!

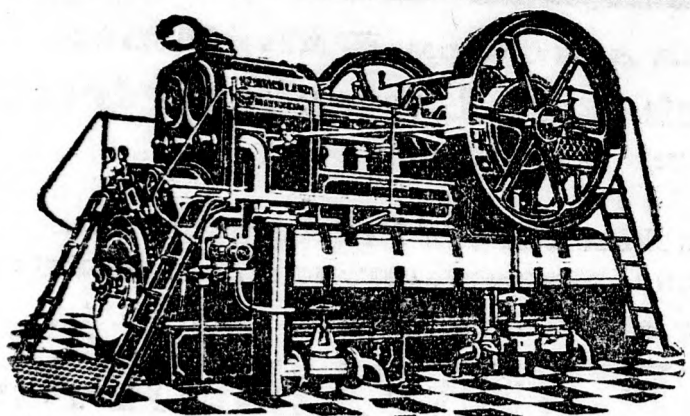


## Dresdner Motorenfabrik Aktien-Ges.

Deutschlands älteste und größte Spezialfabrik für Motorenbau.

Generalvertretung:

Ignaz Gellért & Co Ingenieur-Bureau Budapest, V., Koháry-utca 4. (Ecke Alkotmány-u.)



**HEINRICH LANTZ MANNHEIM**  
Grösste Lokomotivfabrik des Kontinents.

**Einfachste — verlässlichste — wirtschaftlichste**  
Betriebsmaschinen für Industrien sind unsere **Patent Heissdampf-Lokomobilen**  
mit Ventilsteuerung „System Lantz“.

Generalvertretung: **ARTHUR HAHN & Co.**, Budapest, VIII., Üllői-ut 52B  
Intern. Maschinen-Ausstellung Budapest 1911: Höchste Auszeichn. Gold. Staatsmedaille.

Jahreserzeugung über 2100 Lokomobilen.

hat, nachdem die Frahm'schen Tanks eingeschaltet waren.

Gleich günstige Ergebnisse wurden mit Anwendung des Schlingertanks auf dem Postdampfer „General“ der Deutschen Ostafrika-Linie erzielt, bei dem der Einbau noch während des Baues vorgenommen werden konnte. Der Tank konnte daher in einen Laderaum verlegt werden; der untere Verbindungskanal läuft direkt über den doppelten Boden, die Luftverbindungsröhre liegt unter dem nächsten Deck.

Es braucht hiernach kaum noch erwähnt zu werden, daß bei sämtlichen Proben der Einfluß der Tanks auf das Wohlbefinden der Reisenden außerordentlich günstig war. Während zum Beispiel bei früheren Fahrten der „Pyiranga“ und „Corcovado“ die Schlingerleisten um die gedeckten Tische kaum jemals entbehrt werden konnten, sind sie jetzt nach Einbau der Tanks völlig überflüssig.

Da durch Anbringung der Frahm'schen Tanks eine der wesentlichen Ursachen der Seefrankheit beseitigt wird, kann es nicht weiter Wunder nehmen, wenn die Hamburg-Amerika-Linie beschlossen hat, im Interesse ihrer Passagiere auch andere Dampfer mit den Schlingertanks auszurüsten.

So erhielten auch folgende Dampfer Schlingertanks:

„Kaiserin Auguste Victoria“, Doppelschraubendampfer von 24,500 Tonnen,

„Amerika“, Doppelschraubendampfer von 22,600 Tonnen,

„Victoria Louise“, Exkursions-Doppelschraubendampfer von 16,500 Tonnen,

„Cleveland“, Doppelschraubendampfer von 17,000 Tonnen,

„Cincinnati“, Doppelschraubendampfer von 16,400 Tonnen etc.

Auch die neuen Riesendampfer der H. A. P. A. G. „Imperator“ von über 50,000 Tonnen (im Bau beim Vulkan) sowie ein Schwester Schiff, gleichfalls über 50,000 Tonnen (bei Blohm u. Wof gebaut), erhalten die Frahm'schen Tanks.

Uebrigens haben aber auch andere Aberteilen beschlossen, ihre theils fertigen, theils aber noch im Bau befindlichen Schiffe mit den Schlingertanks auszurüsten.

Selbstredend wird der Frahm'sche Schlingertank auch für Kriegsschiffe von höchstem Nutzen sein, da sich durch seine Anwendung eine ruhige Plattform für die Geschütze schaffen läßt. Der Erfinder hat speziell für Kriegsschiffe eine besondere Ausführungsform erdormen, über die, allerdings aus naheliegenden Gründen, nähere Angaben noch fehlen.

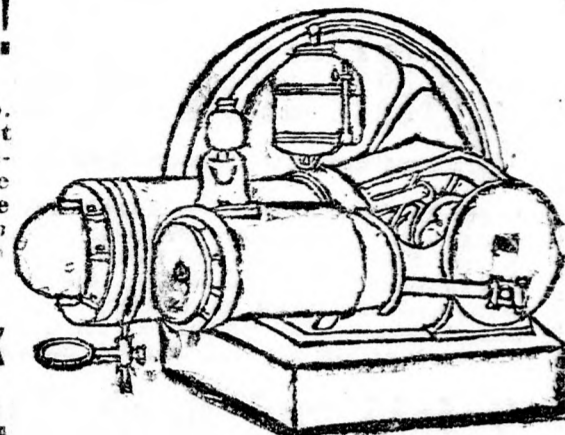
**Alle Maschinen u. Formen für lohnende Sandverwertung,**

Zementmauersteinmaschinen  
Zementdachziegelmaschinen  
Betonhohlblockmaschinen, Steinbrecher, Walzwerke, Pressen für Platten, Formen f. Rohre, Stufen, Zaunsäulen u. s. w. L. C. M.-Zementfarben. Maschinenfabrik:

**Dr. GASPARY & Co.,**  
Markranstädt bei Leipzig.  
Broschüre Nr. 123 frei.

**Neue! Rohölfeuerungsmaschine!**

Besonders verlässliche Betriebskraft. Billigster Betrieb. Vortheilhafte Zahlungsbedingungen unter Garantie. Nicht feuergefährlich. Explodirt nicht und braucht keinen geprüften Maschinisten. Einfache Inbetriebsetzung, keine Finanzkontrolle. Um zu beweisen, dass unsere Maschine den verlässlichsten und billigsten Betrieb leistet, geben wir dieselbe jedem zur Probe. Mit kostenlosen Offerten für Maschinen von 2-50 HP dient bereitwilligst



Pálffy Testvérek, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik  
Szeged. Gegr. 1817. Mit 20 gold. Medaillen prämiirt.



**Zum Drusch**

Liefern Salgótarján, Petrozsényer, Annathaler, Szászvárer Karwiner und Preussische Kohle nach allen Bahn- und Schiffsstationen.



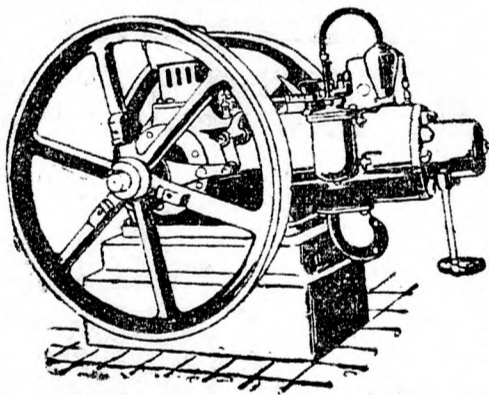
**Jakob Salamon u. Co., Budapest, Erzsébet-ter Nr. 19.**  
Telefonnummern: 73-96, 73-97, 73-98, 73-99.

**PATENTE**

Marken und Musterschutz Verwerthung, Finanzierung in sämtlichen Staaten. Patent- und Verwerthungs-Abtheilung der Firma ARON & MOLNAR, Budapest, VIII., József-körut 9. Erfinder-Wegweiser gratis. — Telephon 140-55. Kontinentale Verwerthungs-Rundreisen halbjährlich.

**CLIMAX**

Rohölmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP  
Rohöl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft Betriebskosten pro HP u. Stunde 1-2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle Keine Feuersgefahr. Einfache Handhabung

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislisten gratis. Kommanditgesellschaft

**Bachrich & Co.**  
M OORENFABRIKSFILIALE,  
Budapest, VI/6., Váci-körut Nr. 59.

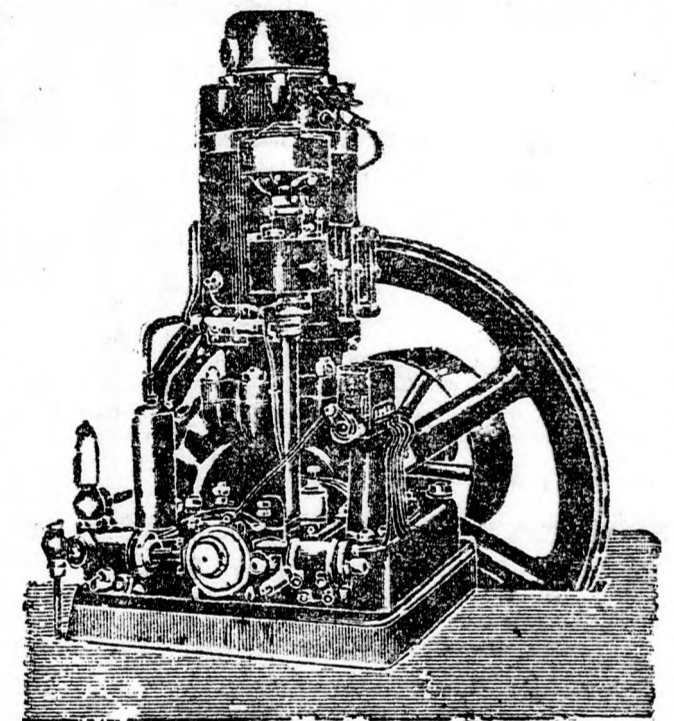
**Carborundum - Feilen**

in allen Façons, für alle Metalle, greifen selbst gehärteten Stahl an.

Rappold Frigyes, Schmirgelscheiben-Werke,  
Budapest, V. Bez., Váci-ut Nr. 86.  
Telephon 114-71.

**Swiderski**

ROHÖLMOTORE 3-200 PS.  
Einfach. Ventillos. Billig. Betriebssicher.  
Elektrische Anlagen



**ELEKTRA**  
A.-G. für Bau elektr. Licht- und Kraftanlagen,  
Budapest, VI. Gyár-utca 11

**PATENT- Erwirkung Verwertung**

durch den beid. Patentanwalt Wilhelm VII., Erzsébet-körut 44. **PATAKY**  
Eigene Bureaux: Berlin, Paris, Amsterdam.

**FÜRSTLICH SCHAUMBURG-LIPPE'SCHE PORTLANDCEMENT- U. KALKWERKE.**

Kommerzielle Direktion:  
**Pécs, Indóház-u. 42.**

**Portlandcement**

vorzüglicher Qualität, von schönster Färbung, nach modernstem Dickschlammverfahren.

Werke:  
**Beremend.**

**Weisskalk**

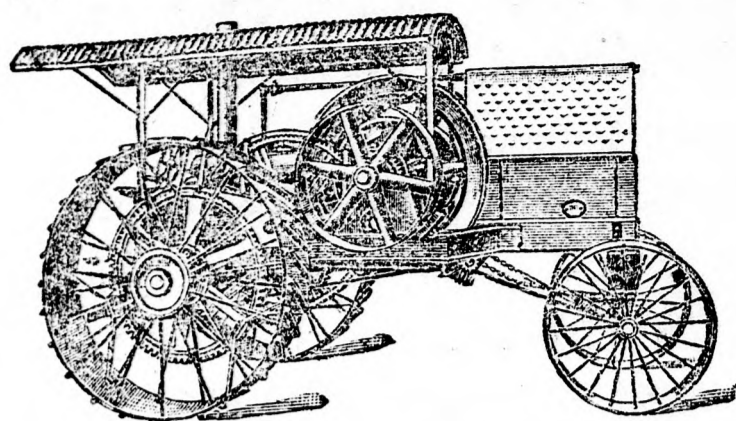
aus berühmtem Beremender Kalkstein hergestellt; alle ausgezeichneten Eigenschaften besitzend.

Wir garantiren eine die amtlichen Normen weit überbietende Qualität.

Ferner Erzeugung von maschinell geschlögelttem Schotter, sowie Gewinnung von vorzüglichem Kalkstein.

Jahresproduktion:  
500,000 Mztr. Portlandcement, 120,000 Mztr. Weisskalk, 800,000 Mztr. Schotter.

# „REKORD“ Benzintraktor



**Weltberühmtes amerikanisches Fabrikat:**  
**Vorzüglich für Ackerung, Drusch und Lastenbeförderung:**  
 25-40pferdekräftig arbeitet mit 4 scharigem Pflug  
 60-70 " " " " 10 " " " "

Die einzig entsprechende Ackerungsmaschine für den Mittelgrundbesitz.  
 Die Bedienung ist einfach, der Benzin- und Wasserverbrauch sind minimal.

Kostenanschlag und Katalog auf Wunsch gratis.

**NIKOLAUS FEHÉR MASCHINENFABRIK-A.G.**  
 Budapest, Váci-ut 80. szám.

## Sandverwerthung!

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preisverzeichniss über Maschinen und Formen zur Fabrication von Cementwaaren, und beschließen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Anfertigung dient und Ihr Material prüft.

**Szántó und Beck, Ingenieur**  
 Cementwaaren-Maschinen - Fabrication  
 Budapest, IX., Viola-utca 7.

Auf alle Fälle ist die Erfindung berufen, auch auf Kriegsschiffen zur Erzielung der höchsten Leistungsfähigkeit in nautischer und artilleristischer Beziehung werthvolle Dienste zu leisten.

S. B.

Jahrbare Trinkwasserbereitung im Krieg. Um die Truppen im Kriegsfall überall mit genügenden Mengen einwandfreien Trinkwassers versorgen zu können, will die deutsche Heeresverwaltung die Etappen-Sanitätsdepots mit jahrbaren Trinkwasserbereitern ausstatten und eine allmähliche Beschaffung dieser Apparate herbeiführen.

Flüssiges Heizmaterial. Der Verbrauch von flüssigem Heizmaterial nimmt in Russland trotz der großen Steigerung der Naphthapreise erheblich zu. Es wurden verbraucht: vom 1. Nov. 1907 bis 1. Nov. 1908: 260.900.000 Pfd., vom 1. Nov. 1908 bis 1. Nov. 1909: 270.700.000 Pfd., vom 1. Nov. 1909 bis 1. Nov. 1910: 295.300.000 Pfd., vom 1. Nov. 1910 bis 1. Nov. 1911: 331.000.000 Pfd. Gerade die lebhafteste Nachfrage nach flüssigem Heizmaterial in Form von Rohnaphta, die bekanntlich der einzige Brennstoff ist, der für die zahlreichen in Russland während der letzten Zeit aufgestellten Diesel-Motoren in Frage kommt, hat die Preise beeinflusst und deren Steigerung auf ihre gegenwärtigen Höhe hervorgerufen.

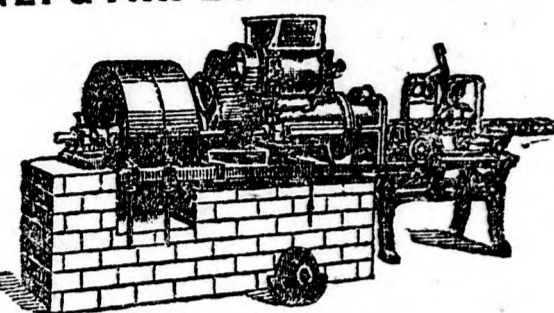
## PASSAUÍ GÉPGYÁR ÉS VASÖNTÖDE.

Gyárak: Passau, Wernstein, Schárding.

Magyarországi vezérképviselet: Takács Öszkár

Budapest, VI. Nagy-mező-utca 49. sz.

Téglagyári gépek és teljes téglagyári berendezések Benzinmotorok, gőzlokomotivok és gőzszállókészletek. Keret (Gatter) fűrészek, teljes fűrésztelep berendezések. Tervek és részletes költségvetések díjlanul. Elsőrangú referenciák.



## NE VEGYEN

# szivattyut, fecskendőket

mielőtt ajánlatot nem kér a

Központi Szivattyú- és Gépforgalmi Vállalattól  
 Budapest, VI., Teréz-körút 50 (Gyár-u. 25). Telefon 47-52.  
 Elsőrangú honi gyártmány. Olcsó árak. A Budapesti Szivattyú- és Gépgyár r.-t. gyártmányainak főárusítótelepe.

# Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Société Française de la Viscose  
 cég Párisban a

40069. számú

és „Eljárás Viscoseoldatok készítésére“ című magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyakorlatbevétele céljából beírdó gyárosokkal összeköttetést keres, esetleg szabadalmát eladja, vagy gyártási engedélyt ad. Bővebb felvilágosítást nyújt.

**Dr. P. E.**

hites szabadalmi ügyvivő irodája, Budapest, VII., Erzsébet-körút 15.

Die Firma: Maschinenfabrik P. Kyll G. m. b. H. in Köln wünscht behufs Ausübung ihres ungarischen Patentes Nr. 48290, betr.

„Tropfplatte zur gleichmässigen Vertheilung von Lutter u. Dämpfen in Reaktoren und dergl. Vorrichtungen“

mit ungarischen Fabrikanten oder Unternehmern in Verbindung zu treten. Patentinhaber ist geneigt, das Patent zu verkaufen oder Lizenzen zu erteilen. Nähere Auskünfte erteilt bereitwilligst das Patentanwaltsbureau

**MAX ADLER, Ingenieur**  
 beedeter Patentanwalt  
 Budapest, Teréz-körút 52.

Herr Carl Huber, Civilingenieur in Berlin, wünscht behufs Ausübung seines ungarischen Patentes Nr. 46276, betr.

„Selbstthätige Druckstufensteuerung für hydraulische Arbeitsmaschinen“

mit ungarischen Fabrikanten oder Unternehmern in Verbindung zu treten. Patentinhaber ist geneigt, das Patent zu verkaufen oder Lizenzen zu erteilen. Nähere Auskünfte erteilt bereitwilligst das Patentanwaltsbureau

**MAX ADLER, Ingenieur**  
 beedeter Patentanwalt  
 Budapest, Teréz-körút 52.

Das ungarische Patent Nummer 38429 des Jakob Becker, Fabriksdirektor in Kalk betreffend

„Antriebsvorrichtung f. Dampfhydraulische Arbeitsmaschinen“ ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. Auskunft erteilt

**Alexander Weisz**  
 beedeter Patentanwalt,  
 Budapest, V., Waitznerring 46.

# Langen & Wolf

Motorenfabrik

Budapest, VI., Váci-körút 59

liefern die weltberühmten

Original „OTTO“<sup>66</sup>-Motoren

Kleinmotoren

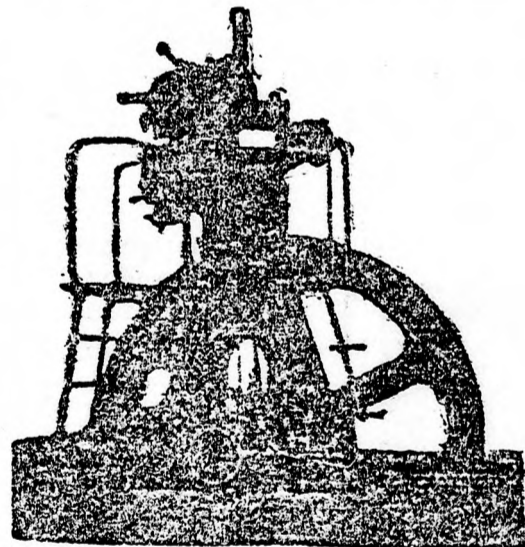
für Betrieb mit Benzin, Benzol, Petroleum, Rohöl, Naphthalin, Leuchtgas etc.

Sauggasmotoren

von 10-900 PS für Antracit, Koks, Braunkohle, Holzkohle etc. Rohölmotoren System Diesel liegender und stehender Bauart. Benzinlokomotiven. Benzinlokomotiven. Fahrbare Beleuchtungs- u. Pumpenlagen.

Eigene Werkstätte:

Budapest, IX., Mester-utca 31.



## TECHNISCHES

und wissenschaftliches

Übersetzungsbureau

NEUFELD ARMIN beedeter Patentanwalt  
 Gegründet 1894. Gegründet 1894

Spezialität: Übersetzung von techn. Preislisten, Kostenüberschlägen, Gutachten u. technisch-wissenschaftlichen Werken in sämtlichen Sprachen. Populärwissenschaftliche Verfassungen und Illustration von Katalogen.

Budapest, VII., Kertész-utca 37. sz.

SÄCKE

BINDFADEN

PLACHEN

Rebenbindfaden

(besser u. billiger als Raffia)

zu billigsten Fabrikspreisen bei  
**J. FISCHER'S**  
 Säckefabrik, Deckenfabrik,  
 Budapest, Nádor-u. 31/33.  
 EAGLE ges. gesch. Garbenbindfaden für Mähmaschinen. Besser u. billiger als Manila.

Das ungarische Patent Nr. 53954 des Adolf Herzka in Dresden betreffend:

„Verfahren zur Herstellung photographischer Platten ohne Lichtbildung“ ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. Auskunft erteilt:

**Alexander Weisz**  
 beedeter Patentanwalt  
 Budapest, V., Waitznerring 46.

Das ungarische Patent Nummer 37656 des Fred Lobnitz, Ingenieur und Schiffbauer in Renfrew

„Gesteinbrechvorrichtung“ ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. Auskunft erteilt

**Alexander Weisz**  
 beedeter Patentanwalt  
 Budapest, V., Waitznerring 46.

Das ungarische Patent Nr. 29335 des Vinzenz Schwabe, Obergeringieur in Prag-Karolinenthal, betreffend:

„Expansions-Ventilstenerung mit Achsregler“ ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. Auskunft erteilt:

**Alexander Weisz**  
 beedeter Patentanwalt  
 Budapest, V., Waitznerring 46.

Das ungarische Patent Nummer 30870 des Max Hecking, Fabrikant in Dortmund betreffend:

„Trommeltrockner“ ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. Auskunft erteilt:

**Alexander Weisz**  
 beedeter Patentanwalt  
 Budapest, V., Waitznerring 46.

Das ungarische Patent Nr. 37463 des Johann Joseph Hemmerling, Architekt in Dresden, betreffend:

„Presse für nassen Torf und sonstiges feuchtes Pressgut“ ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. Auskunft erteilt:

**Alexander Weisz**  
 beedeter Patentanwalt  
 Budapest, V., Waitznerring 46.

Das ungarische Patent Nr. 29346 des Jan Linhart, Maschinenfabrikant in Rakovnik, betreffend:

„Umklappböden für Kopfen-darren“ ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. Auskunft erteilt:

**Alexander Weisz**  
 beedeter Patentanwalt,  
 Budapest, V., Waitznerring 46.